# Literature und Language Awareness (LitLA) im Umgang mit migrationsmehrsprachiger Jugendliteratur – eine Entwicklungsforschungsstudie

## **Anhang**

Von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe zur Erlangung des Grades einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

genehmigte Dissertation von

Filsinger, Ute geb. in Offenbach am Main 1976 Betreuerin: Prof. Dr. Heidi Rösch

Zweitgutachter: Prof. Dr. Hans Lösener

Fach: Literaturdidaktik Deutsch

Abgabetermin der Dissertation: 22.12.2022

### Inhaltsverzeichnis

Standardisierter Ablaufplan – Design-Experiment Teil I	1
Standardisierter Ablaufplan – Design-Experiment Teil II	8
Transkriptionsregeln	12
Übersichtstabelle (sprach-)biographische Daten der befragten Lernenden	14
Übersichtstabelle (sprach-)biographische Daten der befragten Lernenden	
Kategoriensystem	19
Transkript Video-Interview Crossan/Conaghan	
Transkript Podcast-Interview Hanna	
Lautdenkprotokolle und Gesprächstranskripte Design-Experiment Teil I	35
Transkript Emma-15-DaZ-4	35
Transkript-Teil 1 Lisa-16-DaZ-8	41
Transkript-Teil 2 Lisa-16-DaZ-8	44
Transkript-Teil 1 Thomas-14-DaE-Bili	49
Transkript-Teil 2 Thomas-14-DaE-Bili	50
Transkript Sarah-15-DaE	52
Transkript Anna-15-DaE	59
Transkript Clara-16-DaE-Bili	
Transkript Alina-14-DaE	
Transkript-Teil 1 Ella-15-DaE-Bili	
Transkript-Teil 2 Ella-15-DaE-Bili	
Transkript-Teil 1 Lara-16-DaE	
Transkript-Teil 2 Lara-16-DaE	
Transkript Lucy-15-DaE	87
Transkript-Teil 1 Sandro-15-DaE-Bili	
Transkript-Teil 2 Sandro-15-DaE-Bili	
Transkript-Teil 1 Lukas-16-DaZ-2;4	
Transkript-Teil 2 Lukas-16-DaZ-2;4	
Transkript Marta-16-DaZ-3;5	
Transkript Orane-16-DaZ-2;5	
Transkript Rabia-15-DaZ-2	
Transkript Amira-15-DaZ-3	
Transkript Genna-16-DaZ-2	
Transkript Han-16-DaZ-3	
Transkript-Teil 1 Jonas-15-DaE	
Transkript-Teil 2 Jonas-15-DaE	
Lautdenkprotokolle und Gesprächstranskripte Design-Experiment Teil II	
Lucy-15-DaE Transkript Experimentteil 2	
Alina-14-DaE Transkript Experimentteil 2	
Ella-15-DaE-Bili Transkript Experimentteil 2	
Lara-16-DaE Transkript Experimentteil 2	189
Verwendete Textstellen aus Nicu & Jess – Design-Experiment Teil I	201
Verwendete Textstellen aus Nicu & Jess – Design-Experiment Teil II	207
Anschreiben und Einverständniserklärungen Forschungsvorhaben	218

#### Standardisierter Ablaufplan – Design-Experiment Teil I

#### 1. Vorbereitungsphase

Der Platz für die Versuchsperson ist vorbereitet (Videokamera, etwas zu trinken, Übungsaufgaben, vorbereiteter Lektüretext), auch der Platz für die Versuchsleitung ist vorbereitet (zunächst seitlich hinter der zu befragenden Person, Notizpapier für Beobachtungen und Besonderheiten)

#### 2. Begrüßung

Die Versuchsperson kommt herein und wird mit Namen begrüßt (Namensliste von Klassenlehrerin). Dabei dienen nonverbale Signale der Vertrauensbildung, z.B. Augenkontakt herstellen, Platz anbieten, etwas zu trinken anbieten, Smalltalk zur Auflockerung der Situation.

#### 3. Einführung Versuchsablauf

#### • Anonymisierung und Videoaufnahme nochmals klar machen:

Ich habe euch ja vorletzte Woche schon gesagt, dass nichts, was ihr hier sagt, im Zusammenhang mit euren Namen den Raum verlässt. Alles bleibt anonym. Diese kleine Kamera hier nimmt Bild und Ton auf, so dass ich mir alles in Ruhe nochmal zuhause anhören und anschauen kann. Das zweite Aufnahmegerät nimmt unsere Stimmen auf. Falls mit der Videotechnik etwas nicht stimmt, habe ich dann trotzdem die Möglichkeit zumindest das Gesagte zuhause anzuhören.

#### Keinerlei Bezug zu Leistungsbewertung

Nichts, was wir hier machen, wird an deine Lehrerin weitergegeben oder hat irgendwelche Auswirkungen auf deine Noten.

#### Ablauf erklären und voraussichtliche Untersuchungsdauer mitteilen

Ich werde dir gleich das Laute Denken an einer Übung vorführen, danach kannst du es selbst ausprobieren. Danach starten wir erst mit dem richtigen Lauten Denken zum Buch "Nicu und Jess". Danach möchte ich dir noch ein paar Fragen stellen. Alles in allem sind wir ungefähr 30-40 Minuten beschäftigt.

(Der /die Versuchsleiter/in vermittelt dabei nach Möglichkeit stets den Eindruck, neutral zur gewählten Lektüre zu stehen.)

#### Ziel der Erhebung wir zunächst nochmals erläutert

Wie ich in der Klasse berichtet schon habe, möchte ich herausfinden, wir der Jugendroman "Nicu & Jess" auf wirkt und ob das Buch vielleicht geeignet ist, mit Jugendlichen im DU der 9. Klasse gelesen zu werden.

- ⇒ Daher interessiert mich wirklich alles, was beim Lesen in dir vorgeht, egal, was es ist.
- ⇒ Zum Beispiel auch, was du nicht verstehst oder was du merkwürdig findet.
- ⇒ Ich bitte dich also, wirklich alle Gedanken und Gefühle laut auszusprechen, die dir beim Lesen oder kurz danach in den Kopf kommen.

- ⇒ Für mich ist wirklich nichts unwichtig. Es gibt keine guten oder schlechten, richtigen oder falschen Gedanken.
- ⇒ Für mich wäre es wirklich eine große Hilfe, wenn du einfach alles laut aussprichst!"

#### 4. <u>Demonstration und Übung</u>

- a. Der zu befragenden Person wird anhand eines Mathematikbeispiels zum logischen Denken demonstriert, wie das Laute Denken ablaufen kann.
- b. Als Hilfe kann der zu befragenden Person folgende beispielhafte Aussagen mitgeteilt werden:

```
...jetzt überlege ich gerade wie ...
...hier verstehe ich nicht..."
...gerade muss ich daran denken, wie...
...das erinnert mich an...
```

- c. Jetzt soll die Versuchsperson an einer zweiten Übungsaufgabe, das Laute Denken probehalber selbst durchführen.
- d. Die Versuchsleitung bestätigt zielgemäße Äußerungen, motiviert und verstärkt positiv.
- e. Versuchsleitung führt die standardisierten Reminder ein.

Standardisierte Reminder während der Phase des Lauten Denkens:

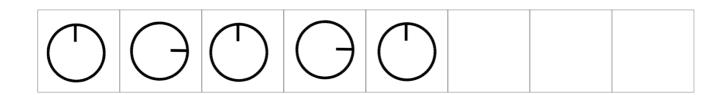
- 1. Was denkst du?
- 2. Was denkst du noch?
- 3. Fällt dir noch etwas zu der Stelle ein?

# Übungsbeispiele Lautes Denken

Sprich' wirklich alles laut aus, was dir durch den Kopf geht!

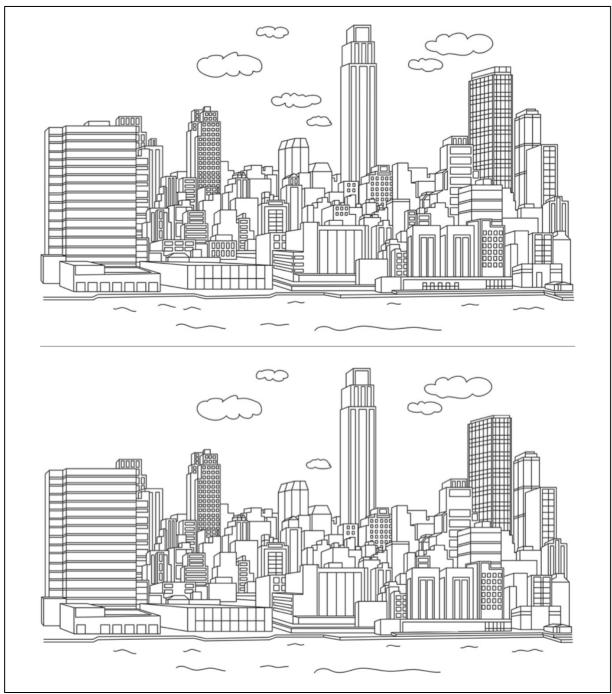
## Aufgabe 1:

Was kommt danach?



## Aufgabe 2:

## Finde drei Unterschiede!



Quelle: https://www.raetseldino.de/fehlerbild-skyline.html

#### 5. Erhebung des eigentlichen Laut-Denk-Protokolls

- Das Buch ist mit Post-It-Zetteln in Leseabschnitte unterteilt, der Buchrücken ist zugeklebt
- Instruktionen mitteilen:

Das hast du super gemacht. Jetzt fangen wir erst richtig an.

Vor dir liegt jetzt das Buch ,Nicu und Jess'.

Du kannst gern erstmal deine Gedanken zum Buchcover äußern und dann mit dem Lesen starten.

Hier innen im Buch kleben viele Zettel. Du sollst immer einen Zettel abnehmen, lesen, laut denken und erst dann den nächsten Zettel ablösen, weiterlesen und wieder laut denken. Irgendwann werde ich "Stopp" sagen.

Hast du dazu eine Frage?

*Ich werde mich jetzt auf meinen Platz neben dich setzen.* 

Am besten vergisst du einfach, dass ich da bin und tauchst nur in das Lesen und die Aufgabe des Lauten Denkens ein.

Ich werde jetzt gleich ein Startsignal geben. Ab dann bitte mit dem Lauten Denken beginnen.

#### • Startsignal:

Ok, dann fang jetzt bitte an.

- Positives Verstärken durch zustimmende Signale bei <u>allen</u> Äußerungen
- VL notiert besonders interessante oder nicht klare Aspekte unter den Äußerungen für das anschließende Interview
- VL notiert Beobachtungen, Auffälligkeiten, Gedanken in Beobachtungsprotokoll
- Einsatz von *Reminder*n bei längerem Schweigen:
  - o Was denkst du?
  - Was geht dir jetzt durch den Kopf?
  - o Fällt dir noch etwas zu der Stelle ein?

#### Abschluss/Pause

Vielen Dank! Das hast du richtig gemacht! Jetzt machen wir eine kurze Pause.

#### 6. Teil-narratives Interview

• Sitzordnung verändern. Versuchsleitung und -teilnehmender sitzen sich gegenüber.

## (1) Allgemeine Einstiegsfrage/Erzählimpuls:

	Was fällt dir noch ein?
	Beim Lesen hast du vorhin gesagt, dass
	Kannst du das ein bisschen ausführlicher erklären?
	Kannst du da ein Beispiel im Text nennen, wo dir das aufgefallen ist?
2)	Lesendenperspektive auf Jess/Jess' Sprache:
	Erzähle doch mal, wie die Figur Jess so auf dich wirkt."
	Was denkst du noch über sie?
	Erzähle doch noch etwas mehr über deinen Eindruck über Jess.
	Was denkst du über die Art, wie Jess spricht?
	Beim Lesen hast du vorhin gesagt, dass
	Kannst du das ein bisschen ausführlicher erklären?
	Kannst du ein Beispiel im Text nennen, durch das dir das aufgefallen ist?
6)	Lesendenperspektive auf Nicu/Nicus Sprache:
	Erzähle doch mal, wie die Figur Nicu so auf dich wirkt.
	Was denkst du noch über ihn?
	Erzähle doch noch etwas mehr über deinen Eindruck über Nicu.
	Was denkst du über die Art, wie Nicu spricht?
	Beim Lesen hast du vorhin gesagt, dass

Kannst du ein Beispiel im Text nennen, durch das dir das aufgefallen ist?

#### (4) Erwartete Erwachsenenperspektive auf Jess:

Was meinst du, würden deine Eltern über Jess denken, wenn sie in deiner Klasse wäre und sie sie kennen lernen würden?

#### (5) Erwartete Erwachsenenperspektive auf Nicu:

Was meinst du, würden deine Eltern über Nicu denken, wenn er in deiner Klasse wäre und sie ihn kennen lernen würden?

#### (6) Antizipierende Perspektive

Was denkst du, wie die Geschichte weiter geht?

Wie würdest du dir wünschen, dass die Geschichte weitergeht?

#### (7) Lesemotivation (Bild von Skala zeigen)

Wie groß auf einer Skala zwischen 1 bis 10 würdest du ganz spontan deine Motivation einschätzen, das Buch weiterzulesen?

#### 7. Abfrage einer Auswahl (sprach-)biographischer Daten

Für mich wäre es jetzt noch interessant ein bisschen mehr über dich zu erfahren...

- a. Wie alt bist du?
- b. In welchem Land bist du geboren?
- c. In welchem Land ist deine Mutter geboren?
- d. In welchem Land ist dein Vater geboren?
- e. Welche Staatsbürgerschaft hast du?
- f. Welche Sprachen lernst du in der Schule?
- g. Sprecht ihr zuhause auch noch eine andere Sprache als Deutsch?
- h. Welche Sprachen sprecht ihr zuhause außer Deutsch?
- i. Sprecht ihr zuhause auch Deutsch?
- j. Welche Sprachen sprichst du zu Hause meistens mit deiner Mutter/deinem Vater/deinen Geschwistern?
- k. Welche Sprache sprichst du meistens mit deinen Freunden?
- l. Welche Sprache sprichst du am liebsten?

#### 8. Abschluss

So, das wären von meiner Seite allen Fragen. Gibt es etwas, was du noch fragen oder sagen magst?

Ihr bekommt nächste Woche, wenn ich mit allen gesprochen habe, die Bücher und könnt weiterlesen.

Ich bin schon sehr gespannt, was du über den Jugendoman sagst, wenn du ihn bis zum Ende gelesen! Ich danke dir ganz herzlich für deine Zeit und Mühe!

#### Standardisierter Ablaufplan - Design-Experiment Teil II

#### 1. Vorbereitungsphase

Der Platz der Versuchsperson ist vorbereitet (Videokamera, etwas zu trinken, zu lesende Teilkapitel), auch der Platz für die Versuchsleitung ist vorbereitet (zunächst seitlich hinter der Versuchsperson, Notizpapier für Beobachtungen und Besonderheiten)

#### 2. Begrüßung

Die Versuchsperson kommt herein und wird mit Namen begrüßt.

#### • Erinnerung Anonymisierung und Videoaufnahme:

Nochmal zur Erinnerung: Alles, was wir hier besprechen, bleibt anonym. Nichts dringt in Verbindung mit deinem Namen oder deinem Gesicht nach außen.

#### • Ablauf erklären und voraussichtliche Untersuchungsdauer mitteilen

Du hast ja inzwischen den Roman gelesen. Für mich wäre es jetzt sehr hilfreich, etwas über deine Eindrücke und Gedanken beim Lesen zu erfahren. Ich werde dich zuerst bitten, nochmals einige Textstellen zu lesen und dabei laut zu denken. Danach möchte ich mit dir zu den Textstellen und dem gesamten Roman ins Gespräch kommen. Ich werde währenddessen vor allem Fragen stellen. Alles in allem sind wir wieder ungefähr 30- 40 Minuten beschäftigt.

#### 3. Erhebung des Laut-Denk-Protokolls

 Ausgewählte Teilkapitel liegen nacheinander auf DIN A 4-Seiten kopiert und geheftet bereit.

#### • Instruktionstext:

Dann fangen wir an.

Vor dir liegen einige Seiten mit Teilkapitel aus dem Roman.

Lies' immer den ganzen Text auf einer Seite. Dann sprich wieder alle Gedanken zu der gelesenen Textstelle laut aus. Alles ist wichtig und für mich hilfreich. Bitte blättere erst danach weiter zur nächsten Seite.

Hast du dazu eine Frage?

Ich werde jetzt gleich ein Startsignal geben

und ab da sollst du mit dem Lauten Denken beginnen.

#### • Startsignal:

Ok, dann fange jetzt bitte an.

Positives Verstärken durch zustimmende Signale bei allen Äußerungen

- VL notiert besonders interessante oder unklare Aspekte in den Äußerungen als mögliche Impulse oder Rückfragen im anschließenden klinischen Interview
- VL notiert Beobachtungen, Auffälligkeiten, Gedanken in Beobachtungsprotokoll
- Durchführung mit Remindern bei längerem Schweigen
  - Was denkst du?
  - o Was denkst du noch?
  - Fällt dir noch etwas zu der Stelle ein?
- Abschluss/Pause

Vielen Dank! Jetzt machen wir wieder eine kurze Pause.

#### 4. Klinisches Interview

• Sitzordnung verändern. Versuchsleitung und -teilnehmende sitzen sich gegenüber.

#### (1) Phase Gesamteindruck zum Jugendroman

#### Einstiegsimpuls:

- Jetzt würde mich interessieren, was du insgesamt über das Buch denkst.
- Was geht dir nach dem Lesen so alles durch den Kopf?

#### Adaptive Fragen auf das Gesagte:

- Was fällt dir noch ein?
- o Was fandest du besonders wichtig oder interessant an der Geschichte?
- o Gibt es eine Textstelle oder ein Teilkapitel, die du besonders fandest? Kannst du sie mir zeigen? Warum?
- o Gab es Stellen, die beim Lesen du schwierig?
- o Kannst du das ein bisschen ausführlicher erklären?
- o Kannst du da eine Stelle im Text nennen, in der dir das aufgefallen ist?

Während des Lesens hast du vorhin gesagt, dass....

\_\_\_\_\_

#### (2) Phase Lesendenperspektive auf die Figur Jess bzw. Jess' Figurensprache

• Jetzt hast du die beiden Hauptfiguren Nicu und Jess ja beim Lesen intensiver kennengelernt. Was denkst du über die Figur Jess?

#### Adaptive Fragen auf das Gesagte:

- Was ist dir an Jess sonst noch aufgefallen?
- Wie wirkt die Art und Weise, wie Jess spricht, auf dich?

- Erinnerst du dich noch, wie die Figur Jess auf dich gewirkt hast, als du den Anfang des Romans gelesen hast? Hat sich während des Lesens an deinem Eindruck von Jess etwas verändert?
- o Kannst du das ein bisschen ausführlicher erklären?
- o Kannst du da eine Stelle im Text nennen, in der dir das aufgefallen ist?

Beim Lesen hast du vorhin gesagt, dass	

#### (3) Phase Lesendenperspektive auf die Figur Nicu bzw. Nicus Figurensprache

• Und Nicu? Was denkst du über die Figur Nicu?

#### Adaptive Fragen auf das Gesagte:

- Was ist dir an Nicu sonst noch aufgefallen?
- Wie wirkt die Art und Weise, wie Nicu spricht, auf dich?
- Erinnerst du dich noch, wie die Figur Nicu auf dich gewirkt hast, als du den Anfang des Romans gelesen hast? Hat sich während des Lesens an deinem Eindruck von Nicu etwas verändert?
- o Kannst du das ein bisschen ausführlicher erklären?
- o Kannst du da eine Stelle im Text nennen, in der dir das aufgefallen ist?

Beim Lesen nast au vornin gesagt, aass	

#### (4) Phase Erwachsenenperspektive auf Jess:

• Kannst du jetzt genauer sagen, was deine Eltern über Jess denken und sagen würden, wenn sie in deiner Klasse wäre und sie sie kennen würden?

#### (5) Phase Erwachsenenperspektive auf Nicu:

• "Kannst du jetzt genauer sagen, was deine Eltern über Nicu denken und sagen würden, wenn er in deiner Klasse wäre und sie ihn kennen würden?"

#### (6) Phase Literarische Wertung

- Was hat dir an dem Roman am besten gefallen?
- Was hat dir weniger gefallen?
- Was denkst du über die Sprache der Hauptfiguren, Nicu und Jess?
- Was denkst du über das Ende des Buchs?
- Würdest du das Buch Freunden von dir weiterempfehlen? Warum?

#### (7) Phase Identifikationsprozesse

- Gab es beim Lesen Momente, in denen du dich selbst im Text wiedergefunden hast? Welche waren das?
- Nicu berichtet an manchen Stellen von seinen Schwierigkeiten, eine neue Sprache zu lernen. Hast du solche Erfahrungen auch schon mal gemacht? Wie war das genau?
- Wie wäre das für dich, wenn du in der Schule bzw. im Unterricht die weiteren Sprachen, die du sprichst, verwenden und einbringen könntest?

#### **Abschluss**

So, das wären von meiner Seite alle Fragen. Möchtest du noch etwas fragen oder sagen?

Herzlichen Dank für deine Zeit und dein Interesse!"

#### **Transkriptionsregeln**

#### Transkriptionsregeln Erhebung Pilotphase

Entnommen aus: Dresing/Pehl (2018) Praxisbuch Interview, Transkription und Analyse, 16ff. Einfaches Transkriptionssystem nach Dresing/Pehl (geht auf Kuckartz et al. zurück) präzisiert mithilfe von Fuß/Karbach (2014).

#### Inhaltlich-semantische Transkription mit Erweiterungen

- 1. Es wird eine "leichte Sprachglättung" vorgenommen: Die Einheiten des sprechsprachlichen Ausdrucks werden weitgehend berücksichtigt, es findet aber eine Annäherung an die Standardorthografie statt (Beibehaltung fehlerhafter Ausdrücke, fehlerhaften Satzbaus und umgangssprachlicher Ausdrucksweisen, bspw. "Ich hab's gewusst".)
- 2. Umgangssprachliche Partikeln wie "gell, gelle, ne" werden transkribiert.
- 3. Stottern wird leicht geglättet, deutlich abgebrochene Wörter werden mit Bindestrich markiert. (einf-, Arbeits-äh-amt)
- 4. Wortdoppelungen werden erfasst.
- 5. Halbsätze, denen die Vollendung fehlt, werden mit dem Abbruchzeichen "/" gekennzeichnet.
- 6. Interpunktion wird zugunsten der Lesbarkeit geglättet, das heißt, bei kurzem Senken der Stimme oder nicht eindeutiger Betonung wird eher ein Punkt als ein Komma gesetzt. Sinneinheiten sollten beibehalten werden.
- 7. Rezeptionssignale und Fülllaute aller Personen ("hm, ja, aha, ähm" etc.) werden transkribiert. Ausnahme: Backchanneling der interviewenden Person, während eine andere Person spricht, wird nicht transkribiert, solange der Redefluss dadurch nicht unterbrochen wird.
- 8. Nach der Partikel "hm" wird eine Beschreibung der Betonung in Klammern festgehalten. Zu nutzen sind: bejahend, verneinend, nachdenkend, fragend, z.B. "hm (bejahend)".
- 9. Pausen werden je nach Länge durch Auslassungspunkte in Klammern markiert. Hierbei steht "(.)" für circa eine Sekunde, "(..)" für circa zwei Sekunden, "(...)" für circa drei Sekunden und "(Pause)" für mehr als drei Sekunden.
- 10. Besonders betonte Wörter oder Äußerungen werden durch VERSALIEN gekennzeichnet.
- 11. Bei jedem Sprecherwechsel wir ein neuer Absatz begonnen. Zwischen den Sprechern gibt es eine freie, leere Zeile. Auch kurze Einwürfe werden in einem separaten Absatz transkribiert. Mindestens am Ende eines Absatzes werden Zeitmarken eingefügt.
- 12. Emotionale nonverbale Äußerungen der befragten Person und des Interviewers, welche die Aussage unterstützen oder verdeutlichen (wie lachen oder seufzen), werden beim Einsatz in Klammern notiert.
- 13. Wichtige nonverbale Gestik und Mimik in Hinblick auf das Forschungsinteresse (Ausdruck von ästhetischem Erleben, wie Amüsiertheit, Missfallen, Irritation, Staunen etc.) werden in Klammern notiert.
- 14. Unverständliche Wörter werden mit "(unv.)" gekennzeichnet. Längere unverständliche Passagen werden möglichst mit der Ursache versehen: "(unv., Mikrofon rauscht)". Vermutet man einen Wortlaut, wird die Passage mit einem Fragezeichen in Klammern gesetzt, z.B. "(Axt?)". Unverständliche Stellen werden mit einer Zeitmarke versehen, wenn innerhalb von einer Minute keine weitere Zeitmarke gesetzt ist.
- 15. Die interviewende Person wird durch ein "I:", die befragte Person durch einen anonymisierten Namen (bspw. "Lisa") gekennzeichnet.
- 16. Das Transkript wird als Rich Text Format (RTF-Datei) gespeichert.

#### Hinweise zur einheitlichen Schreibweise

Diese Punkte betreffen eher die Schreibweise und helfen, bei mehreren Transkribierenden einen einheitlichen Stil zu erhalten.

- 1. Die Partikeln "hm" werden unabhängig von der Betonung immer "hm" geschrieben (nicht: "hhhhm", "mhm").
- 2. Zögerungslaute werden immer "ähm" geschrieben (nicht: "äm", "ehm", "öhm").
- 3. (Maß-)Einheiten werden ausgeschrieben, z.B. Euro, Prozent, Meter.
- 4. Gesprochene Zeichen werden ausgeschrieben, z.B. "ät", "Paragraf".
- 5. Abkürzungen werden nur getippt, wenn sie explizit so gesprochen wurden ("etc." wird nur getippt bei gesprochenem "e te ce").
- 6. Wird in der Aufnahme wörtliche Rede zitiert, wird das Zitat in Anführungszeichen gesetzt: "Und ich sagte dann "Na, dann schauen wir mal".
- 7. Wortverkürzungen wie "runtergehen" statt "heruntergehen" oder "mal" statt "einmal" werden genauso geschrieben, wie sie gesprochen werden.
- 8. Englische Begriffe werden nach deutschen Rechtschreibregeln in Groß- und Kleinschreibung behandelt.
- 9. Personalpronomen der zweiten Person (du und ihr) werden kleingeschrieben, die Personalpronomen der Höflichkeitsformel (Sie und Ihnen) werden großgeschrieben.
- 10. Auch Redewendungen/Idiome werden wörtlich wiedergegeben, z.B. "über's Ohr hauen" (statt: über das Ohr hauen).
- 11. Einzelbuchstaben werden immer großgeschrieben, z.B. "wie Vogel mit V".
- 12. Werden Aufzählungen mit Buchstaben gesprochen, wird ein großer Buchstabe ohne Klammer geschrieben, z.B. "und wir haben A keine Zeit und B kein Geld."
- 13. Zahlen werden wie folgt dargestellt:
- ⇒ Zahlen null bis zwölf im Fließtext als Wörter, größere in Ziffern.
- ⇒ Auch weitere Zahlen mit kurzen Namen schreibt man aus:: zwanzig, hundert, dreitausend.
- ⇒ Bei nur ungefähr gemeinten Zahlenangaben schreibt man den Zahlennamen, bei exakt gemeinten die Ziffernform. Also: "Die fünfzig Millionen Euro Staatshilfe".
- ⇒ Wo feste Konventionen zugunsten einer Schreibweise herrschen, befolgt man diese. Hausnummern, Seitenzahlen, Telefonnummern, Kontonummern, Datum oder Ähnliches werden nie ausgeschrieben. Also: "auf Seite 11" und "Am Markt 3"

Übersichtstabelle (sprach-)biographische Daten der befragten Lernenden

## Übersichtstabelle (sprach-)biographische Daten der befragten Lernenden

Nickname	Geburtsort/- land	Staatsbürger- schaft	Kontaktzeit Deutsch zum Ergebungs- zeitpunkt	Familiensprachen	Schulsprachen / sonst. Fremdspra- chen/	Lieblingssprache	Skalenwert Motivation zum Weiterle- sen
001 Emma- 15-DaZ4	in Podgorica, Montenegro	montenigrinisch	4 Jahre	Serbisch, Albanisch, Romanes	Deutsch, Englisch	keine Angabe	8
002 Lisa-16- DaZ8	Veles, Maze- donien	mazedonisch	8 Jahre	Türkisch (Eltern), Mazedonisch (Eltern, selten), Lisa mit den Eltern Türkisch, Mazedonisch verstehen, manchmal auf Deutsch mit den Eltern, mit Geschwistern oft Deutsch, selten Türkisch, Serbisch von Freundin, versteht Albanisch, Romani ein bisschen von einer Freundin gelernt	Deutsch, Englisch	Türkisch, Wunsch: Besser Englisch lernen	8
003 Thomas- 14-DaE	Deutschland	deutsch	seit Geburt	Eltern stammen aus Kasachstan Eltern sprechen untereinander Russisch, er versteht, mit Geschwistern Deutsch	Deutsch, Englisch	Deutsch und Russisch	7-8
004 Sarah- 15-DaE	Deutschland	deutsch		Deutsch	Englisch	Koreanisch (lernt nebenbei Korea- nisch)	5
005 Anna- 15-DaE	Deutschland	deutsch		Deutsch Spricht mit den Großeltern väterlicherseits ein wenig arabisch – kann es bruchstückhaft, aber nicht fließend	Englisch		5
006 Clara- 16-DaZ	Deutschland	deutsch		Vater entstammt der dominikanischen Republik: Mit Mutter spricht sie Deutsch und Spanisch, mit Vater nur Spanisch, mit Freunden Deutsch/Portugie- sisch/Spanisch	Deutsch, Englisch	Spanisch	7-8
007 Alina- 14-DaE	Deutschland	deutsch	Geburt	Mutter und Vater aus Deutschland Familiensprache: Deutsch	Deutsch, Englisch, Französisch	Deutsch	6

008 Ella-15- DaE	Deutschland	deutsch		Vater stammt aus Kuba, Mutter aus Deutschland. Spricht mit Mutter und Halbschwester ausschließlich Deutsch, mit Vater ausschließlich Spanisch	Deutsch, Englisch, Französisch	Spanisch	8
009 Lara-16- DaE	Deutschland	deutsch (eventuell bald auch noch thailändisch)	Geburt	Deutsch und thailändisch (Mutter aus Thailand, Vater aus Deutschland; Mutter spricht teilweise thailändisch, teilweise deutsch)	Deutsch, Englisch, Französisch	Deutsch und englisch	7-8
010 Lucy-15- DaE	Deutschland	deutsch	Geburt	Deutsch	Deutsch, Englisch, Französisch	Deutsch	8
011 Sandro- 15-DaE-Bili	Deutschland	deutsch	Geburt	Mutter aus Deutschland, Vater ist Kurde aus dem Irak Mit dem Vater spricht er kurdisch. Möchte noch Arabisch lernen, steht aber am Anfang. Mit der Mutter spricht er deutsch. Er hat Deutsch als Erstsprache gelernt. Die Geschwister sprechen kurdisch als Erstsprache. Familiensprachen Kurdisch, Deutsch	Deutsch, Englisch	Türkisch, Wunsch: Besser Englisch lernen	8
012 Lukas- 16-DaZ-2;4	Rumänien	rumänisch	2,4 Jahre	Rumänisch (hauptsächlich) manchmal Deutsch mit dem jüngeren Bruder. Spricht mit Freunden aus Ru- mänien rumänisch, mit Schulfreunden deutsch	Deutsch, Englisch	1. Rumänisch 2. Englisch 3. Deutsch	8
013 Marta- 16-DaZ-2;5	Kolumbien	Kolumbianisch und deutsch	3,5 Jahre (bald 4)	Spanisch (Eltern der Mutter sind deutsch, Mutter selbst ist aber auch schon in Kolumbien geboren; mit Nachbarn und Familie manchmal auch deutsch)	Deutsch, Englisch (Würde in Zukunft gerne auch noch Französisch ler- nen, wenn sie mit der Schule weiter macht)	Englisch	9
014 Orane- 16-DaZ-2;5	Syrien	Syrisch	2,5 Jahre	Arabisch (mit dem Vater) und deutsch mit den Geschwistern	Deutsch, Englisch	Deutsch	10
015 Rabia- DaZ-2	Italien	Italienisch und Arabisch	2 Jahre (und ein paar Mo- nate)	Eltern stammen aus Tunesien, lebten lange in Italien: Es wird Arabisch, Italienisch und Deutsch gesprochen; mit dem Bruder spricht Rabia auch Englisch; Rabia kann außerdem ein bisschen Spanisch (Sprachen werden häufig gemischt.)	Deutsch, Englisch, Französisch	Italienisch	8,5

016 Amira- 15-DaZ-3	Syrien	syrisch	3 Jahre	Überwiegend Arabisch, aber ab und an auch Deutsch (vor allem mit kleiner Schwester)	Deutsch, Englisch (Würde in Zukunft gerne auch noch Französisch oder Spanisch lernen)	Deutsch	10
017 Genna- 16-DaZ-2	Syrien	syrisch	2 Jahre	Ausschließlich Arabisch (Eltern lernen aktuell Deutsch. Sprechen nur Deutsch, wenn ein Test in der Sprachschule ansteht) Spricht mit jüngerem Bruder (14 Jahre alt) auch nur arabisch. Spricht mit arabischen Freunden Arabisch, mit deutschen Freunden Deutsch.	Deutsch, Englisch (Französisch noch nicht; bringt sich Spanisch selbst bei)	Englisch (	8
018 Han- DaZ-16-3	China	chinesisch	3 Jahre	Chinesisch Eltern sind beide in China geboren. Die Familie ist vor 3 Jahren nach Deutschland gekommen. Han (Einzel- kind) spricht mit chinesischen Freunden chinesisch, mit deutschen Freunden deutsch. Englisch spricht er kaum.	Deutsch, Englisch (Französisch noch nicht)	Chinesisch	8
019 Jonas- 15-DaE	Tschechien	deutsch		Deutsch -Hat nie Tschechisch gelernt - Spricht manchmal mit einem Freund Englisch	Deutsch, Englisch, Französisch	Deutsch	8,5-9

#### **Kodierleitfaden**

(gelb markiertes kam durch Intercoder-Übereinstimmungsüberprüfung hinzu)

#### Kodierregeln:

- Sinneinheiten werden vom Umfang her möglichst präzise und sparsam codiert, aber ausreichend umfassend (bei den Deutungskonzepten in Kategorie 3 und 4 umfassender als bei Ästhetischen Erleben und Wahrnehmen), so dass die codierten Segmente außerhalb ihres Kontextes noch verständlich sind
- Füllwörter und -phrasen (z.B.: ähm, also, ich denk 'mal etc., ja, so) werden am Anfang einer Sinneinheit mitcodiert und Ende aber nicht, da dann häufig der gedankliche Prozess in Vorbereitung zu folgender Äußerung ansetzt
- Kommen mehrere ästhetische Wahrnehmungen bzw. Erlebensmomente zu unterschiedlichen Aspekten direkt hintereinander, werden sie separat nacheinander mit der entsprechenden Kategorie kodiert., auch wenn diese immer identisch ist.
- Bei LA/LitA-Deutungskonzepten können auch mehrere Teilaspekte in einer literatur- oder sprachbezogenen Beschreibung/Interpretation/Deutung gemeinsam kodiert werden, wenn sie in einer zusammenhängen Äußerung hervorgebracht werden.
- Die Interviewenden-Frage wird nur mitcodiert, wenn sie zum Verständnis der Antwort notwendig ist
- Wenn nonverbale Reaktionen auf Grundlage von Videodaten transkribiert wurden und für die Einordnung einer Äußerung wichtig ist, wird die verbale Äußerung als Kontextreferenz mitcodiert
- Eine rein nonverbale Äußerung wird allerdings nur bei der Kategorie "Ästhetisches Erleben" kodiert. Bei allen anderen Kategorien muss zusätzlich auch eine verbale Äußerung vorhanden sein.
- Bei längeren Beschreibungen des nonverbalen Leseverhaltens während des LD werden nur Schlüsselwörter, wie irritiert oder erstaunt unter der Kategorie "Ästhetisches Erleben" kodiert und nicht die ganze Beschreibung des Leseverhaltens. Außer die Schlüsselwörter beziehen sich auf eine ganz konkrete Textstelle, dann wird diese Kontextinformation aus den Beschreibungen des nonverbalen Verhaltens mitkodiert, z.B.: lächelt freudig überrascht bei Wort "Romania" (Lukas1\_Erh1\_17.11.18, Pos. 30)
- Interviewendenkürzel (I:) bzw. Teilnehmendenkürzel (pseudonym. Eigenname:) vor Aussagen werden nicht mitcodiert
- Es werden zunächst die Hauptkategorien 3 LA Deutungskonzepte und 4 LitA Deutungskonzepte in allen Dokumenten codiert und erst im zweiten Durchgang die Subkategorien zu 3 und 4
- Bei akkustischen Problemen exakt Wiederholtes wird nicht nochmal kodiert, wenn es vorher schon kodiert werden konn

## Kategoriensystem

#### Kategoriensystem

Oberkategorie 1 Reaktionen/Aussagen zur Figurensprache Nicus beim Lauten Denken Alle Aussagen sowie weitere verbale und nonverbale Reaktionen während des Lauten Denkens, die auf Rezeptionsprozesse zur Figurensprache Nicus schließen lassen.

Oberkategorie 2 Reaktionen/Aussagen zur Figurensprache Nicus im Interviewteil Alle Aussagen während des Interviews, die auf Formen von Rezeptions-prozessen und darin entwickelte Deutungskonzepte zur Figurensprache Nicus schließen lassen.

#### Hauptkategorie 1.1 Ästhetisches Erleben (LD)

Verbale und nonverbale Äußerungen, die auf eine emotionale, sinnliche bzw. imaginative Wirkung der Figurensprache Nicus schließen lassen (u.a. als Irritation, Staunen, Ablehnung, Befremden, Verlegenheit, Verwirrung/Nichtverstehen, Freude, Amüsiertheit, Erinnerungen, Assoziationen, Bewertungen)

#### Ankerbeispiele:

- (kichert) dass ich's nicht ganz verstehe (...) ja, das ist komisch
- Des ist ziemlich verwirrend, weil man denkt man liest falsch, aber des steht dann wirklich so da.
- ahm (nachdenklich) es gefällt mir (.) diese (.) dass so (.) meine Staat Rom/ mein/ ähm mein Land Rumänien ist hier und (.) ich glaube das Wort ,Tata' ist auch in Rumänisch geschrieben (.) das gefällt mir auch und (.) ja (.) ich freu mich (.) so (.) GUT, das zu/ zu lesen.

#### Hauptkategorie 2.1 Ästhetisches Erleben (Interview)

(Retrospektive) Beschreibungen/Äußerungen, die sich auf die emotionale, sinnliche bzw. imaginative Wirkung der Figurensprache Nicus beziehen u.a. als Irritation, Staunen, Ablehnung, Befremden, Verlegenheit, Verwirrung/ Nichtverstehen, Freude, Amüsiertheit, Erinnerungen, Assoziationen, Bewertungen)

#### Ankerbeispiele:

- Ja, (blickt auf das vor sich liegende Buch) es ist halt (.) komisch zu lesen, wenn man denkt man liest ähm liest falsch
- Ich hab' auch (.) als ich in Deutschland kam (.) hab' ich auch so geredet. Ich hab' des / (..) Ich hab mich so (.) an die Zeiten erinnert, so. (.) Wie ich damals geredet habe so.

#### Subkategorie 1.1.1 Irritation (LD)

Äußerungen, die auf emotionale Reaktionen der Verwunderung, Überraschung bzw. Dissonanzerleben in der rezeptiven Begegnung mit der Figurensprache Nicus schließen lassen.

#### Ankerbeispiele:

- Also ich bin jetzt (.) durcheinander
- zieht irritiert die Augen zusammen, liest mehrmals, lange Nachdenk-Pause 30', lächelt irritiert, blinzelt mehrfach

#### Subkategorie 2.1.1 Irritation (Interview)

Äußerungen, die auf emotionale Reaktionen der Verwunderung, Überraschung bzw. Dissonanzerleben in der rezeptiven Begegnung mit der Figurensprache Nicus schließen lassen.

#### Ankerbeispiele:

- das war dann erstmal (.) komisch
- lacktriangledown es ist halt (.) komisch zu lesen, wenn man denkt man liest ähm liest falsch

#### Subkategorie 1.1.2 Verstehensschwierigkeiten (LD)

Äußerungen, die Verstehensschwierigkeiten hinsichtlich der Figurensprache benennen oder beschreiben.

#### Ankerbeispiel:

- man muss voll nachdenken, was damit gemeint ist
- Ich versteh's nicht

#### Subkategorie 2.1.2 Verstehensschwierigkeiten (Interview)

Äußerungen, die Verstehensschwierigkeiten hinsichtlich der Figurensprache benennen oder beschreiben.

#### Ankerbeispiel:

- man musste es doppelt lesen, damit man des checkt
- Man versteht's nicht so richtig

Subkategorie 1.1.8 Vertrautheit (LD)	Subkategorie 2.1.8 Vertrautheit (Interview)
<pre>Subkategorie 1.1.7 Erstaunen (LD) Äußerungen, die Erstaunen zur sprachlichen Gestaltung der Figurensprache Nicus ausrücken. Ankerbeispiel:     weil da so Wörter drin' vorkommen, die jetzt in so 'nem normalen Buch     jetzt nicht vorkommen</pre>	Subkategorie 2.1.7 Erstaunen (Interview) Äußerungen, die Erstaunen zur sprachlichen Gestaltung der Figurensprache Nicus ausdrücken. Ankerbeispiel:  also überraschend fand' ich, wie des geschrieben ist
Subkategorie 1.1.6 Erinnerungen (LD) Äußerungen, die durch die Figurensprache Nicus evozierte Erinnerungen oder Assoziationen beschreiben. Ankerbeispiel:  es erinnert mich an viele aus unserer Schule, wie die reden	<ul> <li>Subkategorie 2.1.6 Erinnerungen (Interview)</li> <li>Äußerungen, die durch die Figurensprache Nicus evozierte Erinnerungen oder Assoziationen beschreiben.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>Ich hab' mich so an die Zeiten erinnert, so (.) wie ich damals geredet habe so.</li> </ul> </li> </ul>
Subkategorie 1.1.5 Interesse (LD) Äußerungen, die auf Interesse an der sprachlichen Figurengestaltung schießen lassen bzw. diese als interessant bewerten. Ankerbeispiel:  Ich find's interessant, wie das geschrieben ist	<ul> <li>Subkategorie 2.1.5 Interesse (Interview)</li> <li>Äußerungen, die auf Interesse an der sprachlichen Figurengestaltung schießen lassen bzw. diese als interessant bewerten.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>auch (.) interessant (.) weil normalerweise Leute in den meisten Geschichten und ähm Büchern halt (.) reden halt so ganz normal</li> </ul> </li> </ul>
<ul> <li>Subkategorie 1.1.4 Gefallen (LD)</li> <li>Äußerungen, die positive Eindrücke oder Bewertungen zur sprachlichen Figurengestaltung Nicus ausdrücken.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>ich find`s gut, dass da jetzt aus der Sicht von einem Ausländer geschrieben ist</li> </ul> </li> </ul>	Subkategorie 2.1.4 Gefallen (Interview) Äußerungen, die positive Eindrücke oder Bewertungen zur sprachlichen Figurengestaltung Nicus ausdrücken. Ankerbeispiel:  Ich finde geil wie es geschrieben ist, so nicht so richtig ()
Subkategorie 1.1.3 Identifikation (LD) Äußerungen, die auf ein Wiederkennen eigener Erfahrungen oder Dispositionen in der sprachbezogenen Figurengestaltung Nicus schließen lassen. Ankerbeispiel:  also ich war auch so, ich konnt´ auch nicht so gut Deutsch	Subkategorie 2.1.3 Identifikation (Interview) Äußerungen, die auf ein Wiederkennen eigener Erfahrungen oder Dispositionen in der sprachbezogenen Figurengestaltung Nicus schließen lassen. Ankerbeispiel:  Dass der Buch ist geschrieben also wie wir spricht so ja

Subkategorie 1.1.13 Anstrengung (LD)	Subkategorie 1.1.13 Anstrengung (Interview)
Subkategorie 1.1.12 Amüsiertheit (LD) Äußerungen, die auf Erheiterung bzw. Amüsiertheit durch die sprachliche Figurengestaltung schließen lassen. Ankerbeispiel:  (kichert amüsiert)	Subkategorie 2.1.12 Amüsiertheit (Interview)  Äußerungen, die auf Erheiterung bzw. Amüsiertheit durch die sprachliche Figurengestaltung schließen lassen.  Ankerbeispiel:  ich find des ähm witzig geschrieben (.) also gerade der Teil von Nicu
Subkategorie 1.1.11 Abgrenzung (LD) Äußerungen, die die eigene Abgrenzung hinsichtlich des sprachbezogenen Identifikationsangebots durch die Figurensprache benennen.  Keine Codierungen während des Lauten Denkens vorhanden	<ul> <li>Subkategorie 2.1.11 Abgrenzung (Interview)</li> <li>Äußerungen, die die eigene Abgrenzung hinsichtlich des sprachbezogenen Identifikationsangebots durch die Figurensprache benennen.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>also (.) bei dem kann ich mich jetzt nicht so in den rein identifizieren, weil ich, jetzt nicht aus 'nem anderen Land hierhergekommen bin und die Sprache lernen muss</li> </ul> </li> </ul>
Subkategorie 1.1.10 Freude (LD) Äußerungen, die auf sehr positive Affiziertheit bzw. Freude in der Begegnung mit der Figurensprache Nicus schließen lassen. Ankerbeispiel:  Das Wort ,Tata' ist auch in Rumänisch geschrieben (.) das gefällt mir auch und (.) ja (.) ich freu mich (.) so (.) GUT, das zu/ zu lesen	<ul> <li>Subkategorie 2.1.10 Freude (Interview)</li> <li>Äußerungen, die auf sehr positive Affiziertheit bzw. Freude in der Begegnung mit der Figurensprache Nicus schließen lassen.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>Ja, ich finde das ähm (.) GEIL (lächelt) (.) also ja (.) der kann nicht so gut Deutsch sprechen und (.) der lernt noch</li> </ul> </li> </ul>
Subkategorie 1.1.9 Ablehnung (LD) Äußerungen, die eine negative Affiziertheit durch die Figurensprache Nicus bzw. deren Ablehnung ausdrücken. Ankerbeispiel:  Also ich find´s komisch, weil man nicht mal weiß was 'Anglia' is. Ja, gefällt mir nicht.	Subkategorie 2.1.9 Ablehnung ((Interview)  Äußerungen, die eine negative Affiziertheit durch die Figurensprache Nicus bzw. deren Ablehnung ausdrücken.  Ankerbeispiel:  Das gefällt mir nicht, weil er halt nur so gebrochenes Deutsch kann.
Äußerungen, die die Figurensprache als vertraute bzw. 'normale' Ausdrucksform beschreiben.  Keine Codierungen während des Lauten Denkens vorhanden	Äußerungen, die die Figurensprache als vertraute bzw. "normale" Ausdrucksform beschreiben.  Ankerbeispiel:  Also ich fand' die is' (.) ganz normal.

#### Subkategorie 1.1.14 Angst (LD)

Äußerungen, in denen die Migrationsmehrsprachigkeit der Figur Nicus mit Angstgefühlen in Verbindung gebracht wird.

Keine Codierungen während des Lauten Denkens vorhanden

#### Subkategorie 1.1.15 Empathie (LD)

Äußerungen, die auf Emotionswahrnehmung bzw. Emotionseinnahme hinsichtlich des Spracherlebens bzw. der sprachbezogenen Situation der Figur- und Erzählinstanz Nicus schließen lässt.

#### Ankerbeispiele:

 dass es für ihn sehr anstrengend ist (.) ähm (.) weil die / also wegen der Sprache halt und dass Schule für ihn auch sehr anstrengend ist, wegen dem vielen Sprechen

#### Hauptkategorie 1.2 Ästhetisches Wahrnehmen (LD)

Verbalisierungen (Beschreibungen Interpretationen, Analysen) von Wahrnehmungen in Bezug auf die textliche Gestaltung, Form und narrative Funktion der Figurensprache Nicus, die über ein bloßes Verweisen auf den Text hinaus gehen.

#### Ankerbeispiele:

- das sind (...) nur Kommas und ganz klein(..)e Sätze
- Es kann sein, dass das jetzt ne andere Geschichte ist
- Ähm, dass das so in (...) abgebrochenen Sätzen oder so in abgebrochenen Wörtern da steht
- Also ich glaub' hier, dass (.) ähm (.) keine Ahnung also sieht aus wie, wie ein Lied oder (.) Gedicht

#### Subkategorie 1.2.1 Sprachliche Normabweichungen (LD)

Äußerungen, die einzelne Wahrnehmung Abweichungen vom Standardsprachlichen benennen.

#### **Ankerbeispiel:**

Man kann auch merken, dass manche Verben oder Satzbausteine fehlen.

#### Subkategorie 2.1.14 Angst (Interview)

Äußerungen, in denen die Migrationsmehrsprachigkeit der Figur Nicus mit Angstgefühlen in Verbindung gebracht wird.

#### Ankerbeispiele:

 das ist wegen Hören von der Sprache [...] Ich weiß nich' wie er aussieht aber ich glaub', ich hätt' ein bisschen Angst vor ihm

#### Subkategorie 2.1.15 *Empathie (Interview)*

Äußerungen, die auf Emotionswahrnehmung bzw. Emotionseinnahme hinsichtlich des Spracherlebens bzw. der sprachbezogenen Situation der Figur- und Erzählinstanz Nicus schließen lässt.

#### Ankerbeispiele:

 weil er kommt ja in ein Land / Es gibt ja eigentlich nicht mehr seine Sprache. Er MUSS sich ja (..) bemühen (.) oder er muss die Sprache ja lernen (.) oder KÖNNEN (.) eigentlich schon fast

## Hauptkategorie 2.2 Ästhetisches Wahrnehmen (Interview) Definition:

Verbalisierungen (Beschreibungen, Interpretationen, Analysen) von Wahrnehmungen in Bezug auf die textliche Gestaltung, Form und narrative Funktion der Figurensprache Nicus, die über ein bloßes Verweisen auf den Text hinaus gehen.

#### Ankerbeispiele:

- Man merkt auch, dass es über zwei verschiedene Personen geht. Also weil, wegen dem einen, weil des halt eher so n gebrochenes Deutsch is'. Und die andere eben (.) des andere is' halt schon besseres Deutsch.
- Also, es ist mir aufgefallen, dass es so ein bisschen so (...) in / (.) Ich würde nicht sagen Strophen, aber schon irgendwie anderes aufgeteilt sind. (.) So (.) ja,(...) ja, man könnte es Strophe nennen, obwohl es keine Strophen sind.

#### Subkategorie 2.2.1 Sprachliche Normabweichungen (Interview)

Äußerungen, die einzelne Wahrnehmung Abweichungen vom Standardsprachlichen benennen.

#### Ankerbeispiel:

weil da die Satzstellung ja auch nicht so komplett zu 100 Prozent

	deutsch (.) beziehungsweise englisch ist.
<pre>Subkategorie 1.2.2 Rumänischsprachige Lexeme (LD) Äußerungen, die die Wahrnehmung rumänischer Lexeme als nicht-basissprachliche Lexeme erkennen lassen. Ankerbeispiel:     Das Wort Tata soll vielleicht Papa heißen? Oder ist das der Name von irgendwem?</pre>	<ul> <li>Subkategorie 2.2.2 Rumänischsprachige Lexeme (Interview)</li> <li>Äußerungen, die die Wahrnehmung rumänischer Lexeme als nicht-basissprachliche Lexeme erkennen lassen.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>er hat die ganze Zeit irgendwas von Tata gesagt. Und ich weiß immer noch nicht, ob das jetzt Vater heißen soll.</li> </ul> </li> </ul>
<ul> <li>Subkategorie 1.2.3 Biperspektivität (LD)</li> <li>Äußerungen, die den abrupten Wechsel zwischen den beiden Erzählinstanzen benennen bzw. die biperspektivische Erzählsituation beschreiben.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>Also es ist aus zwei verschiedenen Sichten geschrieben</li> <li>Ich glaube es habe angefangen mit ein neues TEIL von diese Geschichte</li> </ul> </li> </ul>	Subkategorie 2.2.3 Biperspektivität (Interview) Äußerungen, die den abrupten Wechsel zwischen den beiden Erzählinstanzen benennen bzw. die biperspektivische Erzählsituation beschreiben. Ankerbeispiel:  man merkt schon, dass es um zwei verschieden Leute geht Und dann halt aus der Sicht von ihm () so
Subkategorie 1.2.4 Versform (LD) Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung der freien Versstruktur des Textes hinweisen. Ankerbeispiel:  Das sind nur so abgehackte Zeilen	<ul> <li>Subkategorie 2.2.4 Versform (Interview)</li> <li>Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung der freien Versstruktur des Textes hinweisen.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>Dass es so/ so geschrieben ist nicht so/ wie normales Buch halt immer (Fährt mit dem Zeigefinger einzelne Zeilen eines Buches nach) jede Zeile ausgefüllt</li> </ul> </li> </ul>
Subkategorie 1.2.5 Poetizität (LD) Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung sprachlicher Manipulationen im Text mit dem Ziel sprachlicher Selbstbezüglichkeit hinweisen. Ankerbeispiel:  Und immer mit / Also, da steht immer so DANN	Subkategorie 2.2.5 Poetizität (Interview) Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung sprachlicher Manipulationen im Text mit dem Ziel sprachlicher Selbstbezüglichkeit hinweisen. Ankerbeispiel:  Ich find' des halt cool, wie des geschrieben ist am Anfang. Halt dieses/also, dass die Kleider schwer von dem ganzen Wasser sind und dass die (.) Füße, also Schuhe halt so (.) schmatzen so-, schmatzen sozusagen. ähm (.) Des kann ich mir halt so richtig vorstellen so () so (.) ich kann mir so (.) die Geräusche davon so vorstellen.

Subkategorie 1.2.6 Juventolektale Prägung (LD) Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung der jugendsprachlichen Einflüsse in der sprachlichen Figurengestaltung Nicus hinweisen. Ankerbeispiel:  ich sag mal die Jugendsprache mehr so ist	<ul> <li>Subkategorie 2.2.6 Juventolektale Prägung (Interview)</li> <li>Äußerungen, die auf die bewusste Wahrnehmung der jugendsprachlichen Einflüsse in der sprachlichen Figurengestaltung Nicus hinweisen.</li> <li>Ankerbeispiel:         <ul> <li>wie beim Mädchen auch, dass es so (.) ich sag mal die Jugendsprache mehr so ist</li> </ul> </li> </ul>
Subkategorie 1.2.6 Ideolektale Prägung (LD) Äußerungen, die auf die Wahrnehmung von Nicus Ausdrucksweise als ideolektale (= individuelle Sprachvarietät) hinweisen.  Keine Codierungen während des Lauten Denkens vorhanden	Subkategorie 2.2.6 Ideolektale Prägung (Interview) Äußerungen, die auf die Wahrnehmung von Nicus Ausdrucksweise als ideolektale (= individuelle Sprachvarietät) hinweisen. Ankerbeispiel:  dass der in seinem DEUTSCH sozusagen schreibt

#### Hauptkategorie 3 LA-Deutungskonzepte

Alle Verbalisierungen während der Gesamterhebung, die auf subjektive Theorien, Vermutungen, Beschreibungen, Hypothesen, Reflexionen, Haltungen etc.in Bezug auf die sprachliche Gestaltung der Figur Nicus schließen lassen. Diese Deutungskonzepte können innerhalb der mit den Hauptkategorien "ästhetische Erleben" und "ästhetisches Wahrnehmen" codierten Textsegmente auftreten und entsprechend innerhalb dieser (doppelt-) codiert werden oder als neu zu codierendes Textsegment lokal unabhängig von anderen codierten Textsegmente auftreten.

#### Ankerbeispiele:

- Er kann halt kein Deutsch
- er hat ein ganz (.) ähm (.) niedrigen Deutschniveau
- Das ist Straßensprache (.) oder sowas

# Subkategorie 3.1 Linguizistische Bewertung

Aussagen, die ein essentialisierendes, abwertendes und/oder ausgrenzendes Deutungskonzept hinsichtlich der DaZ-Lerner:innenvarietät der Figur Nicu schließen lassen.

#### Ankerbeispiele:

- Also ich find, des die reden nicht mal richtig Deutsch. Die sind irgendwie richtige komische Menschen.
- ich denk jetzt mal, dass der halt Ausländer is, aber, dass er sich halt keine Mühe beim Deutsch sprechen gibt. Halt dass er/ der kann zwar Deutsch, aber der macht`s, der verwechselt des irgendwie oder vertauscht die Sachen.
- Also (.) jetzt nicht so rassistisch, ausländisch aber halt (.) An unserer Schule ist es halt so, dass viele so reden (.) und, dass des halt einfach aus dem Land kommt / Also, dass des / Das man einfach so erzogen wurde (..) Artikel wegzulassen oder so.

Subkategorie 3.2 Internalisiertes Linguizismuskonzept	Aussagen, die auf ein (vermutlich übernommenes) essentialisierendes, abwertendes und/oder ausgrenzendes Deutungskonzept hinsichtlich von Migrationsmehrsprachigkeit schließen lassen.  Ankerbeispiele:  Ich glaube des is 'irgendjemand, wo kein Deutsch kann.  Er kann halt kein Deutsch.
Subkategorie 3.3  Deutung als Sprachstö- rung/Sprachbehinderung	Aussagen, die dessen Sprachliche Normabweichungen nicht auf seinen Zweitspracherwerb, sondern auf eine vorliegende Sprachstörung oder -behinderung zurückführen.  Ankerbeispiele:  Ich glaub des is'n Junge () Ich glaub´ der kann nicht (.) richtig (.) reden  Klingt das ein bisschen so, als ob der vielleicht so irgendwie Behinderung oder so was in Richtung hat.
Subkategorie 3.4 Fokus auf sprachlichen Normabweichungen	Aussagen, die die Sprachlichen Normabweichungen der DaZ-Lerner:innenvarietät Nicus fokussieren.  Ankerbeispiele:  Da kann wohl wer nicht richtig Deutsch.  Er redet halt nicht in ganz deutsche Sätze.
Subkategorie 3.5  Deutung als kontakt- und/oder jugendtypische Übergangsvarietät	Aussagen, die Nicus Sprache als jugendsprachliche, urbane und/oder (poly-)ethnische Sprechweise beschreiben.  Ankerbeispiele:  ich glaub' die is' / Das ist Straßensprache (.) oder sowas  Ja also man merkt halt, dass er nicht so gut Deutsch kann aber (.) sonst is' es halt (.) wieder mehr so (.) wie beim Mädchen auch, dass es so (.) ich sag mal die Jugendsprache mehr so ist (.)
Subkategorie 3.6  Deutung als migrationsbedingter  Sprachlernprozess	Aussagen, die in Bezug auf die Figurensprache Nicus den Prozesscharakter des Spracherwerbs und die Bedingungen des Sprachenlernens beschreiben.  Ankerbeispiele:  der lernt noch die die Sprache  sein Englisch (.) is auf jeden Fall noch nicht das Beste. Vielleicht könnt's ja (.) noch besser werden.  Es is' so bisschen sprachlich unbegabt, aber des is ja normal, wenn man in n neues Land kommt. Da muss man halt erst die Sprache lernen. Und DAFÜR (.) wie man denkt, is er grade erst herher gekommen, (.) spricht er sogar ziemlich gutes Deutsch so/ sozu/ sozu/ sozusagen, (.) weil er, er versucht's so gesagt. Und wenn man's versucht, dann hat/ dann lernt man auch mehr  Also er is ähm mutig. (.) Also er schämt sich nicht ähm (.) falsches Deutsch zu sprechen. Weil ich kenne ja manche Leute (.) die ähm (.) sich schämen, weil sie, wenn sie keine Sprache kennen, dann (.) keinen Mut hat, es zu sprechen. (.) ähm Aber er hat den Mut, er hat keine Angst ähm (.) also er versucht alles.

Subkategorie 3.6 Reflexion Spracherleben	Aussagen, die auf ein bewusstes Wahrnehmen bzw. Reflektieren des dargestellten Spracherlebens der Erzähler- und Figureninstanz Nicus verweisen, sich somit auf Nicus emotionales Erleben hinsichtlich seiner Sprache(n) bzw. seines Sprechens und Sprachbarrieren beziehen.  Ankerbeispiele:  obwohl er eigentlich weiß, was er sagen möchte aber er's nicht sagen kann, weil er die Wörter dazu nich' hat und, dass es für ihn ziemlich schlimm is' () ja.  dass er schon so anscheinend viel in und über diese neue Sprache nachdenkt [] aber wenn man's halt noch nicht so raus bekommt (.) dann () ja.
Subkategorie 3.7 Reflexion des schulischen Linguizismus	Äußerungen, die auf eine bewusste Wahrnehmung bzw. Reflektieren des im Roman im Zusammenhang mit Nicus Migrationsmehrsprachigkeit thematisierten Linguizismus im Handlungsraum Schule schließen lassen.  Ankerbeispiele:  Und auch wenn er seine Sprache schon verbessert hat, tun die Lehrer (.) ähm das nicht beachten also (.) er weiß halt, also er kann sagen, was er will und was er braucht (.) und ich denk auch in der Schule (.) aber für andere ist es halt nicht gut genug, wie er is' oder wie wie er es sagt (.) weil die ihn ja auch gar nicht kennen und gar nicht seine Geschichte kennen und gar nicht wissen wo er herkommt und so
Subkategorie 3.8  Linguizismuskritik	Äußerungen, die eine kritische Reflexion der im Roman beschriebenen sprachbezogenen Diskriminierung umfassen Ankerbeispiele:  und dann irgendwie auch immer so verurteilt wurde, nur weil er eben nicht so gut Deutsch kann  zum Beispiel für die Jungs oder die Außenschüler (.) also halt die Schüler, die so um ihn herum sind (.) Oder auch die Lehrer, die finden des halt auch komisch, weil die halt alle in Deutschland aufgewachsen sind (.) und gar nicht wissen, wie schwer die deutsche Sprache eigentlich für (.) so jemanden sein kann.

#### Hauptkategorie 4 LitA-Deutungskonzepte

Alle Verbalisierungen während der Gesamterhebung, die sich auf literarische Rezeptionsergebnisse zur Figurensprache Nicus beziehen. Diese können textbezogene Beschreibungen oder Interpretationen von Formen und Funktionen der Erzähler- und Figurensprache Nicus sein. Wenn sich Aussagen auf Nicus Spracherleben beziehen oder die im Roman thematisierte sprachliche Situation beziehen, gehört dies zu dieser Kategorie. Genauso codiert werden Selbstbeobachtungen und deren Beschreibung bzw. Reflexion, die sich auf den eigenen literarischen Rezeptionsprozess in der Begegnung mit der Figurensprache Nicus beziehen. Sie können innerhalb der mit den Hauptkategorien "ästhetische Erleben" und "ästhetisches Wahrnehmen" codierten Textsegmente auftreten und entsprechend innerhalb dieser (doppelt-) codiert werden oder als neu zu codierendes Textsegment lokal unabhängig von anderen codierten Textsegmente auftreten. Häufig werden die LitA-Deutungskonzepte erst im Interviewteil voll ausformuliert und dann entsprechend dort zum ersten Mal codiert.

#### Ankerbeispiele:

- Man merkt auch, dass es über zwei verschiedene Personen geht. Also weil, wegen dem einen, weil des halt eher so'n gebrochenes Deutsch is'. Und die andere eben (.) des andere is' halt schon besseres Deutsch.
- ich find`s gut, dass wir jetzt aus der Sicht von einem Ausländer geschrieben ist. Also (.) des is da dann so rübergebracht wie/ also, dass man`s

einfach merkt.	
Subkategorie 4.1  Deutung der DaZ- Lerner:innensprache als Mittel der Figurengestaltung	Alle Aussagen in Bezug auf Wahrnehmungen, Beschreibungen, Reflexionen und Interpretationen der migrationssprachigen Figurenrede als Mittel der inhaltlichen Figurengestaltung.  Ankerbeispiele:  Also, dass (.) die Person (.) vielleicht (.) von wo anders herkommt und nicht so gut Deutsch kann und deswegen (.) des auch (.) nich' in klaren Sätzen geschrieben ist  Also meine Theorie bleibt ja immer noch, dass das jetzt vielleicht/ dass er aus einem anderen Land kommt. Und wenn das so ist, dann () ist das ja eigentlich (.) normal, dass er noch so redet.  ich find's gut, dass wir jetzt aus der Sicht von einem Ausländer geschrieben ist. Also (.) des is da dann so rübergebracht wie/ also, dass man's einfach merkt.
Subkategorie 4.2 Explizite interlinguale Mehrspra- chigkeit	Alle Aussagen in Bezug auf Wahrnehmungen, Überlegungen, Interpretationen und Übersetzungshypothesen der rumänischsprachigen Ad-Hoc-Entlehnungen innerhalb der Figurensprache Nicus.  Ankerbeispiele:  Ich glaube das Wort ,Tata' ist auch in Rumänisch geschrieben (.)  Romania', des is (.) Rumänien (kratzt sich am Kopf). Is es n Land oder is es ne Stadt? (.) Rumänien is `n Land!  Ah (.) und das Wort Tata soll vielleicht (.) Papa heißen?
Subkategorie 4.3 Reflexion der deautomatisierenden Wirkung	Alle Aussagen in Bezug auf Wahrnehmungen, Beschreibungen, Reflexionen und Interpretationen zur Irritation bzw.  Deautomatisierung des literarischen Rezeptionsprozesses durch die Gestaltung der Figurensprache Nicus.  Ankerbeispiele:  also man muss es auf jeden Fall doppelt lesen (.) damit man es des so ein bisschen versteht  Jetzt der nächste Abschnitt ist irgendwie so komisch geschrieben. So abgehackte Zeilen () also deswegen, hab' ich das grad irgendwie langsamer gelesen
Subkategorie 4.4 Reflexion der biperspektivischen Erzählsituation	Alle Aussagen, die den (abrupten) Wechsel der Ich-Erzählinstanz beschreiben, der zunächst vor allem durch Differenz der sprachlichen Gestaltung gekennzeichnet bzw. wahrnehmbar ist.  Ankerbeispiele:  man wusste ja noch gar nichts zu / auch nicht, dass der aus Rumänien (.) kommt oder so, ja und das war dann erstmal (.) komisch, weil die Sätze so abgebrochen sind und die Wörter.  ich glaub' (.), dass die ersten Seiten so Jess waren, () und danach, als es halt so komisch wurde, ähm (.) so abgehackt, halt Nicu. Also da ist es noch ganz normal (.) und auf einmal fängt schon dieser Text von (.) ich weiß nicht (.) von dem (.) halt (.) an.  Also es ist aus zwei verschiedenen Sichten geschrieben.

Subkategorie 4.5 Reflexion der Abweichung von lite- ratursprachlichen Normen	Alle Aussagen, die den normativen Bruch der migrationsmehrsprachigen Figurengestaltung zur Einsprachigkeitsnorm von Literatur (im Deutschunterricht) thematisieren.  Ankerbeispiele:  dass es halt so auch im Buch geschrieben ist, is' ziemlich witzig. Normalerweise könnte man auch schreiben, so ,er kann nicht gut Deutsch' (.) aber die Sätze sind halt gleich, aber, dass es so geschrieben ist, wie er's wirklich sagt, ist ziemlich () (anerkennendes Nicken) () find ich cool.  Interessant, wie es geschrieben ist und () ähm die () die Wörter, die auch in andere Sprachen sind  Interessant (.) weil normalerweise Leute in den meisten Geschichten und ähm Büchern halt (.) reden halt so ganz normal (.) und dann auch eigentlich so die Sprache () Und () ja (.) also des is halt dann so (.) was Neues.
Subkategorie 4.6 Perspektivenübernahme	Alle Aussagen, die auf ein Nachvollziehen der sprachlichen Situation Nicus in der Ankunftsgesellschaft bzw. auf eine Perspektivenübernahme mit dem Spracherleben der Figur Nicus hinweisen.  Ankerbeispiele:  Er gibt ähm seine Mühe, ähm (.) um Deutsch zu sprechen. (.) ähm Auch wenn er falsch i- / Also er is ähm mutig. (.) Also er schämt sich nicht ähm (.) falsches Deutsch zu sprechen. Weil ich kenne ja manche Leute (.) die ähm (.) sich schämen, weil sie, wenn sie keine Sprache kennen, dann (.) keinen Mut hat, es zu sprechen. (.) ähm Aber er hat den Mut, er hat keine Angst ähm (.) also er versucht alles.

#### Transkript Video-Interview Crossan/Conaghan

# Bloomsbury-Publishing (Producer). (2017). Sarah Crossan & Brian Conaghan: collaborating on 'We Come Apart' [YouTube-Video].

[0:00:00] B: Sarah an I met in 2015 when we were both shortlisted for the Carnegie Medal, and I was, had an idea that (ähm) I wanted to write a, a verse novel about a kid from the Roma community and I probably didn't have the confidence to, to tackle it myself and after meeting Sarah and also after reading her, her book "the weight of water" witch I was a huge fan of (ähm) I just, I just asked that if she would be interested and collaborating on, on a verse book.

[0:00:52] S: So we began on 'whatsapp' by throwing some ideas around together, and then we just decided that we would begin and you sent the first chapter and it was in verse and I thought, ah, okay and it had Nicu's voice and I thought ah, okay (laughing) and then I just

[0:01:14] S: Devised just from that (B: Ya) and then we did alternating chapters

[0:01:18] B: and beta that's, that, that was our process for the, for the, the first draft really, which was written at five or six weeks.

[0:01:28] S: I think, one of the reasons that it was written so quickly was because of the excitement level at having something that was going to be part of your book but you hadn't actually written it yourself (B: hm) (ähm) And it's urge you want to write something fresh and new in response. That's how I felt anyway.

[0:01:44] B: Yep, so I mean when you are getting, when, when new chapters were coming to that you hadn't written. You know, there was, there was that (...) a challenge and the excitement about reacting to that

#### **Transkript Podcast-Interview Hanna**

Peşmen, Azadê (28.11.2017). *Deutschlandfunk Kultur, Serie 'Mic-Drop*'. https://www.deutschlandfunkkultur.de/podcast-reihe-mic-drop-hanna-uebersetzung-ist-meine.2156.de.html?dram:article id=401711 [22.08.2019]

Asadê: Ich bin Azadê Peşmen (.) Journalistin. (.) Ja apropos "hate" ähm kriegt ihr auch ziemlich viel ab. Des ähm dislike-Video von euch / Ich muss ehrlich sagen so würd' ich jetzt mittlerweile auch reden / Lösch das, lösch das, lösch dich. (Lachen) (Pause) Und Spoken-Word Künstlerin. Next stop (.) snap your fingers for Azadê. (Beifallsklatschen) #00:00:38-0#

Und das hier ist der Podcast Mic Drop. Ein Podcast über Spoken Word in Deutschland. Mic Drop is, wenn man was Krasses in Worte gefasst hat und so voll (.) auf den Punkt gebracht hat und damit alle anderen mundtot gemacht hat sozusagen. (.) Dann haste so n' Mic Drop kreiert. (.)

Mic Drop. Heute mit Hanna, mit der ich mich darüber unterhalten habe, was es bedeutet Texte auf deutsch, englisch und arabisch zu schreiben (.) und warum es darin häufig um die Städte Berlin oder Amman geht. Auf der Bühne klingt Hanna so. #00:01:08-6#

Hanna: Geflossene Buchstaben (.) break. (...) music that leaves you wordless, (.) touches upon something (.) hurts. (.) Injuries that leave you speechless (.) hurt upon something that touches. (.) But the pain feels so familiar that it is almost like feeling home. (.) Bitter (.) sugary (.) home. (..) Cut (unv.) Aber (.) so schöne Schnitte. (.) How long will they last? (.) So lange wir nicht loslassen wollen. (...) Let it go (.) or go let blood and soul and breath. (.) Es ist schwer die Worte aus mir heraus zu pressen. (.) Worte die verletzen. (.) (Spricht auf arabisch.) #00:02:02-5#

Es fällt mir schwer. (.) I let the words flow out into a trail of blood and air and peace of my heart blow along. But I'm not even sure if that was my heart or yours. (.) Maybe I did not understand my role right. (.) Aber da war immer das Gefühl fehl am Platz zu sein, am falschen Ort. (Spricht auf arabisch.) #00:02:29-9# Geronnenes Blut (.) geflossene Buchstaben. (...) (Beifallklatschen) #00:02:42-5#

Asadê: Etwas, was bei deinen Texten direkt auffällt, ist, sie sind dreisprachig, meistens. (.) Und bei einem deine letzten Auftritte hast du gemeint (.) ,translating is my native language'. Also die Übersetzung ist / (.) Wie sagt man das auf deutsch? Deine Muttersprache? #00:02:59-6#

Hanna: Ich sag immer // Asadê: Erstsprache (.) Erstsprache. // Erstsprache, weil ich Muttersprache (.) also / (.) Ja, warum denn Muttersprache? Also wenn, dann gibt's auch 'ne Vatersprache und 'ne Elternsprache. (Lachen) #00:03:12-2#

Asadê: Ok dann ähm sagen wir / Dann übersetzten wir den Satz mit "Übersetzung ist eine (.) deine Erstsprache. // Hanna: Ja. // Was heißt das? #00:03:19-0#

Hanna: Das heißt (.), dass / Es ist erstaunlich, dass ich mich in einer Sprache / (.) Also ich jetzt will ich schon straight sagen. (lacht) Also es is für mich / Also jede Sprache kommt mit 'nem eigenen (.) Schatz an Wissen. Und in jeder Sprache gibt es andere Sachen die zentral sind. Des heißt ich bin mit verschiedenen Sprachen aufgewachsen, des sind aber nich nur Instrumente, sondern tatsächlich auch (.) ganze Erinnerungen und Wissen und Möglichkeiten die Welt zu sehen und zu verstehen. Des heißt, viele Dinge die ich (.) auf deutsch verstehen und sagen kann, (.) kann ich überhaupt nich in 'ner anderen Sprache sagen und viele Sachen, die ich erlebe, auf arabisch oder englisch, könnt ich nie ausdrücken auf deutsch. #00:04:03-0# Ich kann mich dem annähern, aber es is' nich' des Gleiche. Und Übersetzung / (.) Und ich musste immer schon damit leben, dass ich Leuten Sachen erklären muss, die es in der Sprache, die diese anderen Leute sprechen überhaupt nicht gibt. Und des (.) zwingt einen dazu Sprache anders zu benutzen, damit zu spielen, Wörtern neue Bedeutungen zu gebe (.) und des mach' ich auch viel und ich denk' aber wenn ich für mich selber schreibe, is' des vielleicht auch Faulheit. Also wenn ich was (lacht) (.) so perfekt ausdrücken kann auf arabisch und es wird nie so gut sein einfach in einer anderen Sprache, dann lass

ich's und dann is' der Text mehrsprachig und der hat mehrere Ebenen und des is' für mich wichtig je nachdem welche Sprache ich und die anderen Personen verstehen, hat der Text ne andere Bedeutung. #00:04:50-8# Wenn jemand meine Texte hört und kann alle drei Sprachen, versteht der was anderes als 'ne Person die nur eine der Sprachen versteht. Manchmal setz' ich des auch gezielt ein. Vielleicht sind bestimmt Teile in dem Text (.) für Leute die eine bestimmte Sprache verstehen. (.) Und damit kann ich spielen, indem derselbe Text auch einfach anders verstanden werden kann und ich denke selbst wenn ich nur in einer Sprache spreche, verstehen wahrscheinlich fünf Leute fünf verschiedene Sachen. (.) Und es wird einfach sichtbarer und weniger versteckt. Also diese Illusion, dass wir alle des Gleiche verstehen wenn wir sprechen, die gibts in der Form dann einfach nich' mehr. (.) Es is' ehr- ehrlich, (.) vielleicht für mich persönlich also / #00:05:30-8#

Asadê: Eigentlich sind dann Texte dann nur für die Leute komplett zugänglich, die alle drei Sprachen können, oder? (.) Ich sitz' schon manchmal da und denke "Ich würd' des jetzt total gerne verstehen" und ich versteh's halt nich'. #00:05:41-8#

Hanna: Ja, (.) du verstehst aber den Text / Ich glaub' auch des is' für mich ne Möglichkeit, weil es für mich immer auch um Kommunikation geht, mich stört des überhaupt nich', wenn Leute Kommen und sagen "Worum ging's eigentlich bei dem Teil in deinem Text?". (.) Und dann sprech' ich mit Menschen darüber. #00:05:57-9#

Asadê: Das heißt beim nächsten Mal komm' ich einfach nach dem Aufritt auf dich zu und sag "Hanna, erklär' mal ganz kurz diesen einen Teil auf arabisch, den hab' ich nich verstanden." #00:06:05-0#

Hanna: Ja und ich entscheide dann aber manchmal vielleicht auch, dass ich vielleicht was nich erklären muss und sage der Text steht so wie er is' und es is' Teil des Textes, dass bestimmte Dinge zugänglich oder anders zugänglich sind. Aber es geht dann auch ganz stark darum, mit den anderen Menschen in Kontakt zu kommen. (.) Deswegen is' für mich vielleicht auch der live-Aspekt so wichtig. Es geht um Kommunikation. Es geht um Verständigung und die funktioniert nur, wenn ich Fragen in 'ner respektvollen Art und Weise stellen kann. (.) #00:06:34-4# Also es macht 'n Unterschied für mich, wenn jemand zu mir kommt und sagt "Den Text, der hat mich berührt aber ich hab' da nich alles verstanden." Dann freu' ich mich darüber. Wenn jemand kommt und sagt "Ey, du bist in Deutschland hier, du darfst hier nur deutsche Texte lesen." dann denk' ich mir nur so "Ja Pech gehabt, ähm genau wegen dir (.) hat dieser Text nich' nur deutsche Teile". #00:06:53-6#

Asadê: Du schreibst auch eigentlich auch sehr sehr selten auf deutsch, is' mir aufgefallen. Also (.) die meisten Texte sind entweder auf ähm englisch, arabisch, ne Mischung aus all dem, manchmal auch so 'n bisschen was auf deutsch, aber so im Gesamten eigentlich relativ wenig. #00:07:06-6#

Hanna: Ja, (.) die Texte von mir die auf deutsch sind, sind meistens über Rassismus. (lacht) (.) Weil ich auf deutsch den meisten Rassismus erfahren hab, (.) des heißt, da is es mir zum Teil auch wichtig, dass diese Texte auf deutsch sind, weil da hab' ich "nen Zielpublikum sozusagen. Leute bei denen ich will, dass sie des verstehen, dass sie dem eben nich' aus dem Weg gehen können. (.) Wenn ich auf Deutsch über bestimmte Themen in Deutschland spreche, (.) dann kann niemand sagen "Ja des hab' ich jetzt nich' verstanden", sondern des is direkt, doch des hast du jetzt verstanden und des musstest du jetzt hören (.) und deswegen is des dann auf Deutsch. #00:07:44-1#

Asadê: Das wäre nämlich meine nächste Frage gewesen. (.) Ob es bestimmte Themen gibt, die für bestimmte Sprachen reserviert sind (.) bei dir. #00:07:51-6#

Hanna: Wahrscheinlich ja, (.) wobei ich mir da keine (.) Grenzen selber setzte. Also ich setz' mich nich' hin und sage "Ok, zu dem Thema darf ich jetzt nur auf dieser Sprache und keiner anderen sprechen". (.) Es is' auch kontextuell. #00:08:07-7#

Asadê: Kontextuell heißt? #00:08:09-1#

Hanna: Also es kommt auf den Zusammenhang an, auf die Situation. Ich hab' einfach bestimmte Erfahrungen und Sätze also oft bei Texten (.) auf deutsch geht's um bestimmte Erfahrungen und Gespräche die ich hatte und die haben dann eben auf deutsch stattgefunden (.) und deswegen is dann auch des Sprechen darüber auf deutsch. (.) Ich weiß nich', ich bin jetzt grade nach London gezogen, ich weiß nich' was des jetzt mit meinen Texten macht, was für andere Texte ich auf deutsch jetzt schreibe, was für ne Bedeutung verschiedene Sprachen für mich dann haben, wandelt sich auch. #00:08:44-2#

Asadê: Du hast auch einen Text über Amman geschrieben. #00:08:46-7#

#### Textausschnitt von Hanna

Hanna: Amman (Spricht auf Arabisch) #00:09:04-2# This is about Amman, it's the city I grew up in. (..) Amman, covered by another (unv.) (layer?) (.) of people of streets of experiences. (..) Trying to remember, (..) imagining (.) merging (.) pasts and futures, past futures. (.) Trying to write (unv.) ending up forming English sentences, locked out of my own brain. (.) And when I asked people what Amman was to them (.) those who answered were not there. (.) Not there now. As if Amman has only meaning for those who left it. (...) We used to play in the sand and dirt. (...) Our generation, this generation, (.) that grew up in that Amman. There is a highway now where we used to play hide and seek, make adventure as we used to say. #00:09:59-2# One day, they started building the city up. (..) We every evening carrying stones to the construction side (.) thinking we can protect our area. (...) In the morning, the (unv.) have had our stones removed (.) but we never stopped. (...) We also wanted to build. We wanted to build a tunnel through the earth (.) that would lead to China, (..) starting in Abdun. (.) Long before Abdun was a hip place to be, and long before Abdun then seems to be that. (.) We could stock in that hole to China long before it reached. (...) I can't find my way through the layers. (..) Amman (.) the city is not (unv.) it's buildings, it's the people (.) the smell of the wind an the sand between your teeth. (..) It became hard to love the city. (.) And you look for what you love in the city. Like you look for what you love in the woman you used to love. #00:11:04-4#

Asadê: Beim Hören da war ich mir nich' sicher, der fängt auf arabisch an (.) und dann geht der auf englisch weiter. Wobei ich auch nich' weiß, ob der arabische Teil auch nur so ne Anmoderation war oder so, kann ich halt nich' sagen, weil ich versteh's nich', aber (.) mach's du das bewusst, also dass du in der einen Sprache anfängst und dir überlegst / Weil bei Amman würd' ich jetzt auch denken "Ja ok, da kommt jetzt ein Text auf arabisch definitiv". #00:11:25-2#

Hanna: Ich glaub ganz viel davon is' auch, dass in meinem Kopf die Sprachen gar nich so separat sind. Also (.) das is' was ich meinte. (.) Manchmal sitz ich so und denke eigentlich total lustig, dass ich überhaupt in einer Sprache (.) mich unterhalten kann und nich' permanent andere Wörter reinmische, wobei ich des angeblich auch v- viel zu viel tue. (lacht) Ja, aber ich geb' mir Mühe und ich merk es selber gar nich', weil tatsächlich ich so großgeworden bin, auch mit meinen Geschwistern, wir sprechen halt alle Sprachen gemischt und uns fällt zum Teil erst später auf, dass es jetzt mehr als eine Sprache in dem Gespräch war. Des heißt diese hin und her switchen (.) is' nich' unbedingt bewusst. Wobei (.) also ich les' den Text ja hinterher und entscheide dann bewusst "Ja, ich lass' das jetzt so und übersetz' es nich'.". Also diese Entscheidung ist dann schon bewusst und manchmal überleg ich mir "hm (nachdenklich) ja vielleicht übersetz' ich jetzt nochmal 'n Teil". #00:12:20-6#

Asadê: Ab wann übersetz du was und wann nich? Also was spielt da ne Rolle beim Schreiben? #00:12:24-6#

Hanna: Beim Schreiben erstmal gar nich'. (.) Ich würde auch meine wissenschaftlichen Texte gerne dreisprachig schreiben. #00:12:31-4#

Asadê: Bisschen viel Arbeit. #00:12:32-1#

Hanna: Ja, also nich' alles komplett übersetzen, sondern tatsächlich ähm in der einen Sprache anfangen und in der nächsten weitermachen. (.) Da gibt es (.) bei wissenschaftlichen Texten Grenzen, die ich immer wieder ausreize, aber (.) die Freiheit nehm' ich mir einfach bei meinen künstlerischen Texten, (.) weil, da

gibt's diese Regel nich', dass es monolingual sein muss. Und genau ich nehm' mir dann die Freiheit, des so auszudrücken wie es für mich Sinn macht und ich merk' immer wieder wenn ich die Texte teile mit anderen Leuten, dass es sehr vielen Leuten so geht, dass es sich auch befreiend anfühlt sich nich nur in eine Sprache zu pressen, weil wir auch unterschiedliche Aspekte unserer Persönlichkeit einfach leben (.) in unterschiedlichen Sprachen und ich (.) mit den Texten auch versuche 'nen Raum dafür zu schaffen, dass es eben möglich is' mehrsprachig zu leben und zu existieren und zu denken. Und ich seh' des nich' als Grenze. Also wenn ich / Ich hör auch (.) Texte von in Sprachen die ich nich' verstehe (.) und hab des Gefühl, obwohl ich die Wörter nich' verstehe, verstehe ich auf einmal 'nen Teil der Person die mir sonst verbergen bleibt, wenn ich sie zwinge nur in Sprachen mit mir zu sprechen, die ich auch verbal verstehen kann. #00:13:44-2#

Asadê: Mir is' aufgefallen, (.) dass viele Texte eigentlich immer in so 'ner urban landscape spielen, also eigentlich immer im städtischen Raum, wenn man so will. In erster Linie Berlin und Amman. #00:13:54-6#

Hanna: Ja. (.) Des fällt mir auch immer auf nachdem ich die Texte schreibe. Ich schreibe Texte immer intuitiv. Also meistens is der Text schon fertig bevor ich ihn (.) aufschreibe. #00:14:08-3#

Asadê: Des heißt du hast dann Gedanken eh schon im Kopf. #00:14:11-8#

Hanna: Genau also meistens / Ich bin auch oft überrascht ähm darüber was ich dann aufschreibe. Ich / Es ist fast so als / Also ich ich setz' mich nich' hin, analysiere, überlege mir Reime und denk mir jetzt würd' ich gerne einen Text über dieses Thema schreiben und mach' mir dann Wortlisten, sondern es sind eher Momente. Der fertige Text kommt in meinem Kopf an und dann schreib' ich ihn auf. Und (.) also es spielt die Stadt und oft auch Amman und Berlin ne Rolle (.) aber es ist doch auch n' Raum der vielleicht gar nich' so viel mit der Stadt als geographische Lokalität zu tun hat, sondern auch viel mit Erinnerungen, mit Leuten (..) und Erfahrungen. #00:14:52-9# (...)

Asadê: Aber trotzdem (.) sind ja die Texte doch sehr auf irgendwie Amman und Berlin bezogen. Also irgendwie gibt's da ja / (.) Du schreibst ja nich' über Landschaften in irgendwo in Jordanien. #00:15:04-3#

Hanna: Ja, (.) ich denke was da ne Rolle spielt is dass ich im Prinzip Orte finde an den Städten oder auch an den anderen Orten / Also es gibt auch Texte von mir wo es gar nich' um Städte geht, aber bei den Stadttexten, dass ich im Prinzip / Ich finde kleine Ammans in Berlin und ich finde kleine Berlins in Amman. Ich finde (.) auch Berlins in Ramallah vielleicht und (.) des is' für mich so ne Art Verbindung die über Kontinente und Länder sich hinwegsetzt. Also ich kann (.) manchmal durch Berlin laufen und dann kommt irgendwo Musik und ich denke ich bin in bei meiner Oma im Auto (.) und in meinem Kopf vermischt sich des dann und es geht gar nicht mehr so sehr um die / Also die Stadt is' wichtig natürlich und die Erfahrung aber es is' tatsächlich ok. Ich kann (.) kleine Stücke von der anderen Stadt dann wiederentdeckten und dann ist es fast so als würde sich in meinem Kopf ne neue Stadt entwickeln, die ne Mischung is' aus den verschiedenen Orten, an denen ich lebe. #00:16:04-4#

Asadê: Dieses (.) nicht verortet sein, ich hab' oft das Gefühl in deinen Texten geht es oft darum, dass du eigentlich nicht so richtig verortet bist. Also du bist so zwischen den Städten oder zwischen den Ländern. (.) Is' das nich' anstrengend manchmal? #00:16:14-9#

Hanna: hm (nachdenklich) Ja und nein. Ich mach' manchmal Scherze darüber, dass ich im Flughafen Zuhause bin. Und (.) (lacht) (.) Und ich musste / // Asadê: Da gab's glaub ich auch mal so einen Film. // Ja aber eher anders. Des is natürlich auch ähm n' Privileg. Also ich hab' durch die Möglichkeit ähm mit verschiedenen (.) Pässen an unterschiedlich Orte zu gehen. Des können nich' alle Menschen und des merk ich auch, weil ich eben viele Feinde hab', die des nich' können. Ich hab' Freunde in Deutschland / Da ich kann einfach sagen "Lass mal nächste Woche in London treffen, da is ne Konferenz, komm wir lassen uns alle von irgend 'ner Stiftung finanzieren und fahren da hin.". Gut und die Hälfte kann dann halt nich' kommen, weil sie nich' die entsprechenden Pässe haben. Meistens die Hälfte, die nich' in Berlin is', (.) sondern eben (.) zum Beispiel in Amman. #00:17:00-2# (.) Aber ich fühl mich nicht heimatlos. Irgend-/

Für mich macht dieser Begriff einfach anders Sinn. Ich brauch' keinen Ort für zuhause. Also es gibt verschiedene Orte, an denen ich Zuhause bin, aber (.) es gibt jetzt nich' so diesen einen Ort der entscheidend is', sondern eher die Menschen, die dann dort sind. Und vielleicht versuch' ich des in meinen Texten widerzuspiegeln, des aufzubrechen, diese Fixierung von Heimat und Ort. Sondern es aufzubrechen, (.) also Heimat und Ort muss nich' unbedingt des Selbe sein. #00:17:29-1#

Asadê: hm (bejahend) (.) Ich will nich' auf was anderes ähm zu sprechen kommen. Damit beginnt einer deiner Auftritte, oder einer deiner letzten Auftritte. (.) #00:17:35-8#

#### Textausschnitt Auftritt Hanna

Hanna: I (.) ähm tell stories (.) an the stories go in circles. (.) So it helps if you try to listen in circles. #00:17:46-3#

Asadê: Also ich erzähle Geschichten (.) und Geschichten verlaufen in Kreisen. Und es würde helfen, wenn ihr in Kreisen (.) zuhört. #00:17:55-2#

Hanna: Ja (.) ähm (.) ich muss zugeben, dass ähm dieser Satz inspiriert is' von (.) einer Autorin, einer jüdischen Autorin glaub' ich (.) und der ging en bisschen anders und ich hab / Der hat aber sehr für mich Sinn ergeben und zwar / Also ich erzähl' Geschichten, (.) weil ich denke, dass Geschichten oder Gedichte der Unterschied is' für mich nich' so entscheidend. (.) Einfach 'ne Möglichkeit sein Wissen zu teilen, was anders einfach verloren wäre und (.) dieses mit den Kreisen, des heißt die gleiche Geschichte. Und des meinte ich nochmal um auf den live-Aspekt zurück zu kommen. Wenn ich dir heute ne Geschichte erzähle, dann (.) hat die ne bestimmte Bedeutung. Wenn ich dir in einem Jahr die gleiche Geschichte erzähle, hast du dich verändert und ich und die Geschichte vermutlich auch und des sind ganz andere Aspekte, die dann in der Geschichte wichtig werden. #00:18:50-3# Des heißt wie in 'nem (.) Kreis, und zwar kein geschlossener, sondern eher ne Form von Spirale hören wir uns manchmal die gleichen Geschichten nochmal an. Und dann bedeuten sie plötzlich was anderes. Und des geht natürlich nur, wenn (.) Leute auch in circles zuhören, weil wenn ich dir ne Geschichte erzähle und ich erzähl' sie dir in zwei Jahren nochmal anders und du sagst "Ja, kenn ich schon, (.) sei still.", das is des Gegenteil von to listen in circles. #00:19:19-1#

Asadê: In Kreisen zuzuhören heißt sozusagen (.) ich lasse mich immer wieder zu 'nem anderen Zeitpunkt auf die Geschichte ein. Des heißt in Kreisen heißt eigentlich nichts anderes als in unterschiedlichen, also zu 'nem unterschiedlichen Zeitpunkt. // Hanna: Gen- // Kann man das so sagen? #00:19:32-7#

Hanna: Ja (.) zu 'nem unterschiedlichen Zeitpunkt, zu 'nem an- in 'nem anderen (.) Raum (..) und es geht weniger um die Wiederholung, als um (.) des neu hören. Und (.) das bestimmte Sachen einfach andere Bedeutungen haben. Ich mich vielleicht auch zurück erinnere, wann hab' ich denn diese Information zuletzt gehört, was hat sie da bedeutet, was hat sich seither verändert? (.) Wer spricht eigentlich die gleiche Geschichte? Vielleicht hörst du auch die selbe Geschichte von jemand anderem nochmal (.) und (..) und ich denk' eben, dass Geschichten genauso viel mit den Leuten zu die zuhören machen, wie mit den Leuten machen, die sie erzählen. Wenn ich ne Geschichte erzähle, dann is' des nich' statisch, auch für mich nich', die ich die Geschichte kenne und die ich sie vielleicht hundert mal erzähle, is' es jedes mal was anderes. (.) Wenn ich sie jedes mal mit anderen Leuten teile ändert sich die Geschichte, die Bedeutung, die Aspekte, die vielleicht größer sind in dem (.) in der einen Situation, werden in der nächsten kleiner und andersrum. #00:20:33-3#

Asadê: Das war Mic Drop, heute mit Hanna. Vielen Dank

# Lautdenkprotokolle und Gesprächstranskripte Design-Experiment Teil I

# Transkript Emma-15-DaZ-4

8	Emma: (betrachtet das Buchcover) Es kann sein, dass es vielleicht um ein Junge
9	und um ein Mädchen geht () die sich vielleicht ineinander lieben () Ja (
10	) die beiden ist voneinander ein Freund () Ja () dass die von dieses
11	Mädchen was will oder umgekehrt () Es geht um Liebe vielleicht () anderer
12	Meinung zu Mädels oder Jungs.
13	(schlägt das Buch auf, beginnt zu leise lesen, liest nochmal)
14	Es geht um () Es geht vielleicht um eine () Ladendieb () (unv.) Freunde
15	gehen zum Beispiel in einem Laden drinne () (unv.) sich nicht so umsehen soll
16	wie eine Ladendieb ()
17	(unv.), dass sie was klauen wollen, weil die kein Essen und Trinken haben und
18	weil die arm sind () und die kein Geld haben
19	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
20	und () (unv.) bevor die (unv.) was geklaut haben () sollen die sich (.)
21	alles nehmen, was die wollen () und wieder raus gehen () bevor die
22	geschnappt werden () (unv.) bevor (unv.) sollen sich halt beeilen
23	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
24	ähm bevor die (unv.) rausgegangen sind (.) aus dem Laden (.) wurden die
25	vielleicht fast erwischt () ähm sind vielleicht einfach weggelaufen ()
26	irgendwo hinter () sind verschwunden () dann sind irgendwo bei dem Mann (.
27	) der da arbeitet (.) im Büro gegangen () haben die (.) Tasche (unv.) leer
28	gemacht (.) haben alles (unv.), was in der Tasche war ()
29	(blättert um, löst das nächste Post-It ab und liest leise)
30	Vielleicht wurden die erwischt () und () also die zwei Mädels wurden
31	vielleicht erwischt () oder (unv.) auch vielleicht Streit () eine ist
32	vielleicht hier geblieben, weil die erwischt wurde und die zweite ist nachhause
33	gekommen () und die andere will vielleicht Polizei anrufen (liest nochmals,
34	blickt nachdenklich) ihre Tasch' also Jackentaschen wurden untersucht (.) da war
35	kein' () also da warn keine Schminke () oder Minischokoladen () was (.)
36	was da drin war, glaube ich () (unv.) gar nix geklaut haben, oder so ()
37	und dann hat jemand angefangen zu weinen () und dann () tat ihr das
38	Mädchen leid () und der Wachmann () der Wachmann zeigte der Polizei, wo
39	die Kinder (.) vielleicht hingegangen sind (unv.)
40	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
41	Die Jugendliche wurden beim Klauen erwischt () die Polizei kam dann ()

42	dann haben die Mädels die Lippenstifte, Wimperntusche, Nagellack usw. alles
43	runtergeworfen () dann haben die gesagt, dass die keine Schokoeier geklaut
44	haben () und (.) die andere Freundin hat (.) der anderen Freundin
45	zugezwinkert, dass sie die Klappe halten soll, (.) dass sie nicht sagen soll (
46	) dass sie (unv.) geklaut haben (liest nochmal) und der Wachmann hat vielleicht
47	was auf dem Boden gefunden () was die Mädels geschmissen haben (.) dann haben
48	die gesagt () dass die () dass die das nicht () gesehen haben () und
49	dass das nicht geklaut wurde (unv.)
50	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
51	Also die eine Freundin will vielleicht die () andere Freundin alleine lassen (.
52	) mit dem Wachmann () vielleicht kann sie auch im Jugendknast ähm landen
53	() die Mutter macht sich um das Mädel Sorge () und die andere Freundin sagt,
54	dass sie ja nichts geklaut hat () der Wachmann () hat das Telefon (unv.)
55	genommen () und hat gesagt () dass das Mädel gehen kann () dann hat er
56	angefangen zu lachen () und war total zufrieden () und dann hat er zu das
57	andere Mädel gesagt, dass sie () ins Revier muss
58	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
59	Es kann sein, dass die () Jugendlichen vielleicht nach () England Nord
60	geflogen sind () und (unv.) dort regnet () dass es komisch ist () weil
61	es dort ja eigentlich Sommer ist
62	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
63	ähm die Jugendlichen denken, dass die vielleicht da bleiben können () die
64	werden vielleicht ähm reich wie ein König () dann können sie (.) anderes ()
65	in ein anderes Dorf, Ort oder Stadt kaufen (.) Hausvilla () dann noch ein
66	Auto mit Supergeschwindigkeit () und () tolle Kleidung
67	(blättert um, löst das nächste Post-It ab und liest leise)
68	vielleicht sind die Eltern (.) nach Rumänien (.) nach Rumänien umgezogen ()
69	und die wollen halt dort gut leben () die wollen () für die Kinder sorgen (.
70	)
71	Interviewer: Was denkst du noch?
72	Emma: Dass die halt (.) noch mehr Geld verdienen wollen () mit Arbeit und so
73	() und dass die Kinder () lernen, danach können die arbeiten (unv.), damit
74	die noch mehr Geld verdienen
75	(löst das nächste Post-It ab und liest leise)
76	dass des, dass des eine Familie ist () (unv.) LKW Lieferwagen zu arbeiten (
77	) deswegen sind die vielleicht auch nach England umgezogen () damit die (.)
78	Kinder gut (.) versorgt sind () genauso wie Eltern () die müssen viele

79	Sachen kaufen () damit (unv.) wohnen können () zum Beispiel eine Haus (5)
80	damit die genug zum Essen und Trinken haben () damit (unv.) Sorgen haben (
81	)
82	Interviewer: ähmIch glaub´ das war´s jetzt schonähmFällt dir zu der Stelle
83	noch was ein? Geht dir da noch was durch den Kopf, wenn du des dir anschaust?
84	Emma: (schaut nachdenklich auf den Text) Ich glaub' das is so ne ausländische
85	Familie (schaut zur Interviewerin) Die können nich' so gut Deutsch () Die
86	sind (unv.) woanders umgezogen (.) wo es mehr Arbeit gibt, (.) wo es mehr
87	Schulen gibt () wo die gut () gesorgt sind.
88	(Interviewerin signalisiert Pause, lobt, bietet Getränke und Schokolade an und
89	erklärt das weitere Vorgehen bezüglich eine Interviews)
90	Interviewer: genau, erzähl' mir doch mal einfach alles, was dir so einfällt ähm
91	ja, was dir zu dem Buchanfang einfällt () was dir so aufgefallen ist, was du
92	wichtig fandest
93	Emma: Also am Anfang dacht ich, dass es nur um zwei Jugendliche geht () aber
94	dann hab´ ich es erfahren, dass es noch um mehrere Kinder geht und um arme
95	Familie () und ja (.) wieso die klauen so (5) es geht halt um Familie zum
96	Beispiel () oder um so Geschwister () oder um Familie (.) also um Eltern,
97	die sich um die Kinder sorgen () und wieso die in ein anderes Land ziehen (
97	are sterr ain the kinder sorger () and wieso the in em anderes Land zienen (
98	)
	) Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?
98 99	)
98 99 100	) Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?
98 99 100 101	) Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land? Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt
98 99 100 101 102	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?
98 99 100 101 102 103	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut
98 99 100 101 102 103 104	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht
98 99 100 101 102 103 104 105	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die
98 99 100 101 102 103 104 105	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also
98 99 100 101 102 103 104 105 106	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit () für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen () in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen  vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die  Männer versuchen halt zu lernen und noch dazu zu arbeiten () damit die noch
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen  vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die  Männer versuchen halt zu lernen und noch dazu zu arbeiten () damit die noch mehr Geld verdienen () und wenn sie des also schon haben, dann können sie
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen  vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die  Männer versuchen halt zu lernen und noch dazu zu arbeiten () damit die noch mehr Geld verdienen () und wenn sie des also schon haben, dann können sie  sich Kleider, Essen, Trinken kaufen, was man halt zum Überleben braucht.
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut  gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt (.) für die  Kinder, keine gute Arbeit (.) für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen (.) in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen  vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die  Männer versuchen halt zu lernen und noch dazu zu arbeiten () damit die noch  mehr Geld verdienen () und wenn sie des also schon haben, dann können sie  sich Kleider, Essen, Trinken kaufen, was man halt zum Überleben braucht.  Interviewer: Super ähm ganz am Anfang hast du ja ähm diese diese
98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114	Interviewer: Was meinst du, warum ziehen die in ein anderes Land?  Emma: Weil es dort vielleicht Kriege gibt  Interviewer: In ihrem Heimatland?  Emma: Ja, dass es dort vielleicht Kriege gibt () und dort nicht so gut gesorgt sind () weil es dort zum Beispiel keine Schulen gibt () für die  Kinder, keine gute Arbeit () für die Eltern () dort haben die vielleicht  kein Haus ()  Interviewer: Welchen Eindruck hast du, wie es denen jetzt dort () geht? Also  () waswas wird da erzählt, was die so da machen () in Englandsind sie ja.  Emma: Also, ich glaub' ähm () die verdienen da Geld mit LKW's, Lieferwagen  vielleicht () und () ihre Eltern arbeiten viel und die Kinder, also die  Männer versuchen halt zu lernen und noch dazu zu arbeiten () damit die noch mehr Geld verdienen () und wenn sie des also schon haben, dann können sie  sich Kleider, Essen, Trinken kaufen, was man halt zum Überleben braucht.

116	ähm Das kann ich verraten, das ist die Jess (verweist auf das Bild von Jess auf
117	dem Buchcover), die mit ihrer Freundin da beim Klauen erwischt wird () und ähm
118	ja was, wenn jetztalso ich sach dir jetzt auch nochmal die heißt Jess, ähm und
119	() was hattest du von ihr für einen Eindruck?
120	Emma: Ich dachte ähm also, dass sie voll schüchtern ist () dass sie sowas
121	eigentlich nicht macht () dass sie immer an das Richtige denkt, also das
122	Positive und nicht an das Negative () dass sie zum Beispiel () keine
123	Diebstähle macht, keine Probleme () dass die so ein (), wie soll ich sagen,
124	so, so ein schüchternes Mädchen ist.
125	Interviewer: Und was meinst du, warum klaut sie? Dann () am Anfang?
126	Emma: Vielleicht wegen ihrer Freundinnen. Weil sie ja mit ihrer Freundin klaut.
127	Das kann sein, dass ihre Freundin arm ist ()
128	Interviewer: Ok () ähm wie findest du, wie sie redet? ()
129	Emma: Also, ich glaub ´ () die redet nich´ so richtig deutsch () ich glaub
130	sie kommt so () aus einem anderen Land ()
131	Interviewer: (schiebt Emma das aufgeschlagene Buch zu) Wo meinst du das bei
132	Jess festzustellen? (unv.) (zeigt auf Stellen im Buch) Hier redet dann der
133	Junge
134	Emma: Ja.
135	Interviewer: Und wer (unv.)? Kannst gern nochmal reinlesen. Ist es dann der
136	Junge oder das Mädchen, was deiner Meinung nach aus einem anderen Land kommt?
137	Emma: Ich glaub´ hier is noch das Mädchen (zeigt auf Stelle im Buch).
138	Interviewer: Das is'guck (blättert im Buch vor) das hier am Anfang (.) dieser
139	erste Abschnitt, das ist das Mädchen, die Jess, der Ladendiebstahl und ab hier
140	(zeigt auf eine Stelle im Buch) fängt der Junge an zu reden.
141	Emma: Ich glaub´ eher () dieses Mädchen kommt aus einem anderen Land () und
142	ich glaub´ dieser Junge kommt aus Deutschland, sach´ ich mal. () weil der so
143	perfekt Deutsch kann () im Gegensatz zu dieses Mädchen.
144	Interviewer: Kannst du mir nochmal zeigen an welchen Stellen du (.) das perfekte
145	Deutsch () findest und an welcher Stelle
146	Emma: (unv.) Es kann sein, dass der auch so, () wie soll ich sagen () wie
147	dieses Mädel so redet, damit sie (.) ihn versteht. Was (unv.) damit richtig
148	meint. Da gibt's auch manche Stellen, wo so ein richtiges Deutsch kommt ()
149	vorkommt () und () manche Stellen, wo er so () wie dieses Mädchen redet.
150	() So hab' ich das zumindest verstanden.
151	Interviewer: Würdest du mir nochmal ne Stelle raussuchen, wo du das Gefühl hast
	,

153 Emma: Also hier (zeigt mit dem Finger auf eine Stelle im Text und liest)	
154 Kleidern für Beeindrucken dann () Hausvilla dann ()	_
155 Interviewer: Und du meinst, da redet er () für sie anders?	
156 Emma: Ja (nickt) für sie () damit sie () des versteht, was er meint	
157 Interviewer: Ok () super, ok. () Jetzt ähm, wenn ich jetzt mal () ähm (.	_
158) genau, wie, wie, was () wenn du jetzt, diese Figur, dieser Junge () ne,	_
159 der hier (blättert im Buch) erzählt () auch von seinem (unv.) Geld verdienen,	
160 LKW, usw. ähm Wenn du dir nochmal vorstellst, wie der so ist, vielleicht. Wie	
161 wirkt der auf dich? Was ist das so für einer?	
162 Emma: Ich denk' ähm Ich glaub' er will für jemanden da sein () zum Beispiel	
163 für dieses Mädchen () Er hat ja auch versucht ihr zum Beispiel zu helfen (	
164 ) und so () Ratschläge zu geben, () was man da machen kann.	
165 Interviewer: Und () wo findest du diese Ratschläge? () Oder was meinst du?	
166 (unv.)	
167 Emma: Also, ich glaub´ da, wo es anfängt, wo die (unv.) nach Rumänien zum	
168 Beispiel gehen können. () Damit die da arbeiten () und ein gutes Leben	
169 führen () Geld, Essen, Trinken () und danach noch () also noch ein (	
170 ) Auto so kaufen () oder so `ne Villa () oder () teure Sachen.	
171 Interviewer: Ok. Und (.) ähm (.) also, wenn du dir jetzt vorstellst, deine	
172 Eltern würden () das Mädchen kennenlernen (.) ja, sie wäre jetzt in deiner	
173 Klasse, oder so. Was glaubst du würden sie über sie denken? () Was würden die	
174 zu dir sagen?	
175 Emma: Wenn Sie nicht wussten, zum Beispiel dass sie aus einem anderen (.) Land	
176 kommt () dann hätten sie gedacht, dass sie (.) in Deutschland lebt, dass sie	
177 superreich ist ()	
178 Interviewer: Und was würden die (.) sagen, wäre das für die ok, wenn du mit ihr	
179 befreundet wärst () oder?	
180 Emma: Ja, das wäre eigentlich denen egal.	
181 Interviewer: Ok () Und wenn du dir jetzt vorstellst deine Eltern würden ähm (.	
182 ) den Jungen kennenlernen () was würden die über den () sagen vielleicht,	
183 wenn der in deiner Klasse wär' und die würden ihn () nachher auf der Straße	
184 treffen () oder so () was () würden die vielleicht zu dir sagen sagen	
185 dann?	
186 Emma: Also () die würden sagen () häng nicht mit Jungen ab oder so ()	
187 Interviewer: Ok, aber einfach so generell (Emma nickt) () also, nicht (.) nicht	
188 gegen ihn jetzt (Emma schüttelt den Kopf) oder so () sondern (unv.)	
189 Emma: Ja, so generell	

190	Interviewer: Gut () Und würden die vielleicht () hätten die `ne Meinung,
191	wenn des zum Beispiel der Freund von deinem Bruder wär' (.) da wär's ja ok, wenn
192	er mit ihm abhängt (.) als Junge? () Hätten die da vielleicht `ne Meinung zu
193	dem?
194	Emma: Ja auch.
195	Interviewer: Was, was könnte das sein?
196	Emma: Ja, wenn die ihn () so (.) gut kennen würden, wie mein Bruder zum
197	Beispiel () Dann hätten die des gleiche gedacht wie mein Bruder ()
198	Interviewer: Ok () Und () Genau () Jetzt, wenn du dir überlegst, ()
199	wir lesen die Geschichte, also ihr lest sie ja dann weiter () ab nächster
200	Woche () Hast du `ne Idee, wie die Geschichte weitergehen könnte? () Was
201	vermutest du (.) wie könnte die Geschichte weitergehen?
202	Emma: Ich glaub', dass sie () also, dass die () dass das Mädchen und das
203	Junge vielleicht () zusammenkommen (. ) 'ne Familie gründen () Und ()
204	das Leben halt weiterführen () wie normale Menschen.
205	Interviewer: Ok () gut () und ähm () genau, wenn du jetzt (.) nochmal
206	ähm () Ich würd´ dir jetzt nochmal ´n paar Fragen stellen (legt das
207	aufgeschlagene Buch zur Seite), so, damit ich alles ein bisschen genauer
208	einordnen kann (legt Emma Blatt mit Skala von 1-10 vor) Also, des ist jetzt 'ne
209	Skala von 1 bis 10 (zeigt auf die Zahlen) 1 ist wenig und 10 ist viel () Wie
210	würdest du jetzt, (.) wie viel Punkte würdest du sozusagen geben auf die Frage (.
211	) wie sehr bist du motiviert, das Buch weiterzulesen? Wie viel Lust hast du
212	jetzt das Buch weiterzulesen? Welche Zahl würdest du spontan antippen?
213	Emma: (legt den Finger auf die Zahlenskala) Sieben.

#### Transkript-Teil 1 Lisa-16-DaZ-8

- 12 Interviewer: Ich danke dir jetzt schon mal und sage (...) Los geht's
- 13 Lisa: (schaut sich das Buchcover an) Wie spricht man denn des aus? (zeigt auf
- das Wort ,Nicu' auf dem Buchcover)
- 15 Interviewer: Des machst du jetzt einfach für dich (...) Lies'es mal.
- 16 Lisa: NISU und Jess (...) Ich glaub' die, die werden sich streiten (...) (zuckt
- 17 die Schultern, schlägt das Buch auf)
- 18 Interviewer: Ok (...) genau so (...) Super.
- 19 Lisa: (Probandin blättert zur ersten Textseite und löst den Klebezettel des
- 20 ersten zu lesenden Abschnitts ab, liest laut vor, kratzt sich nachdenklich im
- 21 Gesicht) Hä? (liest die Textstelle nochmals leise flüsternd) Hab' ich nicht
- 22 verstanden. (Kopfschüttelnd)
- 23 Interviewer: Lies doch weiter, ist ok (...) vielleicht kommt's noch.
- 24 Lisa: (Löst den nächsten Klebezettel, liest laut vor). Ich glaub, die wollen was
- 25 klauen (...) (schaut unsicher, löst den nächsten Klebezettel)
- 26 Interviewer: Du machst das genau richtig (...) einfach weiterdenken.
- 27 Lisa: (liest den nächsten Abschnitt) Ich glaub', die wollten was klauen und dann
- 28 wurden die erwischt (...) von einem Wachmann (...) und die wurden (.) und die sind
- 29 (.) zu einem Büro hoch gegangen (..) und mussten die Taschen (...) ausleeren.
- 30 (Löst den nächsten Klebezettel, liest laut vor, kratzt sich nachdenklich im
- 31 Gesicht) Ähm (...) was ich hier verstanden hab ist, (...) dass die (...) was geklaut
- haben (...) und der Wachmann hat gesagt, die sollen's raus machen, aber dabei kam
- nichts raus (...) Die (..) dieses Mädchen hat irgendwas gekaut unter ihre Lippe (..
- 34 .) (schaut schulterzuckend zur Interviewerin)
- 35 Interviewer: Was denkst du noch? (...) Was geht dir noch durch den Kopf?
- 36 Lisa: Nur des (...) weil ich dem Buch nicht so (...) verstehe, ich muss immer
- 37 doppelt lesen.
- 38 Interviewer: Ja, das ist ok (...) Lies mal weiter (.) vielleicht kommt noch'n
- 39 bisschen (...) das ist am Anfang immer schwierig.
- 40 Lisa: (Löst den nächsten Klebezettel, Interviewerin schließt das Fenster, liest
- 41 laut vor) Ähm (...) ich glaub hier kommen die Sachen (...) raus, das die geklaut
- 42 haben (...) ähm Dieses Mädchen zwingt, dass sie, dass er nichts sagen soll (...) Ich
- 43 glaub die Sache ist ganz anders, (..) als die, als der Wachmann denkt.
- 44 Interviewer: Was denkst du noch?
- 45 Lisa: Boah (...) (zuckt die Schultern, schüttelt den Kopf, blickt zur
- 46 Interviewerin) Nur des...
- 47 Interviewer: Ok (...) super.
- 48 Lisa: (Löst den nächsten Klebezettel, liest den Abschnitt darunter laut vor,
- 49 lacht bei dem Wort "Psychowachmann", liest weiter) Ich glaub' hier kann dieses
- 50 Mädchen nach Hause gehen (...) und (...) einer bleibt da, aber jetzt hab' ich nicht

- 51 gescheckt wer (...) da steht ja, aber du, du kommst auf's Revier
- 52 (blickt zur Interviewerin, schulterzuckend)
- 53 (Liest den ersten Abschnitt aus Nicus Perspektive, gerät schon in der ersten
- Zeile ins Stocken, liest stockend weiter, besondere Schwierigkeiten bei "Anglia"
- setzt mehrfach an, gibt dann auf, wirkt irritiiert)
- 56 Ich glaub' die sind in London Nord (..), aber da regnet es nur, die Sonne
- scheint nur wenig, (...) obwohl die im Sommer da sind.
- 58 (liest stockend weiter, wirkt irritiert)
- 59 Hier zählen die auf, glaub' ich, was sie kaufen (...) (liest nochmal murmelnd
- 60 nach) Ja. (..) Die erwähnen da, dass sie reich werden (..) wie die Könige und (.
- 61 ) die zählen auf, was sie sich holen, (..) wenn die reich sind.
- 62 (liest weiter)
- 63 (seufzt nachdenklich) Ich (...) die denken hier (...) über Geschenke, was sie (...)
- deren Brüder, Schwestern kaufen (...) Die (...) erklären, (..) wie die Sachen
- 65 transportieren (...) mit LKWs und Lieferwagen (...) und dann sagen die noch, wie man
- 66 hier arbeitet (...)
- 67 Interviewer: Was vermutest du (...) was das sein könnte?
- 68 Lisa: (zuckt mit den Schultern) Die suchen Arbeit (...) die wollen reich werden
- 69 (...) die wollen zeigen, wie man Geld verdient (...)
- 70 (zuckt mit den Schultern und liest weiter laut vor)
- 71 Ich (...) hab's gerad' nich' so gut (.) verstanden (..) ich glaub' (..) ich muss
- 72 wieder lesen (...) weil es ist schwer (...) für mich des zu verstehen (...) weil
- 73 ich kann allgemein nicht solche (...) große Bücher lesen, ich muss immer den
- 74 Kapitel doppelt lesen
- 75 Interviewer: Des is' (.) das geht mir nicht anders (..) bei neuen Büchern
- 76 Lisa: Ja (..) damit ich so versteh'
- 77 (liest noch einmal laut vor)
- 78 Es ist (...) ich weiß' nicht (...) dieses (.) diese Seite ist schwer zu
- 79 verstehen (...) ich versteh', ich versteh' gerad' nur hier (...) dass er
- 80 fünfzehn ist (...) dass er (.) in so nem (...) LKW (...) Lieferwagen arbeitet
- 81 Interviewer: Was fällt dir noch auf?
- 82 Lisa: Die gehen nach England (...) weiß' ich nicht (...) weil ich hab' (...) des
- 83 nich so verstanden
- 84 Interviewer: Was findest du schwer zu verstehen?
- 85 Lisa: Ich, die (..) Sätze sind (.) zu (.) klein (.) und man muss (.) voll
- 86 nachdenken (...) was damit gemeint ist.
- 87 Interviewer: Fällt dir noch was auf? (...) An den Sätzen auch?
- 88 Lisa: Ich weiß' nicht' (...) ob ich es so versteh' (unv.) (...) Da sind so (...)
- 89 ich (...) so wie Sprachfehlern, aber das sind keine Sprachfehlern so (schaut
- 90 ratsuchend zur Interviewerin)

- 91 Interviewer: Denk weiter, super hm (bejahend)
- 92 Lisa: Ich kann (...) ich muss immer vom Kopf alleine so (...) nachdenken (...)
- 93 weil das hier, das sind, (zeigt mit dem Finger auf Textzeilen) das sind (...)
- 94 nur Kommas und ganz klein(..)e Sätze, das kann man nich' so verstehen, das ist
- 95 schwer (...) man muss es richtig (...) nachdenken (.) wissen, was (.) des, was
- 96 er gemeint hat (...) weil (liest) wirkliche Gründe wir kommen nach England sein
- 97 ich jetzt älter (schaut ratsuchend zur Interviewerin) allein (.) allein schon
- 98 hier des (zeigt auf die Buchseite) verwirrt (...) man muss richtig (...) (unv.)
- 99 des is' schwer (..) für mich (...) ich hab's jetzt doppelt gelesen, aber (...)
- 100 hab's immernoch nich' gut verstanden (...) so, dass ich erklären (...) worum es
- 101 hier geht
- 102 Interviewer: Was könntest du dir denn vorstellen, was (...) was könnte das für
- 103 ´ne Art von Sprache sein? Was könnte das für ´ne Situation sein, in der dieser
- 104 fünfzehnjährige Junge ist?
- 105 Lisa: Ich qlaub' der kann (...) auch die (..) ich qlaub' der kann die Sprache
- 106 nicht (...) so gut
- 107 Interviewer: Warum denkst du des oder woran erkennst du des?
- Lisa: ähm also ich war auch so, ich konnt' auch nicht so gut Deutsch, ich kann
- immer noch nicht so gut Deutsch (...) ich (.) keine (.) so keine Sätze (.) die (.
- 110 ...) die machen auch manchmal keinen (...) wie soll ich sagen (...) einfach des (.
- 111 ...) die (...) wie die des geschrieben haben (...) ist schwer zu verstehen und (...
- 112 ) man muss (...) so richtig gut Deutsch können, damit man des versteht (...) und
- das kann ich nicht (...) und ich versuch jetzt die ganze Zeit nochmal aber (...)
- das sind keine Sätze und (.) die sind nicht so gut beschrieben (...) (liest noch
- einmal vor) und nicht gut sein ohne Arbeit, Geld oder Ehefrau (...) ich glaub`
- da sagt der man ist nicht gut, wenn man kein Arbeit, Geld oder Ehefrau hat (...)
- 117 (schaut schulterzuckend zur Interviewerin) also man muss es auf jeden Fall
- doppelt lesen (.) damit man es des so ein bisschen versteht (...) vom ein Mal
- 119 Lesen (schüttelt den Kopf) versteht man das nicht. Soll ich weiterlesen?
- 120 Interviewer: Du machst das super. Vielen Dank. Aber das war's schon... (Pause und
- 121 Übergang zum Interview)

#### Transkript-Teil 2 Lisa-16-DaZ-8

12	Interviewer: Und (.) so (.) Dein (.) Eindruck (.) Einfach mal alles, was dir
13	einfällt (.) zu dem Buch. Was fandest du jetzt () interessant oder wichtig?
14	Lisa: ähm am Anfang da habe ich gedacht es geht um Liebe () und die streiten
15	sich ()
16	Interviewer: Wegen dem Cover auch hm (bejahend)
17	Lisa: Aber () kam was anderes. Da kam was wegen Klauen () und dann ()
18	in anderen Land ziehen () ham sich zwei Freunde verraten, glaub` ich ()
19	des hab` ich verstanden
20	Interviewer: Und was fandest du schwierig so beim Lesen, du hast gesagt ()
21	man muss es zwei Mal lesen
22	Lisa: Ja () die Kommas () die warn (.) zu () ich weiß nicht (macht
23	Gesten mit der Hand für kurze Abstände)
24	Interviewer: Kannst gern nochmal rein blättern (legt Lisa das aufgeschlagene
25	Buch vor)
26	Lisa: Die warn glaub ich () zu nah () oder () die warn halt in so´n (
27	) die (.) die sind so klein geschrieben und viele Kommas, glaub' ich () des,
28	die Sätze (.) die sind so klein und viele Kommas und man kommt gar nicht mit,
29	wenn man liest () deshalb hab ich verwirrt ()
30	Interviewer: ähm () wenn du jetzt mal nochmal an den Anfang denkst, da war ja
31	(.) du hast ja schon richtig gesagt, da ist irgendwie (.) da haben sich zwei
32	verraten () ähm also ich kann soweit sagen, also das ist eine (.) Figur ()
33	die hier spricht (Interviewerin blättert im Buch und zeigt auf Textstellen) und
34	das ist die andere () und das ist ja der Junge () hier () und das ist
35	das Mädchen () Wenn du jetzt mal an das Mädchen denkst, diese Situation mit
36	dem Ladendiebstahl () was hast du so für`n Eindruck von diesem () von der
37	Person, dieser Figur, die da erzählt? () Kannst auch gern nochmal
38	durchblättern, überlegen () (Lisa blättert in den ersten Seiten im Buch) was
39	du so () gedacht hast oder gefunden hast () bei dieser () ja (.) also
40	diese (.) Figur hast reden hören sozusagen
41	Lisa: Die () ich glaub'(.) das war nicht so () wie () so wie der
42	Wachmann des sagt, war des nicht so () gemeint, glaub' ich (.) weil die
43	wollte dann irgendwas wieder zurück () (schaut unsicher zur Interviewerin)
44	stellen () und () ja
45	Interviewer: Und ähm bei dem (.) bei dem Jungen, also (Interviewerin blättert im
46	Buch) da hast du ja auch schon (.) ein paar Sachen gesagt () also (.) was
47	hast du von dem für einen Eindruck? Was denkst du über (.) über ihn?

48	Lisa: Er denkt über Arbeiten () über Geld () wie man arbeitet, wie man
49	Geld verdient () ja, er denkt an Kleider () an Autos () Villa
50	Interviewer: Und () was meinst du, was könntest du dir vorstellen, was ist
51	des so für jemand? () Wer, wer könnte das sein? () Wie stellst du ihn dir
52	vor?
53	Lisa: Also () ich stell' mir den Jungen vor, dass er nicht () dass er (
54	) dass er schon mit fünfzehn arbeitet () ich glaub´ das war kein reicher
55	Junge () ähm (zuckt mit den Schultern) das er halt () sich nicht auf die
56	Schule konzentriert sondern auf die Arbeit, wie man Geld verdient () weil mit
57	fünfzehn () (zuckt mit den Schultern)
58	Interviewer: Normalerweise () ne () geht man in die Schule (lacht) ja ()
59	und (.) und was denkst du noch? (.) Also, wenn du so an (.) hast du auch schon
60	gesagt (.) seine Sprache (.) so wie der redet () wie findest du die?
61	Lisa: Das sind so () anders () ich weiß' nich' () man () das ist
62	schwer zu verstehen ()
63	Interviewer: Kannst du dir vorstellen, woran das liegt? () Oder () Was
64	(unv.)
65	Lisa: (unv.) die Sätze sind zu klein und () die sind zu klein (.) aber da
66	drin steckt viel () zum Beispiel (liest:) "Und dann können manche, manche
67	Heirat. Das mir machen viel Schmerz in Kopf." () Da steckt viel was ()
68	aber das ist halt kurz () in so einen () Satz geschrieben und man muss es (.
69	) doppelt, doppelt lesen, damit man des checkt ()
70	Interviewer: Warum ist es so schwer zu checken, glaubst du?
71	Lisa: Des is () die sind so klein () und da ist nicht zu viel (.) be (.)
72	schrieben () was er damit meint (.) (liest:) "und dann können machen Heirat"
73	(schaut Interviewerin mit ratsuchender Geste an)
74	Interviewer: Was ist da? () Was stimmt da (.) nicht?
75	Lisa: Und dann können wir () heiraten vielleicht () oder keine Ahnung (
76	) die Sätze sind (.) anders geschrieben ()
77	Interviewer: Anders als was?
78	Lisa: Anders als Deutsch () Das sind keine deutsche Sätze ()
79	Interviewer: Ok () Was sind das (.) was ist das dann für ne Sprache?
80	Lisa: Weiß ich nich' () Ich glaub' () ein (.) Junge, der neu in
81	Deutschland kam (.) oder ich weiß nicht () auf jeden Fall sind das keine
82	deutsche Sätze, weil () des macht keinen () weiß' ich nich' (.) beim Lesen
83	(.) verwirrt man sich voll () man versucht es zu ähm zu verstehen (.) aber es
84	geht nich'(.) weil die Sätze sind (.) klein, aber da drin steckt vieles ()

85	Interviewer: Vielen Dank. Super () ähm () ja, wenn du dir jetzt vorstellen
86	würdest, ja also deine Eltern würden () ihn (.) jetzt (.) kennenlernen, der
87	wär' jetzt in deiner Klasse (.) hast du 'ne Idee, was die so von ihm denken
88	würden? () Was (.) wär' des (.) wär' des () was würden die zu dir sagen (
89	) weißte so (.) wenn sie ihn kennen würden (.) in deiner Klasse (.) wie würden
90	deine Eltern so jemanden einschätzen? (.) Den Nicu (.) also er heißt Nicu,
91	'tschuldigung (unv.) die Figur (.) Was, was, was denkst du?
92	Lisa: Also () dass ich meinen Elter erklär' dass er kein Deutsch kann und das
93	er ding
94	Interviewer: Ja oder was () genau, wenn sie den jetzt kennenlernen würden und
95	sehen würden () was meinst du, welche Perspektive, welchen Blick hätten sie
96	auf ihn? Welche Art () welche Meinung hätten deine Eltern über diesen Jungen
97	jetzt?
98	Lisa: (überlegt) Weiß' ich nicht so ()
99	Interviewer: Könnst du dir das vorstellen?
100	Lisa: (schaut nachdenklich in die Luft, murmelt) wenn ich meine Mutter (unv.)
101	meine Eltern zeige () so ein Junge () weiß' nich', hab'so was noch nie
102	erlebt () dass ich so'n Junge aus der Schule meine Eltern () zeige (unv.)
103	Interviewer: Und bei dem Mädchen? () Also, am Anfang? Könntest du dir da
104	vorstellen () wen du die deinen Eltern () wenn die die kennenlernen? (unv.
105	)
106	Lisa: Dass sie geklaut hat? () oh (Interviewerin lacht, Lisa lächelt) Ja,
107	wenn ich des meine Eltern sage (.) wenn die es sagen (.) also erst werden die
108	fragen, wieso sie des tut () weil's gibt viele Gründe wieso man klaut ()
109	und (.) ja, meine Mama wird dann sagen bestimmt, sei' nicht mehr mit ihr
110	befreundet () (Interviewerin lacht, Lisa lächelt) Wenn sie kaut oder wenn sie
111	() so () Sachen macht, die man nicht machen (.) kann ()
112	Interviewer: Danke. Super () ähm () Hab' ich jetzt schon alle Fragen
113	gestellt? () Warte kurz () (Interviewerin blättert in ihren Unterlagen)
114	ähm ah genau (.) wichtig (.) was glaubst du (.), wie die Geschichte weitergeht (.
115	) wenn du jetzt weiterliest (.) hast du ´ne Vermutung (.) was da jetzt passieren
116	könnte () in diesem Roman () in diesem Buch? () Irgendwelche Ideen? Was
117	erwartest du?
118	Lisa: Ich glaub´ da geht´s (.) darum () zwei Personen () ein Mädchen und
119	ein Junge () Mädchen klaut () Ich glaub´ die ist auch () nein, reich
120	nicht, aber () ich glaub´ die kommt aus Deutschland () und der Junge nicht
121	() und der Junge ist erst fünfzehn und arbeitet und die () klaut ()

122	obwohl sie glaub' ich (.) irgendwas hat ()
123	Interviewer: Wie könnte es dann weitergehen? () Was meinst du? () Hast du
124	Ideen () was dann () sich entwickeln könnte für () Handlung?
125	Lisa: Irgendwie jetzt noch nicht () weil () daraus (.) aus diese ()
126	Seiten, die ich gelesen habe, hab' ich noch nich' so richtig verstanden. Ich
127	hab' jetzt nur verstanden, dass 'n Mädchen geklaut hat, () dass sie erwischt
128	wurde () und dass ein Fünfzehnjähriger arbeitet () um Geld zu verdienen (
129	.) er erklärt, wie man Geld verdient () und (.) was er mit Geld machen wird.
130	Interviewer: Hast du verstanden (.) was er machen will (.) damit oder was (.)
131	dann mit dem Geld passieren soll?
132	Lisa: Er holt für seine (.) Schwestern, Brüder (.) aus seinem Land glaub' ich (
133	) Sachen () er holt sich eine Villa () er hat aufgezählt, was er mit
134	diesem Geld macht () Hab' nur des verstanden, weil () das andere
135	Interviewer: Ok () also () wie würdest (.) hättest du denn (.) Interesse
136	oder (.) was (.) fändest (.) du (.) gut (.) wie die Geschichte weitergeht, was
137	fändest du spannend?
138	Lisa: Also (unv.) jetzt ist spannend, weil ich will auf jeden Fall noch wissen,
139	was da dann passiert () aber (.) so die kleine Sätze, die versteht man nicht.
140	() Und (.) man verliert auch (.) diesen (.) Spaß daran (.) zu lesen. ()
141	Weil (.) wenn man () ein Buch nicht versteht und (.) eine Seite (.) fünf,
142	sechs Mal lesen muss, dann () wird's nach 'ner Zeit langweilig () und (.)
143	wären die Sätze größer () und (.) verständlicher () hät's voll Spaß
144	gemacht (.) das Buch zu lesen, weil () es geht um zwei Personen () ich
145	glaub' () ja, wie gesagt, die eine reich () und (.) der Junge ist ()
146	arm, kommt von einem anderen Land und arbeitet () des is' spannend () aber
147	die
148	Interviewer: Die Sprache ist schwer, ne?
149	Lisa: (nickt) Das zu verstehen ist (.) sehr schwer.
150	Interviewer: Vielleicht () gewöhnt man sich noch dran () hoffe ich mal (
151	) das werden wir rausfinden () ihr sollt das Buch ja dann weiter lesen ()
152	und ich bin dann gespannt, ob du (unv.) am Ende mir dann sagst (.) ey,
153	irgendwann ging's (.) oder (.) ob du sagst (.) ne (.) das geht einfach nicht (
154	) ja (.) da bin ich sehr gespannt drauf, was du noch (.) was du noch sagst
155	Lisa: Sind ähm sind alle noch so klein? () alle?
156	Interviewer: Also, es geht schon noch'n bisschen weiter, ich glaub' man gewöhnt
157	sich () also ich () mir ging's genau wie dir (schaut auf den Text und
158	macht einen Verwunderungslaut) aber () also man gewöhnt sich (.) an diese

159 Sprache und kann dann (.) immer mehr () sich drauf einlassen () aber (.) 160 ich verrat jetzt noch nichts, weil (unv.) ihr kriegt das heute mit ähm und dürft 161 dann weiterlesen ähm () du hast jetzt schon gesagt (.) eigentlich findest du 162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie 163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.) 164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche 165 Zahl setzen? 166 Lisa: Auf 8 () 167 Interviewer: Wow, ok 168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.) 169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	160 ich verrat jetzt noch nichts, weil (unv.) ihr kriegt das heute mit ähm und dürft  161 dann weiterlesen ähm () du hast jetzt schon gesagt (.) eigentlich findest du  162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie  163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)	
161 dann weiterlesen ähm () du hast jetzt schon gesagt (.) eigentlich findest du  162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie  163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	161 dann weiterlesen ähm () du hast jetzt schon gesagt (.) eigentlich findest du  162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie  163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	159 Sprache und kann dann (.) immer mehr () sich drauf einlassen () aber (.)
162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie  163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie  163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	160 ich verrat jetzt noch nichts, weil (unv.) ihr kriegt das heute mit ähm und dürft
163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)  164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche  165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	161 dann weiterlesen ähm () du hast jetzt schon gesagt (.) eigentlich findest du
164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche 165 Zahl setzen? 166 Lisa: Auf 8 () 167 Interviewer: Wow, ok 168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.) 169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche 165 Zahl setzen? 166 Lisa: Auf 8 () 167 Interviewer: Wow, ok 168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.) 169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	162 es spannend, aber (unv.) es schwer, ich würd' gern nochmal fragen (.) also, wie
165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	165 Zahl setzen?  166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	163 motiviert (.) oder wie viel Lust hast du jetzt, das Buch weiter zu lesen (.)
166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	166 Lisa: Auf 8 ()  167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	164 zwischen 1 wenig und viel 10 (.) wo würdest du spontan deine Finger auf welche
167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	167 Interviewer: Wow, ok  168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	165 Zahl setzen?
168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)  169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	166 Lisa: Auf 8 ()
169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE	167 Interviewer: Wow, ok
		168 Lisa: Weil (.) auf 8 (.) des is irgendwie voll spannend () ich will jetzt (.)
170 (lächelt)	170 (lächelt)	169 wissen, was der Junge macht (.) und was dieses Mädchen () aber die SPRACHE
170 (tachett)		

# Transkript-Teil 1 Thomas-14-DaE-Bili

5	Thomas: Und jetzt werden sie ins Büro gebracht (.) wo sie ihre Taschen leeren
6	müssen () #15:22:49-6#
7	(Thomas löst das nächste Post-It und liest laut) #15:24:19-3#
8	Der Junge (.) soll jetzt seine Taschen leeren (.) und (.) das Mädchen da (.) hat
9	(.)das irgendwie verschwinden lassen (.) die hat's irgendwie versteckt () und
10	(.) das war's #15:24:50-3#
11	(Thomas löst das nächste Post-It und liest laut) #15:26:39-6#
12	Ich glaub' (.) diese Meg (.) nutzt (unv.) nur aus (.) und der soll alles klauen,
13	damit sie nicht (unv.) #15:26:58-3#
14	(Thomas löst das nächste Post-It und liest laut) #15:27:48-7#
15	Der Junge wird jetzt (.) zum Revier (.) vielleicht vom Polizisten (.) gefahren.
16	(.) Da muss er vielleicht zum Richter (.) #15:28:06-1#
17	(Thomas liest laut das erste Nicu-Kapitel, gerät ab der ersten Zeile immer
18	wieder ins Stocken, besondere Schwierigkeiten beim rumänischen Wort "Anglia")
19	#15:28:45-7#
20	lch versteh's irgendwie nicht. #15:28:48-2#
21	Interviewer: Kannst du nochmal (.) (unv.) was du nicht verstehst? #15:28:51-9#
22	Thomas: Ich versteh's nicht (.) das hier (.) die Zeilen (zeigt auf den ersten
23	Abschnitt des Kapitels). #15:28:59-8#
24	Interviewer: Magst du nochmal (.) drüber lesen? #15:29:01-8#
25	Thomas: Ok. (liest nochmal) #15:29:16-3#
26	Es regnet (.) sehr viel da (unv.) sehr wenig Sonnenschein (.) und da ist Sommer.
27	#15:29:25-7#
28	Interviewer: Ok. Mach weiter. #15:29:28-3#
29	(Thomas liest weiter, korrigiert beim Vorlesen unbewusst die Normverstöße von
30	Nicus Lernersprache) #15:30:18-4#
31	Thomas: (unv.) Tata (unv.) reiche Kinder, die (unv.) Königin (unv.) reich wie
32	Könige da behandelt. #15:30:36-1#
33	(Thomas löst das nächste Post-It und liest weiter, denkt nach) #15:31:56-3#
34	Ich glaub´ da/ Ich glaub des is'n Junge () Ich glaub´ der kann nicht (.)
35	richtig (.) reden (4) Ich glaub´ der muss vielleicht früh arbeiten gehen, um
36	Geld für seine Familie zu verdienen (.) weil vielleicht ist seine Familie nicht
37	so (.) reich. #15:32:34-1#
38	(Thomas löst das nächste Post-It und liest weiter) #15:33:22-0#
39	Ich glaub´ der will/ der lebt in Rumänien nach England, um da zu arbeiten (.) um
40	Geld zu kriegen () und eine Frau () und () der will vielleicht ()

- 41 seiner Familie damit helfen (..) (unv.) Essen und Kleidung zu kaufen (...) Der
- 42 redet über Heiraten und irgendwas (unv.) macht ihm Schmerzen im Kopf und so.
- 43 #15:34:12-7#
- 44 #15:34:17-2#
- 45 Hier endet der erste Teil der Erhebung (Lautes Denken)

#### Transkript-Teil 2 Thomas-14-DaE-Bili

- 2 Interviewer: Wie fandest du jetzt den Anfang (.) von dem Roman (.) von dem Buch?
- 3 #15:35:32-4#
- 4 Thomas: Geht so. #15:35:34-7#
- 5 Interviewer: Geht so? hm (bejahend) Kannst du's bisschen (.) genauer (.)
- 6 beschreiben, was du mit "Geht so" meinst? #15:35:43-9#
- 7 Thomas: (unv.) #15:35:51-3#
- 8 Interviewer: Fandest du was (.) ähm ja wichtig? Oder interessant? Oder so, was
- 9 dir besonders aufgefallen ist? #15:36:04-0#
- 10 Thomas: Ich weiß nicht (unv.) #15:36:59-2#
- 11 Interviewer: Fandest du was schwierig beim Lesen? #15:37:03-8#
- 12 (Thomas verlangt das Buch, um die Stelle zu zeigen) #15:37:05-1#
- 13 Thomas: Da wo (.) "Und Tata müssen machen Sacken voll Geld" das finde ich
- 14 komisch (unv.) #15:37:15-6#
- 15 Interviewer: Was fandest/ Was irritiert dich da? Was findest du komisch? Du
- 16 kannst auch gern ein Beispiel/#15:37:25-4#
- 17 Thomas: (liest vor) "Manche Tagen nach ankommen" #15:37:30-9#
- 18 Interviewer: (schaut sich die Stelle an, liest nochmal vor) Was findest du da
- 19 merkwürdig dran? #15:37:35-3#
- 20 Thomas: Das klingt komisch. #15:37:39-7#
- 21 Interviewer: Kennst du Menschen, die so reden? #15:37:41-1#
- 22 Thomas: Ne. #15:37:42-9#
- 23 Interviewer: Könntest du dir vorstellen, was das bedeuten könnte, dass das Buch
- 24 so geschrieben ist oder was die Sprache ausdrücken soll? #15:37:52-7#
- 25 Thomas: Vielleicht kann der Junge nicht so gut reden. #15:37:56-1#
- 26 Interviewer: Genau, das ist ja der Junge. Wir wissen noch gar nicht, wie er
- 27 heißt. Wie findest du den denn? Wie wirkt der auf dich? #15:38:11-1#
- 28 Thomas: Der will helfen (...) seiner Familie will er vielleicht helfen (...)
- 29 (unv.) der will seine Familie glücklich machen. #15:38:24-3#
- 30 Interviewer: Du hast jetzt gesagt, die Sprache, die er redet, findest du (...)

31 komisch oder merkwürdig? (blättert in ihren Notizen) Wie hast du's gesagt? "Kann 32 nicht richtig reden..." ähm Was meinst du, was ist sein Problem? #15:38:46-5# 33 Thomas: Ich weiß nicht, wie ich das sagen soll. #15:38:51-2# 34 Interviewer: Probier einfach, ist völlig egal. Versuch's einfach. #15:38:54-0# 35 Thomas: Ich find der kann einfach nicht gut reden, weil/ vielleicht hat er 36 irgendwas. #15:39:01-9# 37 Interviewer: Hast du ne Idee, was er haben könnte? #15:39:05-4# 38 Thomas: Ne (schüttelt den Kopf). #15:39:10-1# 39 Interviewer: Und das Mädchen? (...) Wie fandest du die? Wie hat die auf dich 40 gewirkt? #15:39:21-1# 41 Thomas: Nicht gut. Weil sie/ sie klaut mit anderen Kindern. #15:39:28-3# 42 Interviewer: Warum sagst du da "Nicht gut"? #15:39:31-8# 43 Thomas: Weil sie (.) klauen und (.) und weil sie klauen... #15:39:38-8# 44 Interviewer: Also, das findest du persönlich nicht gut? (Thomas stimmt zu) ähm 45 Was fällt dir noch auf oder ein (.) zu dem Mädchen? Was hast du da noch so über 46 sie erfahren? #15:39:53-7# 47 Thomas: (überlegt) (unv.) #15:40:10-3# 48 Interviewer: Was würden Erwachsene oder deine Eltern wohl über das Mädchen 49 denken? #15:40:38-8# 50 Thomas: Mir fällt nichts ein. #15:40:44-9# 51 Interviewer: Hättest du ne Idee zu dem Jungen. Wie deine Eltern vielleicht über 52 den Jungen denken könnten? #15:40:56-5# 53 Thomas: Fällt mir auch nichts ein. #15:41:09-2# 54 Interviewer: Hast du Vermutungen, wie die Geschichte weitergeht? #15:41:16-8# 55 Thomas: Ich glaub dieser Junge wird dieses Mädchen treffen. Un dann werden die 56 sich befreunden. Und dann werden die sich/ vielleicht wird der Junge irgendwas/ 57 ihr helfen, dass sie nicht mehr klaut oder so. #15:41:41-8#

58 Interviewer: Fällt dir noch was ein? (Thomas schüttelt den Kopf) #15:41:55-9#

59 (Bei der Abfrage der Motivation zum Weiterlesen: 7-8)

# Transkript Sarah-15-DaE

1	I: Dann kannst du jetzt mal anfangen
	B: (Räuspert sich. Nimmt das Buch in die Hand und betrachtet es von allen Seiten.
_	)
4	B: Es sieht interessant aus vorne. So bisschen so n Kuddelmuddel (kreist mit der
5	Hand über das Buch). Sieht es so ein bisschen aus. (.) Und des dann doch auch
6	irgendwie noch die Beiden verbindet, (.) die da auf dem Cover zu äh zu sehen
7	sind. () Ja (betrachtet das Buch erneut und zuckt mit den Schultern).
8	B: Darf ich loslegen zu lesen schon?
9	I: Du darfst loslegen.
10	B: Okay.
11	I: Genau. #
12	B: (Öffnet das Buch und entfernt den ersten Klebezettel. Beginnt die erste Seite
13	zu lesen.)
14	B: Okay. Denn / Einfach nebendran legen?
15	I: Hm (bejahend).
16	B: (Denkt nach) Hört sich ein bisschen so an, als ob das gerade so darum geht,
17	dass jemand im Laden etwas klauen möchte. (.) Und sich überlegt, wie er es am
18	besten macht, ohne dass ähm (.) das jetzt irgendjemand mitbekommt.
19	B: (Entfernt den nächsten Klebezettel und liest)
20	l: Was geht dir durch den Kopf?
21	B: () hm () ähm (.) ne. Ich habe das Gefühl das ist so ein bisschen so hm /
22	So eine Anleitung sein wie man das am besten irgendetwas klaut aus so einem
23	Laden. So klingt das ein bisschen. () Das jemand so ein erklären möchte /
24	B: (Entfernt den nächten Klebezettel und liest)
25	B: Hier / Sie wurden anscheinend erwischt beim Klauen. () Aber was ich ein
26	bisschen doof finde ist, dass er, dieser Wachmann, ähm Flittchen sagt. () Weil
27	ja / () So redet man halt nicht mit Menschen egal, ob die jetzt etwas geklaut
28	haben oder nicht. () Ja. () Und irgendwie zwei sind gerade weggerannt und
29	zwei wurden zuletzt ins Geschäft zurückgezogen. Ja.
30	B: (Blättert auf die nächste Seite und entfernt den Klebezettel. Liest
31	konzentriert den Text.)
32	I: (unv.)
33	B: Also / die eine oder der eine / Ich kann grad nicht erkennen, ob es ein
34	Mädchen oder ein Junge ist (.) vom Namen her. Ähm (.) hat als / äh es waren zwei
35	sachen geklaut und die eine hat irgendwie verschwinden lassen. (.) Wie auch
36	immer.

37	I: hm (bejahend)
38	B: Ja.
39	I: (unv.)
40	B: Hm (fragend). (Zieht die Schultern hoch) Eigentlich nicht. (Leicht lachend)
41	I: Völlig okay. Ich wollt nur fragen.
42	B: (Entfernt den nächsten Klebezettel und liest für sich)
43	B: Oh ha (.) Das finde ich irgendwie gemein von der Meg. Weil die einfach die
44	Sachen, die sie geklaut hat oder klauen wollte, bei der anderen in die Tasche
45	reingetan hat. (.) Und ähm jetzt so behauptet, dass es sie war und ihr dann auch
46	noch so zuzwinkert so von wegen so "ja sag nichts, sei leise". Das ist voll
47	gemein.
48	B: (Blättert zur nächsten Seite, entfernt den Klebezettel und beginnt zu lesen)
49	B: Und jetzt geht die Andere einfach so. Und lässt die / Und lässt die da sitzen.
50	(.) Und ähm die muss jetzt da einfach / die muss jetzt auf das Polizeirevier.
51	Und die andere lässt sie einfach sitzen und geht. (.) Ich finde, dass ist jetzt
52	nicht / das ist halt nicht für die Freundschaft so toll was sie da grad macht. (.
53	) Weil Freunde würden so was einfach nicht machen. Die würden nichts ähm ähm
54	Sachen zustecken und dann ähm einfach gehen. Ja.
55	B: (Liest den Anfang des Nicu-Kapitels, zieht irritiert die Augen zusammen,
56	liest mehrmals, lange Nachdenk-Pause 30', lächelt irritiert, blinzelt mehrfach)
57	B: Ähm (schmunzelt beim Lesen vor sich hin). Die Art wie es geschrieben ist, find ich grad ein bisschen
58	komisch. (4) Ich hab das Gefühl, das sind keine durchläufigen Sätze. So wie die
59	da geschrieben sind. (9) Ich geb zu, ich finde das ein bisschen / ähm beim
60	ersten Lesen ein bisschen schwierig zu verstehen, was gerade gemeint ist.
61	IB: So ()
62	B: Weil wenn man es sich dann nochmal durchliest, dann geht es langsam, aber /
63	() beim ersten Mal lesen ist das ein bisschen komisch.
64	B: (Entfernt den zweiten Klebezettel und liest weiter, zieht die Augenbrauen
65	beim Lesen zusammen, zeigt ein angedeutetes Lächeln)
66	B: Ich finde das auch schon wieder so komisch (.) geschrieben. So / Ich finde,
67	das klingt so ein bisschen, als ob das so ein kleines Kind sagen würde. (.) Des
68	(.) noch nicht wirklich so richtig Sätze reden kann.
69	I: Was denkst du noch?
70	B: Naja, ich finde es ein bisschen schwierig zu verstehen, was gemeint ist, weil
71	das so komisch geschrieben ist. () Ich / () Ja es klingt irgendwie, so am
72	Ende klingt es bisschen so / so 'Kleider für beeindrucken' so irgendwie. Dann
73	halt auch so 'Hausvilla und ähm Auto in Supergeschwindigkeit' als ob man damit

74	jemanden beeindrucken will oder so. () Aber sonst klingt es halt wirklich so,
75	als ob das irgendein kleines Kind reden würde.
76	B: (Liest mit den Augen den Text erneut durch. Blättert danach zur nächsten
77	Seite des Buchs, entfernt den Klebezettel und liest)
78	B: Hm. () Ich hab das Gefühl, um so mehr ich jetzt lese, klingt es (.) so als
79	ob das jetzt ein (.) nicht mehr ein kleines Kind ist, sondern ein (.) bisschen
80	Älterer, der irgendwie / (.) ich weiß nicht / geistig vielleicht eine
81	Behinderung hat oder (.) ich weiß nicht irgendwie. Es klingt so (.) komisch, als
82	ob so () ein Erwachsener, der aber trotzdem irgendwie (.) vom Verhalten her
83	noch ein bisschen kindlich ist. () Ich mein, weil er hier auch so (.) erzählt
84	so (.) wie er (.) jemanden irgendwie wie er/ TATA hilft so (.) und ähm lernen
85	muss ähm Geld zu verdienen (.) für die Familie. Das klingt dann halt doch eher
86	nach einem Erwachsenen. Aber von der Schreibweise und vom Reden her klingt das
87	irgendwie halt immer noch wie ein Kind deswegen. () Ja. Klingt das ein
88	bisschen so, als ob der vielleicht so irgendwie Behinderung oder so was in
89	Richtung hat.
90	B: (Entfernt den Klebezettel auf der nächsten Seite und liest)
91	B: Also jetzt / Jetzt ähm sagt er ja hier auch ähm "Er ist fünfzehn". () Und
92	ähm muss irgendwie jetzt / Sind irgendwie nach England gekommen, um dort halt so
93	einen Job, Arbeit, Geld oder eine Ehefrau für ihn zu bekommen. () Und wenn der
94	jetzt, (unv.) / Wenn die jetzt erst nach England gekommen sind, dann könnte es
95	auch sein, dass das vielleicht ähm ein Flüchtling ist, der noch kein Deutsch
96	kann. Und deswegen so komisch spricht. () Ja.
97	I: Bis hier her, ne. Ich komm sofort. (unv.) gemacht. Vielen Dank. Ähm genau.
98	Ich würde dir jetzt gerne noch so ein paar Fragen einfach, also musst du nicht
99	mehr laut denken, einfach dich wirklich mit mir unterhalten. Ähm würde ich dir
100	gerne zu dem Buch stellen. Ähm wenn du jetzt nochmal so diesen Anfang des Buchs,
101	den du jetzt so gelesen hast. Es ist ja immer schwierig am Anfang in ein Buch
102	reinzukommen, weil alles so neu und fremd ist und ähm man die Figur noch nicht
103	kennt und weiß nicht, wo es spielt und all das. Aber wenn du jetzt mal so diesen
104	ersten Eindruck, den du von dem Buch ähm gewonnen hast, dir nochmal vor Augen
105	führst. Was ja / was ähm ist dir aufgefallen? (Unv.) anfangen?
106	B: Also es zeigt aus ähm / Also es ist aus zwei verschiedenen Sichten
107	geschrieben. Ähm mal irgendwie aus der Sicht von ihr mit dem, das sie da mit dem
108	mit Freundinnen unterwegs war. Und dann eine angebliche Freundin ihr halt Sachen
109	zugesteckt hat. Die sie dann ja ähm ich weiß nicht, ich hab nicht ganz
110	verstanden, ob sie selbst auch was geklaut hat oder nur die Andere es dann ihr

111	reingesteckt hat. Aber sie dann halt für ihre Freundin, also angebliche Freundin,
112	halt gerade stehen muss.
113	B: Und dann halt aus der Sicht von ihm () So / Wo ich halt echt am Anfang
114	dachte, es wäre ein kleines Kind. Oder (.) ein (.) Erwachsener, der halt (.)
115	irgendwie eine Behinderung hat. Aber (.) irgendwie, umso mehr ich gelesen hab,
116	hat ich halt schon ein bisschen das Gefühl, dass das vielleicht so sein könnte,
117	dass der (.) aus irgendeinem anderen Land kommt und deswegen kein Deutsch kann.
118	Und deswegen es so ein bisschen komisch geschrieben ist () Weil er auch
119	geschrieben hat, dass er nach/ in dem Fall England, gekommen ist, um ähm ähm
120	Arbeit zu bekommen, Geld zu bekommen und ähm halt vielleicht auch eine Frau. Und
121	ja.
122	I: Fällt dir noch was ein, was du interessant fandest oder wichtig?
123	B: Ich finde es interessant, wie es geschrieben ist. Also (.) dass es nicht so
124	durchgängig geschrieben ist, sondern immer nur (.) so (.) ungefähr bis zur
125	Hälfte vom/ der Seite geschrieben ist und dann halt wieder von vorne halt
126	anfängt. So. Hab ich bisher in einem Buch noch nicht so erlebt, dass das so
127	geschrieben ist.
128	I: Wie wirkt das auf dich?
129	B: Es wirkt irgendwie ein bisschen ungewohnt. Ähm aber es / Ich find, des ist so
130	ein bisschen dann wie, wenn man auf dem Handy was liest. Weil (.) es dann auch
131	ja eigentlich nicht viel (.) mehr (.) also auf der/ zur Seite geht. Da fängt ja
132	auch immer ziemlich früh wieder an ai einer neuen Zeile weiter (.) zu (.)
133	schreiben.
134	(nicht transkribiert)
135	l: Du hast ja richtig erkannt, das Mädchen am Anfang spricht. Wie hat diese
136	Figur auf dich gewirkt?
137	B: Also, es klingt schon so, dass sie da in also hier geboren ist und ähm die
138	Sprache kann. Und auch ähm nicht so also nicht so assimäßig oder so was ,
139	sondern sie spricht halt jetzt für mich normal. So. Als ob sie eine ganz normale
140	Jugendliche ist, die halt eigentlich nichts Böses wollte.
141	I: Und ähm () Wie findest du also den Jungen? Also wie wirkt der hier
142	insgesamt auf dich? () Figur.
143	B: Also ich find, dass es / klingt halt irgendwie ein bisschen verspult durch
144	diese Art wie er redet. Aber (.) ähm. Ich mein, das kann ja verschiedene Gründe
145	haben, dass er so redet. Und (.) ja. Also meine Theorie bleibt ja immer noch,
146	dass das jetzt vielleicht/ dass er aus einem anderen Land kommt. Und wenn das so
147	ist, dann () ist das ja eigentlich (.) normal, dass er noch so redet. Aber ich

148	finde, er klingt eigentlich relativ nett. So () Man hört auch nicht raus, dass
149	er irgendwas Böses will. Ich / Er will ja eigentlich nur (.) wie eigentlich
150	jeder Mensch, eine gute Arbeit (.) dadurch Geld verdienen (.) und dann
151	irgendwann halt in seinem Fall eine Frau oder halt einen Mann, mit dem man halt
152	sein Leben verbringen möchte.
153	I: Und ähm . Wenn du jetzt dir vorstellen würdest, so, deine Eltern kämen /
154	wären die kennen, diese die sind jetzt in deiner Klasse. Würd ja vom Alter
155	passen. Wie / wie würden deine Eltern das Mädchen wahrnehmen? Fällt dir dazu was
156	ein? Wie klingt die Einschätzung? Könnte ()
157	B: Hm (nachdenkend). () Na wahrscheinlich so (.) wahrscheinlich würden sie das
158	sehr so typische 15-Jährige oder 16-Jährige. Keine Ahnung, wie alt sie ist jetzt.
159	Die halt (.) ganz normal auf die Schule geht und sich mit Freunden trifft. So
160	wahrnehmen. Dass es ein ganz normales Mädchen halt
161	I: Und ähm. Ihn. Also den Jungen?
162	B: Hm (nachdenkend). Ich weiß es nicht. Das ist so ein bisschen schwierig.
163	Könnte hm (zögernd). Könnt mir schon so vorstellen, dass sie vielleicht eher (
164	) sich auch ein paar Gedanken machen würden jetzt. Ähm woher er kommt? Warum er
165	so komisch redet? Ob man da vielleicht helfen kann. So in die Richtung. () Ja.
166	I: Hm (bejahend). Fällt dir noch was ein?
167	B: (Schüttelt den Kopf)
168	I: Und. Was ich mich jetzt dann frag auch ist. Würde es / Was glaubst du, wie
169	geht das Buch weiter? Also wie geht die Geschichte weiter. Was könnte da jetzt
170	wohl passieren? Ähm (.)
171	B: Hm (nachdenkend). Nä, vielleicht ähm kommt jetzt zu dem auf die Schule.
172	Vielleicht auch in die gleiche Klasse zu dem Mädchen. Und ich könnte mir
173	vorstellen, dass das Mädchen erst mal nichts mehr mit diesem anderen Mädchen zu
174	tun haben möchte. Nachdem die so bescheuert war. Ähm, dass die vielleicht / Also
175	die klingt ja ziemlich nett / vielleicht hingeht so von wegen 'Du bist ein neuer
176	Schüler'. Sagt ihm vielleicht mal "Hallo". Oder ob man mal was zusammen machen
177	möchte. und sich dann vielleicht auch noch anfreunden und vielleicht sie ihm
178	beibringt besser deutsch zu lernen. () Und dann vielleicht noch irgendwie
179	zusammenkommt.
180	I: Hm (bejahend).
181	B: (Schmunzelt) Ja.
182	I: Okay. Ähm (.) noch eine Frage so zu deiner Lesemotivation. Wenn jetzt mal
183	(unv.) von 1 bis 10. 1 ist wenig, 10 ist viel. Wie viel Lust oder Motivation
184	fühlst du jetzt? Ganz ehrlich und spontan, dass du weiterliest?

185	B: Hm (nachdenkend).() Ich glaub so 5.
186	I: Hm (bejahend). Gut. Dankeschön. Jetzt würd ich dir noch ein paar Fragen
187	einfach so zu dir noch kurz stellen. Wie alt bis du?
188	B: 15
189	I: Ähm. In welchem Land bist du geboren?
190	B: Hier in Deutschland.
191	l: Mama und Papa auch?
192	B: Hm (bejahend).
193	I: Ähm. Und welche Sprachen lernst du in der Schule?
194	B: In der Schule nur englisch.
195	l: Hm (bejahend). Und sprecht ihr zu Hause noch eine andere Sprache?
196	B: Nein.
197	I: Als deutsch? Ähm (). Genau. Und welche Sprache sprichst du mit deinen
198	Freunden meistens?
199	B: Auch deutsch.
200	I: Und welche Sprachen magst du am liebsten (.) von denen die du kennst?
201	B: Von denen, die ich kenne. (Lächelt) Ich glaub koreanisch.
202	l: Echt. Kannst du ein bisschen?
203	B: Ein bisschen. Aber nicht viel. Ich probier es ein bisschen zu lernen. So
204	nebenbei.
205	I: Aha. Wie kamst du auf koreanisch?
206	B: Ähm. Durch Musik.
207	I: Durch die koreanische Musik?
208	B: Hm (bejahend).
209	l: Wahnsinn. Was für Musik ist das?
210	B: K-Pop.
211	I: Okay. Ich kenn mich nicht aus. Spannend. Hast du dich dann mit den
212	Schriftzeichen auch schon auseinander gesetzt?
213	B: Ähm. Nur so ein bisschen. Aber (unv.) ich kann noch nicht wirklich viel
214	schreiben und lesen. Das einzige was ich kann sind so ein paar Wörter sagen.
215	I: Cool!
216	B: Und so. Keine Ahnung.
217	I: Spannend. Cool. Also das würdet du gerne machen mehr?
218	B: Ja.
219	I: Okay. Also vielen, vielen Dank. Es war ganz spannend und ganz hilfreich für
220	mich. Wirklich. Ähm (.) Ich würd dir das Buch jetzt mitgeben und hoffen, ähm
221	dass du reinkuckst und das kannst du jetzt in deinem eigenen Tempo machen.

#### Transkript Anna-15-DaE

1	(Genaue Erklärungen und Einweisungen zum lauten Denken.)
2	I: Okay, dann kannst du jetzt losgehen.
3	Anna: (Öffnet das Buch.) Okay. (Blättert direkt zur ersten Seite, entfernt das
4	Post-it und beginnt leise zu lesen.)
5	Anna: Okay, des is bissle komisch, weil man ja noch nicht weiß, worum`s da geht.
6	Ja.
7	Anna: (Enfernt das Post-it, liest.)
8	Anna: Voll die Komischen.
9	Anna: (Entfernt das Post-it, liest.)
10	I: Was denkst du?
11	Anna: Dass sie/ Die ham komische Namen und dass die halt klauen. Des is komisch.
12	I: Hm (bejahend).
13	Anna: (Blättert zur nächsten Seite, entfernt das Post-it, liest.)
14	Anna: Ja, die klauen und denken irgendwie, dass die des verstecken können. Keine
15	Ahnung richtig. (Entfernt schon den Post-it auf der nächsten Seite.)
16	I: Denk n bisschen lauter und mehr. Was, was/
17	Anna: Die denken irgendwie, dass bei Meg, irgendwie, des is ja weg. Dass sie
18	halt nichts genommen hat. Jetzt denkt diese andere Mädchen, dass es auch bei ihr
19	weg ist.
20	I: Hm (bejahend).
21	Anna: (Liest leise.)
22	I: Was denkst du?
23	Anna: Ich find die komisch irgendwie. So jetzt der Anfang.
24	I: Warum? Erklär mal, bevor du weiterliest.
25	Anna: Weil die Meg oder so des, was sie geklaut hat, bei jemand andern
26	reingesteckt hat. Und des wohl falsch is.
27	Anna: (Entfernt das Post-it, liest.)
28	I: Wart mal kurz. (.) Was denkst du jetzt über des was du gelesen hast?
29	Anna: Also des Mädchen tut mir halt leid. Also diese Meg darf einfach gehn,
30	obwohl die was geklaut und`s bei ihr in die Tasche gesteckt hat und die andere
31	muss halt auf's Revier gehn. Das is irgendwie asozial.
32	I: Okay.
33	Anna: Dass die des nicht die Wahrheit sagt.
34	I: Hm (bejahend).
34 35	
	I: Hm (bejahend).

37	des wieder ein anderes Thema is so. (.) Ja, gefällt mir nich.
38	Anna: (Entfernt das Post-it, liest.)
39	Anna: Und ich hab echt keine Ahnung von was die reden.
40	I: Hm (bejahend). Gibts irgendwie (unv.) Stellen an denen du hängengeblieben
41	bist jetzt bei dem ersten?
42	Anna: Ne. (Entfernt das Post-it.)
43	I: Hm (bejahend).
44	Anna: (Liest.)
45	Anna: Also ich find, des die reden nicht mal richtig Deutsch. Die sind irgendwie
46	richtige komische Menschen.
47	I: Hm (bejahend). Was denkst du noch?
48	Anna: (Entfernt das Post-it.) Ja, dass die halt kein Deutsch können. D-,Dees
49	halt irgendwie komisch. (.) So als wären die so Ausländer, die kein Deutsch
50	können halt.
51	I: Hm (bejahend).
52	Anna: (Liest. Blättert auf die nächste Seite.)
53	I: Des war`s schon. Jetzt hast du noch bei dem letzten Abschnitt. Da hast du
54	noch gar nichts gesagt.
55	Anna: Ja, also. Da is auch n Rechtschreibfehler (.) bei glücklich ohne ü is des
56	(.) und des is halt so bisschen komisch, weil bei den Ausländern, da is es ja
57	auch immer so, dass ähm (.) dass die halt ähm () dass die halt so sin' (.)
58	dass die arbeiten müssen und früh heiraten müssen. (.) Des is einfach komisch
59	für mich.
60	I: Okay. Super. Vielen Dank. Des war großartig. Ich würd dir jetzt noch ein paar
61	Fragen stellen, aber magst du noch n bisschen was trinken oder Schokolade oder
62	irgendwas? (Anna: Nein, Danke.) Gar nichts? Okay.
63	I: Dann ähm sehr spannend, was du schon mal so ähm laut gedacht hast für mich.
64	Ähm mich würd jetzt noch mal interessieren, wie so dein gesamter Eindruck von
65	(unv.) is, weil`s jetzt nur dieser Anfang des Buchs und du hast jetzt ähm ja,
66	einfach so`n ganz, ganz frühen Eindruck/ W, wie, wie findest du des? Was denkst
67	du (unv.)?
68	Anna: Man versteht halt kein Wort, was die da sagen. Schon, aber (.) s irgendwie
69	voll komisch, wenn man des so liest, weil des halt voll unverständlich is und
70	man halt eigentlich gar nicht am Anfang weiß, um welches Thema es jetzt grad
71	geht oder wie`s weitergeht oder wer wer is`. Ja.
72	I: Hm (bejahend). Und ähm du sagst, des is so schwer zu verstehen, des kann ich
73	auch voll nachvollziehen, ähm (.) was meinst du woran, ähm woran das so liegt,

74	dass es so schwer zu verstehen is oder/
75	Anna: Ich weiß nicht.
76	I: (Anna: Des is so/) Kannst auch nochmal reinblättern und mir Bei/ Beispiele
77	zeigen, wo du denkst: Hä? Also des is/ Genau, weiter am Anfang.
78	Anna: (Blättert im Buch rum und sucht ein Beispiel.) Hier jetzt zum Beispiel.
79	Wo/ Wie`s letzte war. (.) Hier des fand ich v/ einfach komisch (zieht die
80	Augenbrauchen zusammen) wie 'Grund/ Er wirklich Grund wir kommen nach England.'
81	(zuckt mit den Schultern, bewegt die Hand nach oben in suchender Geste, blickt
82	zur Interviewerin) Des is kein Deutsch in meinen Augen. Oder 'für manche ganze
83	Familie GLUCKLICH', da steht kein ü. (Zuckt mit den Schultern, schüttelt den
84	Kopf) So, des is/ Und da sind immer so kleine Abschnitte (deutet mit zwei
85	Fingern einen kleinen Abstand an) und wir wissen nicht wer 'TATA' is und wer
86	jetzt heiratet (zieht die Augenbrauchen zusammen, zieht die Schultern nach
87	oben)und ja/ Ähm man weiß einfach nich, was wirklich ist. Oder Schmerzen im Kopf,
88	des heißt Kopfschmerzen und nich Schmerz im Kopf (zuckt mit den Schultern,
89	schüttelt den Kopf)
90	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Ähm (.) könntest du dir vorstellen ähm/ Also
91	des is ja, des is ja, des sind zwei Personen, die reden, des hast du aber/ Hast
92	du des gemerkt so oder? (Anna schüttelt mit dem Kopf.) (.) Weil hier (Blättert
93	zum Anfang des Buches.) (.), da hast du ja auch gesagt, ähm so, dass es, dass du
94	des ähm, dass du, dass die klaut findest du so komisch, ne. (Anna nickt.) Ähm
95	und des Mädchen tut dir leid hast du gesagt, ne. (Anna: Ja.) Kannst du des
96	nochmal bisschen ausführlicher sagen, warum sie dir leid tut?
97	Anna: Ja, weil die eine, die hat ja des was/ Die, die geht, die mir leid tut,
98	hat ja, des was sie geklaut hat, des andere Mädchen halt gegeben, also
99	geschmuggelt ohne dass sie`s gemerkt hat. So hat die ganze Schuld auf sie
100	genommen und du tust so als wär sie so nur dabei gewesen, hat`s aber nicht
101	gemerkt. (I: Hm (bejahend). Genau.) Ja. (I: Ja.) Und dann darf sie halt gehen,
102	obwohl sie auch mit dabei war.
103	I: Ja genau, also des is ähm/ Des sind ja zwei Mädchen und des, des Mädchen, des
104	erzählt, muss halt jetzt da bleiben, ne, obwohl sie gar nich allein alles
105	geklaut hat/ Und ähm was denkst du so über sie? Also wie, wie findest du/ also
106	was, was hast du für n Bild von dem Mädchen, was da eben erwischt wird und
107	dableiben muss?
108	Anna: Vielleicht dass sie, vielleicht kein Geld hat, um sich Sachen zu holen.
109	Oder vielleicht wollte sie cool vor anderen sein (.) Ich weiß es nicht. Hat ja
110	manchmal auch Gründe.

111	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Super. Und ähm (.) wie findest du so, wie sie
112	redet, also ihre Sprache? Ähm/
113	Anna: Deutlicher. Is einfacher zu lesen als bei den Ausländern oder was auch
114	immer das sein sollte.
115	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Hm (bejahend). Und genau also bei dem, bei dem
116	Zweiten, bei dem Jungen, der eben (.) wie du genau sagst, ähm kein, also
117	gebrochenes Deutsch spricht, ne. Ähm wie, wie wirkt der auf dich? Was is des
118	vielleicht für ne Person so?
119	Anna: So komischer halt, dass der halt (.) viele verschiedene Arten/ Der ist so
120	halt/ ich denk jetzt mal, dass der halt Ausländer is, aber, dass er sich halt
121	keine Mühe beim Deutsch sprechen gibt. Halt dass er/ der kann zwar Deutsch, aber
122	der macht`s , der verwechselt des irgendwie oder vertauscht die Sachen. Und ja
123	(zuckt mit den Schultern) so wie die Ausländer halt Deutsch sprechen so (zieht
124	die Augenbrauen zussammen). Manche können sehr gut, manchen können halt so naja.
125	Ja.
126	I: Du hast jetzt grad gesagt, er gibt sich keine Mühe. Also du meinst, er könnte
127	eigentlich besser.
128	Anna: Ja.
129	I: Und, und warum macht er's nich? Was für ne (unv.)/ (Anna: Vielleicht klappt
130	des)
131	Anna: nicht bei dem oder. Ich hab keine Ahnung. Der hat ja auch Stress wegen
132	seiner Ehefrau, wegen Geld und keine Ahnung/
133	I: Aha, aha (.) Was hast du noch so für n Eindruck von ihm?
134	Anna: Der is halt fünfzehn und heiratet. Des find ich halt schon n bisschen
135	komisch. (.) So mit dem Alter. (.) (I: Ja.) Is zwar normal, aber, also bei denen
136	jetzt, bei uns aber jetzt nicht so.
137	I: Was vermutest du, wo er herkommt oder?
138	Anna: Ähm ich kann mir denken, so Türkei oder keine Ahnung. So halt Ausländer,
139	so, wo die des halt haben so, Iran (.) Afrika, also da wo halt die arabischen
140	Länder sind. Die heiraten eigentlich recht früh.
141	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Wie findest du des? Also was hast du da für ne
142	Meinung zu? (Anna: Is)
143	Anna: ja deren Religion. Wenn die meinen so früh heiraten zu müssen, dann machen
144	sie`s, aber (.) ich find`s jetzt komisch, weil die müssen ja, die dürfen sich ja
145	nicht aussuchen, wen die eigentlich heiraten, nur manchmal. Find ich einfach (.)
146	asozial. Dass die Erwachsenen, dass der Vater, des eigentlich aussucht und nicht
147	die Person selber (.) und halt dazu gezwungen wird. (Zuckt mit den Schultern.)

148	I: Vielen Dank. Also du hast diese beiden Figuren jetzt ähm kennengelernt. Des
149	Mädchen am Anfang, die ge, gestohlen hat, wo du sagst, die verstehst du n
150	bisschen besser von der Sprache, und der Junge, der fünfzehn is, heiraten soll
151	und, und eben die Sprache noch nicht so gut kann, ähm wenn du jetzt dir mal
152	vorstellst so, keine Ahnung, des Mädchen is in deiner Klasse und deine Eltern
153	lernen die kennen und wissen so n bisschen was über die, was meinst du, wie
154	würden deine Eltern die beurteilen? Hast du da ne Idee zu?
155	Anna: Meine Eltern würden nichts sagen so. Wenn ich die mag, dann is es okay für
156	die, wenn ich mit der befreundet bin.
157	I: Und ihn?
	I: Und ihn? Anna: Keine Ahnung.
158	
158 159	Anna: Keine Ahnung.
158 159 160	Anna: Keine Ahnung.  I: Hm. (.) Und ähm wenn du jetzt des Buch mal dir vorstellst wie, wie des so
158 159 160 161	Anna: Keine Ahnung.  I: Hm. (.) Und ähm wenn du jetzt des Buch mal dir vorstellst wie, wie des so weitergehen könnte. Was vermutest du? Was/
158 159 160 161 162	Anna: Keine Ahnung.  I: Hm. (.) Und ähm wenn du jetzt des Buch mal dir vorstellst wie, wie des so weitergehen könnte. Was vermutest du? Was/ Anna: Dass/ ich, also ich denk, dass dieser Junge, der heiraten soll, (.) die
158 159 160 161 162 163	Anna: Keine Ahnung.  I: Hm. (.) Und ähm wenn du jetzt des Buch mal dir vorstellst wie, wie des so weitergehen könnte. Was vermutest du? Was/  Anna: Dass/ ich, also ich denk, dass dieser Junge, der heiraten soll, (.) die Ehefrau irgendwie nicht und dass er die halt verlässt (I. Okay.) und dass er
158 159 160 161 162 163 164	Anna: Keine Ahnung.  I: Hm. (.) Und ähm wenn du jetzt des Buch mal dir vorstellst wie, wie des so weitergehen könnte. Was vermutest du? Was/ Anna: Dass/ ich, also ich denk, dass dieser Junge, der heiraten soll, (.) die Ehefrau irgendwie nicht und dass er die halt verlässt (I. Okay.) und dass er halt mit diesem Mädchen, die geklaut hat, irgendwie vielleicht, dass die was

# Transkript Clara-16-DaE-Bili

5	Clara: (Sie öffnet das Buch. Entfernt den ersten Klebezettel und beginnt zu
6	lesen.)
7	Clara: Und direkt des nächste oder was dazu sagen? (Zeigt mit dem Finger auf den
8	gerade gelesenen Abschnitt im Buch.) Über /
9	I: Wenn dir was dazu einfällt, wär`s toll.
10	Clara: (Liest den Abschnitt erneut.) Ähm (Spielt mit den Fingern in ihren Haaren.
11	) / (.) irgendwie (5) lustig, dass sie halt eben so darüber reden, dass ()
12	dass man schnell sein muss, weil wenn man was klaut sich dann umschaut () und
13	man dann erwischt wird.
14	I: Hm (bejahend). Super!
15	Clara: (Sie entfernt den Klebezettel und liest den Abschnitt.)
16	Clara: Und da auch eigentlich wieder das gleiche wie oben. (.) Nur dass die sich
17	dieses Mal (.) also die wo`s nicht (unv.) sich länger Zeit lassen. Dass sie
18	wirklich was kaufen wollen. Wohl. (Schaut irritiert und schüttel leicht den Kopf.
19	)
20	Clara: (Sie entfernt den Klebezettel und beginnt zu lesen.)
21	Clara: Ich find`s grad lustig, weil der erwischt wurde. (.) Weil er da dann der
22	ähm Kapuze gepackt wurde. (.) Nur damit er nicht weglaufen kann.
23	Clara: (Blättert zur nächsten Seite um, entfernt den Klebezettel und liest.)
24	Clara: Irgendwie unnötig, dass (.) die des gemacht haben nur um (.) so
25	Kleinigkeiten zu klauen. Wie (unv.) Lippenstift und Nagellack.
26	I: Hm (bejahend). Okay, (unv.).
27	Clara: (Liest den Abschnitt erneut. Bewegt den Kopf hin und her.) Irgendwie
28	nicht. (Schaut zur Interviewerin rüber.)
29	I: Is okay. Vielleicht (unv.).
30	Clara: (Sie entfernt den Klebezettel und liest den Abschnitt.)
31	Clara: Hier finde ich es etwas scheiße, dass sie ihm einfach ähm () diese
32	geklauten Sachen (.) in seine Taschen tut. () Obwohl die befreundet sind.
33	(Hält kurz inne.)
34	Clara: (Blättert zur nächsten Seite, entfernt den Klebezettel und liest den
35	Abschnitt.)
36	Clara: Hier ist des auch wieder so wie bei der ersten / wie der Seite grade eben.
37	Weil die dem den einfach alleine lässt mit dem Polizist. ()
38	I: Hm (bejahend). (.) Fällt dir noch was ein zu der Stelle? () Was geht dir
39	noch durch den Kopf?
40	Clara: (Sie liest den Abschnitt erneut. Bewegt den Kopf wieder hin und her.) Das

41	der Polizist jetzt nicht so (unv.) fühlt, weil (.) der (räuspert sich) jetzt den
42	voll auslacht.
43	I: Hm (bejahend).
44	Clara: (Liest die erste Textstelle aus Nicus Perspektive, liest die Stelle
45	mehrfach, 35')
46	Clara: Irgendwie versteh ich das hier nicht. (Blickt zur Interviewerin.)
47	I: Hm (verständnisvoll). Du liest weiter oder (unv.).
48	Clara: (Löst den Klebezettel und liest weiter.)
49	I: Alles was dir durch den Kopf geht ist spannend. Wirklich. Jeder Gedanke.
50	Clara: Ich versteh das nicht irgendwie /() Den ersten Satz vor allem nicht. ,
51	In die eine Monat´. (.) Ähm (.) ich weiß nicht, ob das ein Gedicht ist oder / (
52	.) (Streicht sich ihre Haare hinters Ohr.) Keine Ahnung.
53	I: Hm (bejahend).
54	Clara: (Blättert zur nächsten Seite, löst den Klebezettel, liest, lächelt gegen
55	Ende des Abschnitts leicht)
56	Clara: Ich glaube des is irgendjemand wo kein Deutsch kann.
57	I: Kannst du nochmal sagen (unv.), die sind so laut.
58	Clara: Ich glaube des (.) ähm sagt irgendjemand, wo kein Deutsch kann.
59	I: Ah, hm (bejahend).
60	Clara: Ich weiß jetzt, glaub ich, nicht wer.
61	Clara: (Liest weiter, verzieht nachdenklich den Mund, schaut zur nächsten, noch
62	mit dem Post-It verdeckten Seite)
63	Clara: Ich glaube/(streicht sich durch die Haare.) Es kann sein, dass das jetzt
64	ne andere Geschichte ist. (5)
65	l: Was denkst du über das was da steht?
66	Clara: Weil des hier irgendwie grad nix damit zu hat, was davor war mit dem
67	Diebstahl. (.) Das hat einfach so angefangen. () Und das hat gar kein Sinn mit
68	dem anderen. () Diesen Ladendiebstahlgeschichte.
69	Clara: (Entfernt den Klebezettel und liest.)
70	Clara: Ja, also ich glaube, dass das einfach nur (.) zum Buch so (.) (Bewegt
71	ihre Hand kreisend dazu.) immer so neue Kapitel drin sind . (Blickt zur
72	Interviewerin.)
73	I: Was denkst du über das, was du jetzt grade gelesen hast?
74	Clara: Des () fand ich jetzt nicht so spannend. Des davor war schon spannender.
75	() Weiß nicht.
76	I: Was fällt dir noch auf?
77	Clara: Dass hier an der/ bei dieser hier Geschichte ähm nicht mal gesagt wurde

78	wer, sondern nur ,Tata´.
79	I: Was noch?
80	Clara: Dass sie kein Deutsch können. (Blickt zur Interviewerin.)
81	I: Vielen Dank. Super, also (unv.) perfekt. () Ähm () ich würde jetzt gern
82	noch, also abgesehen von dem lauten Denken, noch ein bisschen mit dir über das
83	Buch kurz reden. Ähm, du hast ja so n/ Magst du doch was vielleicht essen oder
84	ne? Okay. Ähm du hast ja jetzt so, so n Eindruck gekriegt von diesem Anfang ähm
85	des Buchs. Ist natürlich immer schwierig sich erst mal zu orientieren. Wer ist
86	des? Wer redet da? Wo bin ich überhaupt hier und wer sind diese Leute, die hier
87	sprechen? Das ist normal so am Anfang. Aber (.) wenn du jetzt so mal so jetzt
88	des so allgeimein auf dich wirken lässt. Was fällt dir ein? Was fällt dir auf zu
89	dem Romananfang? Was fandest du () vielleicht sowas wie wichtig oder
90	interessant?
91	Clara: Hm. (5) Von der zweiten Geschichte?
92	I: Egal. Beides. Also was genau also. Ganz allgemein, so wie fandest du denn ähm
93	(.) den Anfang des, des Buches?
94	Clara: Also nur der Anfang fand ich gut, weil er halt spannend war.
95	I: Hm (bejahend). Also das ähm die Szene mit dem Ladendiebstahl. Was, was
96	fandest du daran spannend? Oder kannst du noch ein bisschen genauer erzählen?
97	Clara: Ich weiß, weil des (unv.) guter Freundschaft zu tun hat. Dass man (.)
98	dass derjenige/ also sie ihn einfach verraten hat. () Und des war's halt so
99	spannend. Und bei dem zweiten nicht wirklich, weil ich des mehr so nicht mehr
100	verstanden hab.
101	I: Hm (bejahend). () Was fandest du schwer bei dem zweiten ähm zu verstehen
102	so/ so wo fandest du`s welche/ Ja.
103	Clara: Anfangs. Also ähm (.) die erste Zeile schon.
104	I: Äh. Kann/ kannst du noch mal zeigen, was war des? Ja.
105	Clara: (Nimmt das Buch. Blättert an die Stelle.)
106	I: ,In die eine Monat'. () ,Wir kommen zu leben in London' hm (verständisvoll).
107	() Was findest du daran komisch oder merkwürdig? Oder?
108	Clara: Man versteht's nicht so GANZ richtig (.) und auch nicht um wen es geht.
109	I: Und was ähm wie findest du noch, wie derjenige spricht, der in diesem zweiten
110	Teil redet.
111	Clara: Auch nicht gut.
112	I: Bitte.
113	Clara: Auch nicht gut.
114	I: Inwiefern (.) nicht gut?

115	Clara: Weil er halt nur so gebrochenes Deutsch kann.
116	l: Aha. () Was erfährst du noch so über den oder was hast du noch so für n
117	Eindruck, von dem was du so jetzt gelesen hast? (.) Was ist das für ein Typ?
118	(lacht).
119	B: Ähm. Das is einer, wo halt eben/ (.) also reiche Sachen haben will (.) so wie
120	Autos, Haus oder Villa. (.) Und auf der nächsten Seite dann noch irgendwie
121	heiraten.
122	I: Hm (bejahend). () Okay. Und ähm/ die Figur in dem ersten Teil. Was hast du
123	von der so für ein Eindruck? Was ist das jetzt für für jemand? (.) Die da
124	erzählt.
125	Clara: Ähm. Der Junge?
126	I: Das ist ein Mädchen, aber ja.
127	Clara: Ach so. Ähm. (.) (unv.) beim Anfang?
128	I: Gleich am Anfang. Also die, die von dem Ladendiebstahl redet und wie du
129	richtig gesagt hast, da geht`s um Freundschaft und/ Was hast du denn für ein
130	Eindruck von der Figur, die da redet?
131	Clara: Ähm ja. Falsch halt.
132	I: Wieso?
133	Clara: Weil es is ja des Mädchen, glaub ich. (.) Und die ist (unv.) und alleine
134	gelassen. ()
135	I: Das im Buch, dass das sind beides Mädchen. Also die/ (.) das sind zwei
136	Freundinnen da in dieser Szene und die eine/ hast du ja richtig gesagt, ne, die
137	lässt sie so hängen, die geht dann einfach. Und die andere (.) die bleibt da bei
138	diesen Wachmann und muss dann auf`s Revier. Ne, also. Wie findest du denn die
139	Sprache von von der? Also jetzt im Gegensatz zu der anderen, zu dem Jungen, der
140	gebrochenes deutsch spricht? Wie findest du?
141	Clara: Ja, lustiger.
142	I: Lustiger? Hm (irritiert). Okay. Kannst du das noch ein bisschen genauer sagen,
143	(.) wie, wie du des lustig meinst.
144	Clara: Diese (.) Art und Weise halt. So wie zum Beispiel 'Aber die anderen
145	schnallen`s nicht. Die lassen sich ewig Zeit, als ob sie echt was kaufen wollen.
147	I: Aha. () Wie findest du des? Kannst du`s noch ein bisschen mehr erklären?
148	Ähm () inwiefern du`s//
149	Clara: Des ist halt so (.) jugendlich halt. So redet man halt. So findet man
150	sowas halt besser
151	I: Aha. Cool. Vielen Dank. Ähm, (.) wenn du jetzt dir vorstellst deine Eltern
152	würden die, des Mädchen, die da redet, kennen lernen. Hast du ne Idee wie die

153	die finden würden? Oder, wenn die jetzt in deiner Klasse wär?//
154	Clara: Nicht gut.
155	I: Nicht gut? Wieso?
156	Clara: Weil (.) die Redensart. () Und/
157	I: Die Redensart?
158	Clara: Ja, so. // I: Wer redet so?
159	I: Und dieses Jugendsprache?
160	Clara: Hm (bejahend).
161	I: Hm (bejahend).
162	Clara: Und des was (.) sie halt macht.
163	I: Was meinst du?
164	Clara: Des mit dem über klauen reden und dass sie sehr viel Ahnung davon hat.
165	I: Okay. (.) Und, ähm den, den Jungen. Wie würden sie den finden?
166	Clara: Auch nicht gut. Weil er trotzdem klaut.
167	I: Ähm, ach so. Ich mein den im zweiten Teil. Weißte der mit dem/ (.) ähm der ab
168	hier/ Wie würden sie den wohl finden?
169	Clara: Auch nicht gut.
170	I: Nicht?
171	Clara: Weil () der halt auch so gebrochenes Deutsch kann.
172	I: Hm (bejahned). Was würden sie darüber sagen zu dir?
173	Clara: Ich weiß nicht. (5) Aber eher halt so von seiner Art mehr/ Ähm wäre es
174	nicht gut, weil () so, so was halt sagen zu nem (unv.) Autos. () (unv.) mit
175	diesem viel Geld angeben. (Blickt zur Interviewerin.)
176	I: Hm (bejahend). Des fänden sie nich so gut. (Clara nicht zustimmend.) Hm
177	(bejahend).
178	I: Und, wenn du jetzt dir vorstellst/ wie, was glaubst du wie, wie geht diese
179	Geschichte jetzt so richtig los und weiter. Also was könntest du dir vorstellen
180	was da jetzt so passiert in dem ähm Geschichte // Clara: In der? // I: in dem
181	Buch. Ja. Also in dem gesamten Buch. (Überlappungen??)
182	Clara: Ich glaube das sind einfach nur so mehrere Geschichten.

# Transkript Alina-14-DaE

2	Alina: (liest Kapitel laut vor) (Pause) das versteh' ich bis jetzt NICHT SO
3	(Pause) Es geht vielleicht um (.) Diebe oder Ladendiebe. (Alina zieht das
4	nächste Post-it ab und liest den Abschnitt laut vor)
5	Ah, ich denk, dass die was geklaut haben oder, dass die denken, dass die was
6	geklaut haben (Alina zieht nächstes Post-it ab und liest nächsten Abschnitt laut
7	vor) Also (.) die Meg, die hat glaube ich Angst (.) und is' glaub' ich in
8	irgendeinem Drogeriemarkt, also im DM oder so (.) Und die Eine hat halt was
9	geklaut und die Andere nich' (.) Aber die Andere hat trotzdem mehr Angst. (Alina
10	zieht das nächste Post-it ab und liest den Abschnitt laut vor)
11	Interviewer: Was fällt dir dazu ein?
12	Alina: Ähm, (.) dass die Meg wahrsch- / Also, dass sie wahrscheinlich alle
13	geklaut haben (.) und es sind ja aber auch noch zwei weggerannt (.) Und, dass
14	die Meg dann kein Ärger kriegen wollte und, dass (.) dem / Ich weiß nicht wie
15	sie heißt (.) in die Schuhe schieben wollte und (.) ihr's halt so in die Taschen
16	gepackt hat. (Zieht nächstes Post-it ab und liest nächsten Abschnitt laut vor)
17	Ähm, ich hab / Weiß nich' was ich grad' darüber denke () Aber der darf halt /
18	Also die Meg darf halt gehen und sie muss da bleiben und sagt, dass ihre Mutter
19	schon auf sie wartet, weil sie ja nichts geklaut hat und lügt so
20	(liest den ersten "Nicu-Abschnitt", korrigiert beim Lesen unbewusst die ersten
21	lernersprachliche Abweichung (in die(sem) eine(n) Monat), stolpert und stockt
22	irritiert bei der zweitem Abweichung und dem Wort "Anglia", usw.)
23	Ähm (.) das war irgendwie komisch der Satzbau und der Satz, ich hab's nicht ganz
24	so verstanden (lächelt leicht).
25	(Liest nächsten Abschnitt laut vor, macht Lesefehler und wirk erstaunt,
26	korrigiert beim Lesen wieder unbewusst die Normverstöße)
27	Jetzt hab' ich mich gefragt, wie's weitergeht
28	(liest nächsten Abschnitt laut vor, korrigiert beim Lesen wieder unbewusst die
29	Normverstöße)
30	Also es is' komisches Deutsch und es sind keine ganzen Sätze
31	Interviewer: (Unterbricht Alina bevor sie zum nächsten Abschnitt über geht) Was
32	denkst du noch (.) über die Stelle?
33	Alina: Also (.) meine Lehrerin hat mir gesagt, dass es um 'nen Jungen geht, der
34	aus 'nem anderen Land kommt (.) und der nich' so gut Deutsch kann (.) Und der
35	lässt halt so viele Artikel weg und es erinnert mich an viele aus unserer Schule,
36	wie die reden
37	(liest nächsten Abschnitt vor, bleibt bei "glucklich" hängen, macht an manchen

38	Stellen eigene Lesefehler, korrigiert aber auch Normverstöße im Text beim Lesen)
39	Also er denkt / (unv.) denk ich mal darüber nach, wie es is' wenn er so
40	verheiratet wird (.) und wie es in seiner / in seinem Land is' und welche
41	Rituale und religösen () (Alina sucht nach dem passenden Wort) / Ja, ist halt
42	so (unv.) in seinem Land
43	Interviewer: Stopp, das war's schon (.) erst mal für den Anfang. Vielen Dank, es
44	war ähm schon sehr spannend ähm deine Gedanken zu hören. lch würd' dir gern'
45	noch ein paar Fragen zu dem Buch stellen. Ist das okay? (Alina nickt zustimmend)
46	Ähm, nimm dir gern was zum Essen, wenn du magst. Jetzt so, du hast jetzt den
47	Anfang von Nicu und Jess gelesen (.) Ähm, den allerersten Anfang. Was ist denn
48	so der/ dein erster Eindruck von dem Buch? Was geht dir so durch den Kopf? #- #
49	Alina: Also, dass es halt ein Mädchen ist, das klaut mit ihren Freunden.
50	Vielleicht, weil sie von ihren Eltern halt nicht das bekommt, was sie will (.)
51	oder nicht genug Taschengeld oder so (.) Ähm, der Junge kommt halt nach
52	Deutschland und will für seine Familie arbeiten, dass es der gut geht ähm ()
53	halt () Also, weiß halt nicht so, was er über England denken soll.
54	Interviewer: hm (bejahend) was findest du besonders wichtig oder interessant,
55	von dem was du bisher gelesen hast?
56	Alina: Also (.) wie der Nicu schreibt () und, () dass halt so / Also, dass
57	der Name auch von der Jess nicht erwähnt wird.
58	Interviewer: Ah, okay. hm, hm (bejahend) dass man erst mal rätseln muss, ne? Wer
59	ist es? Ähm, fandest du was schwierig beim Lesen?
60	Alina: Also, am Anfang hab' ich das was Nicu geschrieben hat, nicht ganz so
61	verstanden (.) weil ich dann erst verstanden hab', dass der keine ganzen Sätze
62	schreibt und in seinem DEUTSCH sozusagen schreibt (.) ja.
63	Interviewer: hm (bejahend) und ähm, was ist denn jetzt so dein erster Eindruck
64	von der Jess? Also das Mädchen am Anfang?
65	Alina: Dass sie eigentlich (unv.) / dass / ich denke mal, dass sie eigentlich so
66	lieb ist (.) Aber, dass sie halt (.) mit ihren Freunden irgendwas geklaut hat
67	oder sowas, um dazu zu gehören und jetzt halt (.) den ganzen Ärger kriegt und
68	alle anderen weggerannt sind oder ihr das Alles in die Taschen gesteckt haben.
69	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und wie findest du die Art wie sie redet? Also
70	wie sie spricht?
71	Alina: Ich finde (.) also sie (.) sie (.) Ich denke, sie spricht, dass was sie
72	denkt (.) Also sie macht sich jetzt keine Gedanken darüber, wenn sie jetzt zum
73	Beispiel mit dem (.) Security Mann redet. Ob sie jetzt was blödes sagt oder
74	nich'

75	Interviewer: hm (bejahend) Und ähm (.) Was war dein erster Eindruck von Nicu?
76	Alina: (.) Also ich denk', dass es ein ausländischer Junge is' (.) Und ich hab'
77	es am Anfang nich' so verstanden, was er gesagt hat.
78	Interviewer: hm (bejahend) und dann? (.) Hast du dich son' bisschen irgendwie?
79	//
80	Alina: Ja, danach ging's dann, als sie gesagt hat: Ja, mit Ehefrau und Heirat,
81	dass er aus 'ner anderen Religion kommt und andere Sitten sozusagen lebt.
82	Interviewer: hm (bejahend) und du hast gesagt, dass ähm () dass (.) auch du
83	Sch- / Mitschüler hast, die auch so reden. Also was denkst du so über die Art,
84	wie er, wie er spricht?
85	Alina: Also (.) jetzt nicht so rassistisch, ausländisch aber halt (.) An unserer
86	Schule ist es halt so, dass viele so reden (.) und, dass des halt einfach aus
87	dem Land kommt / Also, dass des / Das man einfach so erzogen wurde () Artikel
88	wegzulassen oder so.
89	Interviewer: Und ähm (.) jetzt, wenn du an deine Mitschüler denkst, sind das
90	auch Leute, die erst seit kurzem in Deutschland sind, die so reden oder machen
91	die des / können sie's eigentlich?
92	Alina: Eigentlich, denk' ich können sie's alle
93	Interviewer: Oke und reden aber so
94	Alina: ja
95	Interviewer: Warum?
96	Alina: Weiß nich', um cool zu sein oder so
97	Interviewer: hm (bejahend) ähm und würdest du Nicu auch so einschätzen?
98	Alina: Ich denk, dass der ja erst nach Deutschland gekommen ist und (.) dass er
99	(.) halt jetzt nich' so ist wie zum Beispiel der auf meiner Schule, sondern dass
100	er son' (.) einsamer Junge is' (.) mehr so, der sich jetzt so (.) gew- versucht
101	daran zu gewöhnen, wie's hier ist.
102	Interviewer: Und wenn du jetzt mal dir vorstellst deine Eltern würden die Jess
103	kennenlernen, die wär' jetzt in deiner Klasse und vielleicht würdet ihr mal was
104	zusammen machen oder so. Was meinst du wie wie würden sie sie einschätzen oder
105	wahrnehmen?
106	Alina: Also wenn sie wüssten, dass sie geklaut hat und so, da (.) da würden sie
107	wahrscheinlich so sagen, dass sie's halt nicht machen soll () Und (.) würden
108	halt schon so sagen, dass wär' halt nich' so ein schlechter Mensch is oder halt
109	ein schlechter Umgang für mich is'.
110	Interviewer: Und bei Nicu?
111	Alina: Da würden sie wahrscheinlich sagen ähm ja () ja, ich weiß nich', was

112 sie da sagen würden.
113 Interviewer: hm (bejahend) Und ähm, wenn du dir jetzt vorstellst, wie geht die
114 Geschichte wohl weiter? Hast du Ideen, wie wie das Buch?
115 Alina: Also, dass halt Nicu und Jess sich irgendwie so treffen und sich dann
116 ineinander verlieben (.) Und dass dann da irgendwie wie sowas halt is'.

# Transkript-Teil 1 Ella-15-DaE-Bili

14	Ella: Ok. Also () es is n' schönes Cover, es erinnert mich irgendwie an (.)
15	Verwirrung (.) zwischen Jungs und Mädchen. (.) Also des wegen dieser Ding,
16	dieser (.) Farben, sag' ich mal. () ähm () (Blättert im Buch) Nicu und
17	Jess heißt des Buch. () (Deckt den ersten Zettel auf.) ähm (Liest den ersten
18	Abschnitt laut vor.) ähm (.) Ja, also es geht um ähm (.) Diebstahl, (.) wenn man
19	was klaut, (.) ähm (Liest laut weiter.) () Anscheinend läuft nich immer gut.
20	Also ähm () mit dem Diebstahl, die Leute wissen nich wie man's macht. (.) ähm
21	(Liest laut weiter. ) (.) Also (.) ähm () die werden erwischt und die nennen/
22	also es wird auch im Buch mit Flittchen/ also so ein (.) Schimpfwort sag ich mal
23	ähm (.) ähm Also der Autor hat keine Scheu solche Wörter zu sagen. (.) Find' ich
24	gut. // Interviewer: Was/ hm (bejahend) ok.// Ja find ich gut weil ähm ()
25	weil wir ja auch so reden (.) und (.) ähm ja. (Deckt neuen Abschnitt auf und
26	Leist ihn laut vor.) Also (.) anscheinend hat Meg ähm () seine Taschen
27	irgendwann geleert (.) und wurde nich erwischt. Des is aber/ (.) Ich weiß gar
28	nich wie er heißt. ähm (.) ihm nich aufgefallen, oder ihr (.) und () ich
29	find' des gut, dass die Seiten so, so wenig auf einer Seite. Nich so wie in nem
30	normalen Buch, sondern (.) wie'n Tagebuch sozusagen. Also so kleine (.)
31	Abschnitte. (Liest laut weiter.) ähm Also, (.) ihre Freundin hat (.) ihr alles
32	in die Schuhe geschoben und hat von ihr erwartet, dass sie nichts sagt und sie
33	dafür den Ärger bekommt. (.) Und des is ziemlich fies. Des is/ ähm (.) Des macht
34	man mit er Freundin nich. Des is (.) ja ziemlich hart auch für sie bestimmt. (.)
35	Und (.) ja. (Liest neuen Abschnitt laut vor.) (.) Also (.) die Freundin geht
36	einfach, lässt sie alleine mit den ganzen geklauten Sachen, die sie gar nicht
37	geklaut hat. (.) Und () ja, des is ziemlich fies von ihr. Und (.) ja, der
38	Wachmann fühlt sich ziemlich krass, dass er sie ge- geschnappt hat.
39	Interviewer: Was meinst du damit?
40	Ella: ähm (.) Dass ähm der Wachmann stolz auf sich is, dass er Leute beim Klauen
41	erwischt hat und (.) und (.) ich find cool, dass des/ Auf dieser Seite ist das
42	man, dass also/ (.) Dass des Buch über jemanden geht, der geklaut hat und nich
43	andersrum. Dass des erzählt wird, (.) dass er jemanden geschnappt hat, weil des
44	is ja meistens die gute Seite. // Interviewer: Ah, ok. // Sondern, jetzt sind
45	wir sozusagen auf der bösen Seite.
46	Interviewer: Ok.
47	Ella: ähm () ähm (Liest stockend den ersten Abschnitt von Nicus Kapitel,
48	zieht irritiert die Augenbrauen zusammen, lächelt erstaunt)
49	Ok, des is (.) ich denk' kein Gedicht oder so? (zieht Augenbrauen zusammen) aber

50	(.) es macht alles so (.) keinen Sinn. () (setzt nochmals an, zu lesen:) In
51	die/ (.) Ja () hört sich (angedeutetes Kopfschütteln) komisch an.
52	(Liest weiter, stockt, zieht Augenbrauen nachoben, seufzt, liest weiter)
53	(.) Also des is alles so zusammengestellt, aber man versteht den Sinn hinter d-
54	hinter ähm dahinter. Und (.) ja ich weiß nicht. Is'n bisschen komisch.
55	(Liest weiter, macht Pause nach dem Wort 'Romania', lächelt beim Lesen)
56	Also (lacht) es geht um (.) einen Job, den die machen müssen. (.) Irgendwie
57	Metall mit LKW/ () Also alles n'bisschen (kreist mit der Hand über die
58	offenen Buchseiten) komisch geschrieben, aber ich versteh' den Sinn (.) hin- ähm
59	Sinn dahinter. // Interviewer: hm (bejahend) (unv.) // ähm (.) (.) Des ist
60	ziemlich verwirrend, weil man denkt man liest falsch, aber des steht dann
61	wirklich so da. () ähm und () ja, es verwirrt einen n'bisschen. (.) Und ich
62	hoffe, dass des Buch nich weiter so geht. (Lachen)
63	(Liest weiter, lächelr, zieht Augenbrauen amüsiert nach oben)
64	Also (.) er is ein Junge, (.) er is fünfzehn, er wird ein Mann jetzt. () er
65	arbeitet mit seiner Familie beim LKW.Lieferwagen (.) und ich glaub' sie sind
66	Ausländer. (.) Also (.) deswegen redet er/ Er kann kein Deutsch, deswegen redet
67	er so. (.) Die kommen aus Rumänien. Romanien. Ich weiß nicht. (.) Und (.) die
68	sind nach England gezogen und ich glaub er lernt grad' Deutsch oder so. Also (.)
69	so hört sich's jedenfalls an.
70	Interviewer: Das war's schon. // Ella: Ah ok. // (Lachen) (.) Fällt dir noch was
71	zu der Stelle ein?
72	Ella: ähm (.) Das ist komisch/ ähm (blättert im Buch hin und her) / Auf einmal/
73	also da is es noch ganz normal (.) und auf einmal steht da 'hier' und dann fängt
74	schon dieser Text von (.) ich weiß nicht (.) von dem (.) halt (.) an. Und ich
75	denke das war die Geschichte von (schaut auf die Illustration auf dem Buchcover)
76	Jess (.) und das is ähm so der Anfang von/ von Nicu. (.) Und die ähm () ja (
77	.) ja so (macht eine Handbewegung, die ein 'hin und her' bedeuten könnte)
78	Interviewer: Super, vielen, vielen Dank.

# Transkript-Teil 2 Ella-15-DaE-Bili

1	Interview zum Inhalt des Buches beginnt
2	Interviewer: Weil mich natürlich jetzt interessiert / jetzt hast du einen ersten
3	Eindruck vom dem Buch vielleicht bekommen (.) also zumindest vom Anfang (.) des
4	Buches () ähm (.) und jetzt erzähl mir doch einfach mal alles (.) ähm wie, was
5	dir so (.) aufgefallen ist zum Anfang des Buches, (.) was so in dir vorging.
6	Ella: Also () ähm (.) ich find es ein cooles Buch () ähm, weil () ich hab
7	() Lust weiterzulesen, () also ich will wissen was (.) jetzt passiert, (.)
8	weil ich schon mitgekriegt hab', dass die beiden glaub' ich ähm (.) sich
9	verlieben oder so. (sieht die Interviewerin fragend an) () Und ähm () ich
10	find des ähm witzig geschrieben (.) also gerade der Teil von Nicu () und auch,
11	dass es ähm so, so geschrieben ist () so ähm (Probandin schlägt das Buch auf,
12	um auf die Besonderheit der freien Versform des Buches aufmerksam zu machen.
13	Zeigt auf Text) () nicht so, wie normales Buch halt immer () (Fährt mit
14	dem Zeigefinger einzelne Zeilen eines Buches nach) () jede Zeile ausgefüllt.
15	(.) Das find ich schon cool, weil dann kommt ihm auch (unv.) / kommt's einem
16	auch weniger vor () und () ähm ich bin nicht so ein großer Lesefan. lch
17	les' nicht viel, deswegen () ist es schon (.) cool, dass es so geschrieben ist
18	() ähm (blickt Interviewerin bejahend an)
19	Interviewer: Und (.) ähm (.) du sagst es ist witzig ähm (.) wie Nicu (Probandin
20	nickt Interviewerin bejahend zu) / Kannst du es noch ein bisschen beschreiben,
21	was (.) was du darüber denkst //
22	Ella: Ja, (blickt auf das vor sich liegende Buch) es ist halt (.) komisch zu
23	lesen, wenn man denkt man liest ähm liest falsch () aber es ist schon witzig,
24	weil man versteht trotzdem was er will. (.) Also was er grad' sagt. () Und ähm
25	(.) bei ein paar Wörtern oder bei ein paar Sätzen, muss man schon nochmal
26	nachdenken, was der da grad' gesagt hat (.) aber sonst (.) ist es ziemlich
27	witzig (.), ja.
28	Interviewer: Jetzt hast du ja die () / Du hast ja richtig erkannt / am Anfang
29	die Jess. (.) Das ist das Mädchen in dem ersten Teil. () Ähm () was denkst
30	du über sie?
31	Ella: Ähm () (richtet ihren Blick auf das Buch) ich denk', dass es ein cooles
32	Mädchen ist. (.) Also sie (.) KLAUT mit ihren Freunden () ähm also nicht
33	deswegen ist sie cool aber, ich mein' es ist ähm witzig (), dass ähm das Buch
34	so anfängt, dass direkt so 'ne Szene is' , wo sie klaut, so man hat direkt son'
35	Eindruck von ihr. () Und ähm () (zuckt die Schultern) ja. Und ich könnte
36	mir vorstellen, dass es ne' witzige Lieb- Liebesgeschichte wird. (Probandin

- 37 verkneift sich ein Lächeln) 38 Interviewer: Ist dir irgendwas (.) dazu aufgefallen, wie die Jess sich ausdrückt 39 oder spricht? 40 Ella: (ohne Zögern und voller Selbstverständnis) Ganz normal, so wien' 41 Jugendliche deutsche (.) also (.) halt so (deutet mit einer Geste auf sich 42 selbst) in meinem Alter. (...) Und hier aufgewachsen (.) wahrscheinlich (.) hier 43 geboren. (...) Und ähm (...) Nicu ist aus (.) Rumänien? (blickt Interviewerin 44 fragen an). (...) Und (.) ja, das ist auch mal was anderes. 45 Interviewer: hm (bejahend). Was denkst du so über ihn? Was hast du von ihm (...) 46 für einen Eindruck? // 47 Ella: ähm, (...) dass es ein cooler Junge ist. Er macht viel für seine Familie. 48 (...) Also er will auch ähm Erwachsen werden, ein Mann sein, arbeiten (...) ähm. 49 Und er will seine Tradition von Familie weiterführen (...) im LKW Geschäft (.) 50 oder so. So (...) ja. 51 Interviewer: Also positiver Eindruck. (...) Und ähm wie findest du jetzt nochmal 52 (...) zu dem (.) wie, wie er redet? (.) Was hast du da für ein Eindruck von ihm? 53 Ella: (lächelt und rümpft die Nase) Ja (...) es ist ähm. (...) Er kann halt kein Deutsch (.) Also (.) denk ich mal jetzt (...). Ähm und (.) ähm (...) redet 54 deswegen so, dass es halt so auch im Buch geschrieben ist, is' ziemlich witzig. 55 Ähm (.) normalerweise könnte man auch schreiben, so (.) ja (.) er kann nicht gut 56 Deutsch (.) aber die Sätze sind halt gleich, (.) wie im Deutschen (.) aber, dass es so geschrieben ist, wie er's wirklich sagt, ist ziemlich (...) (anerkennendes 58 Nicken) (...) find ich cool. // 59 Interviewer: Findest du gut?// 60 Ella: Ja 61 Interviewer: (...) Was würdest du / könntest du dir vorstellen / Deine Eltern
- 62 würden die Jess kennen lernen als deine Klassenkameradin oder so (.) Was meinst
- 63 du, was die für einen Eindruck von ihr hätten?
- 64 Ella: meine Eltern? (spielt an Haarstähne)
- 65 Interviewer: hm (bejahend)
- 66 Ella: Meine Mutter (lächeln bahnt sich an) (.) fände sie cool. Als (.) aber(...)
- 67 ähm (.) naja, direkt son' schlechten Eindruck, wegen Klaun'. (.) Also wenn, wenn
- 68 man (.) das als allererstes (.) so hört (.), dann würde sie erstmal n'
- 69 schlechten Eindruck haben aber (.) ich denk' des kommt ja nich' immer aufs'
- 70 Äußerliche an. (.) Und so was man macht oder so, das kann man / man kann ja
- 71 trotzdem nett sein. (nickt bejahend der Interviewerin zu)
- 72 Interviewer: Und beim Nicu? (..) Was hast du da für ne' Idee?
- 73 Ella: Ähm (..), dass er AUSLÄNDER ist. Halt so direkt (.) so (.) er ist

74	Ausländer (.) aber //
75	Interviewer: (unterbricht Ella) Und was würden deine Eltern sagen? Oder deine
76	Mama?
77	Ella: Also () meine Mama () ähm (schüttelt verneinend den Kopf). Wir sind
78	nicht Ausländerfeindlich, (.) deswegen ähm, kommts' immer noch auf die Person
79	drauf an. (.) Ich (mein?) mein Vater spricht ja auch nicht so gut deutsch. ()
80	Und ähm (.) ja, die fänden es witzig WIE er redet, wie er die Wörter ()
81	zusammensetzt und so. (.) So zum Beispiel (.) (denkt an eine Passage im Buch und
82	grinst) "Wir machen Heirat", so (.) das fände er/ das fänden sie schon witzig.
83	Interviewer: Was denkst du, wie die Geschichte weitergeht? Kannst du dir das
84	(vorstellen?) //
85	Ella: Also (.) ich könnte mir vorstellen (.), dass (.) ich weiß nicht. Die sind
86	ja jetzt in LONDON und (.) dass sie sich (.) irgendwo kennen lernen. (.)
87	vielleicht geht er auf die gleiche Schule wie sie oder () oder () auf der
88	Straße (blickt vermutend zu Interviewerin) (.) kennenlernen/ lernen sie sich
89	kennen. (.) Und dann (.) halt (.) erst mal glaube ich mögen sie sich nicht (.)
90	und dann (.) keine Ahnung (zuckt fragend mit den Schultern) ähm (.) bildet sich
91	so Freundschaft, das könnt ich mir so vorstellen.
92	Interviewer: Okay (.) und wenn du jetzt mir sagen müsstest auf einer Skala von
93	eins bis 10, wie viel Lust hast du das Buch jetzt weiter zu lesen?
94	Ella: (lächelt und wiederholt nochmals) Da ich nicht gerne lese, so acht. (.)
95	Aber weils' mich sehr interessiert //

# Transkript-Teil 1 Lara-16-DaE

14	Lara: Ok (.) also () des Cover (.) sieht ähm (.) kreativ aus. (lacht) (.) hm
15	(nachdenklich) (Pause) Das Mädchen am Handy (.) und der Junge sind irgendwie so
16	() ähm mit dem Rücken einander zugedreht. () ähm () Vielleicht könnt'
17	des ja bedeuten, dass die so (.) auch Probleme miteinander haben werden, (.)
18	oder so. () hm (nachdenklich) ja.
19	(Pause) (Probandin schlägt Buch auf.)
20	Ok. (.) Teil eins.
21	Interviewer: Jetzt löst du den ersten Klebezettel ab, (.) liest und wie gesagt,
22	dann / ()
23	Lara: Laut lesen, oder / ?
24	Interviewer: hm (nachdenklich) (.) Wie du möchtest. (Probandin List still den
25	ersten Abschnitt.) (Pause)
26	Lara: Ok. (.) Der erste Abschnitt könnt' vielleicht damit zu tun haben, dass (.)
27	entweder halt ähm Nicu oder Jess (.) irgendwas (.) ähm versucht zu klauen. ()
28	ähm () Ja (.) so / (Pause) (Deckt zweiten Abschnitt auf und liest still.)
29	Ok. () Nach dem Zweiten scheint's jetzt anscheinend mehrere Leut zu sein, ()
30	die was klauen wollen. () hm (nachdenklich) (Pause) Und dass die vielleicht
31	ähm (.) gefasst werden. () Oder dass die Person, die grade redet ähm glaubt,
32	dass sie Ärger bekommen. (Deckt nächsten Abschnitt auf und liest.) (Pause)
33	Ok ähm (.) Jetzt nach dem Dritten glaube ich, dass des ähm (.) Jess (.) sein (.)
34	könnte, (.) weil's da unten halt sagt ähm (.) "Ihr kleinen Flitchen."
35	(schmunzelt) hm (nachdenklich) () Ja, scheint halt so (.) ne (.) keine Ahnung,
36	Gang, Squad von so Freundinnen zu sein, die halt so (.) manchmal Sachen klauen.
37	Interviewer: Was hattest du grad' gesagt, Squa /?
38	Lara: Ja, Squad. // Interviewer: Ah, das kenn ich nicht. // (unv.) (.) So ne (
39	) Wort für so ne Gruppe (.) von Mädchen, Freundinnen. Also nich Mädchen, aber
40	halt so einfach, so ne Gruppe von Leuten, mit der man halt so rumhängt.
41	Interviewer: Also so wie früher / hat man Clique gesagt.
42	Lara: Ja, ja! () Ja genau, des, ja. // Interviewer: Passt. // (Pause)
43	Interviewer: Genau, jetzt kommen größere Anschnitte. Einfach genau so /
44	Lara: Geht des bis hier so? (Zeigt mit dem Finger dicken Buchabschnitt an.) ()
45	Interviewer: Bitte?
46	Lara: Geht des bis da so? (Zeigt nochmal mit dem Finger auf Buchabschnitt.)
47	Interviewer: Ne, ne, ne, ne. (.) (lacht) Nur vier, fünf Seiten. () (Probandin
48	liest still weiter. (Pause)
49	Lara: (räuspert sich ) () Ok. (.) Also (Pause) Am sch- / Also sie scheinen

50	halt an so nem (.) Drogeriemarkt (.) ähm (.) versucht haben, was zu klauen. ()
51	Und ähm () (lächelt) (.) Das Wort, () das Wort Wurstfänger (lacht) hm
52	(nachdenklich) () finde ich halt so witzig weil, manche Wachmänner stellt man
53	halt immer so als, (.) keine Ahnung, (.) dick dar. () Finde ich in so Serien (.
54	) oder so (.) und (.) also ich hab halt selber so noch keine Erfahrungen mit
55	jetzt so Ladendiebstahl oder so, aber ich hab halt so / (.) lacht (.) Ich hab
56	halt Freunde, die schon so (.) (lacht) paar Probleme damit hatten. () Also,
57	ja, (.) ich glaub in meinem Alter (.) gibt's vielleicht so () (lacht) paar
58	Leute die's vielleicht auch so (.) kennen. ()
59	Interviewer: Was denkst du noch?
60	Lara: () hm (nachdenklich) (Pause) Dass, ähm / Also ich glaub die, die grade
61	erzählt, könnte Jess sein? () Oder? (Pause) (Blättert im Buch zurück.) Ja, ich
62	glaub, dass das Mädchen, das grade erzählt, halt ähm (.) / Oder redet, (.) halt
63	ähm Jess is. () Und () ja (.) die () bekommt jetzt halt Stress, weil (.)
64	ihre Sachen sich nich aufgelöst haben. (schmunzelt)
65	(Deckt neuen Abschnitt auf und liest weiter.) (Pause) Ok, also (.) schon scheiße
66	von Meg, (lacht) (.) dass die ähm ihr einfach die Sachen in die Tasche getan hat,
67	() ähm obwohl das halt so scheint, dass sie's selber gar nicht gemacht hat,
68	so () / Oder () / Ah ich glaub (.) sie hatte selber auch schon Sachen in
69	den Taschen () und dann (.) könnte Meg noch ihre Sachen einfach noch
70	dazugestellt haben (.) und (Pause) ja (.) es halt schon n'bisschen () / Ich
71	weiß nicht / (.) Die hat sie halt schon so bisschen verraten. (räuspert sich)
72	(Pause) Und (.) schon dreist, dass sie dann fragt, dass sie jetzt gehn kann. (.)
73	Also, ob sie jetzt gehen kann. (Liest still weiter.) (Pause)
74	Also (Pause) würd' des jetzt so (.) mir passieren (.) und ne Freundin würd' mir
75	einfach (.) ihre Sachen so reintun, dass dann nur ich die Schuldige bin (.) und
76	sie dann einfach so fragt "Jo-" (.) oder sagt so "Jo, ich geh jetzt." (.) dann
77	wär' ich (.) schon ziemlich ähm (.) angepisst. (lacht) (Liest weiter.) Und jetzt
78	scheint's halt, als würde Jess (.) ähm / Ich weiß ja noch nicht ob's Jess is,
79	aber (.) wer auch immer da grade halt ähm (.) erzählt ähm () mit zur Polizei
80	muss. (Deckt neuen Abschnitt auf und liest still weiter.) (Pause) Achso und (.)
81	noch bevor ich des weiterlese (.) zum Thema Polizei (.) ich wurd selbst sogar so
82	einmal, einmal mitgenommen. (schmunzelt) // Interviewer: hm (bejahend) // Aber (.
83	) so nichts wegen so irgendwas () also nich () richtig illegal, aber halt
84	wegen so n' (.) bisschen Alkohol. () Und des war sogar nur so Wein oder so. (.)
85	Also nichts (.) /
86	Interviewer: Aber da kommt dir die Situation / Du erinnerst dich.

87	Lara: Ja, ja, so, so bisschen (.) so mitgenommen zu werden.
88	Interviewer: hm (bejahend) () Wie sich des anfühlt. hm (bejahend)
89	Lara: Ja, aber mei- (.) als mein Vater mich dann abholen musste, ähm () war
90	des dann halt ganz entspannt so. Er war nich mal so wütend oder so / Alles was
91	der nur gesagt hat war "Ja, also ich hab mich noch nie erwischen lassen."
92	(lacht)
93	Interviewer: Also war nich ganz so schlimm, wie gedacht.
94	Lara: Ne, ne, also des war gar nich (.) schlimm.
95	(Beginnt Nicus Abschnitt zu lesen, liest mehrfach, 21', zieht verwundert die
96	Augenbrauen zusammen, blinzelt mehrfach, wirkt irritiert)
97	Ok. Jetzt der nächste Abschnitt is irgendwie so komisch geschrieben. (.) Irgend
98	so () ähm abgehackten Zeilen () also deswegen, hab ich das grad irgendwie
99	so langsamer gelesen. (Pause) (Liest weiter.) Ha- / Und stimmt die (.)
100	Geschichte spielt ja in, (.) in London. () Und (.) da is es ja meistens
101	regnerisch, () glaub ich. (.) Beziehungsweise in England. (Deckt neuen
102	Abschnitt auf und liest weiter, blickt hoch zum ersten gelesenen Abschnitt Niucs,
103	blinzelt)
104	Ok, also () es scheint, als / wer () auch (.) immer (.) da (.) gerade redet,
105	(.) weil () ich weiß immer noch nich (Pause) hm (nachdenklich) (Pause) Is
106	,Angliaʻ n'Name, oder () ne Stadt? () hm (nachdenklich) (Pause) Also wer
107	auch immer da grade redet, scheint halt so, (.) von so (.) coolen Sachen zu
108	träumen () wie halt so (.) ne Villa. () oder ne-, n'schönes Auto oder (.)
109	coole Kleider (.) so. (Pause) Die Sachen find ich auch cool. (lächelt)
110	(Liest neuen Abschnitt) (Pause)
111	Ah, jetzt versteh' ich's! (lächelt erleichtert) Ich glaub jetzt ähm (.) spricht
112	gerade () / Also, es ist gerade Nicu, (.) weil (.) das Deutsch halt so / ()
113	Weil des sind halt keine (.) richtigen (.) richtigen Sätze (setzt Wort mit
114	Fingern gestisch in Anführungszeichen) hm (nachdenklich) () Er scheint halt
115	irgendwie zuhause (.) helfen zu müssen, () um (.) mitzusorgen () und ()
116	er scheint Romanier zu sein? (zieht die Stirn in Falten, schaut hilfesuchend zur
117	Interviewerin) () / Heißen die so? (zieht nachdenklich die Augenbrauen
118	zusammen, liest Textteile nochmals) Ah (.) und das Wort Tata soll vielleicht (.)
119	Papa heißen? () Oder, (.) ich weiß nich () / Is der Name von irgendwem.
120	(Pause) (Deckt neuen Abschnitt auf und liest weiter, kleines Lächeln während des
121	Lesens)
122	Also ich versteh' jetzt halt auch warum es so (.) komisch (.) ähm ()
123	schwieriger zu lesen ist (lacht) () hm (nachdenklich) (Pause) Ja () wie er

124 halt so sagt, er ist fünfzehn und Mann jetzt / () Also ich selber find so	
125 Jungs in meinem Alter (.) oder sogar jünger (.) sind halt irgendwie so ()	
126 kindischer als Mädchen in dem Alter. (Schaut ins Buch, liest noch einmal im	
127 Text)	
128 hm (nachdenklich) () Also, (Pause) hm (nachdenklich) (Pause) kann's sein,	
129 dass er jetzt nach England gekommen is, damit er halt so (.) da, zu Schule geht	
130 und lernt? () hm (nachdenklich) Und ich glaub grade Tata könnte echt so sein (.	
131 ) Vater sein (.) oder irgendwer () der halt so (.) für irgendwen (.) sorgt. (	
132 .) Oder für irgend ne Familie, weil der halt Geld machen muss. (Pause) Und	
133 vielleicht (.) scheint Nicu auch heiraten zu wollen. Ich bin mir nich sicher.	
134 (Lächelt, schaut zu Interviewer.)	
135 Interviewer: Super, () das war's schon mit dem lauten Denken. () (unv.)	
136 Enorm großartig. (.) Vielen, vielen Dank, man merkt voll, dass du (.) ne gute	
137 Leserin bist. (.) Bist da sofort richtig drin. Das Buch (.) darfst du heute ja	
138 mitnehmen (.) und ich würd' mich wahnsinnig freuen, wenn du Zeit findest und	
139 Lust findest, das (.) zu lesen, also das is weiter in so nem / (.) diesem	
140 abgehackten Stil geschrieben. ähm (.) Also von daher ist es nich ganz so viel	
141 Text.	
142 Lara: Wie viele Seiten hat des?	
143 Interviewer: Viele, (.) 300. () Aber, weißte jetzt im Vergleich zu anderen	
144 Büchern, die du kennst, is es ja nich ganz so dicht geschrieben. Also man kann	
145 es () also mein Mann hat's auf Englisch gelesen im Schwimmbad, so an einem	
146 Nachmittag. () So in zwei, drei Stunden. () ähm Aber (.) ähm ich würd jetzt	
147 trotzdem, (unv.) (bitten?) auf deutsch zuerst zu lesen. Und ähm aber du hast ja	
148 / Also ich komm irgendwann im Januar wieder. Ich mach' des mit Frau XXX aus (.	
149 ) und sie sagt dir ja auch nochmal bescheid wann ich komme (.) und falls du's	
150 schaffst vorzulesen und auch schonmal so n'bisschen einfach (.) ähm genau (.)	
151 dich selbst beim Lesen auch beobachtest, was du so für Gedanken hast, des wär'	
152 großartig. Dann würd' ich dich dafür eben nochmal (.) fragen.	
153 Lara: Ok. (nickt)	
154 Interviewer: Ja. (.) Vielen, vielen Dank. Aber ich würd' dir jetzt noch n'paar	
155 Fragen stellen, wenn's ok is. // Lara: hm (bejahend) (lächelt) // (.) Magst du	
156 vielleicht n'Keks oder (.) ähm was nehmen, ich guck nur mal kurz, dass hier die	
157 Technik mich nich im Stich lässt.	
158 Lara: ähm (.) Ja (.) ja.	
159 Interviewer: Das sieht aber auch Gott sei Dank gut aus. (.) Das wär' nämlich	
160 katastrophal, wenn das nicht gut aussehen würde. (lacht) Das wär' schade. ()	

161	Ok. (.) Also, (.) ähm (.) genau, dann würde ich sehr gerne (.) nochmal so ganz
162	allgemein erstmal / Du hast jetzt so n'Ein-, Einblick ins Buch an den, an den
163	Anfang des Buchs ähm bekommen, (.) erzähl doch mal alles, was dir so aufgefallen
164	ist. () Beim Lesen.
165	Lara: Also () ähm ich (.) also ich glaub' ähm jetzt so, nachdem ich auch des
166	andere gel-, gelesen hab, (.) dass die ersten Seiten so Jess waren, () und
167	danach, als es halt so komisch wurde, ähm (.) so abgehackt, halt Nicu.
168	() Und /
169	Interviewer: Wie kommst du drauf dass, / Also woher weißt du das? (.) Also es is
170	richtig, aber wie, wie ähm wie bist du darauf gekommen, dass des Nicu sein
171	müsste?
172	Lara: ähm (.) Also, weil (.) er is ja (.) der Junge (.) von den beiden und da
173	ging's halt darum, dass er () / Also auf den Seiten, dass er halt so (.) ähm
174	gerade noch für nichts gut is, weil er (.) n- nich arbeitet und noch kein
175	Mädchen heiraten kann. (.) Also halt so (.) wegen dem Mädchen (.) und weil's
176	halt ganz oben auf der Seite auch gesagt hat, dass er, er Romanier ist und des
177	hab ich schon so mitbekommen, dass der Junge der Ausländer is. // Interviewer:
178	Ah ja, ok. //
179	Interviewer: Ok, das hat die Frau XXX schon erzählt. // Lara: Ja, des hat Frau
180	XXX schon erzählt. // Dann hast du des so (.) kombiniert, ok. (.) Und ähm (.)
181	Was fandest du besonders interessant (.) oder spannend (.) oder irgendwie
182	wichtig an, an dem Anfang? Hast du irgendwas () so (.) was dir besonders
183	aufgefallen is?
184	Lara: (Pause) Also (.) dass Jess sich auf jeden Fall nich sicher war, ob Meg (.)
185	ne richtige Freundin is. (.) Und, ja (.) dass Nicu halt auch unbedingt mithelfen
186	will (.) so (.) Zuhause ähm (.) die Familie versorgen.
187	Interviewer: hm (bejahend) (.) Genau. (.) Und ähm () Fandest du was schwierig
188	(.) beim Lesen?
189	Lara: ähm () Also so (.) schwierig eigentlich nich, aber (.) ähm ich glaub man
190	muss sich so kurz dran gewöhnen (.) so (.) so (.) also auch nur so ganz kurze/ so
191	einzelne (.) Wörter (.) pro Zeile (.) zu lesen.
192	Interviewer: hm (bejahend) () Dieses (.) haben ja beide, ne, Jess und Nicu.
193	Oder meinst du jetzt eher bei Nicu?
194	Lara: Ich mein eher bei Nicu (.) weil da die Satzstellung ja auch nich' so
195	komplett (.) zu 100 Prozent deutsch (.) beziehungsweise englisch is.
196	Interviewer: hm (bejahend) (.) Genau. (.) Und ähm () wenn du jetzt mal an, an (.
197	) Jess denkst, also an die Figur am Anfang, die du ja gleich erkannt hast, als

l98 das Mädchen / (.) ähm () Was denkst du so ? (.) Was für'n ersten Eindruck hast	
199 du von ihr bekommen?	
200 Lara: hm (nachdenklich) () Also (.) ich glaub ich wär bestimmt so eine, die	
201 auch mit ihr befreundet wär'. () Und (.) ich hab sogar (.) auch ne Freundin,	
202 () bei der des auch so war, dass die für Ladediebstahl mitgenommen worden is,	
203 (.) obwohl sie / Also da hat sie selber halt nich mal irgendwas geklaut. (.)	
204 Weil sie is so mit Leuten in den Kaufland gegangen, (.) also die kannte sie halt	
205 nich mal richtig und dann is sie auf's Klo gegangen und dann haben die anderen	
206 Alkohol geklaut und dann wurd' sie dann halt dafür mitgenommen.	
206 Alkohol geklaut und dann wurd' sie dann halt dafür mitgenommen. 207 Interviewer: Oh nein (.) ok. () Und hat auch Ärger bekommen, als wär' sie	
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
207 Interviewer: Oh nein (.) ok. () Und hat auch Ärger bekommen, als wär' sie	
207 Interviewer: Oh nein (.) ok. () Und hat auch Ärger bekommen, als wär' sie 208 halt (.) auch selber / (.) hätte sie selber gestohlen.	_
207 Interviewer: Oh nein (.) ok. () Und hat auch Ärger bekommen, als wär' sie 208 halt (.) auch selber / (.) hätte sie selber gestohlen. 209 Lara: Aber ich hab auch Freunde die (.) die selber dran schuld waren. (lacht) (.	
Interviewer: Oh nein (.) ok. () Und hat auch Ärger bekommen, als wär' sie halt (.) auch selber / (.) hätte sie selber gestohlen. Lara: Aber ich hab auch Freunde die (.) die selber dran schuld waren. (lacht) () Und die dann Sozialstunden dafür bekommen haben.	

# Transkript-Teil 2 Lara-16-DaE

1	Lara: Scheint halt Wert auf so (.) Loyalität zu legen. (.) Und (.) erwartet halt
2	von seinen Freunden (.) a- also ähm ihren, ihren Freundinnen, dass sie sie nich
3	verraten. Und des (.) seh' ich halt auch so.
4	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm () Die Art wie sie spricht, (.) is dir
5	da was aufgefallen?
6	Lara: hm (nachdenklich) () Ich (.) weiß nicht, ich glaub das war auch einfach
7	so () normal, so (.) für so ne Jugendliche halt. () Glaub ich. () Also
8	halt auch so (.) modern (.) / Manchmal war'n da auch so Schimpfwörter eigebaut
9	wie "scheiß Schokoeier" (.) "scheiß Minischokoeier" oder so. ()
10	Interviewer: Wie findest du das? Wie wirkt des auf dich?
11	Lara: ähm (.) Also () sympathischer als jemand der nich so manchmal so / (
12	) keine Ahnung (.) Schimpfwörter benutzt so.
13	Interviewer: Was würdest du von (.) jetzt / Wenn sie 15 wär' und nich so reden
14	würde, oder erwachsener reden würde, (.) was würde / Wie wär' des jetzt im
15	Unterschied dazu als Wirkung?
16	Lara: hm (nachdenklich) Also, () ähm Ich find' des jetzt nich irgendwie
17	schlecht, wenn jemand welche benutzt oder wenn jemand (.) keine benutzt, aber so
18	(.) ich weiß auch nich (.) / (lächelt)

19	Interviewer: Irgendwie wirkt's auf dich. // Lara: Es, es, es wirkt einfach
20	so //
21	Lara: () So ja, die is entspannt, (.) mit der könnt' man so Witze über
22	irgendwen machen oder Witze übereinander.
23	Interviewer: hm (bejahend) () Und, und Nicu? Wie / w-, was hast du für de-,
24	von dem so für n'ersten Eindruck? (.)
25	Lara: Also, (.) er hatte halt so keine Konversation mit irgendwem, glaub ich (
26	) bisher und er hatte auch noch (.) ähm keinen / (Pause) ähm () Ja, sein
27	Deutsch oder die Sprache die ähm / oder sein Englisch (.) is auf jeden Fall
28	nicht des Beste. (lächelt) () Oder noch nicht das Beste. () Vielleicht
29	könnt's ja (.) noch besser werden () über das Buch.
30	Interviewer: hm (bejahend)
31	Lara: Und (.) ähm ja. (.) Ich glaube er (.) will auch heiraten (.) vielleicht (.
32	) und ja deswegen () kommt er vielleicht ja auch mit Jess zusammen.
33	Interviewer: hm (bejahend) () Ok. Des is deine Vermutung. Was- / Fällt dir
34	noch was zu ihm ein? () Gibts noch was?
35	Lara: Also, (.) ähm er hat die ganze Zeit irgendwas von Tata gesagt. //
36	Interviewer: hm (bejahend) Genau. // () Und ich weiß immer noch nich, ob das
37	jetzt Vater heißen soll.
38	Interviewer: Du hast es ja gleich vermutet, ne. (.) Wie kamst du auf die Idee?
39	Lara: Weil es klingt so ähnlich wie Papa.
40	Interviewer: hm (bejahend) (.) Einfach wegen / Weil // Lara: ja. //(.) Diese
41	zwei Silben mit dem "a". hm (bejahend) () Heißt (.) glaub ich Papa, ja. ()
42	Und ähm () Genau, er redet von Tata, also (.) des is dann, des is
43	wahrscheinlich also (.) es is Rumänisch, oder Romanes. (.) Und ähm (.) wie
44	fandest du des jetzt, dass da plötzlich / Also dass er (.) ähm (.) in diesem
45	gebrochenen Deutsch könnte man ja sagen (.) ähm nich ganz richtiges Deutsch
46	spricht und dass er auch so Worte verwendet wie "Tata", die jetzt (.) kein
47	deutsch sind in der Übersetzung. () Wie wirkt des auf dich? (.) Wie findest
48	du das als Leserin?
49	Lara: ähm (.) Man merkt auf den Fall, dass er halt so von irgendwo (.) anders is.
50	() Aber (.) das is ja so () also jetzt nich irgendwie schlimm oder so, (.
51	) sondern auch (.) interessant (.) weil normalerweise Leute in den meisten
52	Geschichten und ähm Büchern halt (.) reden halt so ganz normal (.) und dann auch
53	eigentlich so die Sprache () Und () ja (.) also des is halt dann so (.) was
54	Neues.
55	Interviewer: hm (bejahend) () Und ähm (.) wenn du jetzt mal dir vorstellst,

56	deine (.) Eltern würden Jess kennenlernen, ja. (.) Also du würdest- / Sie wär'
57	jetzt bei dir in der Klasse oder in deiner Clique. () Quad? (zögerlich) ()
58	Wie heißt das? Quad?
59	Lara: Ja (.) a- des Wort benutz ich selber nich so oft, aber (unv.)
60	Interviewer: Ah ok, ich muss / F-Find's immer faszinierend, wenn (.) ich neue
61	Wörter lerne auch, aber (unv.) (.) ähm Und was meinst du, () was würden deine
62	Eltern denken, wenn, wenn Jess ähm (.) wenn sie Jess kennenlernen würden so, als
63	Freundin oder als Mitschülerin?
64	Lara: Also mein Vater selbst nich so (.) der beste, (.) sündenfreiste
65	Jugendliche. () Und bei meiner Mutter bin ich mir nich ganz sicher, wie es war.
66	() Weil so viel redet sie darüber nicht, aber mein Vater der erzählt halt
67	immer so Geschichten (.) wie zum Beispiel, dass ähm / (.) Also sein Vater is
68	gestorben, als er zehn war (.) und dann / und der hatte, hat halt zwei Brüder (.
69	) und als dann seine Mutter die ganze Zeit arbeiten musste, hat er halt Schule
70	geschwänzt so.
71	Interviewer: hm (bejahend) (.) Also (.) du meinst, dadurch würde er (.)
72	verstehen jetzt, dass Jess auch nich immer so (.) so brav is. // Lara: Ja also (.
73	)//
74	Lara: Also, ich glaub es könnt auch sein, dass er auch irgendwann mal so kleine
75	Sachen geklaut hat. (.) Also weil (.) ähm (.) wir (.) also er hat glaub ich
76	schon immer so (.) Richtung Schriesheim Wilhelmsfeld gewohnt. (.) Also wir
77	wohnen gerade in Schriesheim und dann hat man bestimmt irgendwo als Kind mal auf
78	diesem Markt (unv.) (.) mal was mitgehen lassen so.
79	Interviewer: hm (bejahend) (.) Also du meinst, die wärn' jetzt nich irgendwie
80	anti Jess, nur weil sie mal was geklaut hat.
81	Lara: hm ne. (.) Also ich würd's denen vielleicht auch gar nicht sagen. Aber,
82	aber vielleicht, vielleicht würden die's ja irgendwie mitbekommen (.) aber dann
83	(.) wären die nich anti Jess. Also meine Eltern sind sehr (.) entspannt. Also (.
84	) andere Eltern denken eher über mich, dass ich irgendwie () ja /
85	Interviewer: Ja. () Und ähm (.) und was meinst du was würden sie über Nicu
86	denken? (.) Wenn der jetzt in deiner Klasse wär oder n' Freund von dir? ()
87	Lara: Also () ich weiß es nich. (.) Also ich glaub sie würden auch nich viel
88	zu dem sagen. (.) Also wenn ich zum Beispiel jetzt so / () ähm Jess (.) /Also
89	wenn wir so befreundet wärn' (.) und die würden so irgendwie bei mir zuhaus- ,
90	zuhause chillen, (.) oder auch Nicu, (.) meine Eltern würden so gar nich fragen,
91	die werden so " Oh, du, du hast n' (.) du hast nen Freund oder ne Freundin bei
92	dir, so cool.

93	Interviewer: Ok. (.) Also ganz entspannt. (.) // Lara: Ja. // Ok. Und (.) ähm (.
94	) genau, pass auf. (.) Was- / Ah ja genau, was ähm denkst du denn / ähm (.) Hast
95	du jetzt schon ne Idee, wie des Buch weiter gehen könnte? Du hast ja schon so
96	zwei, drei Vermutungen grade formuliert. Kannst du es nochmal so zusammenfassen,
97	was hättest du / Was würdest du jetzt erwarten als Leserin, wie's weiter geht?
98	Lara: ähm (.) Also, dass sie sich halt demnächst irgendwann (.) treffen (.) oder
99	nich (.) so treffen, sondern irgendwie so sehen () ähm und halt so (.) über
100	einander schreiben.
101	Zum Beispiel Nicu so., Ja (.) da war so n'süßes Mädchen." () Oder Jess, "dass
102	da so n'cooler Junge war so". (.) Und (.) vielleicht, dass sie in eine Klasse
103	zusammen kommen. (.) Oder () also halt nich beide neu in die Klasse, sondern
104	er vielleicht in ihre. (.) Weil er ja (.) a-, a- in Lo- nach England (.)
105	gekommen is, glaub ich. () Und (.) ja /
106	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm (.) würdest du mir noch verraten, wie,
107	wie groß jetzt deine Motivation wäre, auf 'ner Skala von ein bis zehn, das Buch
108	weiterzulesen? Wie viel (.) Lust verspürst du jetzt? (.) Kannst' spontan
109	raustippen einfach.
110	Lara: () Spontan (.) ich würd' sagen so () / lch würd' sagen so zwischen
111	sieben und acht.

# Transkript Lucy-15-DaE

6	Lucy: (sieht sich das Cover an) Also das Cover, das sieht (.) sehr gut aber auch
7	sehr verwirrend, so als (.) würden das so die ganzen Gedanken sein, die in den
8	Menschen vorgehen und man sieht 'n Jungen und 'n Mädchen, ja. (blättert erneut
9	zur beginnenden Seite, zieht Post-it ab und liest leise) Also es beginnt mit (.)
10	ähm dem Anfang, dass man was klauen will und, dass man (.) sich / also, dass man
11	sehr schnell dabei sein muss und () die Überschrift ist "Erwischt", also
12	hat's damit was zu tun, dass man erwischt wird beim Klauen () ja. (zieht
13	nächstes Post-it ab und liest leise) Also (.) da erzählt 'ne Person (.), dass (
14	) die Anderen nicht klauen können, sag ich mal und dass sie selber (.) schon
15	Erfahrung damit hat und weiß wie das ist und auch weiß, wie sich die Person ähm
16	() verhält, wenn sie merkt, dass die Leute was klauen () und, dass man sich
17	nicht so viel Zeit lassen darf (.) und dass sie recht hat (nickt zustimmend)
18	(liest leise weiter) Also da geht's jetzt 'drum, dass ähm sie erwischt werden
19	von 'nem Wachmann (.) und () ähm, dass / also Liz und Je- Jenna? (fragend, ist
20	unsicher bei der Aussprache) (.) ähm es schaffen wegzurennen aber sie und M- Meg
21	(.) werden (.) geschnappt und werden in Büro (.) ähm geschliffen, sag ich mal
22	oder gepackt (.) und dass der Wachmann sie dann anschnauzt und die gleich
23	beleidigt also (.) "die kleinen Flittchen" ist 'ne Beleidigung (.) und () ja.
24	(liest leise weiter) Ähm, dann () ähm also daraufhin, wo der Macht-
25	Wachtmeister sagt, dass sie die Taschen leeren sollen, sagt ähm () die Person,
26	dass sie / also, dass er sie ja nicht zwingen kann und dann droht er mit der
27	Polizei anzurufen (.) und dann muss Megan ihre Taschen leeren (.) aber die sind
28	leer. Also alles was sie geklaut hat, ist auf einmal nicht mehr da. Das ist sehr
29	komisch () ähm (.) und dann tut sie so, als hätte sie nichts gemacht und tut
30	(.) ein paar Tränen vordrucken und kaut auf ihrer Lippe herum (.) also, das
31	würd' ich schon sagen, dass es für / also, dass es (.) für Nervösi- Ner- (.)
32	(kommt ins Stocken bei der Aussprache) Nervösität (.) zeigt () und dann (.)
33	muss ähm sie selber ihre Taschen leeren und hofft, dass bei ihr (.) sich / Also,
34	dass des Zeug, das sie geklaut hat (.) auch einfach in Luft aus- gelöst hat, wie
35	bei Megan aber (.) das hat es nicht.
36	Interviewer: Hm (bejahend), was denkst du noch?
37	Lucy: Ähm (Pause) also, dass der Wachmann wieder sehr unhöflich war und so die
38	angemotzt haben- hat und (Pause) ich frag' mich wo (.) Megan das Zeug hin getan
39	hat also, dass die das jetzt nicht finden können oder der Wachmann (.) also,
40	dass es einfach weg ist. (liest leise weiter) Ähm (.) dann fallen die ganzen
41	Sachen (.) aus ihrer Tasche und (.) da sind auch die Mini-Schokoeier drin ()

42	und (.) jetzt wird klar, dass Megan die (.) in (.) die Tasche von ihrer Freundin
43	getan hat (.) und dass ist ja echt / Also ich find' das ja (.) blöd von ihr,
44	weil die sind ja befreundet und jetzt tut sie alles (.) ähm ihrer Freundin in
45	die Schuhe schieben. Und hier steht auch "wieder mal" also (.) deutet es
46	'draufhin, dass sie das schon mal gemacht hat Und dann versucht sie () ähm zu
47	sagen, dass sie / also dass sie das Zeug nicht (.) gesehen hat und so (.) aber
48	ähm der Wachmeister (.) oder Wachmann glaubt ihr das natürlich nich' und (.)
49	dann frägt sie, ob sie gehen kann (.) ja (liest leise weiter) Ähm () dann
50	merkt man, dass ähm (.) sie sehr sauer auf ihre Freundin is', weil sie sie im
51	st- / so im Stich lässt und sie jetzt auch allein gelassen wird mit dem Wachmann
52	(.) und Megan tut dann einfach so (.) ähm () oder sagt ähm, dass ihre Mutter
53	auf sie (.) wartet und tut so, als hätte sie nichts gemacht und als hätte sie
54	nichts ge- ähm geklaut () und dann (.) k- darf Megan gehn' und der Wachmann
55	ist auf jeden Fall sehr zufrieden, dass er die (.) geschafft- ähm geschnappt hat
56	(.) und (.) hat ein bisschen zu viel Schadenfreude () und dann muss sie mit
57	aufs Revier.
58	Interviewer: Was denkst du noch?
59	Lucy: Dass das echt () 'ne blöde Aktion manchmal ist von ihrer Freundin, dass
60	sie sie einfach alleine lässt (.) und nicht zugibt, dass sie auch was geklaut
61	hat, weil ich glaub das ist besser, wenn man des so (.) zusammen macht, weil (.)
62	also / nicht zusammen macht aber dass man dann dazu steht was man gemacht hat (
63	) und nich' seine Freundin so im Stich lässt () ja
64	(liest die erste Textstelle mit Figurensprache Nicus mehrfach, 40` Pause) Also
65	des versteh' ich jetzt hier nich' (verlegenes Lächeln), weil (.) das sind nich'
66	so richtige Sätze (Pause) Also da geht's irgendwie drum, dass es (.) in London
67	viel regnet () und dass die Sinne nicht so viel (.) scheint () und (.) dass
68	jemand das komisch findet, weil sie eigentlich in den Sommer kommen () ja
69	Interviewer: Was denkst du noch?
70	Lucy: Also, dass (.) die Person (.) vielleicht (.) von wo anders herkommt und
71	nicht so gut Deutsch kann und deswegen (.) des auch (.) nich' in klaren Sätzen
72	geschrieben ist und auch weil's für ihn ungewohnt ist, dass es (.) auch (.) im
73	Sommer mal regnet (.) ja (liest leise weiter) Also (.) da geht's jetzt irgendwie
74	'drum, dass (.) ähm (.) jemand einen (.) / also viel haben will () Also das
75	versteh' ich nicht so ganz (Pause) Auf jeden Fall steht hier, dass (.) sie gar
76	nicht mehr Könige werden () und dass die zurück in ihre (.) eigene Stadt
77	gehn' oder in Ort (.) und dass sie da () sind, um was zu kaufen (.) ja. Aber
78	es is' wieder so geschrieben (.) dass (.) ich's nicht ganz versteh'.

79	Interviewer: Was fällt dir noch auf?
80	Lucy: Ähm, dass das so in () abgebrochenen Sätzen oder so in abgebrochenen
81	Wörtern da steht (.) ja (Pause) Und immer mit / Also, da steht immer so DANN
82	(Pause) ja (schaut sich die Textstelle nochmal an)
83	Interviewer: Was denkst du?
84	Lucy: (kichert) dass ich's nicht ganz verstehe () ja, das ist () ko-
85	komisch (Pause) Ich weiß nicht mehr, was ich sagen soll
86	Interviewer: Dann mach weiter.
87	Lucy: (liest leise weiter) Also jetzt versteh' ich's auch auf jeden Fall schon
88	mal mehr. Also es geht (.) um ein TATA, also ich denk', dass des der Name is' (.
89	) und der kommt wahrscheinlich aus Rumänien () und (.) der will (.) arbeiten,
90	indem er Metall von (.) einfach aus London / also was irgendwie rumliegt (.)
91	nimmt und (.) ähm dafür bezahlt wird und dann will er da mit seinem (.) seiner
92	Bruder, Schwester Geschenke machen (.) und () und dass er dann (.) also damit
93	Geld für die Familie (.) ähm () verdienen will () und () ja
94	Interviewer: Fällt dir noch was ein?
95	Lucy: (Pause) Auf jeden Fall, dass die eben / Also, dass er hoffe, dass ähm er
96	glücklich darüber ist, dass er (.) sag ich mal eine Arbeit gefunden, wo er da
97	Geld verdienen kann () und (Pause) Da wird auf jeden Fall beschrieben, (.)
98	wie er (.) das Metall sucht oder wie er (.) sozusagen arbeitet (.) also, dass er
99	das erstmal suchen muss und (.) dass sie mit 'nem Lieferwagen oder LKW das dann
100	einsammelt (Pause) und dass is' alles so beschrieben (.) also (.) so als hätte
101	TATA des geschrieben (.) aber () so / ich weiß nicht wie wie das heißt aber
102	das is' so () ich weiß nich' wie das heißt () ja also, dass er so selber
103	sein Namen aufschreibt sozusagen.
104	Interviewer: Ah, oke
105	Lucy: (zieht nächstes Post it ab und liest leise weiter) Ähm () ah! der will
106	auf jeden Fall seine Familie (.) glücklich machen und Kleider und Essen für ihn
107	holen und / Also für seine Familie (.) kaufen können und hier steht, dass er 15
108	Ja- Jahre alt ist und dass er der Meinung ist, dass er jetzt 'n Mann ist (.) und
109	dass er jetzt arbeiten muss und (.) auch vielleicht schon 'ne Ehefrau haben muss
110	und () / Also (.) ich find' mit 15 (.) braucht man noch nicht heiraten und
111	dann ist man auch noch nicht erwachsen () ähm auf jeden Fall (.) redet er
112	davon, dass er ähm Geld verdienen muss, um (.) seine Familie und für seine (.)
113	Ehe- / also späteren Ehefrau 'n Zuhause zu kaufen (.) und / aber das tut ihm
114	(unv., auf jedem?) Kopfschmerzen beferei- / fer- () -reiten / Also, dass ()
115	er (.) deswegen / einfach, dass ihm alles Gedanken macht, dass er viel darüber

116	nach-denkt, dass er jetzt (.) arbeiten muss und so (.) ja
117	Interviewer: Fällt dir noch was dazu ein?
118	Lucy: Ähm ja, dass das / also wie ich schon gesagt hab, dass es wieder so
119	geschrieben, als hätte er das so (.) für sich geschrieben, als hätte er das wie
120	in so 'nem Tagebuch geschrieben, um so seine Gedanken () aufzuschreiben.
121	Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln
122	Beginn des Interviews zum Gesamteindruck
123	Interviewer: Gut, vielen Dank (.) super! Ganz toll! Ähm, du darfst das Buch
124	quasi jetzt behalten (.) und (.) ich würd' mich sehr freuen, wenn du Zeit
125	findest irgendwann in den nächsten Wochen des (.) mal zu lesen.
126	Lucy: Also ich ich hoffe, weil das interessiert mich (.) sehr
127	Interviewer: Das freut mich sehr
128	Lucy: Ja, ich find' das sehr cool
129	Interviewer: Das freut mich sehr. Da würd' ich dir gerne noch ein paar Fragen
130	dazu stellen. Ähm du hast jetzt den ersten Eindruck vom (.) Buch, genau bedien'
131	dich ähm was / Ja, erzähl doch mal alles was dir so (.) besonders aufgefallen
132	ist beim beim Lesen.
133	Lucy: Ähm also, dass auf jeden Fall () wie so zwei (.) Geschichten sind / also
134	zwei eigene / also, dass es () also es waren ja wie zwei Geschichten. Also es
135	auf jeden Fall
136	zwei (.) Menschen geht (kichert) also um 'n Jungen und 'n Mädchen (.) und (.)
137	dass die eigentlich beide gerade ein Problem (.) haben (.) und sich darüber
138	Gedanken machen () ähm (.) ja
139	Interviewer: Und ähm was fandest du jetzt besonders wichtig oder interessant (.)
140	bislang?
141	Lucy: Ähm () also (Pause) also überraschend fand' ich, wie des geschrieben ist
142	(.) Also ich hab zwar nicht direkt alles so verstanden (.) aber (.) im Laufe des
143	/ Also vor allem als der Junge halt geschrieben hat, da hat man dann immer mehr
144	verstanden () ja (.) genau
145	Interviewer: Und ähm was fandest du schwierig? Gab's da was (.) beim Lesen? Hast
146	du schon gesagt
147	Lucy: Ähm, soll ich des? /
148	Interviewer: Hm (bejahend)
149	Lucy: (schlägt die Seite auf, bei der sie etwas als schwierig empfand) Also,
150	direkt so am Anfang, weil das so () ah! weil er ja da so beschrieben hat,
151	dass er das Wetter so komisch findet und so. Das war so ein ganz komischer
152	Anfang, weil (.) man wusste ja noch gar nichts zu / auch nicht, dass der aus

153	Rumänien (.) kommt oder so, ja und das war dann erstmal (.) komisch, weil die
154	Sätze so abgebrochen sind und die Wörter.
155	Interviewer: hm, hm, hm (bejahend) (unv., du?) vorstellen also ähm () ja, wenn
156	du jetzt mal ähm (.) an die Jess, an das Mädchen denkst, so heißt sie ja ähm ähm
157	() 'n Ladendiebstahl irgendwie begeht und erwischt wird. Wie findest du SIE?
158	Was denkst du so über sie?
159	Lucy: Also, ich find' des jetzt / also ich find's halt nicht gut, wenn man jetzt
160	klaut, so generell. Aber (.) also ich versteh' sie in der Hinsicht, dass ihre
161	Freundin sie so hintergeht, weil (.) also würde des meine Freundin machen, wär'
162	sie dann nicht mehr meine Freundin (schmunzelt) Also, ich find' des () ich
163	find' sie jetzt (.) auch (.) wenn sie klaut nicht direkt unsympathisch oder so.
164	Also sie kam trotzdem (.) irgendwie sympathisch 'rüber, weil (.) man kann sich
165	so (.) mit ihr de-intifizieren (schaut fragend zur Interviewerin) oder sie so
166	verstehen (.) ähm wie sie sich so fühlt, weil ihre Freundin ja da so gelogen hat.
167	Interviewer: Hm (bejahend), was ma- macht das (.) für dich leicht, dich mit ihr
168	zu identifizieren, also einfach die Sache mit der Freundin? Gibt's noch was (.)
169	was dich anspricht (.) an der Figur?
170	Lucy: Vielleicht auch, dass sie so () also () dass es () also, dass is'
171	wie, als würde sie / als hätte sie des geschrieben oder (.) also () dass man
172	so () boah! ich weiß nicht. Irgendwie auch, weil da so Wörter drin' vorkommen,
173	die jetzt in so 'nem normalen Buch jetzt nicht vorkommen. Also man ist so
174	generell / Man merkt so, dass die so (.) genauso alt sind wie wir und so in der
175	gleichen Zeit, sag ich mal, sind und das is' halt bei vielen Büchen nich' so.
176	Interviewer: Und ähm bei Nicu? Wie ging's dir mit dem Jungen? Also der der k-
177	aus Rumänien stammt? //
178	Lucy: Oh! (kichert) hab ich etwa den falschen Namen gesagt //
179	Interviewer: Ach so, wegen Tata! Ja, das ähm verwirrend. Tata heißt auf
180	Rumänisch spa- ähm Papa.
181	Lucy: Ach so! //
182	Interviewer: Der redet an der Stelle über sein sein Papa //
183	Lucy: Okay
184	Interviewer: aber sonst hast du alles richtig verstanden. Das ist der der Junge,
185	der ähm (.) ähm genau, der auf dem Cover auch zu sehen ist und der ähm (.) eben
186	gerade von Rumänien eingewandert ist nach (.) England. Sonst war alles, nur der
187	Name eben (.) kein Problem
188	Lucy: Okay (kichert verlegen) Also was war die Frage?
189	Interviewer: Ähm, wie findest du den? Was hat er für 'ne Wirkung auf dich?

190	Lucy: Ähm (.) also ich find' auch / also (.) bei dem kann ich mich jetzt nicht
191	so in den rein identifizieren, weil ich (.) jetzt nicht aus 'nem anderen Land
192	kam oder (unv., nur?) hierher gekommen bin (.) aber (.) ich fand' den jetzt (.)
193	also das was er für seine Familie will oder was er sein Vater (unv., ) das sein
194	Vater ist, was will, find' ich schon (.) blöd für ihn beziehungsweise, wenn ich
195	mir jetzt vorstellen müsste, dass ich jetzt schon heiraten müsste oder arbeiten
196	müsste (.) dann könnt' ich das jetzt gar nicht (.) also ich würd' noch nicht
197	bereit dafür sein, weil das Leben ist ja noch so lang, da hab- kann man ja jetzt
198	noch nich' jemanden heiraten und (.) keine Ahnung. Des is', find' ich sehr
199	schade für ihn.
200	Interviewer: Hm (bejahend) (.) Und die Art wie er spricht? Wie wirkt die auf
201	dich? Und was denkst du über diese Art (.) zu sprechen oder schreiben?
202	Lucy: Ja also man merkt halt, dass er nicht so gut Deutsch kann aber (.) sonst
203	is' es halt (.) wieder mehr so (.) wie beim Mädchen auch, dass es so (.) ich sag
204	mal die Jugendsprache mehr so ist (.) genau
205	Interviewer: Genau, was wie wär' denn für dich / also, wenn / stell dir vor
206	deine Eltern würden jetzt die Jess kennenlernen, die wär' in deiner Klasse. Was
207	meinst du was so aus der erwachsenen Perspektive, was würden die (.) über Jess
208	denken?
209	Lucy: Also (.) wenn die wüssten, dass sie klauen würde, dann (.) würden die auf
210	jeden Fall mir so sagen, dass ich nicht anfangen würde zu klauen und würden
211	vielleicht (.) nicht so sehen, wie ich sie sehen würde, weil (.) heutzutage, ich
212	sag mal, ist es nich' normal, dass man klaut aber (.) das / also ein Mensch kann
213	halt trotzdem 'n guter Umgang sein auch wenn er klaut, weil das ist ja die Sache
214	von (.) dem Menschen selber und ich glaub' meine Eltern wären nicht begeistert
215	davon aber sie würden mir auf jeden Fall vertrauen, dass ich noch immer (.) für
216	mich wäre und wüsste was richtig is' und nich' einfach das machen würde, was sie
217	dann machen würde (.) aber ich glaub', dass meine Eltern jetzt nich' so'n großes
218	Problem mit ihr hätten.
219	Interviewer: Und bei Nicu?
220	Lucy: Also da glaub' ich wär' gar kein Problem da.
221	Interviewer: Ja?
222	Lucy: Ja also (zuckt mit den Schultern) () ja (.) das wär' / also sie würden
223	wahrscheinlich fragen, ob (lächelt) ähm ich in ihn verliebt wäre oder sowas
224	(beide lachen) (.) aber (.) das würden sie bei jedem Jungen machen (.) und ja,
225	deswegen glaub' ich jetzt nicht, dass es ein Problem wär'. Also auch nicht, weil
226	seine Eltern jetzt schon für ihn so planen, weil das würden mei- meine Eltern

227	oder mich (.) ja nich' so viel angehen.
228	Interviewer: Hm (bejahend) okay, und ähm (.) wenn du dir jetzt mal überlegst,
229	wie das Buch weitergehen könnte, wenn du jetzt mal so (.) fantasierst, wie geht
230	es vielleicht / Wie geht die Geschichte weiter? Hast du da Ideen?
231	Lucy: Also ich könnt' mir vorstellen, dass die sich auf jeden Fall treffen, weil
232	ich (.) glaub' jetzt nich', dass das Buch so (.) zwei Geschichten nebeneinander
233	sind, sondern dass sie so aufeinander stoßen (.) und (.) dass ähm () die sich
234	vielleicht dann auch ineinander verlieben (.) könnt' ich mir gut vorstellen aber
235	ich könnt' mir auch vorstellen, dass die einfach nur dann befreundet wären (.)
236	und dass die so gegenseitig halt so sich (.) nicht helfen aber so () ja ich
237	weiß nich', so verändern.
238	Interviewer: Hm (bejahend) ähm (.) wenn du mir jetzt mal (unv., Blätter
239	rascheln) Wie viel Lust hast du das Buch jetzt zu lesen? (legt die Skala hin)
240	Hier wär' eins wenig und zehn viel so. Einfach spontan auf 'ne Zahl //
241	Lucy: Acht
242	Interviewer: Okay
243	Lucy: Weil ich mag Lesen nich' so arg aber das Buch interessiert mich wirklich
244	und deswegen is' 'ne acht (lächelt)

# Transkript-Teil 1 Sandro-15-DaE-Bili

	I. (Erklärungen über den Ablauf des lauten Denkens)
1	I: (Erklärungen über den Ablauf des lauten Denkens.)
2	I: Du darfst JETZT anfangen und du kannst auch zum Buchcover noch was sagen, wenn
3	du (Sandro: Okay.) magst. Vorne also (unv.) nochmal zum Bild was sagst (Sandro:
4	Es sieht ein bisschen) von daher.
5	Sandro: aus wie so (.) Teenageralltag so. Handy, der Junge/ also des Mädchen am
6	Handy, der Junge läuft, keine Ahnung, was er macht.
7	Sandro: (Dreht das Buch um, betrachtet die Rückseite und liest den Klappentext
8	laut vor.)
9	Sandro: Okay, des sieht bisschen so aus wie n Liebesroman. So (.) in ähm
10	(kreisende Bewegung des Zeigefingers) Jugendsprache. Würd ich mir jetzt mal
11	vorstellen.
12	I: Ach so, dass hab ich dir noch nicht gesagt. Sorry. Du machst immer (Sandro:
13	Okay.) ein Klebezettel weg, (Sandro: Okay.) liest die Stelle, (Sandro. Okay.)
14	sprichst dazu was dir einfällt (Sandro: Okay.) und wenn du fertig bist, wenn dir
15	nichts mehr einfällt, deswegen steht des immer nochmal da zum Erinnern, machst
16	du die nächste Stelle. (Sandro. Okay.)
17	Sandro: Ähm. (Entfernt den Klebezettel und liest die Textstelle laut vor.)
18	Sandro: Okay. (Fasst sich mit der Hand an den Mund.) Hä? Des is, (.) des hört
19	sich so bisschen so an wie so n/ (kreisende Bewegung des Zeigefingers.) als wär
20	des so n Reim, aber des is kein Reim. Des is so n (deutet kreisende Bewegung an.
21	) hört sich bis/ hört sich so wie ne Ro/ an wie so ne Moral. (.) Aber des is
22	keine Moral, also, doch man muss schnell/ schon schnell sein. () Des is glaub
23	ich sowas, (.) wenn man/ also ich glaub, es geht um die Liebe, weil ich hab ja
24	gekuckt, des Cover geht glaub ich, hinten auch noch den Text, geht, glaub ich,
25	auch schon um die Liebe. (.) Und ich denk, wenn man jemanden weiß, dass man ihn
26	mag, dann sollt man des () schnell sagen. Also auch ihm klar machen, dass es
27	so is. Also was (unv.) Gefühle für denjenigen hat. Und ähm nicht nur rumkucken
28	und warten bis ja (.) bis halt noch/ bis halt noch was kommt oder so.
29	Sandro: (Entfernt den Klebezettel und liest laut vor.)
30	Sandro: (Zeigt eine irritierte Reaktion.) Okay, nochmal warte. (Liest die
31	Textstelle erneut laut vor.)
32	Sandro: Jetz versteh ich des nich, ich hab glaub ich. () ,Die anderen
33	schnallen`s nicht.´ Wie ,die anderen schnallen`s nicht. Die lassen sich EWIG
34	Zeit. () Wie (unv.) ich denk mal, dass sie sich ewig Zeit lassen, weil sie
35	nichts sagen und sich denken 'Mach ich wann anders´ (.) Also vorschieben oder
36	nachschieben. ,Als ob sie echt etwas/ ob sie echt was kaufen wollen. Heißt, sie
37	geben Hoffnung, würd ich jetzt mal sagen. 'Bevor wir geliefert sind, weiß ich,

38	dass wir geliefert sind.' (.) Okay also, man weiß, derjenige oder diejenige weiß
39	schon, (.) dass sie auf gut deutsch gesagt geschissen "Und ja, ich habe recht."
40	Okay, komisch, aber.
41	Sandro: (Entfernt den Klebezettel und liest die Textstelle laut vor.)
42	Sandro: Okay, des hört sich an wie n echt wie n Ladendiebstahl. 'Erwischt´ ja,
43	des is/ (.) Ah, jetzt versteh ich auch alles, des is wirklich, des is kein
44	Handbuch, des is/ ah ha. Okay. Die/ Okay, krass. Die sind wirklich/ ham echt n
45	Ladendiebstahl grad gemacht. (.) Okay, zwei sind abgehauen. (.) Hä, wieso haben
46	die nicht geholfen? () Okay, des is komisch, weil (.) ähm okay/
47	Sandro: ,Leert eure Taschen.´ Okay. (Liest die Textstelle laut vor.) Boah, was
48	für n Wachmann? (Schüttelt den Kopf.) Wow, (.) okay.
49	I: Was denkst du noch?
50	Sandro: Ich denk, dass es eseses/ dass der Wachmann die an der Kapuze packt.
51	Okay. Okay, er muss natürlich machen, weil er halt/ sonst wären die abgehauen,
52	aber/ (.) okay. Man kann halt so hier (Fasst an seinen Sweater.), wenn man würgt
53	seinen Hals. Ja, okay. Aber ich denk der Wachmann hat gut reagiert, weil er
54	sonst, sonst wärn die abgehauen. () Ja, also.
55	Sandro: (Blättert auf die nächste Seite, entfernt den Klebezettel und beginnt
56	laut zu lesen.) "Kannst uns nicht zwingen", sage ich. 'Ich kann auch die
57	Polizei rufen´, erwidert er. ,Wollt ihr das drauf ankommen lassen?´´ Ja, Alter.
58	Wenn die/ also die Polizei muss eh kommen. Des is vorbei, wenn die
59	Ladendiebstahl hat/ Wenn er`s ohne Polizei macht, dann wär er n netter Typ, aber
60	ich denk nicht, wenn er die schon an der Kapuze gapckt hat, dann/ (.) Ja, was
61	red ich da. Die muss eh (unv.) werden (.). "Wollt ihr es drauf ankommen
62	lassen?'´ Der ist eh/ ,,Nein!', ruft Meg' Das ist ja eh v/ absurd. ,,Und nicht
63	mal einen Wimpernachlag später stül/ stülpt sie ihre Jackentaschen um. () Ja
64	(.). ,Aber die sind leer. Kein Lippenstift, kein Nagellack, auch keins der
65	Minischok/schokoeier, die sie eingesteckt hat. (.) Okay (.), was/ was war des/
66	was war des für ne/ wo sind die eingestiegen? Des is n ganz normaler Laden. Ja,
67	Laden. (.) (unv.) ,,lch hab doch nix gemacht´, sagt sie. Kaut auf ihrer
68	Unterlippe herum, drückt ein paar Tränen hervor. Macht total auf Mitleid echt.
69	Ah okay, also wenn sie auf der Lip/ Unterlippe rumkaut, dann ist sie nervös.(.)
70	Des weiß ich, weil des mach ich auch oft gern, wenn ich nervös bin. (.) ,Drückt
71	ein paar Tränen hervor. Macht total auf Mitleid echt. Hä, wieso macht sie auf
72	Mitleid, wenn sie eh nichts verbrochen hat? (.) Dann soll sie doch nicht auf
73	Mitleide machen, dann soll sie einfach die Wahrheit sagen. (.) Ja gut, hat sie
74	glaub ich auch schon verraten, als sie gsagt hat, ,Nein. Die Polizei rufen.
75	Wollt ihr es drauf ankommen lassen? (.) Kannst du uns nicht zwingen.´, hat sie
76	ja gesagt und das hat sie, glaub ich, erledigt. Des heißt, sie ist im Verdacht.

77	Sandro: ,,Jetzt du´, raunzt der Wachmann und fu/ fuchtelt mit seinen
78	Wurstfingern in meine Richtung. (.) Ich drehe meine Taschen auf links und bin
79	gespannt, ob sie/ ob si/ ob sich all der Kram, den ich klauen wollte, auch
80	irgendwie in Luft aufgelöst wie bei Meg. Hat/ hat er aber nicht. Ah okay, dann
81	ham die beide, mitgefangen mitgehangen. (.) Ne, mitgehangen mitgefangen
82	irgendwie. Und, ja, dann ham sie beide (.) scheiße gebaut. (.) Ja, ja. Okay, gut
83	dann, (.) dann MUSS die Polizei kommen. (.) Oder der Laden/ der Ladert/
84	Ladendetektiv sagt einfach gar nichts und lässt die gehen und nur so ne
85	Verwarung, Hausverbot. So n mögliches Hausverbot, aber ich/ denk ich nicht, weil
86	(.)/ Was hatten die geklaut? (.) Lippenstift, Nagellack und Minischokoeier.
87	(Kurze Unterbrechung durch einen Schüler, der aus Versehen den Raum betritt.)
88	Ähm und Minischokoeier. Ah okay, ich denk, Lippenstift, Nagellack könnte teuer
89	sein, Minischokoeier glaub ich nicht. Also, des/ ich denk nicht, dass die jetzt
90	(.) was kosten. (I: (unv.))
91	I: Reiß weg. (Lacht.)
92	Sandro: (Lacht.) (unv.).(Entfernt den Klebezettel und beginnt zu lesen.) ,Es
93	rasselt alles auf den Boden. Lippenstift, Rouge´ Ah, da st hm (bejahend)/ da
94	steht`s sogar. ,Lippenstift, Rouge, Wimperntusche, Nagellack und Sch/
95	Scheißminischokoeier.' (.) Okay (.) Lippenstift, Rouge - weiß nich, was das ist,
96	keine Ahnung. Wimperntusche - ja, das weiß ich, Nagellack/ Da würd ich, denk ich
97	schon, weil des is, glaub ich, schon teuer. Es kommt drauf an von welcher Marke
98	des is oder so. ,Schokoeier, die ich nicht geklaut habe. Schokoeier, von denen
99	Meg nicht genug bekommt. (.) Ja egal, du kommst eh in den Knast. Also, du wirst
100	eh (unv.) kommen. Es ist vorbei. ,Sie zwinkert. Zwinkert mir zu, da/ damit ich
101	die Klappe halte, nichts sage/ nicht sage, wie's wirklich ist: Dass sie auf dem
102	Weg ins Büro irgendwie hingekriegt hat, mir ihre Beute in die Taschen zu
103	schmuggeln; dass sie sich meine Freundin nennt, (liest leise weiter und
104	wiederholt es dann laut) mich aber trotzdem hinhängt und mich ausbaden lässt,
105	dass wir alle geklaut haben.' Ja, das is egal. Auch wenn du geklaut hast oder
106	nicht. Ihrs beide seid drin. Kriegt beide die selbe Strafe, weil ihr mitge/ ihr
107	habt mitgemacht.
108	Sandro: ,Wieder mal. ,Und was ist das?', will der Wachmann wissen und zeigt auf
109	den Boden. ,Nie gesehen´, sagte ich. ,So?´, erwidert er. (.) ,Ist dir nur gerade
110	aus der Taschen gefallen, Schätzchen.', Kann ich jetzt gehen?', fragt Meg.' Du
111	kannst auf jeden Fall NICHT gehn. Das is klar. ,Nie gesehen.' (.) Also ich denk,
112	ich würd einfach zugeben, weil () Wahrh/, also mit Wahrheit, glaub ich, würd
113	ich eher durchkommen. Da gibt's auch bestimmt auch Kameras drin und da es alles
114	gesehn wird, gefilmt wurde, keine Ahnung. Ich würd (unv.) einmal fragen, ob ich
115	Hausverbot bekommen könnte oder so, einfach da irgendne Gutmachung,

116	Wiedergutmachung oder so. (Blättert auf die nächste Seite.)
117	Sandro: (Entfernt den Klebezettel und beginnt laut zu lesen.) Ähm ,lch starre
118	sie an, eindringlich. Ist das ihr Ernst? Also, lässt die mich jetzt hier echt
119	alleine mit irgendeinem so n Psycho-Wachmann und der Aussicht auf Jugendknast?
120	Ich denk, es kommt drauf an, ob sie Jugendknast schon mal gemacht hat. Ob sie
121	irgendne Straftat davor hatte/ () Ja, aber des is auch echt bescheuert von der,
122	dass die dann/ wenn, wenn sie wirklich (.) ähm, der allein lässt, allein,
123	allein (stotternd) allein gehn lässt und/ ne, des wär ja/ Ne, also, wenn ich mit
124	jemanden was klauen würde, was ich niemals machen würde, (.) dann würd ich's mit
125	jemanden, den ich vertraue machen, also irgendwas gewagtes.
126	Sandro: ,Also lässt mich echt hier allein mit (unv.) einem Psycho-Wachmann.´ Ah
127	okay, dann macht der Psy/ also der macht ihr wohl Angst, der Wachmann. Wie's
128	aussieht. "Meine Mum wartet sicher schon auf mich' meinte sie. 'Hab ja nix
129	geklaut. (() (Verzieht sein Gesicht.) Ah, (.) aber trotzdem du/ () Ah okay,
130	aber trotzdem, die ham doch beide was/ die ham mitgehangen mitgefangen.
131	Sandro: ,Der Wachmann greift zum Telefonhörer. ,Ja, kannst gehen ´´ Oje, das ist
132	krass. Dass er die einfach gehen lässt. (.) Okay, des hätt ich mir jetzt nicht
133	gedacht. ,,sagt er zu Meg. Dann grinst er mich an, total zufrieden mit sich
134	selbst - Mister Supercop. ,Aber du, du kommst aufs Revier. ´´ Ja, kuck. Polizei
135	kommt eh. Also (.) ja/ ,Total zufrieden mit sich selbst - Mister Supercop. ()
136	Ja, okay, hätt ich jetzt nicht gedacht, dass er das macht.
137	Sandro: (Entfernt den Klebezettel und liest laut vor) ,Hier (.) In die eine Mo-
138	in die eine Monat (rückt mit dem Blick irritiert näher an den Text) wir kommen (.
139	) zu leben in (.) London (.) Nord Angelia, es reg/ (zieht irritiert die
140	Augenbrauen zusammen) ah, ah so, des is (.) n neues Kapitel. (.) ah (beginnt die
141	Stelle erneut zu lesen:) ,Hier (.) ,In die eine Monat (zögert, nimmt die Hand
142	ans Kinn) wir kommen zu leben in London Nord, Anglia, es regnet meiste Tagen,
143	Sonnenschein nur wenige. Das komisch, weil wir kommen hier in Sommer. () Da
144	kann wohl wer nicht richtig Deutsch (.) oder es is einfach wirklich so
145	geschrieben. (.) Aber des is komisch geschrieben irgendwärts/ Ja okay, () des
146	is, glaub ich, irgend so n bevölkertes Land () urban geprägtes Land (.) mit
147	leichten Niederschlägen zur Zeit () (liest erneut:),London Nord () Anglia'
148	Was'n Anglia? (nachdenklich) Ja, Anglia kenn ich nicht, aber London Nord, des
149	kenn ich. (Entfernt den Klebezettel.)
150	Sandro: ,Tata sagen, wir hier für kurz (.) nur, für () werden reich wie
151	Königin dann' () ähm Ko, Ko, Konigin. Gar nicht Königin. Konigin. (.) Okay
152	dann (kratzt sich nachdenklich am Hinterkopf) dann is/ das spricht wohl irgend
153	(unv.) grad wer und der hat/ () ja, der redet einfach (.) also denkt grad, so
154	wie ich (schmunzelt). () ,Geh zurück zu unsere eigene Stadt, Ort, Dorf kaufen.

155	(.) Okay, also die kaufen was für ihr Dorf oder Ort. (.) ,Hausvilla dann Auto
156	mit Supergeschwindigkeit dann Kleider für Be/ Beeindrucken dann' (.) Ich glaub',
157	des is so n () Traum, (.) was grad nicht erfüll/ in Erfüllung geht und das
158	wollen die unbedingt haben, derjenige, diejenige.
159	Sandro: (Blättert zur nächsten Seite) Okay. (Entfernt den Klebezettel und liest
160	laut vor.) ,Geschenken für alte' (Kurze Unterbrechung, da jemand an die Tür
161	klopft.) Ähm, ,Geschenken für alte Brudern und Schwestern, wir lassen in Romania.
162	() (zieht nachdenklich Augenbrauen zusammen, unsicher die Mundwinkel hinab)
163	Okay, ,Romania´, des is (.) Rumänien (kratzt sich am Kopf). Oder ich weiß nicht.
164	,Geschenke´, vielleicht is es/ Is es n Land oder is es ne Stadt? (.) Rumänien is
165	n Land! () Weil ich, ich weiß gar nicht, ich bin grad voll dumm (.).,
166	Geschenke für alte Brudern und Schwestern, wir lassen in Romania. Tata glücklich
167	für kennen Leuten, die geben gute Arbeit. Okay dann, ich denk, dass es n
168	Flüchtling is. (.) Weil (.) die Wünsche/ (.) Wünsche/ ,Hausvilla, Auto mit
169	Supergeschwindigkeit´, ich glaub des so n kleiner Junge, der sich was wünscht. (.
170	) Denk ich jetzt mal (.). ,Auto mit Supergeschwindigkeit' weiß jeder Mensch,
171	dass es/ dass es die nicht gibt, aber ich denk, n kleiner s/ Junge oder, ich
172	denk, n Junge, weil's will Auto/ Sind eher was für Jungs, denk ich mal. (.) Und
173	Hausvilla, ja/ (Blättert zur nächsten Seite um.)
174	Sandro: ,Manche Tage nach ankommen, helfen Tata bei harter Arbeit. Er fahren
175	weiße Lkw-Lieferwagen durch Straßen, spähen, suchen, spionieren nach Metallen,
176	die Leuten in London nicht wollen.' Okay, des sieht so aus als wärn des
177	Obdachlose () und (.) die suchen nach irgendwas, um Essen zu bekommen, harte
178	Arbeit und Geld zu verdienen und/ oder nach Metallen, die Leute in London nich/
179	Nord nicht wollen, um irgendwas zu baun vielleicht, n Haus oder damit oder n
180	kleiner Unterschlupf, damit die dort leben können.
181	Sandro: ,Legen alle Teile auf Lkw und Chefmann bezahlen Tata Geld in Hand für
182	Metallen.' Ach, die p/ ah ha, okay gut, die kaufen des/ die suchen des, um des
183	dann zu verkaufen. (.) Ja okay, für Metall. (.) Ja, es gibt ja mehrere Metalle.
184	(.) Metall halt. ,Es geht für mich helfen. Es/ ne/ ,Es gut für mich helfen Tata
185	will/ Tata, weil jetzt nicht Hauptsohn und müssen lernen schnell (.), wie Geld
186	für Familie verdienen und sorgen für allen. So machen mein Volk Roman/ Romamnern
187	werden Geldverdiener.' (.) ,Werden Geldverdiener', des heißt, die sollen, so
188	wie's aussieht, schnell () die wo/ sollen schnell in der Schule fertig sein (.
189	) und wollen dann direkt arbeiten gehen bestimmt. (I: Hm (bejahend).) (.) Und (.
190	) ja (Räuspert sich.) Geld verdienen, Familie und 'müssen lernen schnell´. Des
191	heißt, denk mal, dass die grad in der Schule sind und die müssen schnell lernen,
192	damit die Geld verdienen können. (.) Okay.
193	Sandro: (Entfernt den Klebezettel und liest laut vor.) ,für manche ganze

194	Familien glücklich mit Kleider und Essen. (.) Fünfzehn/ ich fünfzehn und Mann
195	jetzt´ Okay, des is n Junge. War klar. (.) ,Also arbeiten auf Lkw-Lieferung
196	machen viel Sinn.' Okay (.) ,fünfzehn und Mann jetzt', des heißt () Ja, des
197	heißt der/ ich denk, in dem Land is Kinderarbeit erlaubt () Oder auch nicht,
198	ich weiß nicht. (.) Weil 'also arbeiten auf Lkw-Lieferung machen viel Sinn.
199	Wirkliche Grund wir kommen nach England sein, ich jetzt älter und nicht gut
200	sein/ nicht gut sein ohne Arbeit, Geld oder Ehefrau. (.) Ich denk, dass die
201	früh verheiratet werden. (.) Keine Ahnung, damit die Geld dann von dem
202	Ehepartner (unv.) bekommen oder so. (.) ,Arbeiten´ (.) ja okay, muss er dann
203	irgendwie dann mal, aber in dem Alter nicht.
204	Sandro: ,Und Tata müssen machen Sack voll Geld für bezahlen Familie (.) von (.)
205	Mädchen zu Hause. Und dann können machen Heirat. Das/ das mir machen viel
206	Schmerz in Kopf.' Es heißt, es tut ihm weh, so wie's aussieht. Er will gar nich
207	heiraten. Er will lernen oder so. (.) Er will/ seine Familie braucht Geld, (.)
208	um durchzukommen, sonst schafft der wohl irgendwas nicht.
209	I: Okay, bist fertig?
210	Sandro: Hm (bejahend).
211	I: (Lob, Pause für Sandro, Prüfung der Technik.)
212	I: Gut. Also, ähm Sandro, ich würd jetzt gern dir n paar Fragen stellen zu dem
213	Buch. Ich lass es dir schon mal da. Du darfst es ja später auch mitnehmen.
214	Sandro: Hm (bejahend).
215	I: Ähm (.) was ist denn so dein erster Eindruck zum Anfang des Buchs (Sandro: Hm
216	(bejahend).) ganz allgemein? Was fällt dir da alles ein?
217	Sandro: Es sieht aus wie n so n ()/ Am Anfang halt Ladendieb (.) und ich denk,
218	dass is so n Buch (.) was das Ende am Anfang steht () und dann anfängt der
219	Anfang. (I: Ah, okay.)
220	I: Hm (bejahend), hm (bejahend).
221	Sandro: Weil des h/ des sieht jetzt bisschen so n/ so aus wie der/ wie`s Ende
222	halt. Polizei gerufen (I: Ah.), verraten (I: Okay.), Ende (I: Okay.), kein Happy
223	End.
224	I: Hm (bejahend), hm (bejahend). () Okay.
225	Sandro: Und, ja, was soll ich sagen? Es s/ es sieht aus als wäre am Anfang
226	dieser Junge, der fünfzehn ist mit der Autogeschwindigkeit, (.) des sieht aus,
227	als würde der sich was vorstellen, als hätte er/ als wär er obdachlos mit seiner
228	Familie und die suchen Geld, der arbeitet jetzt schon in Romania (.) und
229	versucht halt, halt Geld zu verdienen für seine Familie, damit er (tü) überlebt
230	(.) in England. Ja, nur London Nord. (.) Und (.) ja London is teuer, is halt
231	Pfund und (.) da kommt halt nicht jeder durch. Da braucht man halt Geld, wenn
232	man da leben will. (.) Und Arbeite braucht man halt auch, aber (.) nicht leicht

233	aufzutreiben, denk ich jetzt mal. (.) Und halt dann müssen die halt schwerere
234	Jobs machen zum Beispiel Metall irgendwo`s finden und dann halt an die Größeren
235	verkaufen. (.) Ich denk nicht, dass die viel Geld bekommen. (.) Halt die nehmen
236	alles was sie können. Des heißt, (.) dass die nicht, keine Ahnung/ Ich würd
237	denken jetzt, wirklich nur aus dem Denken heraus, dass sie pro Kilo wirklich
238	richtig wenig bekommen, (I: Okay, hm (bejahend).) weil`s ja auch so diese (.) Ja,
239	weil die bekommen halt, was sie wollen. () Die sind abhängig von denen.
240	I: Hm (bejahend), hm (bejahend). Hm (bejahend). Ist dir noch irgendwie ähm auch
241	ne Stelle aufgefallen oder so fan/ fand`s jetzt was besonders WICHTIG aus dem/
242	am Anfang oder so auffallend?
243	Sandro: Also die Erklärung von (.) von dem war mir wichtig, weil dann weiß man,
244	wer des is. Der mit fünfzehn Autogeschwindigkeit, seine Träume warn des halt
245	alle, sein, sein Profil halt. (.) Fünfzehn, Mann und arbeitet Lkw (.) (I: Hm
246	(bejahend), Hm (bejahend), okay.) ja.
247	I: Und ähm am Anfang is ja des Mädchen ne, (Sandro: Hm (bejahend).) was beim
248	Laden (Sandro: Ja.) diebstahl erwischt wird. Ähm (.) wie, wie fandest du sie?
249	Also was hat/ was für/ von ihr so für n Eindruck gewonnen beim Lesen?
250	Sandro: Ähm, die sieht so aus als würde sie/ halt gern mal was klaut. Und mit,
251	mit ihrer besten Freundin, denk ich mal. Was dann aber nicht, nicht mehr ihre
252	beste Freundin gewe/ gewesen is dann, weil die sich ja dann gestresst haben (.),
253	weil die eine gegangen ist, die andere hat der was untergeschmuggelt und da hat
254	die des mei/ mehr Ärger bekommen als die andere. Die andere durfte sogar gehen,
255	was ich voll absurd fand (.) eigentlich, weil die eigentlich beide da bleiben
256	müssten. (.) Und, ja, es, es, es war komisch und es war auch/ aber es war
257	spannend, weil man wusste halt wirklich, was mit der passiert.
258	I: Okay.
259	Sandro: Und ja.
260	I: Wie, wie fandest du denn die Art wie die ähm wie die des so erzählt, wie die
261	spricht am Anfang des Mädchen/ also ist dir/? (Sandro: Ähm.) Wie hat des so auf
262	dich gewirkt?
263	Sandro: Also zuerst hab ich ja des wär n Roman, also so n, so ne Moral am Anfang.
264	(.) Aber wenn ich weiter gelesen, hab ich gemerkt, dass es keine Moral is,
265	sondern wirklich echt der Anfang. Also da fängt grad (.) ne Geschichte von nem
266	Mädchen an, was halt (.) keine Ahnung (.) sich strafbar macht. Und ihre Art war
267	halt komisch, ich dachte erst mal ah Art asozial, weil sie halt so komisch
268	geredet hat.
269	I: Hast du mal n Beispiel was so/ Du darfst gern auch nochmal reinschauen.
270	(Sandro: Mh, des.)
271	Sandro: war die Stelle hier. Mit diesen 'Scheißschokoeier′.

272	I: Ah, ja. Hm (bejahend). (Sandro: (unv.))
273	Sandro: lch denk, dass sagt jeder mal, türlich, aber des is halt so/ der erste
274	Eindruck is (unv.) der wichtigeste und des is halt der erste Eindruck so. (I:
275	Okay.) Und halt die Seite so ,Schokoeier, die ich nicht geklaut hab. Schokoeier,
276	von Meg nicht genug bekommt. (.) Heißt (.) Meg und (.) (I: Jess) Jess/ (I:
277	heißt des Mädchen) ach stimmt Jess ja/ ähm ham halt was geklaut und Meg hat halt
278	die ganzen Sachen ihr untergejubelt. (I: Ja.) und des war halt/ (.) Ich fand`s
279	nicht gut also.
280	I: Hm (bejahend).
281	Sandro: (Atmet tief aus und verzieht sein Gesicht.) Mh.
282	I: Und du denkst Jess also auch aufgrund dessen, dass sie klaut und so spricht
283	(Sandro: Ja.) wirkt sie so n bisschen asozial als Typ. (Sandro: Ja, genau.) Okay.
284	Was denkst du noch über sie?
285	Sandro: Ähm, ich denk () also ich denk des is Jess und des is Nicu (Zeigt mit
286	dem Finger auf die abgebildeten Figuren des Buchcovers.) (.) und wenn ich jetzt
287	v/ von/ Bild von Jess ankucke, (.) dann sieht sie einfach aus wie n ganz
288	normales Schulmädchen. (.) Ähm und wenn ich Nicu ankucke, dann sieht der aus wie
289	n ganz normaler Junge. Aber ich hab`s Buch noch nich gelesen, des werd ich
290	natürlich tun. Ich muss halt kucken wie`s sich dann drauf eignet (.) und keine
291	Ahnung/ Jess is bestimmt voll (.) (Macht eine kreisende Handbewegung.)/ keine
292	Ahnung. Hat`s, glaub ich, aus Not getan. Keine Ahnung. Lippenstift, weil sie
293	kein Geld hatte, ihre Eltern haben Stress oder (.) die würden kein Geld von
294	ihren Eltern, Taschengeld, oder so. Es könnte alles sein also/ Mh.
295	I: Okay und, und Nicu, was is da dein Eindruck so von ihm?
296	Sandro: Ähm () Nicu () Nicu is dieser (Zeigt mit dem Finger auf das
297	Buchcover.) Fünfzehnjährige (I: Der, hm (bejahend), genau.). Mh, (.) ähm, Nicu
298	is bestimmt (.) ja, verzweifelt, weil er nichts hat, und versucht sich halt in
299	der Welt anzueignen, dass sie/ Er redet auch voll als würd' er aus 'ner andern
300	Land kommen. So als wär' er Aus/ als wär er wirklich 'n Flüchtling (I: Hast du
301	völlig)
302	I: richtig erkannt mit Rumänien. Also des/ er kommt (Sandro: Okay.) aus dem Land
303	Rumänien (Sandro: Okay.) und is grade in, in England (.) (Sandro: Okay.)
304	angekommen mehr (Sandro: Ja.) oder weniger, ne.
305	Sandro: Bestimmt geflüchtet wegen irgendwas, weil (.) (Zuckt mit den Schultern.)
306	weil`s halt überall Krieg und so (Schüttelt seinen Kopf nach rechts und links.)/
307	dann kann`s sein, dass in der Zeit auf einmal auch in Rumänien irgendwas war und
308	dann sind die abghauen wegen irgendetwas und hatten kein Geld mehr und mussten
309	dahin, weil die da besseres Geld bekommen als in Rumänien. (.) Ja also, (.) Nicu
010	ist, denk ich, so anständig und versucht halt wirklich nur zu überleben. Und ich

311 denk nich, dass der jetzt (.) das klauen würde, weil das is so
312 Autogeschwindigkeit/ des ma/ des denkt sich n kleines Kind, aber kein
313 Fünfzehmjähriger. Superautogeschwindigkeit. (I: Lacht.) (.) Und, ja ich, ich
314 fand's gut.
315 I: Okay.
316 Sandro: Ich, ich fand Nicu cool.
317 I: Okay.
318 Sandro: Jess war n bisschen asozial, aber des is ja/ Jeder kann sich ändern.
319 I: Hm (bejahend). Und die Art wie er redet. Wie, wie wirkt des auf dich?

### Transkript-Teil 2 Sandro-15-DaE-Bili

320 Sandro: Ähm (Unterbrechung wegen technischer Probleme)

1	Sandro: Er is' so bisschen sprachlich unbegabt, aber des is ja normal, wenn man
2	in n neues Land kommt. Da muss man halt erst die Sprache lernen. Und DAFÜR (.)
3	wie man denkt, is er grade erst hierher gekommen, (.) spricht er sogar ziemlich
4	gutes Deutsch so/ sozu/ sozu/ sozusagen, (.) weil er, er versucht`s so gesagt.
5	Und wenn man's versucht, dann hat/ dann lernt man auch mehr (.) und er tut auch
6	viel für seine Familie schon. Er hilft ja auch sein Vater bei der Arbeit/ bei
7	der HARTEN Arbeit. (.) Und ich weiß nicht wie`s in England is wegen Kinderarbeit.
8	Ob des auch (unv.)
9	I: Ich glaub`s/ kann`s mir nicht vorstellen, dass es da erlaubt is.
10	Sandro: Ja, also ich hab gar keine Ahnung.
11	I: Aber ich denk mal, sie machen`s einfach. (Lacht.)
12	Sandro: Ja (Nickt zustimmend und zuckt mit den Schultern.), mh, ja.
13	I: Ähm, was würden, wenn du jetzt mal denk/ dir vorstellst, die Jess wär in
14	deiner Klasse oder ne Freundin von dir und deine Eltern würden kennenlernen.
15	Kannst du/ Hast du ne Idee was deine Eltern von ihr denken würden?
16	Sandro: Meine Eltern so, die würden erst mal fragen, wie is sie in der Schule. (.
17	) Würden fragen, wer sind ihre Eltern. (.) Hast du schon mal irgendwas gemacht,
18	was du nie/ auf jeden Fall () ähm des bereust oder irgendwas. Und dann würd`s
19	halt drauf ankommen. (.) In der Schule hätte mein Vater vielleicht/ is er
20	bisschen strenger (.) und meine Mutter würd erst mal nur auf`s Profil kucken.
21	Mein Vater würd`s so n bisschen schulisch und halt die Bildung ankucken, mein
22	Va/ meine Mutter würd eher so kucken, so (.)
23	I: Was is sie?
24	Sandro: Ja, was is sie (unv.). (I: für`n Mensch oder?) Ja genau. (I: Ja.) Die (.
25	)/ mein Vater is auch Psychiater, des heißt, der würd einfach sofort alles
26	merken.

27	I: Okay, der würd sie durchschaun. (Sandro: Der, der würd.)
28	Sandro: Der würd sie durch, der würd sie (I: (Lacht.)) Der würd sie durchschaun
29	also. (I: Okay.) Des wär halt/ (I: Okay.) Wenn sie lügen würde, würd/ würd sie
30	nich hinbekommen. (I: Okay.) Mein Vater würd`s dann halt da rausfinden. (I: Okay.
31	) Also (.)
32	I: Und wenn er sie dann halt so einschätzen würde, wie sie wahrscheinlich ist,
33	was würde er dann sagen?
34	Sandro: Der würde bestimmt sagen, Sandro (.) lass dich nicht von ihr (.) ähm
35	mit/ also irgendwas machen lassen, was du nicht willst. (.) Du hast deine eigene
36	Meinung, wenn du des nich willst, dann geh einfach. Und (.) an deiner Stelle
37	würd ich nichts mit ihr zu tun haben, weil sie schon was böses gemacht hat, was
38	schlimmes. Und/ aber du kannst es versuchen, es ist dein Leben. Mach, mach wie
39	du (unv.) möchtest. Ich g/ Ich geb dir nur Tipps, hätt, hätt er gesagt.
40	I: Okay. Und was würden deine Eltern über Nicu sagen? Was meinst du?
41	Sandro: Ähm.
42	I: Wenn der jetzt in deiner Klasse wär oder n Freund von dir?
43	Sandro: Also des is so gleiche Situation, weil mein Vater is auch mit vierzehn
44	nach Kro/ nach Deutschland gekommen. Ähm er is geflüchtet aus Kurdistan, Irak (.
45	) und der wird bestimmt ihm totale Aufmerksamkeit geben und ihm helfen, weil er
46	weiß, wie`s sich anfühlt/ Mein Vater hat vieles gesehn, er hat Tod gesehn, er
47	hat Menschen gesehn, er hat Blut gesehn, er hat alles gesehn. (.) und der will
48	ihm sogar helfen, der würd ihm sogar Zuneigung geben und halt auch vielleicht
49	auch sogar zu Hause, weil mein Vater is wirklich sehr sozial bei sowas. Und ja,
50	also mein Vater würd sogar Nicu helfen und meine Mutter würd einfach meinem
51	Vater zustimmen. (.) Ja, also meine Mutter würde meiner/ bei meinem Vater so
52	mitlaufen. (I: So unterstützen oder) (Unv.). Ja genau, (I: mitmachen.) genau, ja.
53	I: Ähm, wenn du dir vorstellt wie des Buch weitergeht. Du hast ja schon so n
54	paar Vermutungen ähm (Sandro: Ja.) angestellt, kannst du`s nochmal
55	zusammenfassen. Was denkst du wie`s/ wie geht's jetzt weiter?
56	Sandro: Ich würd denken, dass Jess und Nicu sich ganz plötzlich auf einmal
57	finden und dann gibt`s erstmal so n Rumpelei und dann kenn/ lernen sie sich
58	kennen. (.) Und da gibt`s irgendwie so n Liebesroman oder irgendwie so. (.) Also
59	von (.) bisschen Action am Anfang (.) würd ich sagen so n Liebesroman. (I: Okay.
60	) Und dann passiert irgendwas, weil Nicu vielleicht wieder weg, wieder weg muss
61	oder so oder zu wenig Arbeit findet und dann hilft Jess ihm (.) Und ja/
62	I: Okay, (Sandro: Also so würd ich sagen.) bin ich mal gespannt. Und was mich
63	noch interessiert, wie arg hättest du denn jetzt Lust äh des Buch weiter zu
64	lesen? Von eins bis zehn?
65	(Weitere Inhalte des Interviews finden sich in der Tabelle.)

# Transkript-Teil 1 Lukas-16-DaZ-2;4

5	Lukas: Ähm () ich glaub, dass (.) des Buch geht um () so ein () (unv.,
6	Schule-Drama?) und () und Liebe (Pause) und (Pause) vielleicht diese ()
7	(unv., ) (Pause) waren zusammen und jetzt nicht mehr () ja (Pause) nicht mehr
8	(schlägt das Buch auf und blättert einige Seiten um)
9	Interviewer: Fang mit dem Ersten oben an. Einfach abmachen, zur Seite und dann
10	würdest du es gleich so dann auch lesen.
11	Lukas: (räuspert sich und beginnt laut zu lesen) () Ähm (Pause) Ich versteh'
12	dieses ähm () dieses Teil nicht so () aber ich glaube es ist wie ein Zitat
13	von (unv., ) () ja
14	Interviewer: hm (bejahend)
15	Lukas: (zieht nächstes Post-it ab und liest laut weiter) (Pause) ähm (Pause) Und
16	was bedeutet jetzt "schnallen"? (schaut Interviewerin fragend an)
17	Interviewer: Bitte?
18	Lukas: "schnallen"
19	Interviewer: Ähm (.) kapieren, verstehen
20	Lukas: Ach so () ähm () vielleicht, dass die () die verstehen sich nicht
21	so gut oder (Pause) ist auch für die Zeit (zieht nächstes Post-it ab und liest
22	laut) Ähm ich würde nicht stehlen (.) (unv., ) ja () und () auch wie ()
23	wie dieses (.) Abschnitt ist geschrieben (.) is' so () is' besonderes
24	geschrieben (blättert um, zieht Post-it ab und liest laut) Ähm (Pause) ich finde
25	() gibt's so Wörter, die so Umgangssprache sind (.) und () Ich find' das gut
26	() dass nicht ähm alles so (.) richtig geschrieben ist und (.) wie es sein /
27	ja (liest laut weiter) So gibt's viele Wörter, die ich nicht verstehe und ()
28	ähm (Pause) ich hab keine Ahnung um was das geht.
29	Interviewer: Kannst du ein paar Wörter sagen, die du schwierig findest?
30	Lukas: Ich finde schwierig (.) "schmuggeln" (.) und dann "zwinkert" oder
31	"Schoko- eier" (.) (flüstert) Schokoeier
32	Interviewer: Noch was?
33	Lukas: Ähm () nein
34	Interviewer: Hm (bejahend)
35	Lukas: Ausbaden
36	Interviewer: Ausbaden? hm (bejahend)
37	Lukas: Ja (liest laut weiter) Ähm () so, ich versteh hier auch so (.) manche
38	Wörter nicht (.) wie "Jugendknast" und () ähm (.) "Wachmann" () ja ()
39	aber ich mag, dass es ähm () dass hier Wörter in Englisch gibt's
40	Interviewer: Hm (bejahend) (.) zum Beispiel?
41	Lukas: Ähm "Mom" und "Supercop"

Interviewer: Hm (interessiert) Lukas: (liest den Anfang von Nicus Textstelle) Ähm (Pause) ich finde so (...) die Stadt London (.) sehr (..) sehr gut für ein (. 46 ) Geschichte oder so / Für ein Buch (..) also als Stadt und (...) es ist was 47 modern vielleicht 48 (zieht die Augenbrauen zusammen bei erstem Wort des Abschnitts "Tata", stockt kurz irritiert, liest laut weiter) also (Pause) ich finde das ähm (...) schwer zu verstehen ähm (...) was er sagen (.) auch diesen ähm (...) Text wie es geschrieben ist und (...) ich finde es schwer zu merken was was passieren is' (Pause) 53 (liest laut weiter, stockt bei drittem Abschnitt, lächelt freudig überrascht bei Wort "Romania", liest es mit einer Erkennensgeste der Hand vor und lächelt dabei, das folgende "Tata" spricht er flüssig aus dann gerät er ins Stocken, liest 56 weiter) 57 Teil 1 - Unterbrechung der Videoaufnahme - folgendesTranskript auf Grundlage der Backup-Audioaufnahme Lukas: 59 ähm (nachdenklich) es gefällt mir (.) diese (.) dass so (.) meine Staat Rom/ mein/ ähm mein Land Rumänien ist hier und (.) ich glaube das Wort ,Tata' ist 61 auch in Rumänisch geschrieben (.) das gefällt mir auch und (.) ja (.) ich freu mich (.) so (.) GUT, das zu/ zu lesen. (12:31-12:58)

#### Transkript-Teil 2 Lukas-16-DaZ-2;4

1	Teil 2 - Weiterführung des Interviews zu den einzelnen Kapiteln
2	Lukas: (liest laut weiter)
3	() So () ich vermute, dass ähm (.) vielleicht diese dieses Junge kann nicht
4	so () gut sprechen oder (.) der lernt noch die die Sprache und (.) ähm ich
5	finde geil wie wie es geschrieben ist so () nicht so richtig () und () ja
6	Interviewer: Hm (bejahend) das war's schon () vielen Dank, Lukas ähm (.) ja
7	das ist 'n ähm interessanter Zufall, gell? Dass das Buch ähm auch von Rumänien
8	handelt
9	Lukas: Ja (schmunzelt)
10	Interviewer: Find' ich auch toll, dass dass du dabei bist ausgerechnet
11	Lukas: Hm (bejahend), ja
12	Interviewer: Als Experte //
13	Lukas: Ja, ich will / ich ich will jetzt ähm weiterlesen und ja was was weiter
14	passieren wird //

15	Interviewer: Das is'- das is' echt großartig. Ähm ich würd dir gern' noch ein
16	paar Fragen Stellen (.) zum Buch
17	Lukas: Ja
18	Interviewer: Ähm (.) jetzt wenn man so diesen ersten Eindruck vom / den du jetzt
19	gewonnen hast von von dem Buch ähm nochmal überlegst ähm (.) was fällt dir auf?
20	Was denkst du über den Anfang?
21	Lukas: Ähm (Pause) also es gefällt mir, wie es geschrieben ist und () ähm auch
22	die () die Wörter, die auch in andere Sprachen sind und () ja () es war
23	gut, dass es war MEINE Sprache (lächelt) und () ja
24	Interviewer: Was ähm du sagst, dass die Wörter, die auch in anderen Sprachen /
25	also du hast ja vorhin total gut festgestellt Englisch kommt vor ähm Rumänisch
26	kommt vor also "Tata" (.) ähm oder "Rumania" ja ne? "Rumania"
27	Lukas: Ja ja
28	Interviewer: Ähm und (.) wie wie findest du das, dass plötzlich ein deutsches
29	Buch mit anderen /
30	Lukas: Ja, ich find' das sehr gut (lächelt) und interessant auch (.) ja
31	Interviewer: Und ähm gab's irgendwas, was dir besonders sonst noch aufgefallen
32	ist an dem Anfang?
33	Lukas: Ähm () ich hab es mit den Namen nicht gut kapiert und (.) aber ()
34	ich glaube, wenn ich weiterlese es wird (.) ja (.) besser.
35	Interviewer: Ja, glaube ich auch. Fandest du noch was schwierig (.) außer der
36	Namen?
37	Lukas: Ähm () auch diese (.) diese Textformat. Ich muss ein bisschen ähm (
38	) ich muss aufpassen so //
39	Interviewer: Ja (.) meinst du mit diesen kurzen? //
40	Lukas: Ja
41	Interviewer: Hm (bejahend) ähm (.) was findest du- kannst auch nochmal blättern-
42	was findest du daran schwierig? Ähm diese kurzen Textzeilen- ist es ungewohnt
43	einfach?
44	Lukas: Ähm (.) ja, is' mir nich' so ähm () normal oder (.) ja
45	Interviewer: Ja ja (.) also es irritiert dich //
46	Lukas: Ja, ja! //
47	Interviewer: Ist ungewohnt, okay hm (bejahend) verstehe. Und (.) gut und wenn du
48	jetzt mal an das Mädchen denkst am Anfang. Die, die da den Ladendiebstahl- was
49	klaut irgendwie, ne? Die is' ja da irgendwie / Was hast du von ihr für ein
50	Eindruck?
51	Lukas: Ähm (Pause) ähm ich weiß nicht aber ich glaube, dass ähm () sie ist ähm
52	(.) traurig oder sowas () und ja
53	Interviewer: Und ähm wie kommst du darauf, dass sie traurig ist?

54	Lukas: Viell- sie klaut was, deswegen (.) ja
55	Interviewer: Ah ja! Okay / Du hast ja an einer Stelle auch gesagt, sie redet so
56	ähm umgangssprachlich oder so, ne?
57	Lukas: Ja
58	Interviewer: Ähm wie was wie findest du das, wie sie redet?
59	Lukas: Ich find' das gut, weil ähm () so spricht man heutzutage so (.) und (.)
60	passt zwischen Junge und so
61	Interviewer: Hm, hm (bejahend) ähm und und der Junge? Also der ähm (.) aus
62	Rumänien Rumänien stammende, der heißt Nicu ähm wie //
63	Lukas: Ist er wirklich aus Rumänien (lächelt)?
64	Interviewer: Ja
65	Lukas: Ja? (schmunzelt) Ja, das ist ein rumänischer Name
66	Interviewer: Ist Nicu?
67	Lukas: Ja
68	Interviewer: Wie spricht man es denn richtig aus? //
69	Lukas: NICU
70	Interviewer: Nicu
71	Lukas: Nicu
72	Interviewer: Nicu (.) Nicu (.) das ist toll, dass ich das jetzt endlich weiß
73	(lacht) (.) ähm, weil ein Mädchen, die ähm (.) kommt aus (.) Montenegro, die hat
74	das NISU ausgesprochen, da dacht' ich schon: Oh Gott! Vielleicht war- ich hab'
75	immer Nicu gesagt aber es scheint dann Rumänisch (.) ähm Nicu
76	Lukas: Hm (bejahend)
77	Interviewer: Gut (.) ähm (.) genau Nicu ähm was hast du für- von ihm so für ein
78	Eindruck? Für 'n ersten Eindruck gewonnen?
79	Lukas: Ähm (.) der muss viel Gas geben (.) und dann () er will arbeiten oder
80	er muss arbeiten (.) Geld zu verdienen () er gerat also an ()
81	responsabilität ja
82	Interviewer: Hm, hm, hm (bejahend) Verantwortung
83	Lukas: Hm (bejahend) Ver- ja
84	Interviewer: Ja hm (bejahend) (.) und die Art wie er spricht? (.) Wie findest
85	du-? //
86	Lukas: Ja, ich finde das ähm (.) GEIL (lächelt) (.) also () ja (.) der kann
87	nicht so gut Deutsch sprechen und (.) der lernt noch und (.) es ist/ ja ich
88	finde es gut ja
89	Interviewer: Hm (bejahend) (.) was findest du daran gut?
90	Lukas: Ähm
91	Interviewer: Dass er so redet in dem Buch also warum gefällt dir das? //
92	Lukas: Ähm, dass der Buch ähm (.) ist ist geschrieben also wie wir spricht so ja

93	Interviewer: Hm (bejahend) (.) das gefällt dir
94	Lukas: Hm (bejahend)
95	Interviewer: Und ähm kannst du dir vorstellen- also das frag' ich dich auch
96	nochmal am Ende, denn wenn du das Buch gelesen hast (.) Wenn deine Eltern jetzt
97	die Jess, das Mädchen so heißt sie, das kann man noch nicht wissen am Anfang mit
98	den vielen Namen. Es kommt noch nicht raus, erst später. Jess ähm heißt das
99	Mädchen, die da was klaut im Laden. Wenn deine Eltern die kennenlernen würden,
100	meinst du / was würden die über diese- über die Jess denken?
101	Lukas: Dass sie ein ähm () ein schlecht so (.) Influencer so
102	Interviewer: Ein Einfluss könnte ein schlechter Einfluss sein //
103	Lukas: Einfl- ja ja
104	Interviewer: Hm (bejahend) wenn sie in deiner Klasse wär', was würden dann /
105	Lukas: Hm (bejahend) ja
106	Interviewer: Hm, hm (bejahend) (.) und noch was?
107	Lukas: Ähm ja nur das
108	Interviewer: Und Nicu? Was was meinst was würden was würden deine Eltern über
109	Nicu sagen?
110	Lukas: Ähm () ich glaub' die sind da () (unv., traut? proud?) so () und (.
111	.) der ist auch so () ähm (.) ich glaub er ist kalt (.) so kälter
112	Interviewer: Du meinst er ist kalt?
113	Lukas: Ja als Person
114	Interviewer: Okay hm (bejahend) (.) Wie wieso denkst du das, dass der kalt ist?
115	Lukas: Ähm ()
116	Interviewer: Gab's irgendein Grund? Is' nur ein Gefühl?
117	Lukas: Nein, nur ein Gefühl ja
118	Interviewer: Okay
119	Interviewer: Wie der spricht und so (.) ja
120	Interviewer: Hm (bejahend) okay dann bin ich mal gespannt was du noch weiter
121	über ihn denkst ähm () Wenn du jetzt mal überlegen müsstest wie- was meinst du
122	wie geht das Buch weiter? Was glaubst du?
123	Lukas: Ähm () die diese zwei werd- ähm () sich getroffen also (.) und ()
124	ja es wird ähm () vielleicht aus dem ganz anders Welt (.) ich mein' () die
125	die Mädchen ist von ein (.) Welt sozusagen. Der Junge auch so (.) und vielleicht
126	die ähm () es wird ein Liebes- (unv., -buch?) gehen oder so (.) ja
127	Interviewer: Hm (bejahend) und wenn du jetzt mal sagst, wie viel ähm Motivation
128	oder Lust hättest du das Buch jetzt weiterzulesen zwischen eins und zehn? Was
129	würdest du sagen? Ganz ehrlich und ganz schnell //
130	Lukas: Acht
131	Interviewer: Acht

132 Lukas: Ja
133 Interviewer: Hm (bejahend) und jetzt würd' ich dir noch gern ein paar Fragen
134 stellen noch zu dir.
135 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln

## Transkript Marta-16-DaZ-3;5

17	Marta: Also (.) an der vorne Bild kann man sehen, dass es um zwei Mädchen geht.
18	() Sie sehen ein bisschen jung aus (.) so (.) ja, ungefähr mein Alter sehen
19	sie zumindest aus. () Außerdem diese Schnur, die da () rundherum ist, das (.
20	) ist ein bisschen kompliziert, (.) vielleicht bedeutet das, () dass sie
21	miteinander verbunden sind durch irgendwie jetzt nich oder irgendwie ist ein
22	bisschen zu kompliziert. () Und ja, jetzt fang' ich mal (.) an, das Buch zu
23	lesen. (Schlägt erste Seite auf, deckt Abschnitt auf und liest.) (Pause)
24	(Probandin liest laut vor: Man muss schnell sein. Bloß nicht zu dumm (.) als ob
25	man nicht nur umsieht (.) wie mansch (unv.). (.) Rein, schnappen, was man will
26	und wieder raus.) ()
27	Marta: ähm (.) Ich mein, ab dem Moment, hab ich nicht so ein guten (.) Eindruck.
28	Ich mein es sind nur die ersten Sätze, (.) aber, es sieht so aus, als soll es um
29	was / () Ja, vielleicht hat es nicht damit zu tun, dass man raubt oder so,
30	sondern vielleicht hat das ein, eine tiefere Bedeutung. Do-, doch bis jetzt habe
31	ich keine Ahnung, (.) wie es wirklich ist. () Ja, ich könnte auch vermuten ähm
32	(.) es geht nicht um so rauben, sondern mehr um die Gefühle, um jemand einfach
33	so. (.) Zum Beispiel wenn, wenn man (.)
34	Wünsche auf jemand' hat, dass man einfach diese Person (.) sich wünscht. (.) Und
35	vielleicht das meint er, also / () ähm () (Deckt zweiten Abschnitt auf.)
36	(Probandin liest laut vor: Aber die anderen (.) schnallen's nicht. Die lassen
37	sich ewig Zeit, als ob sie echt was kaufen wollen. Noch bevor wir geliefert
38	haben, weiß ich, dass wir geliefert sind. Und ich habe Recht.) ()
39	Marta: Also, diesen Satz, also ja diese ganze Strophe würde ich sagen, (.) ähm (.
40	) ist auch ein bisschen eigenartig, (.) finde ich. Das finde ich gut. Ich meine
41	ich mag es, wenn es ei-, eigenartig ist. (.) ähm (.) Und ja (.) ich denke ()
42	das hat auch damit zu tun, dass man immer erwischt wird wenn man was versucht (.
43	) was schnell zu machen oder so. (.) Und ja, vielleicht, (.) es tut ja auch in
44	einem Laden sein, zum Beispiel am (unv.), aber es könnte ein, in einem anderen
45	(unv.) (Sinn?). (Pause) Und ja, vielleicht hat die Person schon gemerkt, dass
46	sie Recht hat. Vielleicht hat sie schon was ähnliches erlebt oder so. Oder was /
47	(Pause) (Deckt nächsten Abschnitt auf.)
48	(Probandin liest laut vor: (unv.) ich rede raus. (.) (unv.) Als mich ein
49	Wachmann bei der Kapuze packt und mich daran hindert wegzulaufen. (.) Liz und
50	(unv.) rennen die High School Street rauf und verschwinden. Während Meg und ich
51	zurück in den Laden (.) geschleift werden. Nach (unv.) lehrt eure Taschen ihr
52	kleinen Flittchen, (.) schnau-, schnauzt der Wachmann.)
53	Marta: Also () ich hatte (unv.) Unrecht. Ich meine auch (.) in diesem Fall
54	(unv.) das schon, dass jemand raubt. (.) ähm Und ja, ähm ich denke eben / (.) Ja

55	und sie werden einfach erwischt (.) und ja und (.) zwei von (.) den vier / lch
56	mein, man kann sehn' es sind zwei, ähm vier Mädchen insgesamt und zwei rennen
57	einfach weg. Und zwei, (.) einen von denen is die, die das erzählt, werden
58	einfach geschnappt, also werden (.) ähm (.) werden genommen (.) und (.) ja. ()
59	Sie scheint auch nicht so froh darüber zu sein, also (.) ja (.) mit dem Wort
60	schnauzt (.) also, es, e-, es scheint nichts Gutes zu sein auf jeden Fall. Also,
61	(unv.) hab' ich und jetzt (unv.). (Deckt nächsten Abschnitt auf.) (Pause)
62	(Probandin liest laut vor: Kannst du uns nichts, (.) nicht zwingen, sage ich. (.
63	) Ich kann auch die Polizei rufen, erwidert er. (.) Wollt ihr es drauf ankommen
64	lassen? (.) Nein, ruft Meg. (.) Und nicht mal einen Be-, einen Wimpernschlag
65	später schlug sie ihre Jackentasche um. (.) Aber die sind leer. Kein Lippenstift,
66	kein Nagellack, auch kein (unv.), die sie eigentlich (unv.). Ich hab' doch
67	nichts gemacht, sagt sie, kaut auf ihrer Unterlippe herum, (.) drückt ein paar
68	Tränen hervor (.) macht dann auf Mitleid, echt. Jetzt du, raunt der Wachmann (.)
69	und fuchtelt mit seinen Wurstfingern in meine Richtung. (.) Ich dreh' meine
70	Tasche auf links und bin gespannt, ob sich all der Kala-, all der Kram, (.) den
71	ich klauen wollte auch irgendwie in Luft gelöst hat, wie bei Meg. Hat er aber
72	nicht.)
73	Marta: Also man kann (unv.) sehen, eine Mädchen tut so, als ob sie komplett
74	unschuldig wäre. (.) Sie scheint (.) ja, () relativ (.) locker im / (.) Sie
75	sch- is sie / (.) Ne, sie ist nicht locker, aber sie scheint (.) aber sie (.)
76	versucht zu zeigen, dass sie einfach gar nichts hat, (.) aber gleichzeitig
77	versucht, dass die Leute Mitleid mit, mit ihr haben und so weiter. Und ich merke
78	auch, die Erzählerin, die findet das so bisschen dumm. (.) Also sie sagt des
79	jetzt nich so genau, aber man kann es irgendwie im Nachhinein so (.) ähm (.)
80	"Machst du einen auf Mitleid, echt." D-, das hört sich schon so an, als ob sie
81	eigentlich nicht so froh wäre. (.) Und es ist auch komisch, dass früher sie
82	hatte was in der Tasche. Ich mein, sie hatte auch was geklaut, aber am Ende
83	hatte sie gar nichts. (.) Und deswegen / Und sie findet das auch / Die
84	Erzählerin findet das auch komisch, weil an ihrem Fall weiß nicht, (.) also (.)
85	an ihrem Fall sie hat was geraubt und sie (.) hat es da. () Und deswegen ja,
86	also () Ich würde vermuten, das eine Mädchen nich so komplett aus die
87	Situation raus gekommen und das Andere muss jetzt (.) mit eine Strafe rechnen, (.
88	) würd' ich sagen. (Deckt nächsten abschnitt auf.) (Pause)
89	(Probandin liest laut vor: Es rasselt alles auf den Boden. Lippenstift, Rouge,
90	Wimperntusche, Nagellack und (.) scheiß Minischo-, Minischokoladenier
91	Schokoier, die ich nicht geklaut habe, Schokoier, von denen Meg nicht genug
92	bekommt. Sie zwinkert, zwinkert mir zu, damit ich die Klappe halt', nichts sagen,
93	wenn's möglich ist, dass auf dem Weg ins Büro irgendwie (.) nicht hingekriegt

94	hat mir ihre Beute in den Tal-, in die Tasche zu schmuggeln. (.) Das sind meine
95	Freundinne- / Das ist nicht meine Freundinnen, auch trotzdem mich hinhält und
96	mich aushandeln lässt. (.) Dass wir, dass wir (.) alles geklaut haben, dass wir
97	alle geklaut haben. (unv.) Und was ist das, will der Wachmann wissen und zeigt
98	auf den Boden. Nie gesehen, sage ich. So (.) erwidert er. Ist das nur aus der
99	Tasche (.) gefallen, Schätzchen? (.) Weil ich (unv.), fragt Meg. (.)
100	Marta: Also, an dem Moment finde ich es einfach (.) dumm (.) Meg's Haltung. (.)
101	Ich find' einfach, dass sie so / Ich mein' beide haben es () ja sozusagen
102	verkackt, ähm und ich denke, man sollte einfach denen (.) ja, einfach den Schuld
103	zusammen übernehmen. Aber plötzlich dreht sich einfach so eine Mädchen und sagt
104	"Ja, das ist dein Problem." Das / Und das persönlich find' ich scheiße. Also so
105	eine Freundschaft will man einfach nicht haben, (.) würde ich sagen. () Und
106	ja. (.) Also /
107	Interviewer: Denkst du noch was?
108	Marta: Was?
109	Interviewer: Denkst du noch was dazu?
110	Marta: Also, () ja ich m-, sie tut dann immer so unschuldig und so und das
111	finde ich auch immer wenig (.) gut und deswegen die Erzählerin, die merkt das
112	auch und dann / () Ja, man könnte sagen, die Erzählerin ist auch nicht so
113	zufrieden mit der Situation. Und die andere ist einfach so unschuldig, alles ist
114	perfekt, nichts ist passiert. (.) Und ja, ich mein (.) mir persönlich ärgert das
115	sehr mit dem, (.) wenn (.) die Menschen (.) was Ähnliches machen, so. Es ist, es
116	ist nichts. () Ja (.) ich find' es ist einfach (.) gar keine echte
117	Freundschaft. Oder () entweder macht man es und nimmt man die Verantwortung
118	dafür oder oder ma-, man macht es nicht und dann ist es (.) ok. (.) Finde ich. (.
119	.) (unv.) schlimmer is jemanden net so schön. (Deckt neuen Abschnitt auf.)
120	(Pause)
121	(Probandin liest laut vor: Ich sperre sie ein (.) (unv.). Ist d-, ist das ihr
122	Ernst? Also lässt' mich hier echt allein? Mit irgend so einem psycho-Wachmann? (.
123	) Und (.) der Aussicht auf Jugendknast. Meine Mutter wartet schon auf mich,
124	meint sie. (.) Hab ja nichts geklaut. () Der Wachmann greift sie zu (unv.). (.
125	) Ja, kannst gehen, sagt er zu Meg. Dann grinst er mich an. Total zufrieden mit
126	sich selbst. Mister Super-Cop. (.) Aber nun, du kommst auf's Revier.) ()
127	Marta: Also (.) ja, wie vermutet, er lässt sie einfach gehen. (.) Also (.) sie (.
128	) vorallem auch in des Polizisten hat er eigent-, oder von der W-, von dem
129	Wachmann, hat sie ja wirklich gar nichts gemacht. (.) Also Meg. Und dann (unv.)
130	muss die andere (unv.) die ganze Schuld übernehmen. (.) Ich finde es auch mutig
131	von ihr, dass sie es einfach nicht erzählt hat. () ähm (.) Sollte sie aber
132	nicht, weil wenn jemand einfach die Schuld auf jemand anderes verschiebt, ich
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·

133	denke es ist nicht fair. (.) Also eine Sache ist verpetzen und eine andere Sache
134	ist einfach (.) fair zu sein. Und ich denke das ist schon ein Unterschied. (.)
135	Wenn jemand mich verpetzt (.) oder ich die ganze Schuld für etwas übernehme, was
136	mir eigentlich nicht (.) passiert oder nicht, nicht gehört. () Ich denke an
137	ihren Fall, an den Fall von die Erzählerin, (unv.). Also () und ja, aber
138	vielleicht hat sie Angst. Vielleicht ist sie so (.) emotionell. (.) Ja,
139	vielleicht (.) will sie auch ihre "Freundschaft" nicht (unv.). (lacht) () Ok,
140	(unv.) und sie merkt auch, dass / (.) Man kann auch merken, dass der, dass sie
141	einfach so (.) sich lustig über den Wachmann macht. Zumindest im Inneren. Also (.
142	) sie sagt so Mister Super-Cop und so weiter, also (.) er denkt, (.) ja sie
143	denkt es () Sie denkt er glaubt er is der Beste, obwohl er es gar nicht ist,
144	weil er theoretisch (.) falsch verurteilt hat. (Pause) Und ja. (.) Und ja, jetzt
145	bekommt sie (unv.) jetzt bekommt sie. (.) (unv.) (Probleme?). (Deckt neuen
146	Abschnitt auf.) (Pause)
147	(Probandin liest laut vor, stockt mehrfach, wirkt irritiert) In die eine Monat
148	wir komme-, wir kommen (.) zu leben in London (.) Anglia, es regnet meiste Tage.
149	Sonnenschein nur wenige. Das komisch, weil wir kommen hier in Sommer.) ()
150	Marta: Also, hier kann man merken / (.) Ich denke, das is (.) nicht das jemand
151	aus London, würd' ich sagen. Weil es einfach gar nicht mit der Geschichte (.)
152	passt. () ähm (.) Und (.) ja und man merkt auch, diese Person hat nicht so
153	eine / () Man kann auch merken, dass manche (.) Verben oder Satzbausteine
154	fehlen. (.) Von daher es könnte man auch (.) von einem Ausländer oder von jemand
155	() d-, der nicht als, ni-, der nicht deutschsprachiger (.) aufgewachsen ist (.
156	) reden. Ich denke das ist (.) ja (.) vielleicht jemand der (.) die Sprache
157	nicht so gut kann. () Und (.) ja, und der kommt gerade aus (.) ähm / () Ja,
158	er will jetzt in London leben (.) und (.) woher er kommt, wissen wir nicht. Es
159	ist auch / (.) Ja, er erzählt selbst, dass es umzieht vielleicht (.) aus einem
160	anderen Land (.) (unv.). (Deckt neuen Abschnitt auf.) (Pause)
161	(Probandin liest laut vor: Tata sage ich, wir hier für kurz nur (.) wir werden
162	reich wie König dann. Gehen zurück unsere, zu unsere eigene Stadt. (.) Ort, Dorf,
163	für kaufen Haus wieder. Dann Auto mit Geschwindigkeit. Dann Kleider für
164	Beeindrucken. () Dann / (.)
165	Marta: Also, ja er hat (.) sehr hohe Erwartungen, die Person. Er hat so (.) ja,
166	er stellt sich es vor, als wenn () wenn er zu-, zurück zu seinem Heimat geht,
167	zu seinem Hei-, Heimat geht. Einfach so alles wieder perfekt wär', dann er wär'
168	dann super (.) ja viel Geld haben und so weiter. Aber ich denke, (.) ja (.)
169	keiner () is / () Ich denke halt er macht sich zu viel Hoffnungen () weil,
170	ja, keine Ahnung ich denke es ist schwer einfach so reich wie König zu werden.
171	Interviewer: hm (bejahend) (Deckt neuen Abschnitt auf.) (Pause)

172	(Probandin liest laut vor: Geschenken für alte Brudern und Schwestern wir lassen
173	in Romania. Tata glücklich für kennen Leute, die (unv.). (.) Manche Tagen nach
174	Ankunft helfen Tata bei (unv.). Er fahren () weiße LKW Lieferwagen durch die
175	Straße spähen, suchen, spionieren. Nach Metalle, die Leute in London Nord ihn
176	nicht wollen. Wir legen alle Teile hinten auf LKW und Chef bezahlt Tata Geld
177	(unv.) für Mittag. (.) Es ist gut für mich helfen Tata, weil wir jetzt, (.) weil
178	ich, weil jetzt ich hab (unv.) und müssen lernen schnell Geld für Familie
179	verdienen und sorgen für alle. So machen meine Freund. Romanen, wir werden, (.)
180	wir werden verdi-, verdienen.
181	Marta: Also (.) ja, (.) ich vermuten, diese Person kommt jetzt aus Rumänien.
182	Oder aus einem andere Land. Ich hatte schon vermutet, dass er aus einem anderen
183	Land ist. (.) ähm () Manchmal ist es b-, schwer ihn zu verstehen, weil
184	manchmal der ü-, sein Deutsch nicht so vollständig ist oder nicht so / (.) Man
185	muss sich einfach ein bisschen mehr konzentrieren, als in dem ersten Teil. ()
186	Und, ja (.) ähm () ja () Seine Familie kommt-, ist auch nicht so, so reich.
187	Also sie fahren LKWs. (.) Ich würde nicht sagen, dass sie arm sind, aber sie
188	auch nicht reich. (.) Also es ist so ein Mittelpunkt. () ähm Und () ja.
189	(Pause) Und vielleicht suchen sie / Oder ich wollte (unv.) noch sagen Richtung
190	arm, weil die einfach so ähm (unv.), suchen, spionieren nach Metalle, (.) die
191	Leuten, die Leut-, Leuten, die Leuten nicht wollen. (.) ähm (.) Das ist einfach
192	so (.) ja es ist versuchen nach was so aus (unv.) (.) "Müll" oder aus ()
193	Sachen, die einfach nicht so Wert sind für manche Leute, einfach (.) was daraus
194	zu machen. () Und vermutlich hat das damit zu tun, dass sie arm sind.
195	Interviewer: Fällt dir noch / // Marta: Und der/ // Ja, denkst du noch was dazu,
196	geht dir noch was durch den Kopf?
197	Marta: Ja ich denke es ist auch so, dass er (.) ähm () Ja, ich mein', er sagt
198	auch, dass der Romaner viel a-, viel arbeiten undso (.) und dann (unv.) (.) also
199	/ (.) Sie geben sich trotzdem Mühe, obwohl sie nicht so reich sind, (.) geben
200	sie sich trotzdem Mühe. (.) Und man merkt auch, ja, der hat große Hoffnungen
201	undso. (Deckt neuen Abschnitt auf.) (Pause)
202	(Probanden lies laut vor: Für mich (.) machen die ganze Familie glücklich mit
203	(unv.). () Ich 15 und Mann jetzt. (.) Also arbeiten auf LKW (unv.) man machen
204	viel (unv.). Wirkliche Grund wir kommen nach England (unv.). (.) Ich jetzt alter,
205	älter und nicht gut sein ohne arbeiten, (unv.) oder Ehefrau. (.) Und Tata
206	müssen wir (unv.) voll Geld für eine (unv.) Familie von Mädchen Zuhause. Und
207	dann können (.) und dann können machen heiraten. (.) Das mir, das mir machen
208	viele Schmerzen in Kopf.)
209	Marta: Also () Ja, (unv.) (Pause) Er muss jetzt arbeiten. Er ist relativ jung.
210	Er ist nur fünfzehn und er muss trotzdem zur Arbeit gehen und so. (.) Das finde

211	ich auch ein bisschen schwer. Ich mein' ich könnt' es mir nicht so / (.) Ein
212	(unv.) werden normalerweise so ganz normal zu arbeiten glaub' ich einfach (.)
213	nicht (unv.) (nur einmal?) so komplette Schule schmeiße. Und ja, (.) ich finde
214	das auch ein bisschen / (.) Ich mein' er nennt auch nicht die Schule und er hört
215	sich schon wie ein (.) alter Mann sozusagen, obwohl er nur 15 ist. Ich mein'
216	arbeiten geht oder will Frau. Also, das ist schon / (.) Also er sieht zu viel
217	Veraun-, Veran-, Verantwortung für sich. (unv.) tut so. Und (.) ja. () Und
218	deswegen er will (.) reich werden deswegen und Tata mussen wir machen Sacken
219	voll Geld. (.) Also er will () reich werden und jetzt so () ja. (.) Ich
220	würde sagen er ist ein bisschen eigenartig (unv.), dass er so, so viel
221	Verantwortung nimmt und so weiter, das ich (unv.) in meinem Alter zumindest des
222	nicht so sehr. () Und ja. Also ich find's gut, aber trotzdem eigenartig.
223	Interviewer: hm (bejahend) Fällt dir noch was ein oder geht dir nich was durch
224	den Kopf?
225	Marta: hm (nachdenklich) Also, ja, dass er heiraten will und so, das finde ich
226	auch ein bisschen / Dass er, weil normalerweise wenn (.) jungeren ähm Leute
227	heiraten, (.) ist es einfach so, weil sie normalerweise gezwungen wurden. (.) An
228	diesem Fall ist es aber nicht so, an, an diesem Fall er selbst / lch mein', (.)
229	er weiß selbst, dass er heiraten will und so weiter. Und er sagt nicht in ein,
230	in ein paar Jahren heiraten, sondern er sagt ich will heiraten und (.) das finde
231	ich schon ein bisschen zu viel. (.) Also / () Ich denke er macht sich so vielen
232	(.) ja, (.) er lebt schon wie ein () 30-Jähirger oder so.
233	Interviewer: hm (bejahend) Super. Vielen, vielen Dank Maria! Das war Wahnsinn! (.
234	) Ganz toll laut gedacht, ähm perfekt ähm (.) ja. Ich würd' dir gern noch ein
235	par Fragen stellen, (.) wenn's ok is. // Marta: Ja, das find' ich gut. // ()
236	ähm, sag mal, wie, wie hast du jetzt diesen Anfang von dem Buch ähm (.) auf
237	dich wirken lassen? ähm (.) Was ist denn so dein, (.) was ist so dein erster
238	Eindruck von dem Buch? Was, was denkst du?
239	Marta: Also, es ist mir aufgefallen, dass es so ein bisschen so () in / (.) Ich
240	würde nicht sagen Strophen, aber schon irgendwie anderes aufgeteilt sind. (.) So
241	(.) ja,() ja, man könnte es Strophe nennen, obwohl es keine Strophen sind.
242	Aber es sind auch keine richtige (.) ja / (.) Keine richtige Teile, keine
243	richtigen / (.) ähm Und (.) ja. () Und ich find' es auch so () ja, wie
244	gesagt, ich find' es auch so bisschen (bewegt die flachen Hände wie die beiden
245	Seiten einer Waage nach oben und unten) komisch, dass die einfach so wechseln
246	und so. Ich finde es gut, wie gesagt, das ist nicht / Aber () ja, man merkt
247	schon, dass es um zwei verschieden Leute geht. (.) Weil, es macht auch wirklich
248	(unv.). Ich mein' (.) eine Person könnte auf dich zeigen, (.) hier, ich geh'
249	einfach. Ich mein' ich (.) räuben im Laden und dann ja, ich ziehe nach London,

250	einfach so. (.) Es (.) geht einfach nicht und deswegen finde ich es so gut. (.)
251	Und ja, (.) ich finde es sind komplett zwei (unv. Jugendliche?), die komplett
252	auf zwei verschiedene (.) Welten leben. Also (.) die eine ist ähm / () Ich
253	mein' die eine räubt ähm (.) ist ein bisschen so (.) würde ich so "verrückter"
254	nennen. So ein bisschen so mehr / () Und der Andere ein bisschen so mehr der
255	verau-, verantwortungsvoller Mensch. Also er is so (.) ja ich muss arbeiten, ich
256	muss Geld verdienen, ich muss heiraten. () Und ja, man (unv.) den Unterschied
257	zwischen diesen zwei Menschen.
258	Interviewer: Ist dir was (.) ganz besonders aufgefallen, an, an dem Anfang?
259	Irgendwas, (.) was du (.) besonders fandest? ()
260	Marta: Also, (.) ja, wie gesagt, also den Anfang an sich hat's / () Würde man
261	sogar zweideutig nennen. () Würd' ich so sagen. Es, es hat zwei (unv.) (.)
262	weil, () (unv.) schnappen wann, was man will und wieder raus, ist / Muss
263	nicht unbedingt / Ich mein' ein bisschen in diesem Fall geht es um einen Raub, (.
264	) aber ich könnte vermuten, dass es um mehr geht, in d-, später. Also das ist
265	einfach so, dass es eine andere Geschichte auch dahinter steht.
266	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und gab's auch was, was du (.) ja, was du
267	schwierig fandest? Was, (.) wo du Probleme hattest beim freien Lesen?
268	Marta: Ja, ich würde sagen wie er/ (.) ähm Wie der 15-Jährigen gesprochen hat,
269	also er hatte / () Ich weiß, mein Deutsch ist auch nicht so perfekt, aber ich
270	denke er hatte ein schlimmeres Deutsch als ich. Also ich würde es nicht / Ich
271	will es nicht vergleichen, sondern ich sage nur, (.) er hat ein ganz (.) ähm (.)
272	niedrigen Deutschniveau und deswegen war es ein bisschen schwer ihn zu verstehen.
273	(.) Speziell wenn man liest, weil wenn man hört, versteht man es irgendwie
274	besser. (.) Aber wenn man liest muss man sich ein bisschen mehr konzentrieren
275	und die Wörter folgen und dann / (.) Also auf jeden Fall den ersten Teil hab'
276	ich besser als den zweiten (.) // Interviewer: Ok, ok. // verstanden. ()
277	Interviewer: hm (nachdenklich) (.) Wenn, wenn du jetzt mal an des Mädchen denkst,
278	am Anfang, die den Ladendiebstahl begeht, (.) wie, wie wirkt die? Was hat des
279	auf dich w-, wie, wie / Was hattest du für'n ersten Eindruck von dieser Person?
280	Marta: Also, (.) sie scheint schon von Anfang an nicht so sicher zu sein, dass
281	sie rauben wollte. Also sie hat schon gesagt so "Ja, wir, wir werden erwischt
282	und so weiter" und dann (.) wurden sie erwischt. (.) Und ja, (.) ich denke es
283	ist aber auch ein ganz lockeres Mädchen, also ein / () Ich finde es nicht gut,
284	(.) (unv.) ich mein' aber ich denke es ist so () eher so bisschen so (.) (unv.
285	) (Look?), so / Ich weiß nicht wie man das nenne soll, aber das ist leider so,
286	dass (.) diesen hatten (unv.) öftermals in Jugendlich.
287	Interviewer: hm (bejahend) (mehrmals)
288	Marta: Das anderen (unv.) dann ist etwas eigenartig, der, der rumänische/ also

289	der Junge. Er ist einfach so (.) ehrlich gesagt wie / (.) Ja er wirkt einfach
290	älter, wenn er nicht gesagt, dass er 15 / () Wenn er nicht gesagt hätte, dass
291	er 15 wäre, (.) dann würde ich () 30 (.) vermuten oder so. Also (.) es ist
292	schon ein krasses Unterschied.
293	Interviewer: Ok, sehr spannend. (.) Und ähm (.) ist dir, was aufgefallen an der
294	Art wie die, wie des Mädchen spricht? Also ihre, ihre Art sich auszudrücken?
295	Ihre Sprache?
296	Marta: Ja, also, sie spricht sehr umganglich, also (.) sie ist auch ein bisschen
297	sarkastisch (.) und ja. Also ganz locker wie ein ganz normales deutsches Mädchen.
298	Ich würde vermuten, (.) sie is / (.) Ja, es ist ja einfach ihre Muttersprache.
299	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und, und bei, bei dem Jungen, also ähm Nicu heißt
300	der. (.) ähm Wie, wie war jetzt dein / Also du hast ja schon gesagt, der wirkt
301	älter auf dich. ähm (.) Wie'n, n'30-Jähriger eher. (.) Was hast du / Oder er ist
302	verantwortungsvoll. Fällt dir noch was ein? Was denkst du noch über ihn?
303	Marta: ähm () Keine Ahnung, ich denke (.) er am-, er ist nach London gezogen,
304	um mehrere Arbeitsmöglichkeiten zu haben und so weiter. Und ja, (.) also / (.)
305	Also ich denke ich hab' schon vieles über ihn gesagt. // Interviewer: Ja! // (.)
306	Interviewer: Und, und die Art wie er spricht? Du sagt er, (.) er kann nich nicht
307	so gut sp-, die Sprache. ähm Er lernt sie noch. (.) ähm Wie findest du des, dass
308	er so redet, in nem Buch?
309	Marta: (lacht) (.) Also normalerweise ich bin auch (.) selbst Ausländer (.) und
310	ähm (.) ja, also / Aber trotzdem, wie er geschrieben hat und so, ich fande es /
311	(.) Ich mein ich hab' gar kein Problem mit Ausländer, aber manchmal, wenn sie (.
312	) so reden, wenn sie so irgendwie abgehackt / Oder wenn sie / Keine Ahnung, wenn
313	es manche Satzbaus-, bau-, bausteine oder so einfach fehlen, (.) ich finde das
314	schon ein bisschen schwer zu verstehen. Also /
315	Interviewer: Ok. hm (bejahend) (.) Macht's schwer für dich. // Marta: Ja. //
316	Also zu lesen is nich so einfach in dem Fall und des verstehen. // Marta: Ne.
317	(lächelt) //
318	Marta: Gar nicht. Ich mein' im Gegensatz zu dem Mädchen, da hab' ich alles
319	sofort verstanden. Mit dem musste ich mich an-, musste ein bisschen langsamer
320	lesen, dann musste ich ein bisschen so zurückgehen, um zu wissen / (.)
321	Interviewer: hm (bejahend) (.) Könntest du dir vorstellen dich daran zu
322	gewöhnen? (.) // Marta: ja. // Meinst du das geht?
323	Marta: Ja, geht gut.
324	Interviewer: Also des (.) // Marta: Ja. (nickt) // dass du des / hm (bejahend) (.
325	) Ok. (.) ähm (.) Wenn du dir jetzt mal vorstellst / (.) Das frag' ich dich dann
326	auch nochmal am Ende, wenn du das Buch gelesen hast. / Deine Eltern würden jetzt
327	das Mädchen kennenlernen. Hast du ne Idee was deine Eltern so für'n ersten

328	Eindruck von ihr hätten? Oder was die so / Wenn die in deiner Klasse wäre über
329	sie denken würden?
330	Marta: Also, ganz ehrlich (.) ich denke (Pause) sie macht sowieso, (.) obwohl
331	sie (unv.) (ausräubt?) und so weiter / Sie macht den Eindruck, als ob sie (.)
332	von außen normal wäre. Also ich denke nicht, dass sie () dass sie so / () Ich
333	mein vielleicht ist sie ein schlechte Einfluss, weil ich mein' ich bin nicht /
334	() Ich mag es halt, wenn die Leute (unv.) und so weiter, aber ich denke so
335	Sachen kann man von erste Blick an noch nicht erkennen und () deswegen würd'
336	ich sogar sagen, dass meine Eltern sie normal finden würden. Also ganz / ()
337	Ich denke es ist nicht so ein Mädchen, die man komplett so auf der Straße würde
338	so "Ja, du hast geklaut, so" /
339	Interviewer: (lacht) Ja. Sieht man. // Marta: Ja. // Ja. () Und, und bei
340	Nicu? hast du da ne Idee (.) was deine Eltern () denken würden (.) von ihm, (.
341	) wenn er in deiner Klasse wäre? Oder was er sa-, was sie sagen würden?
342	Marta: ähm (.) Also / () Wie gesagt, meine Familie hat gar kein Problem, (.)
343	gar keine Probleme mit Ausländern oder so. Aber ich denke ähm () ja / (.) Ne,
344	es wär trotzdem (unv.) (halt so?) / Ich meine er is so verantwortungsvoll und so
345	weiter, deswegen / (Pause) Ich denken (.) meine Eltern würden sich ein besseren
346	Eindruck von ihn machen, als von dem Mädchen. () Trotzdem, weil es so, ein
347	bisschen so erwachsener () (unv.).
348	Interviewer: hm (bejahend) Is vernünftiger. // Marta: Ja, er is ein bisschen
349	vernünftiger halt so / // hm (bejahend) (.) Und wenn du jetzt mal überlegst, wie
350	würde des Buch weiter gehen? Hast du ne Idee, wie die Geschichte vielleicht / (.
351	)
352	Marta: Also von dem Titel (.) ka-, kann ich schon vermuten, dass sie sich dann,
353	(.) dann (unv.) und dass es irgendwie geht. () Und ich würde vermuten, weil
354	sie aus komplett zwei verschiedenen Welten kommen, (.) dass es irgendwie schwer
355	wird und so weiter. () Und (.) ja, und vielleicht hat das auch (.) den ersten
356	(unv.) ja (.) bisschen (.) ersten Sätzen damit zu tun, einfach so, das was sie
357	gesagt hat, dass man, wenn man was will, dann muss man dafür kämpfen und so
358	weiter. Hat sie (unv.) gesagt.
359	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm (.) wenn du jetzt mal sagen müsstest auf
360	'ner Skala von eins bis zehn. (.) Wie viel Lust hast du des Buch weiter zu lesen.
361	(.) Wenig, eins (.) viel, zehn. Spontan. (.) Welche Zahl würdest du /
362	Marta: Ich glaube neun sagen.

## Transkript Orane-16-DaZ-2;5

11	Orane: Das is halt schön gestal- (.) also (.) gestaltet. (Pause) (Schaut sich
12	das Buchcover an, dreht das Buch auch um.) Soll ich des auch öffnen?
13	Interviewer: hm (verneinend) Lass des mal. (lacht) () Das verrät zu viel.
14	(Pause)
15	Orane: Ich glaub' die sind halt (unv.) also ihre Gedanken sind schwieriger. (.)
16	Weil des ja so, (.) so is. (Blättert im Buch weiter.) (Pause) Soll ich laut
17	lesen, oder /
18	Interviewer: Wie du magst, das kannst du (unv.) (Pause) (Probanden liest ersten
19	Abschnitt leise.)
20	Orane: hm (nachdenklich) (.) (unv.) die klauen halt das des (unv.) (Pause)
21	Wahrscheinlich werden sie auch noch erwischt. (Pause) (Deckt den zweiten
22	Abschnitt auf und liest.) Man merkt auch, dass des Buch auch spannend is. (unv.)
23	ganz am Anfang und jetzt kommt noch so Strophe / (Pause)
24	Interviewer: Was denkst du noch?
25	Orane: Wahrscheinlich geht's auch um ähm (.) Diebe, die halt was klauen in einem
26	(.) in einem Laden. (Pause) (Deckt den dritten Abschnitt auf und liest.) ()
27	Sie werden erwischt. (.) ähm Also von einem Mann, glaub' ich. (.) Wahrscheinlich
28	auch von einem Polizist. () ähm (.) (unv.). Alles halt ähm (.) also zeigen,
29	was sie hatten, (.) in den Taschen und so. (Pause) Sie ver-, sie versuchten ähm
30	(.) wegzulaufen, aber sie schaffen es nich. (Pause) (Deckt neuen Abschnitt auf
31	und liest.) Ich finde des Buch komisch. (.) Der werft uns direkt ins Geschehen.
32	Also man weiß nich, () um was das geht. Um welche Personen da geht, und so.
33	(Pause) (Liest weiter.)
34	Interviewer: Was denkst du noch? ()
35	Orane: (unv.) () Ich weiß nicht, (.) wer da so, w-, wer diese Personen sind
36	so, (.) um was da geht genau. Und halt wird da nur hier beschrieben halt, dass
37	jemand was klaut und so. Aber wo und wann (.) halt wer (unv.) () das erfahren
38	wir auch nicht so. (Pause) (Deckt neuen Abschnitt auf und liest.) Ja es ist
39	Mädchen eigentlich aber was genau, das erfahren wir nicht.
40	Interviewer: (unv.) (fragen?) (Pause) Was geht dir noch durch den Kopf? (Pause)
41	Orane: Ich versteh' halt das Buch nich so ganz. (.) ä- () Ich bin jetzt
42	durcheinander. (.) Also irgendwie is des komisch. (Pause)
43	Interviewer: Was vermutest du? (Pause)
44	Orane: Es geht ja eigentlich um ein Mädchen glaub'. (.) (unv.) weiß ich, also
45	sie hat es geklaut. (Pause) Also jetzt (.) am Ende erfährt man, dass ähm (.)
46	also hier, hier in der ersten Seiten um ein (.) Paar geht. (.) Um ein Mädchen
47	und ein Junge auch, (.) weil dann steht hier () ähm (unv.) schätz ich mal.
48	(Pause) (Deckt neuen Abschnitt auf und liest.) (Blättert nochmal eine Seite
	100

49	zurück.) Ich muss (.) verstehen, was da geht. Ich bin jetzt durcheinander.
50	(Pause) (Liest und blättert im Buch zurück.) Vermutlich will der Wachmann halt
51	hm (nachdenklich) die beiden (.) ähm ja Taschen kontrollieren. () Und die, (.
52	) die meinen dann halt sie haben nichts geklaut. (Pause)
53	Interviewer: Was denkst du grad'?
54	Orane: Ich bin eher durcheinander. (lacht) Kann ich mal wissen um was da genau
55	geht? (lacht) (Pause) () Also sind die immer noch im Laden, (.) also (.) die
56	(unv.)? // Interviewer: hm (bejahend) // Achso. (Pause) Und ich find' auch der
57	ähm (.) Wachmann (unv.). () So was von (unv.). (Pause)
58	(Deckt neuen Abschnitt auf.) #-5 S'fängt an mit (.) Mädchen an. (Pause)
59	Vermutlich sind die umgezogen. Also hier steht in London. (.) ähm (Pause) So
60	kann man halt des hier so () zusammenfassen. (Pause)
61	Interviewer: Was geht dir noch (unv.) (.) Was denkst du noch?
62	Orane: Warum die umgezogen sind, also (.) steht ja hier ,in die Monat' () Sind
63	auch im Sommer (.) also dort umgezogen. Vermutlich auch die beide/ also/ beide/
64	ein Paar. (Pause) (Deckt nächsten Abschnitt auf. und liest.) Das But-, das Buch
65	wird immer spannender halt. (Pause) Wenn sie überhaupt reich sind? (unv.).
66	Bleibt (.) viele Fragen offen (unv. für mich?) (Pause, blättert nachdenklich vor
67	und zurück)
68	(Deckt nächsten Abschnitt auf und liest, lächelt)
69	Hä, (.) das war doch zuerst in London? (blättert irritiert vor und zurück) Wer
70	ist Tata? (lächelt verlegen, legt ratlos die Hand auf den Kopf, sehr lange
71	Nachdenkpause)
72	Interviewer: Was geht dir durch den Kopf?
73	Orane: Also ich bin jetzt (.) durcheinander (.) es, es / (.) Tata ist ja eine
74	Person. () Und jetzt (.) also er f-, er arbeitet als (.) ein (.) also
75	LKW-Fahrer halt. () Er redet halt nicht in ganz deutsche Sätze (.) (unv.) Es
76	wird halt nich so ganz formuliert (lächelt verlegen) Aber mit wem Tata redet, is
77	/ (Pause) Die sind jetzt in ähm (.) London. Und jetzt steht hier Romania (macht
78	suchende Bewegung mit der linken Hand) S-, s- / (Blätter vor und zurück,
79	schüttelt leicht den Kopf) (Deckt neuen Abschnitt auf und liest.) Ah (.) jetzt (.
80	) kommt Jess. (Pause) Er arbeitet für seine Familie. () Is 15. (Pause)
81	Interviewer: Was geht dir durch den Kopf?
82	Orane: Steht ja hier ,Ehefrau'- ähm er is doch 15 (lächelt, zieht leicht die
83	Schultern hoch)
84	Interviewer: Was denkst du? (Pause)
85	Orane: Ich glaube, (.) der hat ja kein Ge- / Also seine Familie hat ja kein Geld.
86	(.) Er will arbeiten, um Geld zu sammeln. () Vielleicht auch noch zum (.)
87	Heiraten. (.) Möglich. (unv.) (.) dem heißt ja auf jeden Fall Tata, (.) glaub'

88	ich. (Pause)
89	Interviewer: Fällt dir noch was ein, (.) oder geht dir noch was durch den Kopf?
90	Orane: hm (nachdenklich) () Ich will halt weiter lesen und erfahren was da
91	wirklich geht. (Lachen) (Pause)
92	Interviewer: Das ist super, wenn du weiterlesen willst. () Freut mich sehr, (.
93	) dann machen wir hier kurz Schnitt und du nimmst des Buch auch mit, ne. Du
94	darfst ja jetzt (unv.) bis wir uns wieder sehen, ähm weiterlesen (.) und ich
95	freu mich total, wenn ich mich dann nochmals mit dir treffen kann (.) und
96	erfahre, was du so, was du denkst, (.) so über das gesamte Buch. () Wenn's ok
97	is für sich, würd' ich dir gerne noch ein paar Fragen stellen. (.) ähm (.) Also
98	du hast jetzt diesen Anfang gelesen, von dem Buch ähm (.) was denkst du darüber?
99	Orane: Voll spannend, man, man will halt weiterlesen und so erfahren, was da (.)
100	wirklich geht. (.) Also zum Beispiel wie das Mädchen halt genau heißt, wie ihr
101	Freund heißt und wer (.) diese Tata überhaupt is.
102	Interviewer: hm (bejahend) Ok. (.) Und gab's irgendwas was du eben (.) schwierig
103	fandest? Oder /
104	Orane: Also als erstes (.) als ich das Buch (.) also ganz (unv.) gelesen habe,
105	hatte es so n'bisch-, ein bisschen schwierig, um zu verstehen halt, aber danach
106	halt (.) is (.) (unv.) leichter geworden.
107	Interviewer: Was fandest du besonders schwierig (.) ähm am Anfang?
108	Orane: ähm B- halt / Wir werden halt (.) so (.) direkt ins Geschehen hinein
109	geworfen halt. (.) Man weiß halt gar nicht wer noch klaut und wer-, wo des (.)
110	überhaupt so geht.
111	Interviewer: hm (bejahend) Und fandest du irgendwas besonders (.) vielleicht
112	interessant oder bemerkenswert irgendwie? () Etwas besonders?
113	Orane: hm (nachdenklich) (.) Eigentlich (.) bis jetzt noch nich.
114	Interviewer: hm (bejahend) (.) Gut. Und wenn du des Mädchen jetzt am Anfang, die
115	ja zuerst diese Ladendiebstahl-Szene erzählt ähm, (.) wie, wie wirkt die auf
116	dich? (.) Was hast du von der so für'n ersten Eindruck?
117	Orane: Is irgendwie komisch, weil (.) sie hat ja, sie meinte halt sie hat nichts
118	geklaut (.) und (.) diese Wachmann glaub' ich der meinte immer noch () du hast
119	ja was geklaut und so. (.) So hab' ich es bis jetzt verstanden. (.) Ich weiß
120	nich. (.) Ja.
121	Interviewer: Und (.) ähm w- a- is dir irgendwas auf-, an der Art aufgefallen wie
122	sie sich s ausdrückt, wie sie spricht?
123	Orane: Ja, also sie meinte (.) irgendwie so "Ich hab' ja nichts geklaut" und so.
124	(.) J- ja, sie is / (.) Sie vertraut sich halt. Sie, sie is sehr selbst/ (.)
125	Interviewer: Selbstbewusst meinst du? // Orane: Ja. // Ok. hm (bejahend)
126	(mehrmals) (.) ähm (.) Fällt dir noch was zu ihr ein? Is dir noch irgendwas

127	aufgefallen?
128	Orane: hm (verneinend) (.) Ich will nur ihren Name wissen. (lacht)
129	Interviewer: Ja! (.) Den verrat ich dir jetzt, ok? (.) Das ist die, das ist die
130	Jess, (.) das Mädchen. // Orane: Achso, des is (.) ach ok. (nickt) // hm
131	(bejahend) (.) ähm Und der Junge, der danach erzählt, (.) den hast du ja richtig
132	erkannt. (.) 15 Jahre alt, Arbeit und so. (.) hm wie findest du den? (.) Wir
133	wirkt der auf dich so oder was sagst du (unv.)?
134	Orane: Also ich glaub' der is ganz (.) also der is ja n'guter Sohn sozusagen. (.
135	) Er arbeitet halt für seine Familie (.) ähm (.) um Geld zu sammeln halt für
136	seine Familie. Um zu essen, um zu (.) so was (.) ja.
137	Interviewer: hm (bejahend) (mehrmals) (.) Und, und die Art wie er redet? ()
138	Orane: ähm Also ich hab' des verstanden, (.) weil ich hatte desselbe auch. Wenn
139	/ Also ich kann auch (.) nich so ganz gut Deutsch reden. (.) Ja und /
140	Interviewer: Du verstehst ihn. hm (bejahend) // Orane: Ja! // Und wie findest du,
141	dass der so redet, also in dem Buch?
142	Orane: Ich hab' auch (.) als ich in Deutschland kam (.) hab' ich auch so geredet.
143	Ich hab' des / () Ich hab mich so (.) an die Zeiten erinnert, so. (.) Wie ich
144	damals geredet habe so.
145	Interviewer: hm (bejahend) Und wie fandest du, dass du (.) n'Buch liest, in dem
146	du dich da erinnert fühlst?
147	Orane: ähm ganz gut. Also ich werd' es (.) auf jeden Fall weiter lesen! (lacht)
148	Interviewer: Ok. ähm () kannst du dir vorstellen, wie des wäre, (.) und des
149	frag' ich dich auch noch am Ende des Buchs, wenn du fertiggelesen hast, (.)
150	wenn deine Eltern, oder deine Familie so die Jess (.) kennenlernen würden. (.)
151	Hast du ne Idee, was die für nen Eindruck von ihr hätten? Was, was wär' da der
152	erste Eindruck, oder (.) Meinung, wenn die in deiner Klasse wäre oder ne
153	Freundin?
154	Orane: ähm Sie werden halt auf jeden Fall nich direkt ja sagen. // Interviewer:
155	Ok! // Ja die wären halt (.) ähm so (zögerliche Bewegung) sozusagen.
156	Interviewer: hm (bejahend) Und bei dem Jungen?
157	Orane: ähm () Ja, schon, (.) Also w- der arbeitet schon, der hat / () Der is
158	halt / Der hat Verantwortung. Ja.
159	Interviewer: Ok, (.) des würden sie auch bemerken und sagen. (.) Oder so des
160	positiv feststellen. // Orane: Ja. // hm (bejahend) Und ähm () Wenn du dir
161	jetzt mal vorstellst, (.) wie könnte des Buch weitergehen. (.) Also hast du ne
162	Idee, was da passieren könnte? // Orane: Überhaupt nicht, nein. // Überhaupt
163	nicht? hm (bejahend) (.) Und wenn du jetzt mal sagen müsstest auf einer Skala
164	von eins bis zehn. Eins ist wenig zehn ist viel. Wie viel Lust hättest du des
165	Buch jetzt weiterzulesen, ganz spont- / (Probandin zeigt direkt auf die 10) Oh

166 (.) ok. (lachen) 10!
167 Orane: Ich werd's direkt (.) also heute ab halt lern ich für die Arbeit, aber (.
168 ) nächste Woche werd' ich direkt anfangen des zu lesen. // Interviewer: Wow!

## Transkript Rabia-15-DaZ-2

4	Interviewer: Und du kannst jetzt anfangen.
5	Rabia: Gut (.) also Nicu und Jess, kann sein, dass sie ein (.) ein Paar sind (.)
6	oder () hm (nachdenklich) Freund- hm (nachdenklich) oder (Pause) (unv.)
7	(Probandin deckt ersten Abschnitt auf und liest diesen still.) (Pause)
8	hm () ich hatte das nich so richtig (.) verstanden, vielleicht (.) / isch
9	muss'n bisschen weiterlesen ()
10	(Probandin deckt zweiten Abschnitt auf und liest still weiter.) (Pause) hm
11	(nachdenklich) () Was meinte er oder sie? (.) mitgeliefert? (.) haben/ weiß
12	ich, dass wir geliefert sind. () (Probandin deckt Abschnitt auf) / Soll ich
13	immer weiterlesen?
14	Interviewer: hm (bejahend) (Probandin liest still weiter.) (Pause)
15	Rabia: hm (nachdenklich) () Also ich weiß jetzt, dass (.) ähm (.) um zwei
16	Leute geht (.) also (unv.) hier (.) also () sie können das hier auch sehen
17	und ähm () ich will aber wissen wer ist Liz und () (unv.)
18	(Probandin blättert weiter und deckt einen neuen Abschnitt auf. Liest still.)
19	(Pause)
20	hm (nachdenklich) (.) Jetzt weiß ich, dass ähm (.) die beiden (.) ja (.)
21	Freunden, die haben was geklaut, oder die wollten was klauen (.) und () ja
22	das find ich eigentlich blöd (.) und nicht gut, was die machen. ()
23	Interviewer: Denkst du noch was dazu? (.) Fällt dir noch was auf?
24	Rabia: hm (nachdenklich) () / also (Pause) / Dass vielleicht kann sein / oder,
25	oder ne stimmt, dass einer von den Beide hat nix gemacht oder nix geklaut ()
26	aber kann sein, dass ähm (.) / aber die andere Mädchen hm (nachdenklich) (.)
27	naja, die w- die woll- die wollte was kl- (.) ähm was klauen. /Was (.) ja.
28	(Probandin deckt weitere Seite auf.) (unv.) (gestohlen?) (Probandin liest still
29	weiter.) (Pause) Also (.) ähm (.) wie gesagt, ich weiß, dass sie beide was, was
30	schlecht gemacht haben (.) und ähm () aber ich finde, dass jetzt (.) diese
31	"Wachmann" (Probandin setzt Wort mit den Fingern in Anführungszeichen.) (.) ein
32	bisschen gemein ist. (.) Ich denke, dass in diesem Buch geht um zwei (.) Jugen-
33	Jugendliche sozusagen, die nich so alt sind (.) und wie er mit diese (.) zwei
34	Menschen, diese zwei Jugendlischen umgeht. / Das geht echt net, also das zu viel,
35	das zu (.) ja, zu gemein sozusagen.
36	(Probandin deckt neue Seite auf und liest still.) (Pause)
	·

37	Ok, (.) ich weiß auch ähm, also jetzt (.) ähm ich weiß auch, dass Meg vielleicht
38	nicht so eine gute Freundin is, (.) weil eigentlich gute Freunde würden mit (.)
39	ja (.) mit dir bleiben und (.) ja sagen / "ja meine Freundin hat nichts geklaut"
40	und (.) die würden alles machen. (.) Aber ich denk diese Meg is nich so ne
41	rischtig guten - ja (.) Freundin.
42	(liest den ersten Abschnitt des Nicu-Teils, murmelt etwas wie "Muss weiterlesen"
43	zieht sehr rasch das Post-It vom zweiten Abschnitt ab und liest weiter)
44	Kann sein, dass vielleicht geht's um (.) ein anderen (.) Mensch (.) oder ein
45	anderes Person geht, weil ähm das ist jetzt in () in London (.) also in Nord,
46	in London Nord (.) und () kann sein, dass vielleicht die / dass ein Brief ist,
47	oder so. () (Probandin blättert im Buch weiter.) Und kann sein auch, dass es
48	geht vielleicht um diesen (.) Nicu. (Schaut auf Buchcover.) Ich weiß irgendwie
49	jetzt net, aber ich muss mal weiterlesen
50	(Probandin liest still weiter.) (Pause)
51	Weil das jetzt, nach dem Komma weiter geht, ich muss auch weiterlesen (liest
52	weiter)
53	Also (.) ich weiß, ich bin jetzt ganz sicher, dass geht um ähm (.) Nicu ähm ich
54	weiß, dass der da vom Rumänien kommt (.) / kann sein (.) / und dass er jetzt in
55	Urlaub is in London (.) und () und ähm ich (.) kann auch verstehen wie
56	vielleicht das Leben für ihn ist. Vielleicht ein bisschen schwer mit Geld (.)
57	(Betont das Wort "Geld" zusätzlich mit Handbewegung.) Vielleicht seine Familie
58	hat nicht so viel Geld und sin vielleicht n'bisschen arm. Kann sein.
59	Und (.) deswegen () er fühlt sich, dass er jetzt n'Mann ist, obwohl er kein
60	Mann ist mit fünfzehn (.) und () ähm (.) auch das Unterschied mit (.) / was
61	ich vorher gelesen habe, dass die (.) ähm (.) diese- diesen zwei Mädschen, die
62	habn was geklaut, () / (Interviewer: hm (bejahend)) / Und vielleicht mit dem
63	/ vielleicht beide haben Geld. / Ja kann sein oder so? / Und (.) sie sind
64	n'bisschen / keine Ahnung wie das auf deutsch (.) ähm (.) also (.) heißt, aber
65	die denken n'bisschen, so (.) oberflächlich (.) zu sein. (Handbewegung dazu.)
66	Und vielleicht mit sich selbst nicht () mal von andere Leute (.) und () und
67	was ich jetzt gelesen habe, kann ich verstehen, dass diese- diese- dieser Junge
68	(.) ähm über seine Familie denkt () kann ich vielleicht (.) / vielleicht hat
69	der kleine (unv.) Schwestern / kann sein und ja. ()
70	Soll ich jetzt? /
71	Interviewer: (unv.) Reicht schon. Fällt dir noch was ein? Denkst du noch was?
72	Geht dir noch was durch den Kopf, wenn du jetzt an die Stelle denkst, die du
73	gelesen hast? Gibt's noch was (.) grade?
74	Rabia: hm (nachdenklich) () (Schaut in das Buch.) lch verstehe das jetzt
75	nicht ganz, (.) aber / was hier steht (Probandin liest laut vor.) "Und Tata

76	müssen machen Sachen voll Geld für bezahlen Familie von Mädchen (.) zu Hause". (.
77	) Ich kann das jetzt nicht so (unv.) wissen, () was jetzt hier gemeint is.
78	Aber (.) naja, jetzt fällt mir nix mehr ein.
79	Interviewer: hm (bejahend) Gut, vielen Dank. (unv.) // Rabia: Kein Problem. //
80	Das war großartig schonmal. Jetzt würde ich nur noch, wenn's ok ist n'paar
81	Fragen stellen zu deinem Eindruck. / (Rabia: Soll ich das Buch mit-?) / Das
82	nimmst du mit, du - / (Rabia: Warten sie.) /
83	Interviewer: ähm (.) Ich würd' dir gerne noch ein paar Fragen stellen zu deinem
84	ersten Eindruck.
85	Was (.) ja, was- was ist denn so jetzt dein erster Eindruck von dem Anfang (.)
86	des Buches, ganz allgemein? Was fällt dir alles da so ein?
87	Rabia: Eigentlich (.) am Anfang, ganz Anfang ich hab nich so richtig was
88	verstanden aber so ich hab mich da so'n bisschen verwirrt. N'bisschen so (.) "Ok,
89	was- was- was meinte er jetz- jetzt" (.) Aber danach habe ich fast alles
90	verstanden. Kann sein, dass falsch ist kann sein, dass richtig ist. () Weiß
91	man net, aber / (.)
92	Interviewer: Fandest du was schwierig (.) zu verstehen?
93	Rabia: ähm (.) eigentlich net, obwohl ich jetzt nicht so lange hier in
94	Deutschland lebe, ähm (.) aber naja (.) ich fande das eigentlich (.) ganz ähm
95	einfach. (nickt)
96	Interviewer: Und (.) ähm ist dir irgendwas besonders aufgefallen? Is- ist
97	irgendwas Besonderes an dem Buch / Ist dir da was /
98	Rabia: Ja, dass es nich so ganze Sätze, ganzen (.) / die Seiten sind nich so
99	ganz wie () ja (.) die Bücher, die ich lese, halt. Und deswegen /
100	Interviewer: Wie findest du das?
101	Rabia: Besser! (nickt stark) // (Interviewer: Ja?) // Ja, ich denke die / (.)
102	Wenn so jemand der so wie ich fünfzehn is unso, () manchmal wir sind so faul-,
103	(lachen) Wörter nich lesen und deswegen sagen wir "Oh, volle jetzt- volle Seite!
104	Ach, ich will jetzt nicht lesen, aber wenn man schon so was sieht, dann kann-,
105	sagt man ok. () Es geht ein bisschen schneller im Lesen und (.) vielleicht man
106	hat ein bisschen mehr Lust (.) ähm da auch viel zu lesen, sozusagen.
107	Interviewer: hm (nachdenklich) Dann (.) du hast ja jetzt das Mädchen
108	kennengelernt, das am Anfang von dem Ladendiebstahl erzählt. Die ja / Das ist
109	die Jess, das kann man nicht wissen, das kommt an keiner Stelle raus, also kommt
110	erst später im Buch, dass man das weiß, sag ich jetzt nur. (.) ähm (.) Was ist
111	denn dein erster Eindruck von, von der Jess?
112	Rabia: Das ähm vielleicht sie (.) ähm bisschen nich so reich ist, sag ich mal,
113	aber (.) ja. (.) Eine gute Familie mit (unv.) guten (unv.) (Wohlhaben?
114	Gewöhnlich haben?) (.) und das vielleicht sie- oder wir können auch das sehen

115	ähm (.) irgendwie so in Filme oder Serien, das is immer so, dass die (.)
116	sogenannte reiche Leute oder die Leute, die ein bisschen mehr Geld haben, immer
117	so falsche Freunden haben. () Und deswegen, ich hab sowas verstanden, dass
118	sie so eine falsche Freundin hat. () Diese Meg (.) oder wie sie- ja Meg, ge,
119	und (.) ja, weil sie hat einfach gesagt am Ende (.) " Ja, meine Mutter / Ich
120	muss jetzt gehen." (.) Ich würde das niemals machen mit meine beste Freundin.
121	Ich würde eigentlich bleiben (.) mit diesem (.) Mann da reden und sagen " Ja wir
122	können um alles machen für meine Freundin (.) und deswegen kann ich es versteh-
123	(.) ähm verstehen, dass sie vielleicht n'bisschen auch, (.) auch n'bisschen
124	verletzt kann sein, diese Jess. Wegen (.) ihren Freundin. ()
125	Interviewer: Und ähm (.) ist dir was aufgefallen an der Art wie sie spricht,
126	also wie sie sich ausdrückt, die Jess? (.) ähm Die Art wie sie redet?
127	Rabia: Ich denke normal, so wie ein Jung-, Jugendliche, einfach so / () Wie
128	normal so.
129	Interviewer: Und (.) ähm wie findest du die Art wie sie redet? Also wie wirkt
130	das auf dich? ()
131	Rabia: hm (nachdenklich) (.) lch muss nochmal lesen. (schlägt Buch auf) /
132	(Interviewer: Ja, klar!) / (Probandin liest einige Sekunden.) () Also (.) ich
133	finde das eigentlich / (.) Ich würde das auch eigentlich sagen. (.) /
134	(Interviewer: Ja?) / Ich muss ehrlich sagen! Ich bin eigentlich ähm Person die (.
135	) eigentlich ähm (.) sozusagen kämpft für meine () ähm Rechte so (.) und
136	deswegen ich denke, was sie gesagt hat, das villkomm-, vollkommen normal.
137	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und bei Nicu (.) dem Jungen, hast du ja richtig
138	rausgefunden, der heißt Nicu ähm (.) / Wie, wie findest du seine Art zu
139	sprechen?
140	Rabia: Vielleicht ein bisschen mehr (.) süß sozusagen. () 'n bisschen mehr halt
141	so (Handbewegung) () ein guter Junge. (.) Und (.) ja, dass er einfach,
142	einfach alles für seine Familie macht, ma- machen würde. (.) Weil () ich würde
143	niemals ma-, sagen, dass ich / Ich bin auch fünfzehn so wie (.) Nicu und ich sag
144	doch nicht, ich bin aber jetzt eine Frau. Und deswegen, war n'bisschen auch
145	komisch wie er so gesagt hat (.) "Ja, ich bin jetzt ein Mann" (.) unso. (.) Und
146	ich finde das 'n bisschen () ja () komisch sozusagen. Weil ich finde auch,
147	mit achtzehn man ist (.) ja (.) / Also jemand ist kein Frau oder Mann, schon
148	erwachsen. Obwohl er achtzehn is', oder so.
149	Interviewer: hm (bejahend) Und, und ähm ist dir sonst was aufgefallen auch an
150	der Art wie er (.) ja, wie er spricht, also wenn du nochmal schaust, kannst
151	ruhig nochmal reinschauen. / (Rabia: Ja (.) gern.) / (.) ähm (unv.) Ich glaube
152	das ist weiter vorne. Hier fängt's an, genau. (Interviewer zeigt auf die Seite
153	im Buch.) (Probanden liest still.) (Pause)

154	Rabia: Nich so rischtig Deutsch (.) (unv.) das ja jetzt hab ich 'n bisschen mehr
155	mich konzentriert (.) aber, das Deutsch is jetzt nich so (.) gut, aber ich kann
156	das auch verstehen, weil ich ja auch Ausländerin bin (.) und ich kann total
157	verstehen, dass manche wenn man (unv.) ausspricht oder ja (.) die Sätze
158	vielleicht falsch sagt. () Aber naja. (Probandin blättert weiter.) ()
159	Oder (.) kann sein, dass er () ausprünglich (ursprünglich?) von Rumänien kommt
160	(.) und jetzt ist er in () in England sozusagen (.) ähm () Wie heißt das? (.
161	) ähm () Wenn man nicht mehr lebt, also wie ich (.) / Ich komme aus Italien,
162	ich bin jetzt hier in Deutschland (.) // (Interviewer: ähm (.) Umgezogen.)
163	//Umgezogen, genau. Is vielleicht n- England umgezogen, oder vielleicht nach
164	London. (.) Kann sein. (Hebt die Schultern.)
165	Interviewer: hm (bejahend) Is so, ja! Hast du gut erkannt.
166	Rabia: Is so. (.) GUT! Gut!
167	Interviewer: ähm (.) Genau, er ist grade in, in, nach London, England
168	eingewandert und ist noch neu. // (Rabia: Genau.) // Und deswegen braucht seine
169	Sprache (unv.) ähm () Genau, (.) wenn du dir jetzt vorstellst ähm deine Eltern
170	würden (.) die Jess kennenlernen, das Mädchen, hast du ne Idee, was die so
171	denken, was sie für n'Typ is? Was würden die vielleicht zu dir sagen?
172	Rabia: hm (nachdenklich) (.) Gute Frage, also meine Eltern, die würden (.) auf
173	JEDEN Fall nein sagen (.) weil () wie gesagt, hat sie gekl- sie hat doch
174	geklaut unso. Meine Eltern die wollen doch nicht, dass ich jetzt mit solchen
175	Leuten sozusagen / (.) Ich will jetzt nich so gemein sein, aber mit solchen
176	Leuten deswegen ähm ja (.) dass ich so auch so mit (unv.) (irgendwie?) oder ()
177	umgeh.
178	Interviewer: Und, und bei Nicu, hast du da ne Idee, was () deine Eltern sagen
179	würden? (.) Zu Nicu, wenn er in deiner Klasse wäre oder so.
180	Rabia: Die würden ja sagen eigentlich, // (Interviewer: Ja?) // (.) weil (.)
181	meine Eltern (.) ähm die mögen so einen, jemanden der so ähm () / Kann ich das
182	sagen? () hm (nachdenklich) () / Dass eigentlich nicht immer abhängt von die
183	Eltern, (.) sondern auch was alleine machen.
184	Interviewer: hm (bejahend) Also selbstständig (.) is. hm (bejahend)
185	Rabia: Genau. Genau.
186	Interviewer: hm (bejahend) (.) Ok. Interessant. Und ähm (.) hast du schon ne
187	Idee, wie das Buch weiter gehen könnte, wie die Geschichte weiter gehen könnte?
188	Rabia: Könnt' sein, dass vielleicht (.) sie auch von London kommt. Oder?
189	(zögerlich)
190	Interviewer: hm (bejahend) Ja, ja! (unv.)
191	Rabia: Ja (.) und kann sein, dass die beide vielleicht in (.) gleiche Schule
192	gehen. () Wenn die in gleiche Schule geh'n?

193	Interviewer: hm (bejahend) Ich verrat' nichts, ja.
194	Rabia: Ok. (lacht) (.) Und kann sein, dass sie vielleicht ein bisschen ()
195	Witze über ihn gesagt hat, oder auch 'n bisschen sich witzig gemacht hat ()
196	wegen seine Aussprache oder so. () Aber danach (.) kann sein, dass die Beide
197	zusammen irgendwie einen Punkt finden (.) und dann vielleicht könnten Freunde
198	sein. // (Interviewer: hm (bejahend)) // () Ich sag jetzt nich ein Paar. Ich
199	hab jetzt zuerst ein Paar gesagt, weil d- / (Handbewegung) (.) Aber kann sein,
200	dass gute Freunde, dass / (.) richtig gute Freunde.
201	Interviewer: hm (bejahend) Ich verrat's nicht, aber es ist sehr interessant, was
202	du sagst. / (Rabia: Ok.) / ähm (.) genau (.) ähm also du solltest ja wenns, wenn
203	du Lust hast, und das würde ich dich gerne als nächstes fragen, (.) ähm
204	weiterlesen. Wie viel, wie viel auf 'ner Skala von ein bis zehn würdest du denn
205	sagen hast du denn jetzt Lust, Motivation das Buch weiter zu lesen? Wenig wäre
206	eins, und ähm viel zehn. (.) Was würdest du spontan sagen (.) wie viel (.) Lust
207	hast du jetzt weiter zu lesen?
208	Rabia: Ich muss gucken, eigentlisch Gefühl wo ich's jetzt (unv.) (lern?) weil
209	wenn das ähm schon () obwohl 14 Uhr, ja-
210	Interviewer: Ne, also ich meine jetzt in den nächsten Wochen.
211	Rabia: Ah, nächsten Wochen.
212	Interviewer: Ja also einfach so generell.
213	Rabia: Ah generell, ok. Dann kann ich's gut, dann an (.) eine achte Stufe tun
214	für mich. (.) Acht, neun. () Acht Komma fünf.

#### Transkript Amira-15-DaZ-3

1	Interviewer: Ok, dann leg' ich dir des Buch vor und setz' mich an die Seite und
2	dann darfst du einfach (.) wenn du bereit bis anfangen. (Pause)
3	Amira: Also das Bild sagt mir schon, dass ähm (.) um einen Paar geht. () Und
4	ähm die sich vielleicht (.) wegen Kleinigkeiten (.) trennen würden. (.) ähm (
5	) Des aber nich gerne (.) machen möchten. () ähm (.) Ja diese () diese
6	Striche ja (.) vielleicht ähm (.) stehen dafür, dass die Gefühle (.) der zwei
7	Personen durcheinander sind (.) oder halt die Gedanken.
8	(.) Vielleicht ähm () ja es steht auch dafür ähm für den (.) Trauer. (Pause)
9	(Probandin schlägt Buch auf, deckt Abschnitt auf und liest diesen.)
10	Also (unv.) (.) in diese Zeile versteh' ich eigentlich (.) nich so. //
11	Interviewer: hm (bejahend) // Und / () vielleicht ähm (.) is damit gemeint,
12	dass man halt sich für einen (.) (unv.) (.) beziehungsweise halt für einen, (.)
13	für die Liebe nich so schnell entscheidet. (.) Dass man halt richtig weiß mit
14	wem (.) ähm man sein will. (Pause) (Probandin deckt den neuen Abschnitt auf und
15	liest.)
16	Des is eigentlich so (.) schwierig zu verstehen (.) auch. () Aber halt mit
17	ähm dem Satz "Noch bevor wir geliefert haben, weiß ich, dass wir geliefert sind.
18	" (.) Vielleicht is ähm eine Person (.) ja halt ein Gruppe (.) sich so ähm (.)
19	als Ware betrachten (.) dass sie halt ähm / Und als Menschen, die ihren Gefühlen
20	so spielen. // Interviewer: hm (bejahend) // (Pause) (Probandin deckt nächsten
21	Abschnitt auf und liest.)
22	Also es kommen ja n- (.) fremde Namen vor. (.) Also (.) scheint ja, dass ähm die
23	Personen (.) vielleicht nich Deutsche sind. (.) ähm (Pause) Also (.) ich denk so
24	als (.) als wären diese , (.) also die Personen verfolgt. (.) Und sie wollen a-
25	/ Also die haben etwas gemacht und (.) sie wollen halt einfach wegrennen, (.)
26	weil dass sie nich erwischt werden. // Interviewer: hm (bejahend) // (Pause)
27	(Probandin deckt nächsten Abschnitt auf und liest.)
28	Also es ist hier ein (.) Klauversuch. () ähm (Pause) Also es ist vielleicht
29	eine Mädchen (.) die halt etwas (.) von anderen Mädchen klaut. (.) Und erwischt
30	wird auch. (.) ähm wird auch bedroht (.) dass halt ähm die Polizei angerufen
31	wird. (Pause)
32	Interviewer: hm (bejahend)
33	(Pause) (Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
34	Amira: Also Meg ist ähm ein Mädchen, (.) das mit ihrem (.) Freund (.) ein (unv.)
35	ähm dort im kurzfristig bleiben (Pause) ja das ähm () die Beiden klauen ja. (.
36	) // Interviewer: hm (bejahend) // Soweit also ich des verstanden hab. (Pause)

37	(Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
38	Also Meg lässt ähm ihren Freund (.) // Interviewer: hm (bejahend) // vielleicht
39	alleine (.) und ähm die sagt, dass sie noch nix klaut- geklaut hat. (.) Und sie
40	geht halt dass er () / also sie hat sie sozusagen im Stich gelassen, (.) ihn.
41	Interviewer: Was denkst du noch?
42	Amira: hm (nachdenklich) (Pause) (Probandin liest.)
43	Also ich (.) (wirkt irritiert) nein. (.) // Interviewer: (unv.) //
44	Interviewer: Ok, (.) dann mach weiter.
45	(Pause) (Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
46	Amira: Also hier (.) ähm is klar ga- dass ähm (.) also es wird ähm komisch
47	gesprochen, (.) kein richtiges Deutsch. (Pause: leichtes Lächeln, angedeutetes
48	sich selbst bestätigendes Kopfnicken) Also (.) is er bestimmt ein Ausländer (
49	) ähm () spricht mit seiner Freundin 'Anglia'. (Pause) (Probandin liest
50	Textstelle noch einmal) ähm () Ja und wir sind jetzt in (.) in London, (.)
51	ähm aber halt ähm der Junge wunder sich warum es regnet, obwohl ähm (.) es
52	Sommer ist. // Interviewer: hm (bejahend) //
53	(Pause) (Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
54	Interviewer: Was geht dir durch den Kopf?
55	Amira: Ja. (.) Also ähm (.) ihr Ziel is ähm (.) reich zu werden. (.) Damit sie
56	halt zurück ähm (.) zu ihrer Stadt gehen (.) also mit Geld und (.) halt damit
57	sie halt weiter reich leben können. (Pause) Also sie/ Also (.) werden nich lang
58	bleiben, dort. Werden halt nur kurz, (.) um die Ziel zu erreichen, um reich zu
59	werden. // Interviewer: hm (bejahend) //
60	(Pause) (Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
61	Amira: Also der Junge ähm kommt aus ähm Rumänien. () Und also er wiederholt
62	den Namen ,Tata', vielleicht () is sie eine Bekannte? (.) ähm in London. ähm
63	() Dass er / (.) Also arbeiten / (.) Also, dass er arbeitet. (.) ähm (unv.)
64	Metalle, (.) und e- / Also er liefert halt so Metalle, () in einer LKW. ()
65	Und bringt sie in London. (Pause) (Probandin liest.)
66	Also e- er will auf jeden Fall seiner (.) ähm seiner Familie helfen. () Ja
67	indem halt er ähm Geld verdient.
68	(Pause) (Probandin deckt neuen Abschnitt auf und liest.)
69	Ich hab so verstanden, dass ähm (.) er noch fünfzehn is. (Pause) Also (.) er
70	findet es ähm komisch, dass er (.) in so einem Alter arbeitet. (.) Also harte
71	Arbeit halt. ähm Aber trotzdem möchte er das (.) um Geld zu verdienen. (.) ähm
72	(Pause)
73	Interviewer: Was denkst du noch?

74	Amira: Also vielleicht ähm (.) er denkt wenn er älter wird () wird er nich
75	heiraten bevor er () sehr reich ist. // Interviewer: hm (bejahend) // (Pause)
76	Interviewer: Was geht dir noch durch den Kopf? (Pause)
77	Amira: Also ähm er sagt noch den Namen 'Tata' nochmal (.) und ähm das vielleicht
78	gibt (.) er ihm oder ihr vielleicht Tipps, dass er (.) ähm jetzt nich heiraten
79	soll, sondern erstmal (.) Geld verdient () und (.) halt ähm seine Familie
80	unterstützt. (.) Und dann halt er am Ende (.) heiraten, weil das () ja weil
81	das Sorgen macht. (Pause)
82	Interviewer: Das war's schon. (Lachen) (.) Super! (.) ähm () Genau, (unv.)
83	des Buch bleibt bei dir. Ich würd' dir jetzt noch gern n'paar Fragen stellen
84	wenn's ok is. // Amira: hm (bejahend) // (.) hm (nachdenklich) (.) Was war denn
85	dein (.) dein erste Eindruck jetzt, von dem Anfang des Buchs oder von dem Buch
86	insgesamt so von dem / (.) Ja, was, was hast du für n'ersten Eindruck?
87	Amira: Es (.) ähm / Also (.) man kommt erstmal durcheinander beim ersten Lesen.
88	// Interviewer: hm (bejahend) // (.) Also ich hab wirklich bis jetzt nich so gut
89	verstanden. (.) Weil es war erstmal (.) ein Klauversuch, dann kam es zu London,
90	dann / (.) also verschiedene Namen (.) und also als ich erstmal das Bild sah, (.
91	) da dachte ich es geht nur um einen, ein (.) Paar. Also halt um Liebegeschichte,
92	(.) weil ich es (.) also es gibt noch mehr als (.) nur Liebe. // Interviewer:
93	hm (bejahend) // (.) Also es geht um mehr Sachen.
94	Interviewer: hm (bejahend) (.) Was glaubst du um was es noch geht, außer Liebe?
95	Hast du 'ne Vermutung?
96	Amira: Ja a- als vielleicht die ähm (.) dass man halt ähm (.) die Verantwortung
97	(.) ähm jung übernehmt, halt (.) ja.
98	Interviewer: hm (bejahend)
99	Amira: Ja d- ja.
100	Interviewer: hm (bejahend) Hattes du / Was fandest du (.) schwierig beim Lesen?
101	(.) Was, was genau?
102	Amira: ähm (.) Also erst ähm (.) der Ausländer sag ich mal (.) ähm so komisch
103	geredet hat. (.) Also ich konnte nich genau die Sätze (.) ähm ordnen. (.) Also
104	ich müsste halt wirklich (.) denken, was er damit meint oder mit dem Satz meint,
105	um zu verstehen. () Ja.
106	Interviewer: Und ähm () Fandest du irgendwas besonders an dem Buch?
107	Amira: Ja (.) ist (.) eigentlich () schön ab- / Also, (.) ähm (Pause) also
108	nur halt dass man ähm (.) in so einem Alter/ (.) also (.) mit ähm einen
109	fünfzehnjähriger so wirklich ähm (.) Ziele hat, (.) also viele Ziele hat ähm
110	Geld zu verdienen, obwohl er jetzt in so einem Alter (.) sein Leben genießen

111	sollte. // Interviewer: hm (bejahend) // (.) Und also erstmal er verlässt sein
112	Land ähm er fährt durch mehrere Länder (.) und ähm (.) er muss halt die
113	Verantwortung übernehmen, (.) obwohl er es vielleicht nicht möchte (.) aber
114	möchte halt seine Familie unterstützen.
115	Interviewer: hm (bejahend) Und wie findest du des?
116	Amira: Ja (.) is eigentlich nich so gut, weil / (.) Also ich bin ja auch
117	fünfzehn. (.) Und ähm (.) also ich kann mir nich vorstellen, dass ich jetzt
118	vielleicht ähm (.) arbeite und so eine harte Arbeit hab. (.) Ja.
119	Interviewer: Ok. (.) ähm () Am Anfang, diese Szene mit dem Ladendiebstahl, (.
120	) des ähm (.) des Mädchen, diese Jess, die du auf dem ähm (.) Cover siehst, des
121	verrat' ich dir jetzt einfach mal. // Amira: hm (bejahend) // (.) (unv.) ()
122	Du kannst auch nochmal reinschauen, was hast du für nen ersten Eindruck von der
123	Jess, von dem Mädchen?
124	Amira: Also (.) sie i- / Also (.) so sie klaut vielleicht. (.) Und ähm (.) sie
125	ist vielleicht auch arm . () Sie will auch klauen, um (.) zu leben, um Geld
126	zu verdienen. (.) // Interviewer: hm (bejahend) // ähm () Aber ne, also sie ist
127	nicht arm, weil (.) es wurde ja genannt, dass (.) ähm (.) ihre Mutter auf sie
128	wartet.
129	Interviewer: hm (bejahend) (.) Das is die Meg, diese, diese Freundin. // Amira:
130	Ja, (.) ich bin durcheinander gekommen. // Die sagt genau / Des ist ganz normal
131	bei dem Buch, des is auch wirklich schwierig da. Die werden nich richtig
132	vorgestellt, (unv.) (.) ähm die, die Meg genau, die geht zu ihrer Mutter,
133	oder die sagt sie muss gehen, ihre Mama wartet. // Amira: hm (bejahend), ja. //
134	() ähm genau.
135	Amira: Und dann also (.) ja, dann Meg, also (.) sie war mit Jess zusammen (.)
136	und die hatten einen Klauversuch, aber (.) Meg lässt ihre Freundin einfach im
137	Stich und ähm des halt (.) damit die Verantwortung übernimmt oder (.) ja dass
138	sie angeklagt wird, dass sie (.) klaut.
139	Interviewer: Genau.
140	Amira: Vielleicht sind sie ja nich / ähm Also sie brauchen nich zu klauen, aber
141	sie machen des weil's i- , weil's ihr gewöhnlich ist, (.) irgendwie, (.) ja. //
142	Interviewer: hm (bejahend) (mehrmals) //
143	Interviewer: Fällt dir was an der Art auf wie die Jess erzählt, wie sie spricht,
144	also so ihre Sprache?
145	Amira: ähm (Pause) (Probandin liest.) So (unv.), also ganz normale Sprache, sie
146	hat so (.) gutes Deutsch gesprochen. (.) Also ja, man kann ja vergleichen mit
147	wie ähm der Junge gesprochen hat. // Interviewer: hm (bejahend) Genau. // (.)

148	ähm (.) Also vielleicht is' sie (.) ein- also Deutsche, (.) weil also man merkt
149	von ihrem Dialekt und () ja einfach von der Sprache.
150	Interviewer: hm (bejahend) Und bei Nicu, also dem Jungen ähm (.) wie, wie war da
151	dein erster Eindruck von ihm?
152	Amira: Also ähm () ja (Pause) Also ich bin jetzt mit mir nich sicher, ob er
153	wirklich fünfzehn Jahre alt ist. // Interviewer: hm (bejahend) Doch, is' er. //
154	ls er. (Kopfnicken) Und ähm (.) ja also er denkt für die Zunf- Zukunft (.) ähm (.
155	) ja also er denkt so als wär (.) wäre er älter, also so Dreißgjähriger, (.)
156	weil sein, also sein Ziel also so Geldverdienen (.) und ja so/ (.) Er denkt so
157	wie die Fünfzehnjährigen jetzt zum Beispiel. (.) Ja also er will nur arbeiten,
158	Geld verdienen (.) so halt wie (.) die älteren Leute.
159	Interviewer: hm (bejahend) () Und seine Art zu sprechen, wie wie, wie findest
160	du die?
161	Amira: Ja, isʻ ähm komisch, er versucht halt als-/ Er gibt ähm seine Mühe, ähm (.
162	) um Deutsch zu sprechen. (.) ähm Auch wenn er falsch i- / Also er isʻ ähm mutig.
163	(.) Also er schämt sich nicht ähm (.) falsches Deutsch zu sprechen. Weil ich
164	kenne ja manche Leute (.) die ähm (.) sich schämen, weil sie, wenn sie keine
165	Sprache kennen, dann (.) keinen Mut hat, es zu sprechen. (.) ähm Aber er hat den
166	Mut, er hat keine Angst ähm (.) also er versucht alles.
167	Interviewer: Wie findest du des?
168	Amira: Ich find's gut. Weil, also man muss versuchen und Fa- Fehler machen, (.)
169	um (.) also gut zu sein.
170	Interviewer: hm (bejahend) (.) ähm () Wenn du dir mal vorstellst, ähm deine
171	Eltern würden jetzt die Jess kennenlernen, des Mädchen. Hast du ne Idee was, was
172	sie denken würden über die Jess oder sagen zu dir auch?
173	Amira: Ja, (.) also () vielleicht dass sie halt so glaubt, also sie werden halt
174	bestimmt ein / Also beim ersten Sehen einen schlechten Eindruck nehmen (.) und
175	werden mir sagen, (.) ja is' (.) ich die richtige Freundin, (.) du wirst wirklich
176	die ähm (.) bessere Freundin finden, die ähm () also die mir wirklich hilft
177	und (.) dass ich/ Also wenn ich ja je- mit jemand befreundet bin, (.) ähm (.)
178	dann nehm ich halt die Gewohnheiten dass sie- / Also dann wär'n wir halt so (.)
179	als (unv.) von meinen Freunden is' . (.) Und sie sind ja zufrieden damit dass ähm
180	ich mit ihr (unv.) ja befreundet.
181	Interviewer: hm (bejahend) Und ähm (.) kannst du dir vorstellen was, was ihr
182	Eindruck so von Nicu wäre?
183	Amira: Ja (.) ähm (Pause) so'n (.) Ich glaub (.) die haben die gleiche Gedanken.
184	(.) // Interviewer: Wie du? // Also nein ich mein Nicu und des Mädchen. //

185	Interviewer: Also ich mein jetzt (.) deine Eltern, was deine Eltern denken
186	würden über (unv.) Nicu. // (unv.) Achso. Nicu, ja. ähm () Also meine Eltern,
187	also (.) sie werden sagen "Das Kind muss lernen, in die Schule gehen." und er
188	ist nicht unter einem Alter zu arbeiten. // Interviewer: hm (bejahend) // (.)
189	ähm Aber wenn man halt, (.) wenn es nötig ähm wäre, (.) dann (.) ja, also muss
190	er arbeiten. (.) Aber (.) eigentlich müsste er in die Schule sein (.) und ja. (
191	.) Oder, also wenn es wirklich wie gesagt sehr nötig ist zu arbeiten.
192	Interviewer: Hast du ne Idee wie des Buch weitergehen könnte? So ne Vermutung?
193	// Amira: Ja. //
194	Amira: Irgendwie werden (.) die Jess und ähm der Junge sich treffen, irgendwo (.
195	) und ähm ja, sich kennen lernen. (.) Und vielleicht hat die (.) ähm (.) also
196	die Gedanken der beiden (.) ähm sind gleich so, hab' ich gemerkt durch / Ja,
197	weil sie also erzählt über Sachen zu haben und sie (unv.) (Sätze über?) Geld
198	verdienen immer (.) mehr zu haben. // Interviewer: hm (bejahend) // (.) Ja. (.)
199	Aber, so wie ich auf diesem Bild gesehen hab, (.) (unv.) vielleicht getrennt. (.
200	) Und vielleicht wegen den Eltern (.) oder oder dass er halt (.) Ausländer ist (.
201	) und (.) die Eltern das nicht möchten, (.) dass ihre Tochter (.) mit einem
202	Ausländer ist.
203	Interviewer: hm (bejahend) () Und ähm (.) kannst du mir verraten, wie viel
204	Lust hättest du jetzt des Buch weiter zu lesen? Wie ist so deine Motivation? //
205	Amira: Viel Lust! // (.) Also eins wäre wenig und zehn wäre viel. Einfach mal so
206	spontan, auf 'ner Zahl.
207	Amira: Eigentlich (.) zehn, weil // Interviewer: Wow! // (.) ich möchte ja
208	wissen wie es weiter geht und (.) bin so gespannt, weil / (.) Also wirklich, wie
209	gesagt, also des Bild hat für mich beeinflusst und ich will wissen wie die sich
210	treffen und kennenlernen (unv.).

## Transkript Genna-16-DaZ-2

8	Interviewer: Alles was dir einfällt einfach nur laut aussprechen.
9	Genna: Ich lese laut dann
10	Interviewer: Hm (bejahend)
11	Genna: (Schlägt das Buch auf und liest laut)
12	Interviewer: Fällt dir dazu schon was ein? Oder was denkst du?
13	Genna: Ähm () also ich les' weiter, weil //
14	Interviewer: Ja, du kannst erstmal weiterlesen, hm (bejahend)
15	Genna: (liest weiter) Also ja, ich hab die Wörter verstanden (.) aber, wie sagt
16	man, dass die Inhalt (.) nicht verstanden () also, dass ich da (unv., ) Soll
17	ich weiterlesen?
18	Interviewer: Ja
19	Genna: (liest weiter)
20	Interviewer: Was denkst du? () (unv., Überlappung)
21	Genna: Also ich denke, dass es gibt zwei ähm Hauptper- Personen (.) und ähm ()
22	ich glaub' die sind Freunde von der (.) der Mann, der erzählt / also (.) ich
23	glaub der Wachmann (schaut fragend zur Interviewerin und zuckt mit den
24	Schultern)
25	Interviewer: Ich sag nichts (beide lächeln) () du vermutest einfach und sagst
26	was du, was du was du denkst dann, ne?
27	Genna: Ja (liest weiter, bleibt beim Wort "Minischokoeier" hängen und wird von
28	Interviewerin verbessert) (räuspert sich) ähm, ich glaub' das gibt's jemand (.)
29	ähm der / der Wachmann will etwas klaun' (.) für die, f- für diese drei (.) ich
30	glaub' drei oder zwei (.) und sie sagen, dass sie haben gar nichts ab- und
31	vielleicht sie haben kleinen Lippenst-Lippenstift oder sowas
32	Interviewer: Hm, hm (bejahend)
33	Genna: (liest laut weiter) Also ich glaub', dass hier (.) ähm (.) er hat alles /
34	als was hat er gefunden hat, hat er alle an der Boden gelegen aber ich hab' (.)
35	ähm (.) "Schwindel" nicht verstanden.
36	Interviewer: Hm (bejahend) Sch- hm (bejahend) ähm (Interviewerin sieht sich die
37	Stelle im Buch an)
38	Genna: (zeigt Interviewer die Stelle) "zu schmuggeln"
39	Interviewer: "schmuggeln" ähm etwas (.) heimlich mitnehmen. Nicht stehlen aber
40	so über die Grenze zum Beispiel schmuggelst. Also so / Etwas heimlich mitnehmen,
41	hm (bejahend)
42	Genna: Ja () ja und sie hat die Tasch- auszuschmuggeln (.) deswegen (liest

43	laut weiter) Also (.) er / also niemand darf hier- ähm ähm zu Hause gehn' nach
44	Hause gehn' und die Meg hat gesagt, dass sie ähm Mutter wa- wartet auf sie (.)
45	und (.) ja und die hat das ähm und die hat gesagt, dass sie hat nich' ähm zu
46	klauen / also von (.) Meg (.) ähm und dann sie kann nach Hause gehn'.
47	Interviewer: Was denkst du noch?
48	Genna: Ich glaub', dass er sagt für der / Also sie sind zwei, Meg und andere
49	Mädchen und ich glaub', dass die die (unv., ) darf nicht m- ähm nach Hause gehn'.
50	Vielleicht er hat etwas mit sie gefunden (.) und ja
51	(liest laut weiter, hat Schwierigkeiten mit dem Wort "Anglia")
52	Ich glaube es habe an- ähm angefangen mit z- () ein neues (.) TEIL von diese
53	Geschichte.
54	Interviewer: Hm (bejahend)
55	Genna: (liest laut weiter und wird von der Interviewerin unterbrochen, bevor sie
56	umblättert)
57	Interviewer: Warte noch, bevor du weiter machst (.) Was was denkst du über die
58	Stelle?
59	Genna: Also ich glaub' hier, dass (.) ähm (.) keine Ahnung also sieht aus wie,
60	wie ein Lied oder (.) Gedicht oder sowas aber trotzdem, dass ähm fängt/ wird ein
61	(.) ich glaub' mit andere Leute, die fahren nach London (.) und die also die /
62	man sagt, dass sie fin- finden mit ein neues Leben. Sie wollen () ähm zurück
63	zur ähm die eigene Stadt also (.) ähm ihre Ort, Dorf (.) ähm sie wollen
64	irgendwas kaufen () Also er Haus will er, Autos und sowas / al- sie neu- neues
65	zu haben (.) ja
66	(liest laut weiter)
67	Also ich glaub', dass es ein Sohn, ich glaub' er is' fast 15 Jahre alt, 16 Jahre
68	alt. Er will arbeiten, dass er Geld verdient (.) für die Familie, dass er die
69	Familie helfen. Sie kommen aus Rumanien und sie (.) sie besuchen jetzt die Tata,
70	also ich glaub' (.) vielleicht ähm seine Tante oder sowas. Ähm () ja und er
71	will auch Geschenke für die ähm große Brüder und Schwester kaufen () ja und
72	sie ja will neue- neue Le- ähm neue Leute kennenlernen, er will also (.) al-
73	also für ihn alles ist neu. Er will ein neues Beruf zu finden, dass er Geld
74	verdienen und die Familie zu helfen. Will neues Haus will er oder Autos,
75	Geschenken zu kaufen (.) alles neues.
76	Interviewer: Was denkst du noch?
77	Genna: Ich glaub' auch, dass er () so ja, weil die gleichen, die gleichen
78	Leben von Romanien (.) zu gehn'. Ich glaub', dass er (.) sucht auf eine Arbeiten
79	und (unv., schreibt?) weil er so klein ist also ungefähr 15, 16 Jahre alt, dass
80	er darf nicht mehr arbeiten (.) ja und er versucht mehr zu hel- also die ander-
81	also Familie zu helfen oder die da sind (liest laut weiter) (räuspert sich) Also

82	hier sagt (räuspert sich nochmals) so viel über ähm (.) sein Zukunft und jeder
83	hat, dass er jetzt ist ein ähm erwachsener Mann (.) und er will heiraten, er
84	will ähm arbeiten für die Familie zu zu helfen. Er will viel Geld zu haben (.)
85	ähm (räuspert sich) und jetzt er glaubt, dass er nicht ähm (.) mehr klein ist
86	und (.) ja, er hat jetzt viel Sachen in seinem Kopf, dass er (.) immer denkt,
87	was er soll jetzt machen, was er soll in der Zukunft machen und (.) ja.
88	Interviewer: Denkst du noch was? Oder geht dir noch was durch den Kopf, wenn du
89	das liest?
90	Genna: Ähm () nein. Also ich glaub', dass () bisschen wird komisch, dass (.)
91	dass er nach 15 Jahre alt und er denkt so Sachen. Dass er neues Arbeit und neues
92	Ehefrau zu haben ähm (.) ja
93	Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln des Buches
94	Beginn des Interviews zu dem Gesamteindruck des Buches
95	Interviewer: Vielen Dank Genna, super! (.) toll! () Sehr spannend und gut
96	eingestiegen in das Buch (.) klasse! Ach so, ich lass es dir auch gleich da ()
97	du darfst es ja mitnehmen (überreicht Genna das Buch)
98	Genna: Okay
99	Interviewer: Ähm, ich würd' dir jetzt noch gern ein paar Fragen zu dem Anfang
100	stellen (.) ähm was ist denn so dein erster Eindruck von dem Buch? Was was
101	denkst du? //
102	Genna: Also (.) es gespannt, weil (.) fängt am Anfang mit eines (.) ähm schönes
103	Geschichte, das mit (.) ein Mann will (.) er von zwei Mädchen etwas klauen,
104	vielleicht Geld und er sucht auch etwas. Und dann fängt mit andere Geschichte
105	von ein Sohn ist 15 Jahre alt und er ist ähm nicht wie alle Kinder. Er ist viel
106	(.) Wissen sein hoch
107	ist bisschen Erwachsener al- also oder älter als die anderen (.) und ja, ich
108	find den bisschen sehr schön, weil (.) also ich mag die Geschichten, die die
109	fängt mit (.) ein Zeil und dann geht so (.) andere Seit, die redet ganz anderes
110	über der erste.
111	Interviewer: Das das findest du gut, wenn so zwei- hm (bejahend) (.) Perspektzü-
112	//
113	Genna: Ja hm (bejahend) ja also verschiedene, verschiedene Geschichten und so (.
114	) ja
115	Interviewer: Hm hm (bejahend) und ähm fandest du was schwierig auch beim Lesen?
116	Genna: Also nein, ich hab (.) gut verstanden (.) nur also verschiedene Wörter
117	also zum Beispiel (.) ähm den Wort, das ich gefragt /
118	Interviewer: "Schmuggel"
119	Genna: Schmuggel ja //
120	Interviewer: Ist ja ein schwieriges, seltenes Wort

121	Genna: Ja (.) ja, das war aber trotzdem, finde ich zum Beispiel (.) es gibt nur
122	ein Wort, das ich nicht verstanden habe aber der ganz Satz hat sich verstanden,
123	dann dann ich finde das ich (.) also der Inhalt hab' ich gut verstanden und gut
124	verstehe
125	Interviewer: Und (.) ähm ist dir noch irgendwas aufgefallen, jetzt so am Anfang,
126	was du besonders findest oder (.)
127	Genna: Also ich hab' besonders ähm dass mit diese Sohn, der ist 15 Jahre alt und
128	das Kopf ist bisschen älter als die anderen (.) und von die Reste, hab ich
129	bisschen (.) das mit die die welche die hat Lippen- Lippenstift oder so Sachen
130	es kein Geld also Sachen, die das (.) Wachmann braucht gar nicht.
131	Interviewer: Hm (bejahend), okay. Und dieses Mädchen am Anfang, wenn du / Was
132	hast du von der so'n ersten Eindruck, was die so erzählt? Was was sie so? /
133	Genna: Also es erster Eindruck, dass sie immer viel schmuggeln (.) und dass sie
134	(.) ja s- sie hat d- ganze Zeit so ja ähm (.) Taschen (.) ja ja Taschen ja, dass
135	sie hat immer Lippenstift oder so Sachen, dass sie (.) beschmuggeln kann.
136	Interviewer: Okay und ähm (.) ist dir was aufgefallen an der Art wie sie
137	spricht? Wie fandest du die Art wie sie redet so?
138	Genna: Also ich hab mich (unv., gehört?) aber beim Lesen hab' ich gedacht, dass
139	sie vielleicht ein bisschen / Also wenn der Wachmann redet mit sie bisschen sie
140	(unv., ) oder das ist bisschen stark (.) so
141	Interviewer: Okay und der der Junge, der 15-jährige du hast ja schon bisschen
142	was gesagt. Kannst du nochmal erzählen, was du für für / einen ersten Eindruck
143	von ihm hattest?
144	Genna: Also (.) ich glaube / ja, es gibt viele Leute sind so also sind noch 15
145	Jahre alt oder 16 Jahre alt und sein Kopf immer ist er / er denkt über seine
146	Zukunft je- / Ich will heiraten, ich will noch arbeiten, ich will so / Ja, ich
147	kenn' viele Leute sind so. Deswegen bin ich hab das gelesen, ich hab (.) ja, ich
148	hab alle Leute, die ich kenn' hab ich noch bisschen erinnern, dass (.) ja, das
149	sind die gleichen so.
150	Interviewer: Ah, schön (.) interessant und hat die Art wie er redet / Ist dir da
151	irgendwas aufgefallen?
152	Genna: Hm (nachdenklich) ne, ich glaub (.) s- es gibt nich' besonderes (.) also
153	mit reden sowas (.) ja
154	Interviewer: Also du hast ihn auch gut verstanden? //
155	Genna: Oder oder vielleicht ich glaub', dass er redet wie (.) dass er (.)
156	bisschen (.) also wie kann man sagen zum Beispiel ja ich bin nicht wie mit die
157	ähm nich' wie die anderen. Ich will jetzt, ich bin jetzt ein Mann. Ich will die
158	ähm meine Familie helfen. Also er redet wie, dass er jetzt ein Mann ist (.) aber
159	vielleicht wird (unv., er gar nicht klüger?) des ja

160	Interviewer: Aha (.) und seine Sprache? Also wie- die Wörter, wie er sich
161	ausdrückt. Die Sätze und Wörter ähm wie fandest du die?
162	Genna: Also ich fand' die is' (.) ganz normal. Ja, weil ich hab' (.) ich glaub'
163	die is' / Das ist Straßensprache (.) oder sowas, weil ich hab' gut sehr gut
164	verstanden was er gesagt hat (.) und ja und (.)
165	Interviewer: Okay (.) und wenn du dir jetzt mal vorstellst deine (.) Eltern
166	würden die das Mädchen kennenlernen. Hast du 'ne Idee was die so (.) was die für
167	einen Eindruck von ihr haben würden? Was würden die zu dir sagen vielleicht?
168	Genna: Also ich glaube, dass die sagt der / sie sch- redet ähm der ganze Zeit
169	über seine (.) ähm () darüber ähm, dass sie hübsch ist, dass sie immer der
170	ganze Zeit / Sie redet über (.) ähm schmuggeln, über ähm (.) ja so Sachen für (.
171	) dass sie schön ist ähm sie schön zu sein werden (.) und ja ich glaub', dass
172	sie ist (.) ähm also ich hab' noch nicht viel gelesen über sie aber (.) was sie
173	hat / was er Wachmann hat gefunden bei sie, das kann man Eindruck zu haben, dass
174	sie hat (.) ähm (.) zum Beispiel viele Leute sagen der spricht der ganze Zeit
175	über (unv., ) oder Bücher oder Länder aber sie sagt nur (.) also (.) ja (.) dass
176	sie hübsche zu sein, dass was sie will jetzt machen, was sie will jetzt (.) an-
177	anzie- vielleicht anziehen (.) ja.
178	Interviewer: Okay und und was ähm was könnten deine Eltern über den Jungen
179	sagen? Was würden die für für ein Eindruck haben von ihm?
180	Genna: Ähm bisschen komisch
181	Interviewer: Okay
182	Genna: Ja, weil (.) vielleicht sie sagen ja, du bist doch klein und manche
183	Eltern sagen ja, du bist doch jetzt ein Mann. Du bist jetzt (.) ähm (.) ja du
184	willst ä- ä- älter und du musst jetzt arbeiten (.) vielleicht du musst nicht
185	aber wenn du willst ja du kannst arbeiten.
186	Interviewer: Und was würden deine Eltern sagen (.) über ihn?
187	Genna: Meine E- meine Eltern?
188	Interviewer: Ja
189	Genna: Ja also sie sagen ja auch bisschen komisch (.) aber zum Beispiel in
190	Ferien darf er vielleicht (.) also (.) ähm () ganz wenig arbeiten (.) wenig
191	Stunden und vielleicht sie sagen nein (.) also meine Mutter (kichert) sie sagt
192	nein du musst jetzt lernen und studieren und dann du kannst dein ganzes Leben
193	arbeiten.
194	Interviewer: Okay, okay (.) und hast du 'ne Idee wie das Buch jetzt weitergehen
195	könnte? Was vermutest du?
196	Genna: Ähm ich glaub' die (.) ich glaub' des werden verschiedene Geschichten
197	oder nur diese zwei Geschichten (.) des (.) es geht weiter mit dieses Jungen,
198	was ob er arbeitet und oder oder vielleicht er heiratet und es gibt f- ähm / da

199	wird (.) ähm (.) so ein komische Geschichte, sieht nicht wie (.) alle aus also (.
200	) alle / Wir wissen, dass die alle, die 15 Jahre alt sind, die sind in der
201	Schule und so aber vielleicht er heiratet und die arbeitet mehr und dann sehen
202	wir, wie eine kleines (.) Junge, das mit einer älteren Kopf oder (.) mit eine /
203	dass er also viele ältere Sachen (unv., anziehen?)
204	Interviewer: Hm (bejahend) und ähm hast du noch ein / Also vielleicht auch 'ne
205	Idee zu dem Mädchen? Wie wie wird die Geschichte weitergehen?
206	Genna: Ähm (.) nein aber ich glaub', dass () ja so vielleicht die redet den
207	ganze Zeit über sie, mit diese Wachmann (.) und () ja, ich glaub' nein, nicht
208	mehr.
209	Interviewer: Okay (.) und dann würd' ich noch gerne wissen wie viel Motivation
210	oder Lust fü- fühlst du jetzt dieses Buch zu lesen? Also wenn du jetzt mal von
211	eins, wenig Lust bis zehn, viel Lust. Wo würdest du sagen? /
212	Genna: Also (.) acht
213	Interviewer: Acht hm (bejahend) und ähm jetzt hätt' ich noch ein paar Fragen an
214	dich.
215	Ende des Interviews zum ersten Gesamteindruck des Buches.

#### Transkript Han-16-DaZ-3

6	Han: Ähm ah (Pause) (liest Kapitel leise) Ähm, was heißt (unv., ) (verstehe
7	Ladenbiegel? - vermutlich Ladendieb) Ladenbiegel, Ladenbiegel
8	Interviewer: Ähm (.) jemand, der e- / ein Dieb, der was stiehlt (.) was klaut //
9	Han: Ach so! //
10	Interviewer: in einem Laden, ein Geschäft, Shoplifter //
11	Han: Ah ähm (unv., ) (Pause) (liest den nächsten Abschnitt) Ja, also sie (.)
12	klaut irgendwas und ähm / (Pause) (liest den nächsten Abschnitt)
13	Interviewer: Was geht dir durch den Kopf?
14	Han: Ähm (.) da die sind nervös und /
15	(Unterbrechung durch jemanden, der an die Tür klopft)
16	Interviewer: Okay
17	Han: Ähm ähm (.) Ja, ich bin bisschen nervös / Die sind (.) ähm / Die wurden
18	erwischt (.) und
19	Interviewer: Fällt dir noch was auf?
20	Han: Ähm () ja also, die haben gut / Ähm ein ähm (.) so () ähm, wie soll
21	ich sagen ähm (langgezogen) / Also sie haben diese die (unv., ) also ähm ähm ähm
22	I and the second
23	Interviewer: Okay
24	Han: (liest nächstes Kapitel leise und muss zum Ende hin lachen)
25	Interviewer: (nimmt das Kichern wahr) Was denkst du?
26	Han: Ja () ja nichts (kichert)
27	Interviewer: Nichts?
28	Han: Ja ne, also ähm () da () / Also sie al- sie haben (.) was geklaut und
29	dann ähm (Pause) (Gestik deutet darauf hin, dass er nach Wörtern sucht) ähm
30	Karma (kichert)
31	Interviewer: Bitte?
32	Han: Karma also also
33	Interviewer: Was sagst du?
34	Han: Karma
35	Interviewer: Karma?
36	Han: Ja
37	Interviewer: Erzähl was du meinst vielleicht ein bisschen
38	Han: Ja also (.) ähm (.) / Ah! dort nicht also (.) also wegen diese Schoko Ei
39	Also die (.) der (unv., ) also die nicht klauen wollte.
40	Interviewer: Hm (bejahend), genau
41	Han: Ähm, der fällt runter, deswegen. Ja, ich ich weiß nicht
42	Interviewer: Was denkst du, was passiert ist? //

43 Han: das ist komisch 44 Interviewer: Ja genau 45 Han: (liest nächstes Kapitel leise) ähm (liest weiter) 46 Interviewer: Was geht dir jetzt durch den Kopt? 47 Han: Ähm (nachdenklich) (Pause) ähm (Pause) Ja, wa- warum sollen sollen die 48 Schokoeier da, da ähm da in die Tasche kommen? Also? 49 Interviewer: hm (bejahend) 50 Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel 51 leise) Ähm ähm; seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich 52 kein großer Freund (kichert) ja. 53 (Liest den ersten Abschritt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 54 gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) 55 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 56 Interviewer: Bitte? 57 Han: Das ist auch MEIN Traum 58 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 59 Han: Ahm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 60 nur für kurz () Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 61 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 62 (urv.,.) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien () ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv.,.) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (Dejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub; wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich . 73 Interviewer: Sud sich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 74 sichts oeinen ersten Einblick (.) Was denkst du über		
Han: (liest nächstes Kapitel leise) ährn (liest weiter)  Han: Ahm (nachdenklich) (Pause) ährn (Pause) Ja, wa-warum sollen sollen die  Schokoeier da, da ahm da in die Tasche kommen? Also?  Interviewer: hrn (bejahend)  Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel  leise) Ährn ährn seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich  kein großer Freund (kichert) ja.  (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst  deleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend)  Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin)  Interviewer: Bitte?  Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ahm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  nur für kurz () Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolin' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  hieraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () leh glaub', wenn man /  Also der sat füntzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  Interviewer: Supert Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Supert Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  tolle des Interviews zu Buch allgemein  Interviewer: Supert Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  tolle des Interviews zu Buch allgemein  Interviewer: Supert Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend	43	Han: das ist komisch
146 Interviewer: Was geht dir jetzt durch den Kopf? 147 Han: Ähm (nachdenklich) (Pause) ähm (Pause) Ja, wa-warum sollen sollen die 148 Schokoeier da, da ähm da in die Tasche kommen? Also? 149 Interviewer: hm (bejahend) 150 Han: Ja (kidchert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel 151 leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich 152 kein großer Freund (kichert) ja. 153 (Liest den ersten Abschritt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 154 gleich das nächste Post-it und liest weiter, nickt zustimmend) 155 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 156 Interviewer: Bitte? 157 Han: Das ist auch MEIN Traum 158 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 158 Han: Ahm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 160 nur für kurz.() Also ing laube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 161 können (.) dähin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 162 (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 163 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 164 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 165 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kicherl) / Er er will (unv., ) so mit Frau 166 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 167 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 168 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 170 Also er ist füntzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 171 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 172 Arbeit () also sonst viel nich' . 173 Interviewer: Super I Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschell) Sehr spannend 174 schon. Left geden Dank (Unverständlich, da Geraschell) Sehr spannend 175 Ende des Interviews zur Buch aligemein 176 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 177 jed ich (.) das e	44	Interviewer: Ja genau
Han: Ährm (nachdenklich) (Pause) ährm (Pause) Ja, wa- warum sollen die  Schokoeier da, da ährm da in die Tasche kommen? Also?  Interviewer: hm (bejahend)  Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel  leise) Ährm ährm seine Freundin lassen ihn allein (.) und (.) das ist eigentlich  kein großer Freund (kichert) ja.  (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst  dieise) Ährm ährm seine Freundin lassen ihn allein (.) und (.) das ist eigentlich  bein großer Freund (kichert) ja.  (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst  dieise das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend)  Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin)  Interviewer: Bitte?  Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  nur für kurz. () Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (umv.,) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammelin  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (Ilest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv.,) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich' .  Interviewer: Superl Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschell) Sehr spannend  sehen Leguer vielen Dank (Unverständlich, da Geraschell) Sehr spannend  sehen Le	45	Han: (liest nächstes Kapitel leise) ähm (liest weiter)
48 Schokoeier da, da âhm da in die Tasche kommen? Also? 49 Interviewer: hm (bejahend) 50 Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel 51 leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich 52 kein großer Freund (kichert) ja. 53 (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 54 gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) 55 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 56 Interviewer: Bitte? 57 Han: Das ist auch MEIN Traum 58 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 59 Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London âhm () ja halt dahin 60 nur für kurz. () Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 61 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 62 (unv.,) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Plumanien (.) ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die de Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ahm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich'. 73 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviewer zu den einzelnen Kapiteln 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (	46	Interviewer: Was geht dir jetzt durch den Kopf?
149 Interviewer: hm (bejahend) 150 Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel 151 leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich 152 kein großer Freund (kichert) ja. 153 (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 154 gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) 155 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 156 Interviewer: Bitte? 157 Han: Das ist auch MEIN Traum 158 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 158 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 159 Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 160 nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 151 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 152 (unv.,) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 153 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 154 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 155 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv.,) so mit Frau 166 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 167 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 168 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 169 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 170 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 171 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 172 Arbeit () also sonst viel nich'. 173 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 174 schon, Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 175 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 176 Beginn des Interviews zunden einzelnen Kapiteln 177 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 178 je	47	Han: Ähm (nachdenklich) (Pause) ähm (Pause) Ja, wa- warum sollen sollen die
Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich kein großer Freund (kichert) ja. (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondem löst gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) Interviewer: Bitte? Han: Das ist auch MEIN Traum Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die (unv.,) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv.,) so mit Frau heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige Arbeit () also sonst viel nich'. Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend	48	Schokoeier da, da ähm da in die Tasche kommen? Also?
leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich kein großer Freund (kichert) ja.  (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend)  Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin)  Interviewer: Bitte?  Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin nur für kurz () Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (Itiest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  voll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige Arbeit () also sonst viel nich' .  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?	49	Interviewer: hm (bejahend)
52 kein großer Freund (kichert) ja. 53 (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 54 gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) 55 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 56 Interviewer: Bitte? 57 Han: Das ist auch MEIN Traum 58 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 59 Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 60 nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 61 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 62 (unv.,.) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv.,.) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich'. 73 Interviewer: Superl Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zum Buch allgemein 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	50	Han: Ja (kichert), weil warum? Ja (zieht Post-it ab und liest nächstes Kapitel
53 (Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst 54 gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend) 55 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 56 Interviewer: Bitte? 57 Han: Das ist auch MEIN Traum 58 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 59 Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 60 nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 61 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 62 (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ja (liest leise weiter) 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich' . 73 Interviewer: Supert Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	51	leise) Ähm ähm seine Freundin lassen ihn allein (.) und () das ist eigentlich
gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend)  Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin)  Interviewer: Bitte?  Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  ur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  so 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?	52	kein großer Freund (kichert) ja.
55 Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin) 56 Interviewer: Bitte? 57 Han: Das ist auch MEIN Traum 58 Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle? 59 Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin 60 nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden 61 können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die 62 (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich' . 73 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) Vud ich glaub' sie	53	(Liest den ersten Abschnitt des Nicu-Kapitels, sagt nichts dazu, sondern löst
Interviewer: Bitte?  Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  voll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  Aschon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  Arbeit zu einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?	54	gleich das nächste Post-It und liest weiter, nickt zustimmend)
Han: Das ist auch MEIN Traum  Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  voll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  Aschon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zur den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zur den einzelnen Kapiteln  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?	55	Ja, das ist auch mein Traum (lacht und blickt zur Interviewerin)
Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?  Han: Åhm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin  nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden  können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Åhm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich' .  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	56	Interviewer: Bitte?
Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige Arbeit () also sonst viel nich'. Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln Beginn des Interviews zum Buch allgemein Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	57	Han: Das ist auch MEIN Traum
nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich' .  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln Beginn des Interviews zum Buch allgemein Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	58	Interviewer: Ja? Okay. Was denkst du noch über die Stelle?
können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die  (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln  Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  voll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich' .  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	59	Han: Ähm, dass / Also die sind jetzt plötzlich in London ähm () ja halt dahin
62 (unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln 63 Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter) 64 (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton) 65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich' . 73 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zum Buch allgemein 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 80 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' /Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	60	nur für kurz.() Also ich glaube nicht, dass die (.) so einfach reich werden
Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)  (Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  voll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	61	können (.) dahin (zieht nächstes Post-it ab und liest leise weiter) Also die
(Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)  (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau  heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also  Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	62	(unv., ) die wollen Geld verdienen (.) und dann man dann () ähm sie sammeln
65 (liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau 66 heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also 67 Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? 68 Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm. 69 Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / 70 Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen 71 woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige 72 Arbeit () also sonst viel nich'. 73 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zum Buch allgemein 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	63	Metall oder so ähm () und die kommen aus Rumanien (.) ja (liest leise weiter)
heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch? Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man / Malso er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige Arbeit () also sonst viel nich'. Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln Beginn des Interviews zum Buch allgemein Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	64	(Unterbrechung durch sehr lauten und schrillen Ton)
Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?  Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	65	(liest leise weiter) Da wolln' (.) (kichert) / Er er will (unv., ) so mit Frau
Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.  Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	66	heiraten (.) Und die die Sprache hier find' ich bisschen komisch (.) also
Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /  Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen  woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	67	Interviewer: Ja, hm (bejahend) was denkst du noch?
Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	68	Han: Ähm (Pause) ähm die ist / Die ähm die ist (.) bisschen / Ja, die ist arm.
woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige  Arbeit () also sonst viel nich'.  Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	69	Also die ganze Familie ist irgendwie arm und ähm () Ich glaub', wenn man /
72 Arbeit () also sonst viel nich'. 73 Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend 74 schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's. 75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln 76 Beginn des Interviews zum Buch allgemein 77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast 78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen / 79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	70	Also er ist fünfzehn und (.) männlich. Also wenn der ri- richtig Geld verdienen
Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend  schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	71	woll-, dann () ähm kann man auch so Ar- Arbeit gehen, find ich, so richtige
schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.  Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	72	Arbeit () also sonst viel nich'.
75 Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln  76 Beginn des Interviews zum Buch allgemein  77 Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  78 jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	73	Interviewer: Super! Vielen Dank (Unverständlich, da Geraschel) Sehr spannend
Beginn des Interviews zum Buch allgemein  Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	74	schon. Ich guck nur nochmal, dass es hier (.) auch läuft. Ja, das tut's.
Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast  jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /  So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?  Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	75	Ende des Interviews zu den einzelnen Kapiteln
<ul> <li>jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /</li> <li>So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?</li> <li>Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie</li> </ul>	76	Beginn des Interviews zum Buch allgemein
79 So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu? 80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	77	Interviewer: Darf ich dich noch ein paar Fragen stellen zu dem Buch? (.) Du hast
80 Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie	78	jetzt so einen ersten Eindruck ähm (.) von diesem Anfang (.) vom Buch bekommen /
	79	So 'nen ersten Einblick (.) Was denkst du über das Buch? Was meinst du (.) dazu?
81 wohnen da halt (unv., )	80	Han: Ähm (.) ich glaub' / Ja also, dass Nicu und Jess (.) / Und ich glaub' sie
	81	wohnen da halt (unv., )

82	Interviewer: Hm (bejahend) genau ja
83	Han: Und dann später (.) die f- ähm / Das Mädchen der f- ähm (.) seine Ehefrau
84	Interviewer: Ah! (erstaunt über diese Vermutung) Okay, das vermutest du, dass
85	die, dass die //
86	Han: Ja, das vermute ich. (kichert) () Ja das ist ähm (.) ganz spannend, finde
87	ich.
88	Interviewer: Ja?
89	Han: Will ich auch weiterlesen.
90	Interviewer: Schön! (.) Und gab's irgendwas, was du schwierig fandest, oder?
91	Han: Ähm (.) eigentlich nicht. Also (.) vom (.) ähm (.) / Also ich habe gut
92	verstanden.
93	Interviewer: Okay gut, hm (bejahend) Und fandest du irgendwas besonders an, an
94	dem Buch?
95	Han: Ähm () ja (zögerlich) () ja, er er ist an (unv., ) das weiß ich noch
96	nicht aber (.) ja. Aber ich glaub', dass wird dann noch sp- ähm sp- spannender,
97	spannender ist, ja.
98	Interviewer: Und ähm das Mädchen am Anfang, das ähm was klaut, ne? Das hast du
99	ja //
100	Han: Ah! Ja, der ähm den ähm dem war auch sehr interessant (.) ja //
101	Interviewer: Und zwar? //
102	Han: (Unverständlich, da Überlappung) (vermutlich: der klaut?)
103	Interviewer: Ja, die klaut. Also mit ihrer Freundin da, die erwischt werden, wo
104	du auch gesagt hast: Das ist nicht so 'ne tolle Freundin, ne?
105	Han: Ja
106	Interviewer: Die ähm (.) wie / Was hattest du von ihr für ein ersten Eindruck?
107	Han: Ähm (.) die lasst diese Junge allein, deswegen () Ja, ich mein, wenn man
108	zusammen irgendwas zu- zusammen was machen, dann (.) ja, egal ob das schlecht
109	oder gut ist, dann (.) soll al- also soll eigentlich zusammen diese (.) ähm
110	Verantwortung tragen. Aber () ja, wenn sie, wenn sie diese Junge al- al- ähm (.
111	) also so allein lassen, dann () Ja, ist ni- / Also für mich nicht nett also /
112	Ja, find ich.
113	Interviewer: hm (bejahend) Und ähm, ist dir was aufgefallen an, am Anfang an der
114	Sprache wie das Buch aus- / Also wie sich die Figur ausdrückt am Anfang? Ist dir
115	da irgendwas aufgefallen oder wie findest du die? Wie findest du (.) die Sprache,
116	wie die spricht?
117	Han: Ähm, alles gut (.) also es ist nicht ähm (.) aktuell oder so (.) ähm also
	wie jetzt die Jugen- Jugendlichen (.) (unv., ) spricht- sprechen, ja (.) (unv.,
	) gut verstehen, ja.
	Interviewer: Und, und der Nicu? Der Junge, der ähm / Wie findest du, dass er
120	The first of the delivition. But daily and deliver the lindest du, duos of

121	spricht? Also du hast ja gesagt, er ähm (.) / Wie hast du gesagt? Er / Seine
122	Sprache ist komisch, ne?
123	Han: Ja, ja //
124	Interviewer: Wie? Kannst du das nochmal ein bisschen genauer beschreiben?
125	Han: Ähm, vielleicht vom / Weil er aus Rumanien kommt (.) deswegen ähm (.) Oder
126	passiert das eigentlich in Rumanien, oder?
127	Interviewer: Spielt in England aber wie du genau richtig erkannt hast, er kommt
128	gerade aus, aus Rumänien (.) Und ähm (Unterbrechung durch hereinkommende Person)
129	Ähm (.) er kommt ähm er kommt aus Rumänien und ist gerade nach England
130	eingewandert, ne? //
131	Han: Ach so ja //
132	Interviewer: Und ähm deswegen (.) ja //
133	Han: Aber aber passiert diese (unv., ) (Liebstory?) //
134	Interviewer: In England.
135	Han: England? (verblüfft) (.) Ah! Kann sein, dass er (.) ähm nicht so gut
136	Englisch kann. Ah (.) deswegen () spricht er so komisch (.) ja.
137	Interviewer: Genau. Ganz genau erkannt. Und wie, wie findest du, dass er so
138	redet? In dem Buch?
139	Han: Es vielleicht andere (unv., ) (Stimmen?) (kichert) Also (.) ich weiß nicht
140	(.) Also (.) ähm () ähm () ja ähm (Pause) Ja, ich ähm ich ähm ich weiß
141	nicht. Aber das ist halt ähm () ähm (.) eine gute Methode zu / Also sein (.)
142	(gestikuliert, um nach passendes Wort zu finden) Gefühl zu Ausdruck, find' ich
143	also (.) / Ähm ähm (.) also also will Geld verdienen und (.) ja will Frau haben
144	und super schnell Auto haben (.) Aber er (.) ist (unv., ) (unten und?) sammelt
145	Metall und vom Müll oder irgendwo (.) Ja es, er hat viel Gedanken, deswegen
146	redet er vielleicht auch, ja.
147	Interviewer: Okay, hm (bejahend) und ähm was ist noch so dein, dein erster
148	Eindruck von dem Jungen? Was ist der so ein Typ? Was denkst du?
149	Han: Ja (.) vill- faul und ähm (.) Also ich glaub' ähm (.) ähm ich finde, ich
150	finde seine Frau is' ähm (.), weil () weil was klaut (.) also /
151	Interviewer: Ah! hm (bejahend) () Du meinst jetzt ah- der am Anfang, also (.)
152	hm (bejahend), dass das //
153	Han: Ja, (unv., ) (also Mann sieht was sie ist?) //
154	Interviewer: Der der Nicu, der Junge aus Rumänien, was du für einen Eindruck von
155	ihm hast?
156	Han: Ach so, ah! (.) ähm () Als (unv., - ) ein normaler Junge also (.) ja (.)
157	jetzt 15 und (.) ja, will will Geld, will ähm Geld haben und Menschen, Frauen
158	und () Ja, halt einfach ein normales Traum und (.) eingewandert sein, so wie
159	ich //

160	Unterbrechung durch hereinkommende Person
161	Interviewer: Ähm (.) wo waren wir stehen geblieben?
162	Han: Ähm () Ja, was für Eindruck hab' ich
163	Interviewer: Genau, von Nicu. Genau und du hast gesagt: ein normaler Junge, er
164	ar- //
165	Han: Und ich / wa- war ich auch (.) ähm als ich 15 war ähm hier eingewandert und
166	(.) Ja, hab ich auch viel (.) Gedanken (kichert) ja und so. Ist so kompliziert
167	erst (wirft seine Hand auf die Brust) aber () ja. //
168	Interviewer: Also du kannst dich / Du verstehst ihn deswegen gut, ne? () Ähm (.
169	.) ähm (.) kannst du dir vorstellen, dann / wenn deine Eltern ähm die, des (.)
170	des / Also es- am Anfang ist ja ein Mädchen übrigens, ne? Die da was klaut mit
171	ihrer Freundin //
172	Han: Ja, das weiß ich
173	Interviewer: Das ist die Jess (zeigt mit dem Finger auf die weibliche Figur auf
174	dem Cover des Buches), die am Anfang den Ladendiebstahl ist. Weiß man nicht,
175	weil des- der Name kommt nicht vor. Ich sag dir das jetzt. Die ähm (.) / Kannst
176	du dir vorstellen, was deine Eltern von ihr (.) denken würden?
177	Han: Ja, natürlich (.) schlecht also das ist ja natürlich schlecht. Also ich
178	glaub kein- keine Eltern will (.), dass ihre ähm Kinder was klaut (.) ja
179	Interviewer: Hm (bejahend) und bei Nicu, dem Jungen? Was meinst du was deine
180	Eltern da (.) sagen würden?
181	Han: Ähm, ich weiß (unv., ) ob / Also was für eine Familie ab- ähm Familie ()
182	(sucht nach passendem Wort) ähm //
183	Interviewer: Seine / Wie / Aus, aus welcher Familie //
184	Han: Ähm, was für Situation / Also (.) ähm was für (unv., ) (Finanz?) also (.) /
185	Weil (.) normalerweise lernt / Also lernt man / Also geht man noch in die Schule
186	(.) und man 15 war () Ähm, also ich weiß nicht (.) Also ich schätze, dass (.)
187	seine Familie nicht so viel Geld hat (.) ähm (.) deswegen ähm geht er auch (.)
188	also mit zu Metall sammeln, um Geld z-, Geld zu (.) ähm verdienen Ja, dass (.)
189	ähm (.) ja, er ist (.) gezwungen (.) also halt (.) vom Leben (.) ja.
190	Interviewer: Und ähm (.) was meinst du, welche Vermutung / Du hast schon mal was
191	gesagt / Hast du / Wie des / Wie die Geschichte weitergeht (.) hast du 'ne Idee,
192	was so passieren könnte in dem Buch?
193	Han: Ähm () (blickt auf das Buchcover) Also hier seh' ich, dass (.) ähm ()
194	ja (unv., ) die Zwei (.) treffen irgendwo (.) ähm vielleicht (.) in London (.)
195	ja
196	Interviewer: Und was könnte passieren? Hast du 'ne Idee?
197	Han: Also verlieben (kichert) ja.
198	Interviewer: Okay (.) und ähm, wenn du jetzt mal sagen müsstest wie viel Lust

199	oder Motivation hast du das Buch weiterzulesen? Eins wäre wenig, Zehn wäre viel?
200	Tipp einfach mal auf 'ne Zahl. Wie viel Motivation oder Lust hast du das Buch?
201	
202	Han: Ja, acht

#### Transkript-Teil 1 Jonas-15-DaE

Jonas: Ähm, (.) des Cover. Es wirkt (.) so n bisschen so wie so n langer roter 8 Faden, (.) der jetzt von dem Mädchen oder von der Frau, (.) dann (.) so (.) ganz 9 wild irgendwo lang geht und dann irgendwann bei dem Jungen rauskommt oder bei 10 dem Mann. Ich glaube, des is' vielleicht die Geschichte, wo se sich (.) über ganz 11 viele Umwege kennenlernen. (4) Irgendwann muss ich ja. (Lacht und schlägt die 12 erste Seite des Buches auf.) 13 Jonas: Dann, (..) weitermachen? (Schaut zur Interviewerin.) (I: Hm (bejahend).) 14 Dann/ (Blättert weiter im Buch und beginnt zu lesen.) 15 I: Genau. (unv.) vorab (unv.) Klebezettel. (.) Perfekt. (Lacht.) 16 Jonas: (Entfernt das Post-it und beginnt laut zu lesen.) 17 Jonas: Ähm, ich glaub, des ne Gruppe, die irgendwo was (..) verbotenes machen. 18 Verbechen. Also, was klauen. 19 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut.) 20 Jonas: Da, glaub ich, dass es (..) dass die An/ also des eine die Anführerin is' . 21 Und die anderen dann, (...) wie soll ich sagen, (.) die Mitläufer, die halt da 22 mitmachen und dann (.) die sich aber zu viel Zeit lassen und zu auffällig sind. 23 (.) Ich find's gut des des (.) nicht so viel Text auf einmal is' / Also nicht, 24 dass es so viel aussieht (.) und dass es halt formatiert ist. 25 I: Super. 26 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut.) 27 Jonas: Also da find ich's auch wieder gut (.) also des die halt so (..) man 28 erlebt des, find ich, mit. (..) so. Also (.), halt man erlebt des mit, man hat's 29 Gefühl, man ist dabei (.) und (..) es is' nicht so kompliziert geschrieben. (3) 30 Und ich find schon bei der ersten Seite merkt man, dass des Buch sehr 31 interessant wirkt und auch nicht langweilig wie jetzt zum Beispiel solche andern 32 Bücher. (...) Also es macht Lust zu lesen, schon auf der ersten Seite. 33 I: Einfach runterreißen. (Jonas: Okay.) 34 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut.) 35 Jonas: Da find ich (...) also irgendwie (4) wie soll ich sagen. Also man kommt 36 auf die Tour auch durch, wenn man (.) so einen auf Mitleid macht. (.) Und halt 37 ja und es kann (unv.). 38 I: Was denkst du noch? 39 Jonas: Der is' / (5) es nicht zu kompliziert geschrieben is' . Also des Buch/ also, 40 genau, dass man's halt versteht (.) und ja. 41 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut.) 42 Jonas: Ähm (..) also (...) es stimmt auch wieder, dass (.) Menschen, also dass 43 jetzt auch Freunde, sag ich jetzt mal in Anführungsstrichen, (.) auch (.) in dem

- 44 Fall falsch sein können, indem se (.) einmal die Sachen unterjubeln und dann (4)
- 45 wie soll ich/ und dass sie kein Ärger bekommen. (Schaut zur Interviewerin.)
- 46 I: Hm (bejahend). (unv.). (Jonas: Lacht über das Gesagte.)
- 47 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut. Unterbrechung durch eine dritte Person.
- 48 Liest weiter.)
- 49 Jonas: Ähm (27)
- 50 I: Was denkst du?
- 51 Jonas: (Atmet schwer aus, hat ein leichtes Grinsen im Gesicht.) Dass ich nicht
- 52 weiß, was ich sagen soll. (Lacht.)
- 53 I: Hm (bejahend). Was ähm (.) was geht dir durch den Kopf bei der Textstelle?
- 54 Jonas: Desselbe wie auf, wie auf der Seite davor. (I: Okay.) Halt irgendwie.
- 55 I: Hm (bejahend). Dann mach einfach weiter. Des is' völlig okay.
- 56 Jonas: (liest erste Textstelle von Niucs Teil, stolpert beim Lesen irritiert
- 57 über "Anglia" und "Tagen")
- 58 Jonas: Also (..) ich hab grad schon weiter gelesen. (Lacht:)
- 59 I: (Lacht.) Mach, macht auch/doch nichts.
- 60 Jonas: Ähm (..) also das könnte vielleicht ein Ausländer sein, weil (...) es is'
- 61 jetzt nicht so (4) (Schnalzt ganz leicht mit der Zunge und schaut zur Interviewerin.)
- 62 I: Kannst einfach mal versuchen auszuprobieren.
- 63 Jonas: Deutsch geschrieben. (I: Ja, ja.)
- 64 I: Sag was du denkst.
- 65 Jonas: Und (.) ja.
- 66 I: Hm (bejahend).
- 67 Jonas: (Entfernt das Post-it, liest laut.)
- 68 Jonas: Dann/ (..) Ähm (.) ich find`s gut, dass da jetzt aus der Sicht von einem
- 69 Ausländers geschrieben ist. Also (.) des is' da dann so rübergebracht wie (unv.).
- 70 Also dass man's einfach merkt. (...) Ja. (Betrachtet das Gelesene, blättert halb
- 71 um.)
- 72 I: Was denkst du noch?
- 73 Jonas: (Überlegt.) Dass man halt vielleicht auch (..) dann sich (..) n bisschen
- 74 anstrengen muss vom Kopf her, um jetzt genau zu verstehen, was er meint. (Schaut
- 75 zur Interviewerin.)
- 76 (Unterbrechung durch eine ditte Person.)
- 77 Jonas: (Blättert auf die nächste Seite, entfernt das Post-it, liest laut.)
- 78 Jonas: Ich glaube, Romanien is' Rumänien. (Schaut zur Interwieverin.) (I: Hm
- 79 (bejahend).) Also würd ich jetzt sagen. Und (.) ,Tata' heißt, wie er davor schon
- 80 auf der Seite geschrieben hat, kurz. Also (.) kurz glücklich/ also halt immer da
- 81 wo ,Tata' steht, halt dann kurz. Und in Rumänien, das is' jetzt glaub ich auch
- 82 nicht so/ (..) also ich weiß es nicht, aber ich glaub, dass Rumänien nicht so

83 ein reiches Land is' (.) und des halt viele vielleicht auch hier her kommen, (.)

84 weil sie hier (.) Aussichten auf ne bessere Zukunft haben. (Schaut zur

85 Interviewerin.)

86 Jonas: (Blättert zur nächsten Seite, entfernt das Post-it, liest laut,

87 wiederholt die Stelle liest die Stelle "das mir machen viele Schmerzen in Kopf")

88 Jonas: Also (..) halt des die Geld brauchen (...) und dass des Geld dann nach

89 Hause geht, wenn er fünfzehn is'. Nur was mich verwundert, dass man mit fünfzehn

90 schon arbeiten kann. (Schaut zur Interviewerin.) (.) Also, ja. (..) Und dass s

91 halt auch Familie gibt, wo's nicht finanziell so gut aussieht (.) wie's jetzt

92 bei anderen.

93 I: Geht dir noch was durch n Kopf?

94 Jonas: Was mich grade noch verwundert ist n bisschen des mit der machen Heirat.

96 I: Okay. Des war's schon mit dem lauten Lesen ähm lauten Denken. Ähm super.

#### Transkript-Teil 2 Jonas-15-DaE

95 Also ja/

1	(Gespräch über ein anderes Thema kommt zum Ende.)
2	I: Gut, dann unterhalten wir uns in Ruhe jetzt (lacht) (Jonas: Ja.) über ähm
3	dein ersten Eindruck. Des würd mich einfach mal interessieren. Alles was du/ Du
4	hast jetzt den Anfang gelesen/ ähm alles was dir so, was, was dir als ersten
5	Eindruck so aufgefallen ist. Ähm erzähl doch mal, was denkst du über des Buch
6	bisher.
7	Jonas: Ich, ich find des Buch ist (.), also jetzt der Anfang, schön geschrieben.
8	Man merkt auch, dass es über zwei verschiedene Personen geht. Also weil, wegen
9	dem einen, weil des halt eher so n gebrochenes Deutsch is' . Und die andere eben (.
10	) des andere is' halt schon besseres Deutsch. (Lacht.) Und (5) ich find`s halt
11	auch gut, dass es nicht so viel auf einmal ist. (I: Hm (bejahend). Also du
12	meinst/) Also weil diese/ da gibt`s ja noch diese andern Bücher, wo alles so
13	ganz klein gedruckt ist und die ganze Seite voll. (Streicht seinen Finger vom
14	oberen zum unteren Buchrand über die Seite hinweg.) und dann hört`s bei mir auf.
15	Da hab ich kein Bock darauf. Ja.
16	I: Und fandest du irgendwas besonders oder ist dir irgendwas noch aufgefallen?
17	Jonas: (Überlegt.)
18	Jonas: Also was ich jetzt be/ besonders finde in Anführungsstrichen?
19	I: Hm (bejahend).
20	Jonas: Is', dass ich halt (.) auch über nen (4), ich nenn ihn jetzt mal
21	Flüchtling, (zuckt mit der rechten Schulter), oder halt ähm um ihn geht, der aus
22	Rumänien gekommen ist und der halt hier versucht n bisschen des Leben aufzubaun.

23	Also (unv.). Und (.) ja (), was soll ich noch sagen, ich überleg. Ich find
24	auch des Cover, des is' halt schon ansprechend. (.) Und was ich auch cool finde,
25	des (unv.), des orangene da.
26	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Die gefärbten Außenseiten find ich auch schön,
27	ja.
28	Jonas: Und (.) ja.
29	I: Gab`s irgendwas was du schwierig fandest jetzt beim Lesen?
30	Jonas: Auf der Seite dreizehn so n bisschen.
31	I: Hm (bejahend). Was da?
32	Jonas: Ähm halt so dieses (5)
33	I: Kannst gern n Beispiel senden.
34	Jonas: (Überlegt.) Also jetzt zum Beispiel ,Und Tata machen müss´ ,Und Tata
35	müssen machen Sacken voll(er) Geld für bezahlen Familie von Mädchen zu Hause´.
36	Also mit 'Mädchen zu Hause´ weiß ich jetzt nich so genau, was damit gemeint ist
37	und halt () mit ,müssen machen Sacken voll(er) Geld´ also ,voll Geld´.
38	I: Hm (bejahend). Was damit gemeint is' einfach? (Jonas: Also)
39	Jonas: ich glaub halt, dass es (.) ich bin mir jetzt nicht sicher, (.) aber
40	irgendwie (unv.) Geld machen müssen (unv.). Aber ich bin mir nich sicher.
41	I: Ähm und was is' so/ Du hast ja jetzt des Mäd, Mädchen da am Anfang kennen
42	gelernt mit der, in der La, Ladendiebstahlszene. Ähm (.) welchen ersten Eindruck
43	hast du so von ihr?
44	Jonas: (Überlegt.) Also (.) ich hab n (.) relativ (4) gemischt. Also halt weil
45	sie klaut halt. Aber es kann ja auch irgendwie daran liegen, dass sie irgendwie
46	ne Vorgeschichte hat oder`s Elternhaus oder irgendwie so. Und () halt aber
47	irgendwie, wo ich ihr recht geben muss, ist dass man nich einfach geht. (.) Des
48	(unv.). (I: Also.)
49	I: Hm (bejahend). Mei, Meinst du die, die Meg, dass die geht. (Jonas: Genau.) Hm
50	(bejahend). Was, was f, was denkst du darüber?
51	Jonas: Dass is' (unv.). Ich find des macht man nicht. Des is' asozial. (Druckst
52	rum, bevor er das Wort sagt, lacht dann.)
53	I: (Lacht.) So als Freundin?
54	Jonas: Ja (.) und ich find halt da kann man sich auch Freundinnen verlieren.
55	(Nickt bestärkend mit dem Kopf.)
56	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). Ja. Und wie findest du die Art wie die, des
57	Mädchen heißt Jess, ähm wie, wie findest du, wie sie redet so? (.) Die Art
58	wie sie sich ausdrückt?
59	Jonas: (Überlegt.) Ich find die eigentlich relativ normal.
60	I: Hm (bejahend).
61	Jonas: Also jetzt, des is' halt so n bisschen, wie sag ich jetzt, Jugendsprache,

62	glaub ich. Halt des es auch so in dieser Art wird. Halt ()(Blättert im Buch.)
63	irgendwo war n Beispiel. Wart. Ähm (7) (Liest für sich im Buch nach.) Also jetzt
64	zum Beispiel oder halt wo man auch merkt, dass es so n bisschen in dieser
65	Jugendsprache geschrieben ist, wär des auch mit dem, irgendwo wars doch, mit dem
66	,Flittchen' (Blättert im Buch.). Also/
67	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend).
68	Jonas: Und halt irgendwie des sie ja auch sagt halt ähm ,mit seinen Wurtsfingern
69	in meine Richtung'.
70	I: Hm (bejahend)
71	Jonas: Und (.) ich find man merkt auch, dass es sich (.) halt ne Jugendliche is'.
72	An dem Lippenstift, Rouge/ Also dass die halt (unv.) Rouge, Lippenstift, (unv.)
73	Schokolade und so geklaut hat. Und ja/
74	I: Und, und wie wirkt/ wie findest du die Art wie sie spricht? Wie wirkt des auf
75	dich also () als Leser?
76	Jonas: (Überlegt.) (6) Für mich wirkt's normal, aber ich bin halt hier auf der
77	Schule. (Lacht.)
78	I: (Lacht.) Okay. Hm (bejahend). Hm (bejahend). (Jonas: Also.)
79	Jonas: Kann sein, dass sie des auch vielleicht n bisschen (.) unsozial
80	rüberkommt. Wie sie sich formuliert oder so. Ähm, ja, aber ich hab jetzt keinen
81	negativen Eindruck davon. (I: Okay.)
82	I: Und, und wie, wie ist dein erster Eindruck von, von Nicu? Von dem Jungen?
83	Jonas: Dass er auch nett ist, aber, dass es ihm, glaub ich auch, darum geht
84	irgendwie () zu heiraten. Und des (.) aber was ich auch, was glaub ich auch
85	ist, dass er sich sehr für die Familie einsetzt. Halt dass er das für die
86	Familie auch arbeiten geht und sie unterstützt. Aber da weiß man auch nicht, ob
87	er`s muss. Also ob die Eltern ihn dazu zwingen. Und/
88	I: Und, und seine Art zu spr, zu sprechen wie, wie wirkt das auf dich?
89	Jonas: Also (.) ich find`s gut, dass es halt so geschrieben is', dass man merkt,
90	dass er () aus nem andern Land kommt. (.) Und ja/ Also (.) man muss sich des
91	halt immer selber n bisschen zusammen bauen, die Sätze, dass man weiß, was er
92	meint.
93	I: Hm (bejahend). Okay. Ähm kannst du/ Hast du ne Idee wie des wäre, wenn jetzt
94	die Jess, das Mädchen, in deiner Klasse wäre. Was würden die, deine Eltern, wenn
95	sie sie kennen lernen, (unv.) für ein Eindruck von ihr haben? Hast du da/ Kannst
96	du dir des vorstellen?
97	Jonas: (Überlegt.) (4) Ä also, () ich glaub meine Eltern, die hätten nen
98	Eindruck. Also meine Mutter, die is' eine, die sieht eigentlich immer des ganz
99	besonders Gute im Menschen. Pädagoge. (Lacht.) (I: Klar. (Lacht.)) Und halt/ (
100	) Also ich glaub, dass jetzt mein Elternhaus nichts dagegen hätte. Und (.) die

101	würden sich vielleicht auch, also klar würden sie`s jetzt nicht toll finden oder
102	so, aber (4) wenn ich jetzt mit ihr befreundet wär oder so, hätten sie nichts
103	dagegen.
104	I: Und wer/ hätten deine Eltern bei Nicu auch ne Perspektive oder n Blick auf
105	ihn oder kannst du dir des vorstellen?
106	Jonas: Also meine Eltern, die hätten (.), glaub ich, einen postiven Eindruck,
107	weil er sich auch für die Familie einsetzt. Und (.) halt jetzt ()/ Es gibt ja
108	Familien, wo, weil er, also wo, wenn jemand Ausländer is', darf er nichts ins
109	Haus oder so. Und des wär jetzt bei uns nich so. () Und ja/
110	I: Hm (bejahend). Hast du ne Idee wie des Buch weitergeht? Ne Vermutung?
111	Jonas: Also vielleicht ähm/ also wegen dem Cover geh ich jetzt vielleicht davon
112	aus, dass es vielleicht () des sie sich über irgend n Weg mal kennen lernen
113	tun. Und dann irgendwie () vielleicht, des sie auch jetzt erst mal nicht so
114	positiv gegenüber ihm gestimmt ist. () Und deswegen (unv.) trotzdem sich mögen.
115	I: Hm (bejahend). Hm (bejahend). (unv.). (Jonas: (unv.)) Und wieso denkst du,
116	dass, dass sie nicht so postiv ähm ihm gegenüber. Wie kommst du auf die
117	Vermutung?
118	Jonas: Schwer zu sagen. Also irgendwie ähm/ (10) Ich weiß nicht, wie ich`s sagen
119	soll.
120	I: Is' einfach so 'n Gefühl oder?
121	Jonas: Ja.
122	I: Hm (bejahend).
123	Jonas: Ja.
124	I: Ja, gut, gut. (.) Du hast jetzt nicht unrecht. (Lacht.) Ähm ich hätte noch n,
125	ah dn, ähm noch eine Frage mit ähm/ Genau. Wie groß ist denn deine Motivation
126	oder Lust drauf des Buch weiter zu lesen?
127	(Lesemotivation und sprachbiographischer Hintergrund wird thematisiert.)

# Lautdenkprotokolle und Gesprächstranskripte Design-Experiment Teil II

# Lucy-15-DaE Transkript Experimentteil 2

7	Lucy: Also, es spricht wieder Nicu (.) Ähm (.) und, also es wird beschrieben,
8	dass er (.) ähm / Also es geht um die Sprache und dass er das nicht versteht.
9	Und dass es für ihn sehr schwer ist vieles zu verstehen und auch manche, manche
10	Witze nicht richtig verstehen kann. #00:01:41-2#
11	(Pause) (liest weiter) #00:01:52-3#
12	Interviewer: Fällt dir noch was ein zu der Stelle? (.) Geht dir da noch was
13	durch den Kopf? #00:01:57-4#
14	Lucy: Ja, also dass () ähm () Also, man sieht ja auch, dass er die Sprache
15	nicht verstehen kann, aber hier steht auch, dass er (.) ähm (.) sich vom /
16	hier zum Beispiel Michael Jackson, dass das (.) ähm seinem Vater hilft und (.)
17	ähm, dass halt (.) STARS sag ich mal, die auch motiviert die Sprache zu lernen (.)
18	Und er will auf jeden Fall auch die neue Sprache lernen, um Witze machen zu können (.)
19	Und ähm, (.) dass er sich/ also, dass nicht nur die Sprache sondern auch es komplett für ihn 'ne neue
20	Welt ist. #00:02:42-8#
21	Interviewer: Wo siehst du des in deinem Buch? #00:02:44-4#
22	Lucy: Also, hier steht "Ich arbeite hart- härter als immer, um in dieser neuen
23	Welt sein (.) (Probandin kommt ins Stocken bei Nicus Formulierungen. Versucht
24	diese zu korrigieren) flei- fleißend?"
25	#00:02:55-6# (.) Also das war jetzt für mich so, dass (.) er sich (.) also (.)
26	er sich Gedanken drüber macht, wie er () Ja, dass er halt einfach sich in 'ner
27	/ wie in 'ner neuen Welt fühlt. #00:03:07-8#
28	(Pause) #00:03:13-0#
29	Und, dass es für ihn sehr anstrengend ist (.) ähm (.) weil die / also wegen der
30	Sprache halt und dass Schule für ihn auch sehr anstrengend ist, wegen dem vielen
31	Sprechen () ja. #00:03:25-0#
32	Interviewer: Geht dir noch was durch den Kopf? #00:03:28-0#
33	Lucy: (denkt kurz darüber nach) (.) Ne. #00:03:29-1#
34	Interviewer: Dann (unv.) einfach weiter #00:03:30-1#
35	Lucy: (blättert um und liest leise weiter) (Pause) #00:04:06-4#
36	Also (.) ähm da ist er wieder bei den Sozialstunden (.) und (.) er / also ich (.
37	) meine, dass er (.) ähm () also (.) er sagt (.), dass er und Mädchen, also
38	Jess (.) nicht kriminell sind, außer / also, dass die Anderen kriminell sind (.)
39	aber nicht die Zwei (.) und (.) ähm () und, dass er sich sozusagen sehr
40	einsam fühlt und (.) sie aber auch. Also, dass er es sieht, dass (.) sie sich

41	einsam und verloren fühlt und dass sie traurig wirkt und (.) also (.) ich find'
42	das (.) sehr schön, dass er das merkt wie's ihr geht. #00:04:56-7#
43	(Probandin blättert um und liest leise weiter)
44	#00:05:18-3# (Probandin führt fort) Und er will ja/ also er will, dass sie
45	lächelt und will (.) ähm, dass es ihr wieder gut geht (.) und überlegt, ob er (.
46	) zu ihr gehen soll und mit ihr reden oder 'ne Geschichte erzählen, dass (.)
47	sie einfach glücklich is' (.) aber er lässt es dann und schaut sie einfach
48	weiter an. #00:05:39-4#
49	Interviewer: Was denkst du noch? #00:05:41-9#
50	(Pause) #00:05:52-5#
51	Lucy: Dass er ihr helfen / also helfen will, damit's ihr wieder gut geht (.) und,
52	dass er vielleicht auch so (.) sich vorstellen kann, dass sie traurig is' und
53	alleine is' (.) und dass vielleicht auch alleine is' in der Gruppe, weil sie
54	sich (.) eigentlich zu niemandem verbunden fühlt und er ja auch eigentlich auch
55	zu niemandem Kontakt hat () ja. #00:06:15-5#
56	(Pause) (Probandin blättert einige Seiten um und liest leise weiter)
57	Also hier regt sich Jess über ihre Lehrerin auf, weil sie
58	nachsitzen muss (.) und (.) ähm (.) da hat sie ihre Lehrerin beleidigt () aber
59	(.) sie meinte (.) das nicht ernst
60	und jetzt muss sie dafür nachsitzen (.) und (.) also
61	ich (.) #00:06:56-4# Ich merk so / Also das hört sich jetzt komisch an
62	(schmunzelt) aber ich fühl so, wie sie so richtig WUT hat, also es is' hier
63	richtig gut beschrieben, dass sie einfach richtig SAUER auf ihre Lehrerin is'.
64	Und gerade (.) / Ich denk, sie würde gerade (.) alles gegen ihre Lehrerin machen
65	() und () ja #00:07:17-6# Also ich () verbinde das so einfach mit so paar
66	(.) Situationen, die (unv., Hintergrundgeräusche) auch bei mir im Unterricht
67	passieren () ja. #00:07:28-8#
68	Interviewer: Kannst du das kurz (.) ganz kurz / du muss nicht zu persönlich sein
69	/ aber was, was für Situationen du meinst jetzt? #00:07:36-7#
70	Lucy: Also (schaut nachdenklich nach oben und fängt an zu lachen) jetzt nicht
71	von mir aber so im Unterricht is' ja schon manchmal so, dass (.) ähm (.) auch
72	die Lehrer sehr (.) also (.) nich' aggressiv aber die Lehrer können auch ganz
73	schön provozierend sein. #00:07:52-5# Also zum Beispiel heute (.) ähm (.) da
74	hat (.) natürlich ein Schülerin auch nicht gut reagiert (.) aber als Lehrerin
75	sollte man meiner Meinung nach dann nicht noch weiter provozieren, sondern
76	einfach die (unv.) Situation so () (sucht nach dem passenden Begriff)
77	runterreagieren lassen und ähm (.) nich' noch (.) die Situation weiter hinaus
78	provozieren () #00:08:16-3#
79	Also dann die Schülerinnen oder der Schuler, Schüler weiter macht mit dem
80	provozieren und so ist das dann einfach / Am Ende is' halt immer, dass die

81	Schülerin oder der Schüler schuld (.) und die Lehrer haben recht (.) Und das is'
82	manchmal sehr unfair. #00:08:32-8#
83	Interviewer: hm (bejahend) #00:08:33-6#
84	Lucy: (Probandin blättert einige Seiten um und liest leise weiter) #00:09:07-4#
85	Also hier geht's 'drum, dass sich der Nicu (.) ähm (.) schlecht behandelt fühlt
86	in der Schule und sogar sagt, dass es schlimmer als der Tod is', weil einfach
87	mit ihm niemand redet (.) und (.) ihm niemand 'ne Chance gibt. #00:09:24-1# Und
88	hier steht auch, dass er immer / also, dass die Lehrer ihn 'ne
89	"Taugenichtsgruppe" stecken, weil sie denken, dass er nichts kann.
90	Und auch wenn er seine Sprache schon verbessert hat, tun die Lehrer (.)
91	ähm das nicht beachten. Und () auch die Schüler reden nicht viel mit ihm/ also/ keine/
92	also hier steht auch, dass die Leute keine Wörter verschwenden für ihn. ()
93	Und () ähm, dass er sich halt einfach schlecht behandelt fühlt,
94	weil er viel weiß, und einfach sich so sich so noch mehr ausgegrenzt fühlt
95	und dass er so ja auch nie besser werden kann in der Schule,
96	weil er halt so ausgegrenzt wird, sag' ich mal.
97	Interviewer: Fällt dir noch was ein zu der Stelle? #00:10:19-9#
98	Lucy: Ähm (Pause) #00:10:30-7# achso ja, (.) dass er ähm (.) dass die Lehrer
99	immer nur das schlechte sehen (.) und () dass sie das auch wissen, dass er
100	vielleicht / also dass er vielleicht in den Ju- "Junge-Männer-Knast" muss (.)
101	#00:10:48-0# ähm und die Lehrer deswegen denken, dass er ein Verbrecher is' und
102	ihm einfach keine Chance geben
103	und das is' wahrscheinlich auch häufig der Fall in unserer Gesellschaft, dass
104	Leute einfach keine Chance bekommen (.) ja. #00:11:01-2#
105	(Probandin blättert einige Seiten um und liest leise weiter)
106	#00:11:29-3# Also ähm (unv.), die sollte für (.) Terry, also ihren Stiefvater
107	Zitronen-saft holen und ähm (.) hat dann Nicu getroffen (.) und jetzt ist sie
108	halt wieder gekommen und (.) ähm also (.) hier steht, dass die Pfannkuchen schon
109	abgekühlt sind und dass Te- Terry, Terry's Laune genauso wie die Pfannkuchen (.)
110	und (.) jetzt hat sie halt Angst ihm die Wahrheit zu sagen, (.) weil sie weiß,
111	dass er, er einfach nur rassistisch wär' () und sie ihn nicht verstehen würde
112	(.) und ähm () und Nicu darin beleidigen würde (.) und (.) deswegen lügt sie
113	ihn halt an, weil sie Angst hat (.) und (.) sagt, dass im Laden kein
114	Zitronensaft gab #00:12:29-5#
115	() Und ähm hier steht auch, (.) dass (.) egal was sie jetzt gesagt hätte,
116	dass sie ihn auf jeden Fall provoziert hat und er ruft dann den Namen von ihrer
117	Mutter und ich denke, dass sie jetzt sehr Angst um ihre Mutter hat und deswegen
118	wahrscheinlich auch gelogen hat (.) und dass es jetzt wahrscheinlich nich' so
119	schön enden wird für ihre Mutter (.) ja. #00:12:59-9#
120	Interviewer: Fällt dir noch was ein zu der Stelle? #00:13:03-0#

121	Lucy: Ähm () ne. #00:13:09-0#
122	Interviewer: hm (bejahend) #00:13:09-9#
123	Lucy: (Probandin blättert einige Seiten um und liest leise weiter) #00:13:36-1#
124	Also ähm (.) hier geht's 'drum, dass Nicu aus seinem (.) ähm Schulbüchern / Dass
125	da Beleidigungen stehen (.) und (.) sie ihn so / also ihn beleidigen (.)
126	#00:13:49-4# und ich find' das (.) also / () Hier merkt man wieder auch wie
127	schlimm unsere Gesellschaft is' und nichts Besseres zu tun hat als (.) die Leute
128	ohne Grund zu beleidigen (.) Und man merkt, dass es ihm () also dass / man
129	merkt dass es ihm schlecht dadurch geht (.) und (.) manche Leute überlegen halt
130	einfach nich' was sie schreiben sollen, dann machen's einfach ohne darüber
131	nachzudenken, dass es Leute auch beleidigen kann und es sind auch sehr
132	rassistische Beleidigungen (.) #00:14:24-5# und (.) ähm (.) er reißt dann die
133	ganzen Seiten raus, wo das steht (.) aber (.) auch wenn die Seiten sozusagen
134	weg sind, es wird ja trotzdem ihn (.) prägen oder (.) er weiß, dass er trotzdem,
135	auch wenn er (.) die Seiten rausreißt / also es wird f- trotzdem für ihn immer
136	so im Kopf bleiben (.) und (.) ja () genau. #00:14:50-1#
137	(Probandin liest nächstes Kapitel "Geschmiere" leise für sich)
138	#00:15:23-3# Also hier ist die Situation, dass Jess das mitkriegt, wie (.) ähm
139	n' Klassenkamerad "Beschissener Zigeuner" auf das Matheheft oder Übungsheft
140	schreibt (.) und sie sagt dann auch "Arschloch" (.) und beleidigt ihn (.) und
141	sie tut auch () ähm es noch zu ihrer Freundin sagen und das find' ich sehr /
142	also (.) dass sie beleidigt, ist
143	jetzt vielleicht bisschen übertrieben (.) aber eigentlich verdienen die zwei es
144	nich' anders und ich finds' sehr gut, dass sie da zu ähm Nicu hält und (.) dass
145	generell jemand zu Nicu hält (.) und ihn in Schutz nimmt () ja () und (
146	) ja. #00:16:17-0#
147	Interviewer: hm (bejahend) Du, ich hab' eine Seite vergessen aufzuschreiben.
148	(beide lachen) Seite 103 aufschlagen, (unv.) das wär' super. #00:16:25-7#
149	(Pause) (Interviewerin vergewissert sich, dass Probandin bei korrekter Seite
150	weiter macht.)
151	Lucy: (liest die vorliegende Seite leise) #00:17:05-7#
152	Also (.) des sind (.) ähm () die Nachrichten, () die Nicu und Jess bekommen.
153	Also das sind welche auf einer anderen Sprache aber auch welche auf Deutsch (.)
154	und (.) ähm () also ich weiß jetzt nich', was das auf der anderen Sprache
155	heißt aber ich denk, dass es alles so "Wo bist du?" und (.) und so hier / Und
156	hier steht auch "Dan is' in der Uniklinik" (.) also (.) ich denk', dass des ihre
157	Freundin ihnen geschrieben haben aber auch ihre Eltern #00:17:45-9# () Und (
158	) des is' für mich () sehr (.) / Also die Nachrichten sehen alle so wichtig
159	aus, weil die auch so auf einer Seite sind. Und die suchen jetzt wahrscheinlich
160	alle nach Jess und Nicu (.) ja. #00:18:05-0#

161	Interviewer: Was denkst du noch (.) über die Stelle? #00:18:08-1#
162	Lucy: hm (nachdenklich) (Pause) #00:18:19-2# (unv.) Sie ist sehr/ Also wenn ich
163	was zum Buch sagen sollte, dann / Die ähm Stelle is' sehr hervorgehoben, weils'
164	ja so 'ne ganze Seite is' (.) und (.) dass das so untereinander (.)
165	aufgeschrieben is' und sonst nichts ist (.) ja (.) werden die Nachrichten sehr
166	hervorge-hoben (.) und (.) dadurch scheinen sie für mich sehr wichtig.
167	#00:18:43-6#
168	Interviewer: hm (bejahend) kommt nur noch das / 300 (unv.) #00:18:49-9#
169	Lucy: (Blättert einige Seiten weiter und liest das letzte Kapitel "In der
170	Ferne") #00:19:20-3# Also (.) das is' die Stelle, wo sie sich trennen (.) und (.
171	) ähm () ähm (.) Jess weg fährt und (.) also / Als ich das zu Hause gelesen
172	hab', hat mich die Stelle sehr berührt (.) und auch traurig gemacht, (.)
173	(räuspert sich) weil sich ja jetzt ihre Wege sozusagen getrennt haben (.) und
174	sie (.) ja alles füreinander gemacht haben () #00:19:47-7# und man merkt /
175	Also, dass es jetzt von Nicu geschrieben (.) und man merkt auch, dass er traurig
176	is' aber dass er das halt für Jess gemacht hat () und ich find' die ähm Stelle
177	sehr (.) / Ja, die hat mich sehr berührt #00:20:04-7# (.) und () ja () das
178	is' / Ich find des schlimm, dass das passiert is' () wegen so einem Grund
179	einfach () diese (.) (räuspert sich) Tatsache, dass jemand (.) eigentlich
180	geärgert wurde und aus dem (.) Zusammenhang, sag ich mal, jemanden verletzt hat
181	und jetzt selber Schuld is' und () / Ja, ich weiß nich' wie ich das sagen soll
182	() ja. #00:20:39-3#
183	Interviewer: Geht dir noch was durch den Kopf zu dem Ende? #00:20:43-4#
184	Lucy: Ja eigentlich nur, dass ich's (.) sehr traurig finde und (.) ja.
185	#00:20:51-8#
186	Interviewer: Vielen Dank #00:20:53-1#
187	Ende des Interviews zu den ausgewählten Kapiteln des Buches #00:20:56-1#
188	Fortsetzung des Interviews zum Buch allgemein aus Retrospektive
189	#00:21:24-4#
190	Interviewer: Okay ähm, ich würd jetzt gern nochmal son' bisschen mit dir
191	allgemein über das Buch sprechen. Ähm (.) vielleicht kannst du mir einfach
192	nochmal (.) ja (.) so (.) aus dem Rückblick erzählen, was du so insgesamt (.)
193	über das Buch denkst (.) Was dir so beim Lesen durch den Kopf ging (.) Wie (.)
194	ja (.) alles erzählen, was so (unv.) einfällt. #00:21:45-2#
195	Lucy: Ähm, also (.) ich fand' das Buch (.) sehr interessant (.) Und deswegen hab
196	ich's auch so an einem Zug gelesen (.) Und (räuspert sich) (.) mich hat die
197	Geschichte auch sehr berührt, weil ich mir vorstellen kann, dass sowas
198	heutzutage (.) schon passieren kann. Also das is' jetzt keine Geschichte, die
199	einfach (.) frei aus dem Kopf erfunden is' (.) #00:22:06-2# Und (.) mich macht
200	es auch traurig, was da passiert is', weil ich find' des echt / also vor allem,

201	wenn man sich dann vorstellt, dass sowas auch im (.) echten, realen Leben
202	passieren kann. #00:22:19-4# Aber / also ich fand' das Buch bisschen zu kurz
203	(schmunzelt). Also ich fand' ähm das hätte so ausführlicher sein müssen, weil
204	als es so vorbei war, dann (.) war's so vorbei und das war so //
205	#00:22:31-3#
206	Interviewer: Also du hättest am Liebsten noch ein zweiten Teil, oder? //
207	#00:22:34-6#
208	Lucy: Ja, einfach dass es (.) (zuckt fragend mit den Schultern) ausführlicher
209	wär'. (.) Es ging mir einfach (lächelt) so zu schnell. Wahrscheinlich auch, weil
210	das Buch halt nich' so viele Seiten hat (.) und (.) immer so Gedanken und
211	Gefühle der Person hat, was eigentlich auch dann wieder gut is' (.) Und ich
212	find' / Also man hät es / Ich bin eigentlich nich' so die Leserin und das Buch
213	hat mir sehr gut gefallen, weil's halt aber auch so Gedanken und Gefühle von den
214	Zwei war (.) aber (.) es hat mich so (.) einfach traurig gemacht () genau.
215	#00:23:07-5#
216	Interviewer: Und (.) ähm (.) fandest du auch irgendwas schwierig beim Lesen?
217	#00:23:14-6#
218	Lucy: hm (nachdenklich) also () des mit dem, wo ähm (.) Terry- T- Terry
219	(spricht es englisch aus) hand- handgreiflich wurde, des (.) fand ich schon
220	schwierig zu lesen (.) Und (.) sich auch darin zu deidentifizieren (.) aber (.)
221	ich kann damit eigentlich ganz gut umgehen, deswegen war's jetzt für mich nich'
222	son' großes Problem, wies' vielleicht für andere sein kann. #00:23:40-2#
223	Interviewer: hm (bejahend), also du fandest das drastisch auch wahrscheinlich
224	die St- // #00:23:43-1#
225	Lucy: hm (bejahend) (nickt zustimmend) JA #00:23:43-5#
226	Interviewer: Die, wo wo die Mutter geschlagen wird // #00:23:45-4#
227	Lucy: Genau und dass sie ähm auch das filmen musste find' ich fast noch
228	schlimmer. Weil wenn ich mir vorstellen müsste, dass meine (.) Mutter
229	sowas passieren würde, (.) das wär' unvorstellbar.
230	(Probandin wirkt mitgenommen von diesem Gedanken) #00:23:57-2#
231	Interviewer: hm (bejahend) Und ähm (.) gab's (.) irgendwelche (.) Stellen oder
232	irgendetwas an der Geschichte besonders wichtig oder interessant (.) fandest?
233	#00:24:08-0#
234	Lucy: hm (nachdenklich) () Also jetzt eigentlich nichts ähm () also jetzt
235	nichts Besonderes, sondern einfach / Das ganze Buch find' ich sehr interessant
236	und (.) irgendwie auch wichtig, weil (.) wie ich ja schon gesagt hab' das
237	vielleicht auch für Leute 'ne Lehre sein kann, weil die sowas lesen, dass sie (.
238	) ja (.) sowas ja irgendwie auch nicht machen #00:24:32-9# (.) Aber auch
239	vielleicht ähm (.) dass man sich, wenn einem sowas passiert nicht unterkriegt,
240	sondern sich Hilfe sucht (.) und das gibt's ja eigentlich heutzutage auch von

241	jedem. #00:24:45-2#
242	Interviewer: Mit SOWAS, was meinst du da genau? (.) also #00:24:48-2#
243	Lucy: Also (.) eigentlich so (.) einmal die Sache so mit dem Klaun' und so. Ähm
244	(.) dass man () / Also ich denk' dafür gibt's jetzt keine Hilfe aber das kann
245	man ja irgendwie (.) schon noch selber hinkriegen (.) aber ich mein' jetzt (.)
246	eher das mit der häuslichen Gewalt, dass es da ja auch Stellen gibt, wo (.) oder
247	/ einfach die Polizei ruft, dass die einem da hilft, weil das gibt's ja
248	heutzutage Gott sei Dank gut (.) ja #00:25:16-2#
249	Interviewer: hm (bejahend) ähm, wenn du jetzt mal an die beiden Figuren, die
250	Hauptfiguren denkst (.) ähm du hast die Jess so über's Lesen besser
251	kennengelernt. Ähm was hast du so für einen Eindruck? So'n Gesamteindruck von
252	ihr? #00:25:29-1#
253	Lucy: Also ich ähm hab' n' sehr guten Eindruck eigentlich von ihr. Also trotz,
254	dass sie klaut (.) und ich so persönlich das jetzt nich' machen würde, hab' ich
255	(.) ähm so (.) ich seh' so das Gute in ihr und (.) / Also das hört sich jetzt
256	doof an aber man kann sich so gut mit ihr deintifizieren, auch wenn man es
257	irgendwie nich' kann, weil man (.) ähm #00:25:50-7# (unv.) in so 'ner Situation
258	is' aber man kann trotzdem (.) wahrscheinlich auch, weil sie im gleichen Alter
259	is' und man es (.) jetzt mitkriegt und Freunde (.) oder einfach Leute, die man
260	kennt vielleicht auch das gleiche machen (.) dass man sich dadurch (.)
261	eigentlich gut reinversetzen kann aber (.) ähm ich finde eigentlich hat sie für
262	mich ein sehr guten Eindruck gemacht, weil sie auch so offen gegenüber Nicu war
263	und ihn nich' so wie die Anderen einfach verstoßen hat. #00:26:19-9#
264	Interviewer: hm (bejahend) und ähm (.) Wie fandest du die Art wie sie redet?
265	Also ihre Sprache? #00:26:27-1#
266	Lucy: (lacht kurz) Also, ich fand' das jetzt nich' irqendwie (.) / Es war schon
267	fast normal so für mich. Also es gab / So redet ja eigentlich jeder heutzutage (.
268	) deswegen (.) war das jetzt nichts, was ich (.) / Eigentlich ist es mir noch
269	nich' mal so richtig aufgefallen. (lacht kurz) #00:26:42-2#
270	Interviewer: Und und wie findest du, dass das so 'ne Sprache in 'nem Buch
271	vorkommt, das in der Schule vielleicht gelesen wird? #00:26:48-5#
272	Lucy: Ähm (.) eigentlich (.) gut aber irgendwie auch schlecht, weil dann lernt
273	man es erst recht gar nicht mehr, wie man so eigentlich reden sollte (.) und
274	deswegen aber (.) Ich find's so für die Abwechslung, is' es auf jeden Fall mal
275	gut und ich denk' es hilft einem auch das Buch besser zu verstehen. #00:27:07-6#
276	Interviewer: hm (bejahend) und ähm hast du (.) ne Entwicklung (.) gemerkt, jetzt
277	so (.) beim Lesen von deinem Eindruck, den du am Anfang von der Jess hattest (.)
278	und dem am Ende? Hat sich da was verändert so im Laufe? #00:27:20-1#
279	Lucy: Ne, (.) nich' unbedingt. Also (.) eigentlich nur positiver aber ich hab'
280	am Anfang schon nich' gedacht, dass sie jetzt (.) auch / Weil am Anfang ja das

281	Klauen im Vordergrund stand. Ich hab da trotzdem jetzt nich' so drauf geachtet,
282	weil (.) heutzutage sieht man / Also da is' ja nicht nur, weil ne Person klaut
283	direkt die Person schlecht oder gut (.) und deswegen. Das kommt heutzutage gar
284	nicht mehr so darauf an (.) #00:27:47-3#
285	Interviewer: hm (bejahend) und (.) ähm Nicu, wie wie ist so dein Gesamteindurck
286	von ihm jetzt nach dem Lesen? #00:27:53-6#
287	Lucy: Also auch eigentlich auch richtig positiv (.) ähm (.) nur er war bisschen
288	aggressiv aber ich habs irgendwie im Zusammenhang auch verstanden (.) aber auch
289	irgendwie auch nicht verstanden, weil bei ihm fand ich das irgendwie nochmal
290	bisschen (.) eher schlimmer, obwohl er's ja auch schon schlimm hatte (.) auch,
291	dass er so geärgert oder gemobbt wurde (.) ähm (.) aber ich ha- / Also is' nich'
292	so, dass ich ein schlechten Eindruck hab oder ein (.) richtig guten. Ich konnte
293	mich halt mit der Jess besser (.) ähm einversetzen (.) aber vielleicht liegt das
294	auch einfach dran, dass ich ein Mädchen bin (.) #00:28:30-7# hm (nachdenklich)
295	und die Sprache, mit der er so gesprochen hat, das war am Anfang sehr ungewohnt
296	aber dann nach 'ner Weile (.) ging's eigentlich. Aber ich muss sagen, dass ich (.
297	) die Jess () lieber gelesen hab' als den Nicu, weil das einfach nich' so
298	anstrengend war und einfach / Wahrscheinlich auch durch die Jugendsprache
299	einfach angenehmer war. #00:28:51-0#
300	Interviewer: Wie bist du damit umgegangen (.) mit diesem anstrengenden Passagen
301	(.) ähm beim Lesen? #00:28:56-5#
302	Lucy: (fängt an zu lachen) Ich hab sie trotzdem gelesen (.) Also (.) es war / So
303	anstrengend war's ja nich' aber (.) es war einfach (.) ungewohnt, sag ich's mal
304	so. Es war einfach ungewohnt (.) aber ich glaub', dass das / Es war jetzt kein
305	Problem, saq ich so. #00:29:12-5#
306	Interviewer: Und du hast gesagt, dass du fandest es (unv.) problematisch, dass
307	er so aggressiv war. Welche Stelle meinst du da nochmal? #00:29:18-9#
308	Lucy: Also (.) wahrscheinlich auch die Stelle, wo er Dan so verletzt hat. Also
309	natürlich (.) haben die Anderen ihn auch sehr aggressiv be- behandelt (.) ähm
310	das fand' ich schon mal generell die ganze Situation krass, wie Menschen
311	gegenseitig sich so verletzen können. Aber ähm (.) ja dann auch sein Verhalten (.
312	) aber (.) irgendwie war's ja schon gerechtfertigt aber irgendwie is' es
313	trotzdem son' bisschen befremdend, wenn man das so hört, dass es sowas (.) auch
314	passiert. #00:29:47-5#
315	Interviewer: hm (bejahend) (.) und ähm hat sich jetzt bei dir auch noch was
316	verändert (.) so vom Eindruck am Anfang zum / Bei den (unv.) Verlauf der
317	Geschichte hinweg, was Nicu betrifft (.) hast du da dein (unv.) Blick auf ihn
318	irgendwas ver- / Hat sich da was verändert? #00:30:05-0#
319	Lucy: Ähm (.) also (.) ich hab' ihn vielleicht sogar (.) mehr verstanden in
320	seiner Situation (.) und so generell () also () / Nich' ich, ich kann nicht

321	genau sagen, dass ich IHN so mehr () verstanden hab', sondern generell so
322	diese Situation, die Leute, die aus nem andern Land haben, wenn die nach
323	Deutschland kommen und denen sowas passiert (.) das hab' ich so mehr verstanden
324	(.) als davor (.) DURCH IHN, sag ich mal so #00:30:37-5#
325	Interviewer: Ich hatte ja am Anfang, beim ersten Interview gefragt, so wie / was
326	meinst du was was würden deine Eltern von Jess denken? Hast du da jetzt noch 'ne
327	andere Idee oder einen anderen Blick drauf? #00:30:50-0#
328	Lucy: Ne, also genau so wie dort, weil meine Eltern (.) fün- / Also würden sie
329	es wissen, dass sie klauen würde, dann würden sie vielleicht zu mir sagen, dass
330	ich sowas nich' machen soll (.) aber (.) sie wissen auch, dass ich sowas nich'
331	machen würde (.) und deswegen wär das alles kein Problem und (.) #00:31:07-6#
332	Also wenn ich jetzt mal so ne Geschichte aus meinem Leben erzählen soll: Also es
333	is' auch so, dass heutzutage viele Jugendliche rauchen (.) und da is' eigentlich
334	so die gleiche Situation / Also meine Eltern wissen, dass mit Leuten, mit denen
335	ich befreundet bin, dass sie rauchen (.) aber sie haben mir halt gesagt, ich
336	soll das nicht anfangen (.) Also sie rauchen selber (.) aber wissen, dass es
337	schlecht is' und so (.) und ich weiß es auch selber und ich hab's auch nich' vor
338	an- anfangen zu rauchen und (.) dann vertrauen die mir auch komplett da drin und
339	deswegen / Meine Eltern sind generell sehr vertrauenswürdig (.) und ja
340	#00:31:41-1#
341	Interviewer: Und äh Nicu? gibt's da noch was? // #00:31:45-3#
342	Lucy: hm (verneinend) Ne, eigentlich auch nicht (.) Also da sind meine Eltern
343	auch offen (.) und ich auch (.) also #00:31:50-1#
344	Interviewer: Jetzt nochmal so (.) deine Bewertung als Literaturkritikerin.
345	(Probandin kichert) Was hat dir an dem Buch am besten gefallen? #00:31:59-1#
346	Lucy: Also eigentlich hat mir im Buch (.) ähm /Ja, es qibt zwei Sachen / Also
347	einmal einfach die ganze Ge- Geschichte, was sie in einem auslösen kann. Und
348	fast eigentlich / also einfach die allgemeine Geschichte ich- mich- hat sie
349	einfach total berührt und ähm die Geschichte ist für mich auch so (.) bisschen
350	was, was andere Leute aber auch mich selber so bisschen anregt auch mal
351	irgendwie zu helfen oder wenn man sowas mitkriegt, dass man generell dann mal
352	was sagt, weil das natürlich jetzt hier auch schlecht ausging (.) #00:32:35-5#
353	Und (.) ähm was mir eigentlich sehr gut gefallen hat, is' halt dieser Aufbau.
354	Auch wenn's bisschen schwer am Anfang war das zu lesen (.) Es hat einfach die
355	Geschichte interessanter gemacht (.) und das is' / Es is' ja nich' so (.)
356	erzählt vom Erzähler, sondern eigentlich von den Beiden selber und man hat sich
357	so (.) / #00:32:55-9# Ich glaub' deswegen hab ich mich auch gut mit denen
358	deidentifizieren können, weil man einfach so (.) WIE IN SO NEM TAGEBUCH war (.)
359	also man war eigentlich selber so die Person sozusagen und hat sich immer so
360	gegenseitig in die Person reingefühlt. #00:33:11-2#

361	Interviewer: Und ähm (.) was hat dir nicht so gut gefallen? #00:33:14-6#
362	Lucy: (überlegt und lächelt) Dass die Geschichte so kurz war. Also (.) dass sie
363	so (.) / Ich glaub, wär' sie so ausführlicher gewesen (unv.), hätte sie mir
364	besser gefallen, weil / Also (.) es hätte vielleicht mehr noch passieren können
365	(.) vielleicht nicht unbedingt was Schlechtes aber was Gutes vor dem Ende / Also
366	das Ende (.) kam mir zu schnell (.) (kichert) ja. #00:33:38-0#
367	Interviewer: Und ähm nochmal (.) was denkst du über die Sprache der Hauptfiguren
368	Nicu und Jess? #00:33:43-7#
369	Lucy: (zuckt mit den Schultern) Ja, also ich denk halt jetzt nichts (kichert)
370	Also, es is' bei ihr (.) is' es ja für mich sozusagen normal (.) und so wie er
371	spricht ähm is' für mich eigentlich auch / Also nich' normal aber / Er kam ja
372	erst (.) aus seinem Heimatland und deswegen find' ich das jetzt nich' schlimm (.
373	) oder so #00:34:04-0#
374	Interviewer: Jetzt kommt nochmal die Frage was, was du für für des ähm über das
375	Ende vom Buch ähm sagst. #00:34:09-9#
376	Lucy: Ja, also ähm (.) das Ende vom Buch hat mich sehr (.) berührt ähm (.) Ich
377	fand auch (.) es so / Es war so abrupt, dass sie dann / (unv.) Man dachte so, es
378	wird jetzt alles gut (.) und dann war's auf einmal doch nich' gut (.)
379	#00:34:23-1# Aber ich muss auch sagen, dass ich das (.) vor allem in so 'ner
380	Geschichte gut finde, dass es kein schönes, SCHÖNES Ende in Anführungszeichen
381	aber gutes Ende gibt, weil es passt einfach zu der Geschichte und (.) die Welt
382	is' ja nich' so, dass alles immer ein gutes Ende hat und wär' es jetzt (.) ein
383	gutes Ende, dann wärs so 'ne (zuckt fragend mit den Schultern) typische
384	LOVESTORY (grinst dabei) (.) Und so is' es einfach () Es is' / Es macht das
385	Buch einfach nochmal so (.) ja (.) ich weiß nich', wie ich das sagen soll (.)
386	einfach so (.) auch PERSÖNLICHER (.) zu dem Buch (.) also es PASST einfach zu
387	dem B- zu der Geschichte. #00:34:59-6#
388	Interviewer: Würdest du ähm (.) gern mehr solcher Bücher im Unterricht lesen,
389	die jetzt auch weitere Sprachen oder solcher Themen wie (.) eben ähm, dass
390	jemand neu nach Deutschland kommt und so weiter aufgreifen? Aber vor allem auch
391	vielleicht mit der / Da kommt ja auch mal RUMÄNISCH vor, ne? An der Stelle, wie
392	wie (.) ja. Fändest du des / Wie fändest du des? solche Bücher noch mehr in den
393	Unterricht zu integrieren. #00:35:25-0#
394	Lucy: Also (.) ich fänd' es SEHR cool, weil (.) ähm (.) die Bücher, die wir
395	lesen, sind irgendwelche (.) alten lyrischen Bücher, die niemand versteht (.)
396	und die eigentlich auch zu- gar nichts mehr mit JETZT zu tun haben (.) und es
397	is' eigentlich unnötig sich / Des is' ja dann fast noch sch- schwieriger (.) Und
398	es is' eigentlich unnötig sich mit so nem schwierigen Buch aus- auseinander zu
399	setzten, wenn man auch was behandeln kann, sag ich mal, was aktuell is' (.) und
400	(.) / Also ich find das Buch könnte auch Leuten noch die Augen öffnen, die nich'

401	so denken wie ich (.) und deswegen find ich das Buch sehr passend eigentlich für
402	die Schule. #00:36:05-3#
403	Interviewer: Würdest du das Buch Freunden von dir weiterempfehlen? #00:36:10-8#
404	Lucy: Ja, auf jeden Fall. (.) Aber (.) es liest halt (fängt an zu lachen)
405	heutzutage nicht mehr so viel von meiner Freunde. #00:36:16-9#
406	Interviewer: Was würdest du sagen, um sie so bisschen (.) / #00:36:19-4#
407	Lucy: Ähm (.) Ich weiß gar nich' ich würd einfach sagen das Buch is' sehr toll
408	und es is' einfach 'ne Geschichte is', die heutzutage auch oft vorkommt und (.)
409	dass sind / Dass wir uns dann sozusagen richtig gut in die Geschichte
410	hereinversetzen- hineinversetzen können (.) und dass das Buch nich' normal wie
411	andere Bücher is', dass man es einfach / So ne Geschichte is', sondern man ist
412	danach einfach noch so (.) und / Man (.) könnte auch denken, dass es gerade
413	jemandem, den man kennt, passiert. Und ich denk, das is' so (.) das Überzeugende,
414	was meine Freunde / Also dann (.) würden es meine Freunde lesen. #00:36:58-8#
415	Interviewer: Gut, (schmunzelt) danke. Jetzt noch ganz zum Schluss, gabs noch
416	irgendwelche Momente / Das hast du auch schon bisschen erzählt aber vielleicht
417	kannst du's nochmal zusammenfassen, wo du so gesagt hast: "Ahja, das ähm (.) da
418	find' ich mich selbst jetzt auch wieder in der Geschichte oder den Figuren".
419	#00:37:14-0#
420	Lucy: Ähm () ich muss kurz überlegen. (Pause) Ne, eigen- eigentlich nich' so
421	richtig selber, sondern (.) / Auch nich' Freunde, sondern (.) einfach () doch
422	schon so Freunde aber die ich nich' kenne, sag ich mal (.) Oder (.) ich aber (.)
423	nich' so wie ich mich jetzt fühle, sondern so wie mir (.) es hätte auch
424	passieren können (.) oder 'ner Freundin hätte passieren können / So versetz ich
425	mich da rein (.) aber (.) ich könnte mir jetzt nicht vorstellen, dass mir das
426	passieren würde. #00:37:48-2#
427	Interviewer: Und ähm (.) Nicu berichtet ja an manchen Stellen, dass er so
428	Schwierigkeiten hat die Sprache zu lernen (.) oder wie schwer es ist, ne andere
429	Sprache zu lernen. Kennst du solche Situationen auch mit Sprache lernen?
430	#00:38:01-4#
431	Lucy: Also (.) hm (nachdenklich) ja (.) also (.) zum Beispiel in Englisch bin
432	ich schlecht (.) aber (.) ich glaub' das is' nochmal was ganz anders, wenn
433	man in ein neues Land kommt. Also kann ich dazu jetzt nich' so viel (.) ähm sagen,
434	außer die Fächer, die wir halt in der Schule machen (.) aber ich glaub', also
435	das is ja / Eigentlich kann man das ja gar nich' damit vergleichen, weil er
436	kommt ja in ein Land / Es gibt ja eigentlich nicht mehr seine Sprache. Er MUSS
437	sich ja () bemühen (.) oder er muss die Sprache ja lernen (.) oder KÖNNEN (.)
438	eigentlich schon fast (.) und deswegen eigentlich nich' #00:38:35-5#
439	Interviewer: Und wie wär's für dich, wenn du jetzt in der Schule / Wenn du jetzt
440	zum Beispiel Deutschunterricht auch andere Sprachen vorkämen, wie jetzt (.)

441	kommt ja dann, wenn man so ein Buch liest, so wie rumänisch (.) oder ja (.)
442	Sprachen (.) wie (.) sowas wie seine Sprache, die ja noch nicht perfekt ist. Wie
443	wie fändest du's wenn nich' NUR deutsch vorkommt? #00:38:57-7#
444	Lucy: Also jetzt (.) also WIE im Unterricht? // #00:39:00-5#
445	Interviewer: Ja, also zum Beispiel mal mit andere Sprachen einbezogen werden,
446	die auch im Raum (.) türkisch, arabisch oder russisch oder italienisch oder
447	spanisch (.) #00:39:08-9#
448	Lucy: Also das fänd' ich jetzt nich' schlimm (.) aber (.) also es kommt halt da
449	drauf an in welcher Situation das is' aber (.) in keiner Situation würde ich das
450	schlimm finden (.) nur (.) also ich weiß jetzt nicht genau (.) was dann (.) also
451	(.) es könnte mal vorkommen, dass zum Beispiel jem- / Also in meiner Klasse sind
452	(.) ja auch ähm (.) Kinder, die auslän- oder ausländische Eltern aus'm (.) ja /
453	ausländische Eltern haben und ähm (.) wenn die jetzt mal Essen von sich zu Hause
454	mitbringen würden, oder einfach, dass man in 'ner anderen Kultur mal hat, sowas
455	fänd' ich gar nicht schlimm, sondern fänd' ich mal gut (.) Dann lernt man
456	nämlich auch (.) ähm erstens neue Länder kennen, sag ich mal (.) und auch die
457	Mitschüler, was sie bei denen zu Hause so isst. Obwohl ich jetzt nich' weiß, ob
458	genau meiner Klasse bei (.) also / Die meisten sind ja schon seit sie geboren
459	sind in Deutschland, deswegen (.) aber // #00:40:03-1#
460	Interviewer: Ob da überhaupt so anders gegessen oder gesprochen wird //
461	#00:40:07-3#
462	Lucy: Ja (.) aber (.) würde mich eigentlich schon mal interessieren (.) und
463	eigentlich ist es sowas, was man zwischen drin auch mal machen könnte (.) und es
464	wär einfach auch den Schulalltag mal auflockern (.) aber ich denk', dass das
465	einfach / Vor allem jetzt in der neunten, zehnten Klasse nich' mehr geht (.)
466	weil man muss sich jetzt einfach auf die Schule konzentrieren gerade (.) aber
467	ich meine in den tieferen Klassen, fänd' ich das echt cool für die, wenn die mal
468	sowas machen würden. #00:40:34-4#
469	Interviewer: Lucy, vielen vielen Dank! Das wär's. Ich bin total beeindruckt.

# Alina-14-DaE Transkript Experimentteil 2

6	Alina: (Liest Kapitel leise durch) Also hier weiß ich, dass es der Nicu sagt,
7	weil es so komisches Deutsch is' #00:01:18-7# (Pause) (liest das nächste
8	Kapitel)
9	#00:01:56-0# Also ich glaub', da beschwer- / Also da (.) / Weil er will ja auch
10	die Sprache lernen () und da (.) macht er sich halt 'drüber Gedanken (.) wie
11	jetzt (.) also, dass es halt blöd ist, dass der (.) die Sprache nicht spricht
12	und dass der's auch nicht immer versteht. #00:02:14-1#
13	Unterbrechung durch sehr lauten Ton #00:02:24-1#
14	Alina: Und er will halt nicht zur Schule gehn', weil die da so viele Sprachen
15	sprechen (.) Also jetzt spricht er nicht nur Deutsch, sondern auch noch Englisch
16	oder (unv.) Französisch (.) ähm ja #00:02:36-1#
17	Interviewer: Fällt dir noch was ein zu der Stelle? #00:02:38-2#
18	Alina: "Vom LKW fallen", das versteh' ich nich' () und (.) "Das Herz auf der
19	Zunge tragen" () auch nich' #00:02:50-3# (Pause) #00:02:54-9# Achso, ja da,
20	dass es seltsame Ausdrücke sind (.) also die kenn' ich jetzt selbst auch nicht (.
21	) (räuspert sich) (Pause) ja (.) soll ich (.) zur nächsten Seite? //
22	#00:03:07-0#
23	Interviewer: Wenn du wei- fertig bist, dann gehst du zur (.) Seite 94
24	#00:03:10-3#
25	Alina: (schlägt die Seite auf und liest leise) #00:03:33-5# Also die Seite hier,
26	die ist glaub' ich die Jess, weil es jetzt wieder (.) deutsch is' / Also weil man's jetzt wieder versteht, weil's ganze
27	und () sie versteht halt nich', warum sie Nachsitzen hat, nur weil sie ihre
28	Lehrerin beleidigt hat (.) ja #00:03:50-8#
29	Interviewer: hm (bejahend), fällt dir noch was ein dazu oder was denkst du
30	darüber? #00:03:53-9#
31	Alina: Ähm (.) also, dass er jetzt für so 'ne kurze Stelle, wo sie sich halt
32	'drüber aufregt, dass sie jetzt schon wieder nachsitzen muss () ähm (.) sie
33	versteht den Spaß, den ihre Lehrerin nich' verstanden hat #00:04:09-8# (Pause)
34	#00:04:12-8#
35	Interviewer: Was denkst du darüber? #00:04:14-7#
36	Alina: Ähm (.) also wä- wär' ich Lehrerin, würd' zu mir ein Kind sagen, dass ähm
37	ich sie am Arsch lecken kann () dann würd' ich schon als Beleidigung sehn'.
38	Also für mich wär's jetzt nicht SO schlimm (.) aber es is' schon 'ne Beleidigung
39	() Also ich find' nich' schlimm, wie die Lehrerin handelt (.) halt, dass sie
40	jetzt nachsitzen muss. #00:04:38-4# (liest nächstes Kapitel leise durch)
41	#00:05:23-9# Also (.) da wird der Nicu irgendwie in eine "Taugenichtsgruppe"

42	gesteckt, wo er anscheinend nichts kann () und er denkt auch / Also, dass die
43	Lehrer (.) gar nichts von ihm wissen wollen (.) und (.) dass ähm die Fragen ihn
44	auch nie (.) irgendwie so, halt wie's ihm geht oder was er worüber denkt, obwohl
45	er eigentlich weiß, was er sagen möchte aber er's nicht sagen kann, weil er die
46	Wörter dazu nich' hat () und (.) dass es für ihn ziemlich schlimm is' () ja.
47	#00:05:57-9#
48	Interviewer: Was geht dir da noch durch den Kopf (.) zu der Stelle? #00:06:00-4#
49	Alina: Ähm () also er tut mir 'n bisschen leid () aber ich denk' schon,
50	dass es so Sachen sind, die er vielleicht auch kann (.) aber halt (.) nich' so
51	zeigen kann #00:06:12-4# zum Beispiel schön schreiben, des' is' (.) / Wenn er
52	auf seiner Sprache schreibt, schreibt er vielleicht schöner, wie wenn er in
53	Deutsch schreibt oder halt (.) in anderen Sprachen () ähm, den Lehrern ist es
54	egal (.) also (.) dass die Lehrer halt immer nur die guten Schüler sehn' und
55	dass es (.) für ihn schlimmer als der Tod is' () ähm, dass er
56	vielleicht auch gar nich' gern zur Schule geht deswegen #00:06:40-3#
57	(liest nächstes Kapitel leise durch) #00:07:27-9# Ähm (.) also () Terry is'
58	ja der (.) Stiefvater (.) von der Jess (.) und (.) ähm (.) der hat halt gefragt,
59	warum's so lange gedauert hat (.) und auf dem Weg hat sie ihn glaub' ich
60	getroffen oder irgendwie sowas () und (.) ähm (.) Dann meinte er halt, er kann
61	nich' sagen, dass / also, dass sie den halt getroffen hat () und er würde
62	dann fragen, ja Nicu , das is' doch 'n "Kanake" (.) "scheiß Ausländer", "die
63	sollen alle raus" und so (.) Und dann hat sie halt einfach nur geantwortet, dass
64	es kein Zitronensaft gab (.) und dass sie bis zum (.) COOP musste? (.) und dass
65	es ganz lange gedauert hat und so () ähm () und dass es egal is', was sie
66	sagt (.) dass ihn alles provoziert, was sie sagt (.) und dann schreit er sie
67	noch an also find' ich's (unv.) #00:08:28-4# (ähnlich) #00:08:29-3#
68	Interviewer: hm (bejahend) was geht dir noch durch den Kopf (.) zu der Stelle?
69	#00:08:32-9#
70	Alina: Ja also, wär mein Stiefvater oder mein Vater (.) würd' ich zu ihm sagen
71	also / nich' so sein / würd' ich (.) einfach gehen oder so (.) also ich würde da
72	anders handeln, als die Jess #00:08:45-2#
73	Interviewer: Wie würdest du vielleicht handeln an ihrer Stelle? #00:08:48-1#
74	Alina: Ich würd' einfach sagen, dass es nich' geht und dass dass er mit mir
75	nich' so reden soll (.) und und einfach hoch gehn' #00:08:54-8#
76	Interviewer: hm (bejahend) #00:08:56-7#
77	Alina: (liest nächstes Kapitel leise) #00:10:01-0# Ähm () also () da
78	#00:10:06-4# (unv.) steht neue Lehrerin und er will Jess ihn / also so sagen,
79	dass er gerne flüchten würde (.) und man merkt auch, dass es ihm nich' gut geht
80	(.) also zum Beispiel, dass er immer Bohrergedanken (unv.) #00:10:19-8# jeden
81	Tag in seinem Kopf hat (.) und (.) auch halt die Ehefrau, die er halt heiraten

82	soll von seinem Vater aus (.) die er nich' heiraten möchte () und, dass Jess
83	halt gesagt hat, dass ihm hilft und so (.) ähm (.) aber, dass er nich' glaub'
84	ich, ganz genau weiß, was er so (.) mit sich anfangen soll (.) mit seinen
85	Gedanken (.) und auch nich' weiß, wie er sich gegenüber (.) ihr irgendwie öffnen
86	kann oder so () ja. #00:10:54-3#
87	Interviewer: Fällt dir noch was ein? #00:10:55-8#
88	Alina: Ähm (Pause) des "mein" is' anders geschrieben (.) also halt wie in seinem
89	Geheimnis #00:11:06-5#
90	Interviewer: Was meinst du damit? #00:11:09-9#
91	Alina: Ähm, das is' halt, is' halt anders geschrieben, als das andere "mein" (.)
92	also ich denke, er "sollte ihr sagen mein Geheimnis" da is' das MEIN so betont.
93	#00:11:19-1#
94	Interviewer: hm (bejahend) #00:11:20-1#
95	Alina: ja (liest nächstes Kapitel leise) #00:11:53-9# Also da werden (.) seine
96	Bücher, seine Schulbücher / da wird immer was draufgeschrieben also immer
97	Beleidigungen gegen sein Land (.) also halt wo er herkommt (.) und, dass er ein
98	Zigeuner is' und dass er gehen soll () und (.) dass / also, er wird ja auch
99	von so (.) Jungs da gemobbt (.) und () ihm is' es aber / also ihm is' es
100	glaub' ich egal aber er würde sich trotzdem wünschen, dass man ihn normal
101	behandelt, wie man die anderen auch behandelt (.) #00:12:26-0# Und nich', weil
102	er aus irgend 'nem anderen Land kommt / (schaut fragend zur Interviewerin) aus
103	Rumänien oder so? #00:12:30-7#
104	Interviewer: hm (bejahend) genau, ja #00:12:32-0#
105	Alina: Ähm (.) dass man ihn dann anders behandelt, nur weil er jetzt neu ins
106	Land gekommen is' #00:12:37-6#
107	Interviewer: Fällt dir noch was ein (.) zu so 'ner Situation? Oder geht dir da
108	noch was durch den Kopf? #00:12:43-3#
109	Alina: Ne (kopfschüttelnd und blättert zum nächsten Kapitel) #00:12:45-4#
110	Interviewer: Ich glaub jetzt kommt gleich die nächste Seite noch 127.
111	#00:12:53-6#
112	Alina: Achso (schlägt die Seite auf und liest leise weiter) #00:13:21-7# Also da
113	(.) ähm, sieht die / Da steht der Nicu vorne und die Jess sieht halt wie (.) ähm
114	(.) so'n DAN was ins Buch vom / ins Mathebuch vom Nicu schreibt (.) und dann
115	sagt sie halt, dass er ein Arschloch is' und dass sie es nächste Mal auch bei
116	ihm macht, weil er es selbst bei ihm auch machen soll (.) ähm verpetzt ihn aber
117	nich' () ähm () dass sie dem Nicu irgendwie so helfen will aber ich glaub'
118	manchmal auch nich' weiß wie (.) sie's machen soll (Pause) ja. #00:14:06-5#
119	(blättert zum nächsten Kapitel) #00:14:14-4#
120	Interviewer: Das is' die Stelle, guck mal, du hast sie schon (.) steht keine
121	Seitenzahl #00:14:21-6#

122	Alina: (liest Kapitel leise) #00:14:37-4# Also, da ist der DAN anscheinend in
123	'ner (.) Klinik, weil ihm was passiert is' (.) und weil sie den ja beleidigt hat
124	oder so denken die dann, dass sie was gemacht hat oder dass Nicu was gemacht hat
125	(.) stellen sie halt so Fragen: so ja (.) ähm was machst du? und so (.) und
126	#00:14:57-4# (unv. bleiben?) wo sie halt is' (.) und das andere kann ich nich'
127	lesen. #00:15:01-2#
128	Interviewer: Was denkst du darüber noch? #00:15:03-8#
129	Alina: Dass es vielleicht irgendwelche Beleidigungen sind (.) oder steht
130	irgendwas auch mit Nicu. Vielleicht dass Nicu dran schuld is' (.) Ja vielleicht
131	is' es auch auf seiner Sprache / dass er's versteht (.) ja. #00:15:17-1# (liest
132	nächstes Kapitel leise)
133	#00:16:09-3# Also (.) da sagt der N- / also da wollen die glaube ich flüchten
134	oder abhauen und dann muss er halt aufs Klo (.) und dann sagt er halt "Nicht
135	küssen fremden Typen" oder so (.) also (.) ja. Und dann sagt er halt ähm sie
136	könnt' alles werden Boxchampion und so (.) weil es ihr besser ohne ihm geht,
137	dann () Ähm (.) also, dass es halt alles nur ohne ihn geht und dass sie
138	eigentlich auch nur ohne ihn glücklich werden (.) kann. #00:16:40-1# (Pause)
139	#00:16:44-2# Ähm, er dann meint, sie ja irgendwie auch (.) halt, weil sie die
140	Sprache spricht und so #00:16:49-6#
141	Interviewer: Was was meinst du welche Stelle ist das? #00:16:52-2#
142	Alina: Ähm () sie kann werden (.) Boxerchampion, wenn sie will. Sie kann
143	werden alles was sie will, so () Sie kann halt machen was sie will und er
144	vielleicht auch deshalb mehr #00:17:05-8# (unv.) die ein bisschen strenger sind
145	und so (.) kann man nicht immer nur machen, was sie will () Er sagt auch, auch
146	wenn es ohne ihn is' (.) und kann sie alles (.) machen #00:17:19-4# (liest
147	nächstes Kapitel leise) #00:17:53-4# Ähm (.) also ich weiß nich', was da
148	passiert ist, aber (.) vielleicht fährt die Jess mit dem Zug weg oder so (.) und
149	für ihn fühlt sich alles so an, als wär es so ganz fern (.) und von allem was er
150	träumt is' für ihn so / als wär es halt unmöglich (.) Ähm und dann sagt er: "Wir
151	werden eins und jetzt gehen wir entzwei". Und jetzt trennen sie sich sozusagen (.
152	) Ähm, immer dieses "ra-ta-ta" von (.) dem Zug (.) ja. #00:18:25-9#
153	Interviewer: Fällt dir noch was zu der Stelle ein? Das ist ja das Ende.
154	#00:18:28-7#
155	Alina: Ähm () ich mag offene Enden nich' so #00:18:34-6#
156	Interviewer: hm (bejahend) warum? #00:18:36-0#
157	Alina: Weiß nich', weil dann muss man sich immer so viel dazu denken (.) Und
158	wenn's so (unv.) #00:18:39-8# dann (.) mag ich das einfach mehr () ähm (.) ja,
159	er is' vielleicht auch traurig (Pause) und, dass er halt / also dass alles was
160	er (.) sich wünscht und voller Träume (unv.) (ganz weit?) #00:19:02-3# entfernt
161	is' (.) ja #00:19:06-1#

162	Interviewer: Vielen Dank Alina, super. Ich würd' jetzt / greif zu, wenn du magst.
163	Oder magst du was trinken? #00:19:14-1#
164	Alina: Ne, alles gut #00:19:15-2#
165	Ende des Interviews Teil 2 zu den ausgewählten Kapiteln des Buches. #00:19:15-2#
166	Fortsetzung des Interviews zum Buch allgemein aus Retrospektive
167	Interviewer: Ähm, ich würd' dir jetzt wieder wie's letzte Mal auch nochmal ein
168	paar Fragen stellen, wenn's okay ist (.) so zu deinem Gesamteindruck ähm das
169	interessiert mich natürlich sehr (.) was du jetzt so / du hast ja jetzt Zeit
170	gehabt ein bisschen nochmal (.) ähm gerade eben auch und seit wir uns das letzte
171	Mal gesehen haben (.) ins Buch reinzulesen oder, oder das Buch zu lesen (.) ähm
172	ja, erzähl mir doch mal alles was dir so beim Lesen des Buches durch den Kopf
173	ging (.) oder ja (.) was dir dazu einfällt #00:19:46-4#
174	Alina: Ähm (.) Es war halt immer dieses / Man hat immer ziemlich schnell gemerkt
175	wann redet Jess und wann redet der Nicu / Weil er halt dieses Deutsch nicht so gut
176	konnte (.) Und (.) es war eigentlich gut beschrieben so. Also ich mocht, dass
177	es immer so kurze Absätze waren #00:20:07-0#
178	Interviewer: Das mochtest du? #00:20:07-9#
179	Alina: (nickt zustimmend) Ja, ich find' das hat dann auch Spaß gemacht so weiter
180	zu lesen, weil für mich war so ja da kommen jetzt noch fünf Seiten (.) ähm
181	#00:20:14-0#
182	Interviewer: Was hat daran Spaß gemacht an den / dass es so kurze Sätze waren?
183	#00:20:21-2#
184	Alina: Dass es halt / Also, dass man halt, gerade beim Nicu sich so (.) dazu
185	interpretieren muss / Also, dass man überhaupt nachdenken musste was er
186	überhaupt sagen möchte () Und, dass sie auch komplett verschieden leben (.)
187	Also, er kommt aus Rumänien und sie kommt aus England, glaub ich. Und des sind
188	ja zwei komplett verschiedene Länder und dass sie sich trotzdem so gefunden
189	haben und miteinander klargekommen sind, obwohl sie eigentlich so verschieden
190	sind und (.) auch vieles voneinander so GAR nicht kennen #00:20:55-1# Also zum
191	Beispiel das mit dem Verheiraten von Frauen, das is' in England oder Deutschland,
192	das geht gar nicht (.) Und da ist es halt normal. #00:21:02-9#
193	Interviewer: Und (.) du hast gesagt, dass fandest du gut, dass sie sich da
194	trotzdem so gefunden haben. Kannst du da noch ein bisschen mehr 'drüber erzählen,
195	was du daran gut fandest? #00:21:13-5#
196	Alina: Also das sind halt so (.) zwei komplett verschiedene Lebenslagen (.) Und
197	es passt halt alles / Also es kommt halt auf die Menschen drauf an und nicht auf
198	die Nationalität oder (.) woher die kommen oder wie erzogen wurden, sondern
199	einfach nur (.) halt dieses Empfinden von Menschen. Also wie unterschiedlich des
	halt is' (.) so zum Beispiel (.) / Ich weiß jetzt nicht, ob ich den ansprechen
	würde, weil ich vielleicht auch Angst vor ihm hätte oder so und bei ihr ist es
	-

202	halt gar nicht so. #00:21:42-8#
203	Interviewer: Und gab's auch was, was du beim Lesen jetzt irgendwie schwierig
204	fandest? #00:21:50-5#
205	Alina: Also ich fand zum Beispiel immer schwierig den Nicu ein bisschen zu
206	verstehen (.) Aber wenn man's dann zweimal gelesen hat, dann ging's eigentlich
207	gut. Also dann hat man auch alles verstanden. #00:22:00-7#
208	Interviewer: Hast du dann einzelne Stellen zweimal gelesen oder? // #00:22:04-3#
209	Alina: Ja, aber es war auch die ganze Seite. Es war ja bei ihm meistens nicht so
210	viel. #00:22:08-3#
211	Interviewer: hm (bejahend) und dann gings? Und das hat dich / Hat dich das dann
212	/ War das okay für dich, dass du das zweimal lesen musstest? // #00:22:14-6#
213	Alina: Ja (nickt zustimmend) #00:22:15-5#
214	Interviewer: Und gab's jetzt irgendwas an der Geschichte, was du jetzt so
215	BESONDERS interessant oder sp- wichtig fandest? #00:22:23-6#
216	Alina: Also ich fand' halt so (.) gut oder halt so seltsam, dass es auch
217	irgendwie so Schicksal, dass die sich (.) halt bei diesem Müllaufsammeln
218	getroffen haben. Also Beide haben eigentlich halt was Schlimmes gemacht (.) und
219	dadurch haben sie sich dann sozusagen gefunden. #00:22:39-9#
220	Interviewer: Und ähm (.) wenn du jetzt nochmal auf Jess, also dich an Jess
221	erinnerst (.) ähm, erzähl doch mal alles was du so über die Figur "Jess" das
222	Mädchen denkst? #00:22:54-1#
223	Alina: Ähm, also (.) die hat immer auf cool gemacht (.) wegen dem Stiefvater (.)
224	Also, weil sie halt nich' so sagen wollte, dass sie sich eigentlich alleine
225	fühlt und ähm (.) dass des (.) Also, dass es sie halt eigentlich so belastet,
226	dass es so is'. Dann hat sie halt immer so auf cool getan und (.) ihr war's
227	eigentlich auch ziemlich egal jetzt, ob man so / also was man von ihr denkt und
228	ob man jetzt so denkt so: Hm, die benimmt sich gerade wie ein Junge oder wie ein
229	Kind oder so (.) Also das war ihr eigentlich egal jetzt (.) einfach so (unv.)
230	(ihr Leben?) #00:23:27-2# wie sie halt leben möchte. Hat gemacht was sie wollte,
231	ob sie's durfte oder ob sie's nicht durfte. Hat sie dann halt auch mit den
232	Konsequenzen gerechnet. #00:23:36-9#
233	Interviewer: hm (bejahend) Und wie findest du des? #00:23:39-5#
234	Alina: Also (.) ich persönlich wurde jetzt sozusagen nicht so erzogen, also ich
235	kenn' das halt nich' so (.) dass ich jetzt (.) was mache, was andere verletzt
236	oder so (.) aber gerade durch den Stiefvater und so (.) hilft sie sich halt so /
237	also fühlt sie sich vielleicht manchmal so besser (.) Und es ist ja dann auch
238	nich' so (.) glaub' ich von ihr böse gemeint, weil sie denkt bei der einen
239	Stelle, wo sie ihre (unv.) #00:24:03-8# dass sie sie am Arsch lecken kann so, da
240	meint sie so ja das war ein Witz so () den die Lehrerin gar nicht verstanden
241	hat und den sie einfach mehr so sagt so, weil (.) die des' halt gerade denkt (.)

242	aber so ohne drüber nachzudenken (.) ja #00:24:18-6#
243	Interviewer: hm (bejahend) Was denkst du, warum macht sie so Sachen ohne darüber
244	nachzudenken? #00:24:22-2#
245	Alina: Ja eben, weil sie co- also so (unv.) #00:24:24-0# cool sein möchte (.)
246	und (.) weil (.) sie ja / Also weil sie halt so (.) sagt, dass es ihr egal was
247	andere denken oder was sie macht, weil is' auch nur ein Mensch und lebt auch nur
248	(.) und vielleicht auch weil sie sich denkt, so ja wie ihr Stiefvater sie
249	behandelt hat, so behandelt sie jetzt andere (.) oder (.) sie behandelt einfach
250	Leute wie sie möchte, ohne drüber nachzudenken, weil sie es so gelernt hat (.)
251	oder (.) ja. #00:24:52-0#
252	Interviewer: Und ähm (.) du hast ja auch schon so gesagt ähm (.) dass sie / dass
253	du sie besser verstehst, also ihr Deutsch und so (.) spricht in ganz- ganzen
254	Sätzen (.) Was fällt dir denn noch ein, wenn du so daran denkst, wie wie sie
255	sich ausdrückt, wie sie spricht, wie ihr Sprache ist? #00:25:11-0#
256	Alina: Also ihre Sprache, sag ich jetzt mal, ist so sehr jugendlich (.) also (.)
257	es is' so wie ich's in der Schule auch erlebe (.) mit Beleidigungen und () sie
258	spricht halt so normales Deutsch (.) nicht gebrochen oder so und ähm (.) sie hat
259	halt aber diese Jugendsprache und diese Wörter halt über diese Wörter denkst sie
260	oft auch nicht nach so. Die sind in ihrem Kopf einfach so (.) DRIN, wie für mich
261	"Katze" in meinem Kopf is', is' für sie "Arschloch" in ihrem Kopf, das sie halt
262	einfach benutzt (.) als normales Wort, als wär' es komplett normal für sie.
263	#00:25:44-9#
264	Interviewer: Interessant (.) und wie (.) ja, wie ähm wie findest du oder wie
265	beurteilst du die (.) die Art wie sie spricht in dem Buch also (.) wie wirkt das
266	auf dich? Kannst du dazu noch was sagen? #00:25:59-3#
267	Alina: Also auf mich wirkt es normal, weil ich's halt gewohnt bin von
268	Mitschülern und so (.) Ich find es jetzt auch nich' schlimm (.) aber ich
269	persönlich rede halt nicht so (.) Also nicht so schlimm, sag ich jetzt mal.
270	#00:26:10-8#
271	Interviewer: Ähm () genau. Und wenn du jetzt nochmal dich erinnerst an Anfang,
272	hast du die Jess kennengelernt ähm da hattest du den ersten Eindruck von ihr.
273	Hat sich da jetzt so während des Lesens über das Buch hinweg nochmal was
274	verändert? (.) an deinem Blick auf sie? #00:26:28-7#
275	Alina: Ähm, ja das is' schon 'n bisschen, weil man einfach dann dachte / So am
276	Anfang dachte ich so (.) ähm (nachdenklich) ja, die klaut mit ihren Freundinnen
277	halt und dann wird halt sie erwischt (.) und dann dachte ich halt (.) dann so (.
278	) ja, hab mir eigentlich nichts dabei gedacht (.) und dann aber im Laufe des
279	Buchs sagt sie ja auch sie hilft dem Nicu (.) und #00:26:47-5# (unv.) so ganz
280	zutraulich, sag ich jetzt mal () Und kann vielleicht auch so mit ihren
281	Gefühlen besser umgehen, durch den Nicu (.) und macht nicht mehr so viel auf

282	cool (.) und (.) zeigt eigentlich auch, dass sie manchmal alleine is' und nicht
283	immer nur steif, wie sie immer tut. #00:27:07-0#
284	Interviewer: Also du hast das Gefühl, dass es mit der Freundschaft auch
285	zusammenhängt die Veränderung? #00:27:13-2#
286	Alina: hm (bejahend) ja #00:27:13-5#
287	Interviewer: Und jetzt Nicu ähm erzähl mir doch nochmal was du so über Nicu
288	denkst, wenn du (unv.) #00:27:20-1# jetzt besser kennengelernt #00:27:21-9#
289	Alina: Ich glaube das ist wegen Hören von der Sprache und so, wie ich auch
290	schon gesagt hab / Ich weiß nich' wie er aussieht aber ich glaub', ich hätt' ein
291	bisschen Angst von ihm (.) weil's () es is' einfach so (.) dass ich halt (.) /
292	Also ich hab jetzt nich' ANGST vor so Ausländern oder so aber (.) schon mehr
293	Respekt, wie vor Deutschen. Das geb' ich schon zu, weil des halt, ich weiß halt
294	nicht zu was die so fähig sind (.) ähm wie die dich behandeln und die kennen ja
295	auch ganz andere so (.) Sachen (.) zum Beispiel wie man mit Frauen umgeht oder
296	mit Mädchen, das ist für die ja ganz anders (.) und halt () also () ähm (.)
297	wenn er sich gut verständigen kann und so, is' es gut (.) und er hat ja auch den
298	Willen, dass er das lernen möchte (.) und es wär' ihm ja auch wichtig (.) ja
299	#00:28:11-5#
300	Interviewer: Und ähm (.) hast du (.) jetzt auf seine Sprache bezogen / Du hast
301	ja an 'ner Stelle gesagt so ähm ist ein bisschen komisches Deutsch ähm er
302	spricht gebrochen. Wie; wie wirkt es so auf dich seine Art sich auszudrücken?
303	Wie findest du die? #00:28:30-6#
304	Alina: Also (.) er war jetzt noch / Also noch nicht so lange in Deutschland (.)
305	und dafür ist es eigentlich schon sehr gut aber manchmal hat mir halt irgendwie
306	leidgetan, wenn er halt nicht sagen konnte, was er eigentlich sagen möchte oder
307	auch nicht ausdrücken konnte, was er eigentlich fühlt (.) oder was er halt sagen
308	möchte (.) und dann irgendwie auch immer so verurteilt wurde, nur weil er eben
309	nicht so gut Deutsch kann, obwohl er ja auch ein normaler Mensch ist, der (.)
310	ähm seine Kultur und wo er herkommt auch nicht mag, sondern ja die
311	Englische und dann Deutsche halt #00:29:04-0#
312	Interviewer: Und du sagst, dass es eigentlich schon ganz gut ist für das was /
313	dass er so kurz da ist. Was was fi- fandest du wo wo konnt' er sich dann gut
314	ausdrücken? #00:29:17-1#
315	Alina: Ähm also (.) er weiß halt, also er kann sagen, was er will und was er
316	braucht (.) und ich denk auch in der Schule (.) aber für andere ist es halt
317	nicht gut genug, wie er is' oder wie wie er es sagt (.) weil die ihn ja auch gar
318	nicht kennen und gar nicht seine Geschichte kennen und gar nicht wissen wo er
319	herkommt und so #00:29:34-7#
320	Interviewer: Was meinst du für wen ist es nich' gut genug? Also wer, wen meinst
321	du damit? #00:29:40-2#

322	Alina: zum Beispiel für die Jungs oder die Außenschüler (.) also halt die
323	Schüler, die so um ihn herum sind (.) Oder auch die Lehrer, die finden des halt
324	auch komisch, weil die halt alle in Deutschland aufgewachsen sind (.) und gar
325	nicht wissen, wie schwer die deutsche Sprache eigentlich für (.) so jemanden
326	sein kann. #00:29:56-7#
327	Interviewer: Und hat sich jetzt auch bei dir, so wie jetzt bei der Jess, hast du
328	gesagt du hast so 'ne Veränderung erlebt am Anfang hattest du so einen Eindruck
329	von ihr, dann später hat sich das ein bisschen verändert. Wie ist es jetzt bei
330	Nicu? Hat sich da was (.) verändert in deinem Blick auf ihn beim Lesen?
331	#00:30:12-6#
332	Alina: Also ich hatte eigentlich immer den gleichen Eindruck so, halt wie vorher
333	nur dass er sich halt so mehr geöffnet hat und (.) trotzdem find (unv.,
334	#00:30:21-3#) also leben lassen hat, wie sie leben wollte ohne ihr jetzt
335	irgendwie so im Weg zu stehen oder ihr zu SCHADEN (setzt "zu schaden" in
336	Gänsefüßchen) oder so () ähm #00:30:31-3# Ja ich glaub' manchmal wie er sich
337	ausgedrückt hat, war ein bisschen so süß und so aber auch irgendwie lustig.
338	#00:30:36-9#
339	Interviewer: Weißt du?/ Fällt dir noch was ein oder so 'ne Stelle / wo wo wo
340	du's süß fandest (.) wie er sich ausdrückt? #00:30:43-9#
341	Alina: (denkt darüber nach) Ne, mir fällt nichts mehr ein. #00:30:45-7#
342	Interviewer: Oder lustig? #00:30:48-0#
343	Alina: Ne, ich glaub' nich' () Einmal zum Beispiel mit diesem "Tata" oder
344	sowas (.) Ich weiß nicht, was das für ein Wort war? "Schwer" oder so? (blickt
345	Interviewerin fragend an) #00:30:55-6#
346	Interviewer: Okay (.) Tata? #00:30:57-2#
347	Alina: ja #00:30:57-8#
348	Interviewer: heißt Papa (.) einfach #00:30:59-7#
349	Alina: Aber (.) da gab's doch irgendein Wort, da meinte er () ähm das Wort
350	benutzt er für irgendein anderes Wort, zum Beispiel "schwer" oder so.
351	#00:31:10-4#
352	Interviewer: Okay, müsst ich selber auch nochmal (.) überlegen // #00:31:12-8#
353	Alina: Also vielleicht hab ich's auch falsch verstanden (.) aber (.) ja
354	#00:31:16-2#
355	Interviewer: Also fandest du auch lustig und süß? #00:31:18-8#
356	Alina: ja #00:31:18-6#
357	Interviewer: hm (bejahend) und ähm () ich hatte am Anfang, als wir uns das
358	erste Mal getroffen haben, auch gefragt, was meinst du wie deine Eltern wohl
359	Jess wahrnehmen würden. Hast du dazu jetzt noch mal anderes Bild oder was, was
360	denkst du würden die? // #00:31:32-9#
361	Alina: Ja, also ich denk mal meine Eltern (unv., #00:31:34-1#) schon so / Also

362	bei mir war des früher auch ein bisschen so, dass ich so 'ne Freundin hatte, die
363	so (.) halt auch von ihren Eltern aus nich' so viel gelernt hatte (.) Also ihren
364	Eltern war es immer egal was sie macht und wo sie ist und so (.) Und das wollte
365	ich irgendwie auch aber es war halt nich' so, was eigentlich auch besser is' (.)
366	so jetzt im Nachhinein (.) ähm (.) aber (.) meine Eltern hätten halt (.) die so
367	(.) also hätten die wahrscheinlich so eingeschätzt (.) ja vielleicht ist sie
368	nicht so ein guter Umgang und (.) fängt sie auch irgendwann mal so an zu klauen
369	oder so () ähm (.) hätten sie sie dann so am Ende kennengelernt (.) wär' es
370	glaub' ich so normal gewesen (.) also hätten die halt gesagt: Ja wenn's dir
371	damit gut geht, dann is' es so. #00:32:20-5#
372	Interviewer: Und bei Nicu? #00:32:22-2#
373	Alina: Ähm (.) also das hätt ich jetzt selbst so nicht gewollt halt (.) Wie
374	gesagt, weil ich ein bisschen so Angst vor denen hab (.) ähm (.) ich glaube,
375	dass (unv., #00:32:32-1#) meine Eltern irgendwas dagegen hätten, wenn ich
376	irgendein ausländischen Freund oder so hätte (.) aber (.) ich möchte es halt
377	selbst nich' also (.) klar man verliebt sich so, wie es kommt aber so (.) Das
378	ist einfach nicht so MEINS. Ich hab' davor einfach ein bisschen Angst (.) Und
379	ich glaub die wären auch so'n bisschen (.) mal gucken (.) was mit dem ist (.)
380	und was er eigentlich will also (.) weil viele Ausländern ist es (.) also das
381	ist jetzt ziemlich oft so, dass sie immer nur so kommen oder so weil sie Geld
382	brauchen oder sonst irgendwas, deswegen (.) #00:33:08-0#
383	Interviewer: Und wenn du jetzt nochmal das Buch dir so insgesamt anschauen wü-
384	würdest? Oder // #00:33:14-4#
385	Alina: Von außen oder innen? #00:33:15-9#
386	Interviewer: Ähm (.) alles (.) Was hat dir an dem Buch am besten qefallen?
387	#00:33:21-5#
388	Alina: Also ich mag, dass die Seiten rosa sind (.) ähm (.) und ich mag einfach (.
389	) wie gesagt, dass es so kurz geschrieben ist (.) und (.) ähm, dass auch immer
390	abwechselnd aus beiden Sichten erzählt wird, dass man auch weiß, was die denken
391	() was sie auch über den Anderen vielleicht denken (.) und (.) ja #00:33:45-6#
392	Interviewer: Und ähm (.) was hat dir nicht so gut gefallen? #00:33:49-2#
393	Alina: Da gab's eigentlich jetzt nicht so viel, was mir nicht so gut gefallen
394	hat () eigentlich gar nichts (.) Also manchmal hab' ich den Nicu halt GAR
395	nicht verstanden (.) also es war ein bisschen arg schwer ausgedrückt
396	#00:34:02-9#
397	Interviewer: Und ähm nochmal, was denkst du über die Sprache der Hauptfiguren (.
398	) Nicu und Jess? #00:34:10-7#
399	Alina: Ähm also (.) die Jess is' mehr so halt ein Jugend- / also ich sag jetzt
400	mal: ja die Jugend von heute (.) weil des is' halt einfach so (.) ähm und der
401	Nicu, der is' halt / Der kommt halt nach Deutschland, er versucht die Sprache zu

402	lernen (.) aber es geht halt mit langsamen Fortschritten voran (.) Und wenn
403	Beide sich verständigen können (.) und die Jess vielleicht noch ein bisschen
404	mehr lernt respektvoll zu sein (.) und andere nicht direkt zu beleidigen und so,
405	dann (.) sind die auf dem richtigen Weg. #00:34:37-5#
406	Interviewer: Und ähm (.) was meinst du jetzt nochmal über das Ende des Buches?
407	Das haben wir nochmal gerade gelesen. #00:34:44-5#
408	Alina: Ähm (.) also (unv., #00:34:45-8#) dachte ich mag keine offenen Enden,
409	auch in Filmen mag ich das nich' (.) deswegen is' 'n negativer Punkt warum ich
410	das Buch nich' mag (.) aber is' nur persönlich, weil ich des halt nich' mag mit
411	den offenen Enden (.) und (.) ähm (.) am Ende () war's auch / also des find
412	ich (.) besser, dass die so sich so sozusagen so auseinandergegangen sind und
413	die (unv., #00:35:11-3#) (rein irgendwie?) gemacht haben (.) ja #00:35:14-3#
414	Interviewer: Du sagst es ist besser, warum? #00:35:17-0#
415	Alina: Ja, ich glaub' / also denen gings schon gut zusammen aber wenn die so
416	sich jetzt wieder so auf sie selbst konzentrieren, dann glaub' ich, dass sie
417	einfach glücklicher werden (.) auch in der Zukunft (.) aber es ist (unv.,
418	#00:35:27-7#) wie die sich fühlen #00:35:29-5#
419	Interviewer: hm (bejahend) spannend (.) ähm würdest du gern mehr solcher Bücher
420	im Unterricht lesen, in denen jetzt auch vielleicht sowas thematisiert wird wie
421	verschiedene Sprachen, die gesprochen werden oder unterschiedliche Spiele (.)
422	ähm wie jetzt Jugendsprache, die die Jess spricht? #00:35:47-7#
423	Alina: Also ich (.) les' nich' gerne Bücher (.) Aber so, das war jetzt okay, da
424	hab' ich jetzt gesagt: ja, das ist okay (.) halt eben, weil die Schrift so (.)
425	weil des halt kein richtiges Buch für mich war, sondern mehr so ein Comic oder
426	halt so 'ne Unterhaltung und so 'ne Geschichte (.) und jetzt nich' so'n Buch.
427	Also ein Buch ist für mich so ganz lange Seiten, ganz viele Seiten (.) und (.)
428	aber so an sich (.) bis auf, dass ich nich' gern Bücher lese (.) fänd ich schon
429	besser, wenn bisschen mehr so Jugendsprache drin is', also dass man es ein
430	bisschen mehr nachvollziehen kann, weil in Büchern, sind noch oft so
431	Sprichwörter oder so, die man gar nicht versteht und (.) so wie sie re- / Also
432	so wie die Jess redet, so reden wir ja auch in unserer Freizeit oder halt in
433	unserem Leben so. Das hat sich halt einfach so eingebracht so auch manchmal
434	Beleidigungen und so (.) und das kann man dann ein bisschen besser
435	nachvollziehen. #00:36:39-0#
436	Interviewer: Danke (.) und ähm, würdest du das Buch jetzt auch Freunden
437	empfehlen? #00:36:44-1#
438	Alina: N- (.) also ich weiß, dass (unv., #00:36:46-2#) in meinem Umfeld auch
439	nich' die Leute gerne lesen (.) aber so an Schulklassen oder solche (.) Projekte
440	auch (.) würde ich schon auch empfehlen (.) Also ich finde auch, man könnte es
441	als Lektüre nehmen (.) oder so (.) weil man auch ganz viel dazu schreiben kann (.

442	) und was interpretieren kann, weil's für jeden anders is' und anders wirkt.
443	#00:37:06-4#
444	Interviewer: Ähm (.) jetzt noch kurze Fragen: Gab es beim (.) Lesen Momente, wo
445	du dich selbst wiedergefunden hast? Du hast ja schon mal gesagt, mit der Sprache
446	von Jess zum Beispiel. Gab's da noch mehr Momente? #00:37:19-7#
447	Alina: Also manchmal war's halt bei ihr so, wenn sie so Sachen gesagt hat (.)
448	das sag ich halt manchmal auch so (.) oder (.) manchmal wie sie gehandelt hat so
449	auch (.) aber (.) Also hundert Prozent seh' ich mich nirgendwo drin (.) aber das
450	bin ja nur ich (.) aber (.) so in der Sprache so von der Jess schon manchmal ein
451	bisschen (.) Also jetzt nicht so extrem aber ein bisschen #00:37:43-9#
452	Interviewer: Und ähm Nicu berichtet ja an manchen Stellen von seinen
453	Schwierigkeiten die neue Sprache für ihn zu lernen. Hast du auch schon mal so
454	Erfahrungen gemacht mit Sprache lernen. Kennst du das? #00:37:54-3#
455	Alina: Ähm (.) also ich war vorher im Gymnasium und da ist mir Französisch und
456	Englisch sehr schwer gefallen (.) Jetzt hab' ich aber in die Realschule
457	gewechselt (.) und jetzt bin ich in Französisch sehr gut (.) also ich versteh
458	des ganz einfach (.) und des fällt mir auch echt nicht schwer. #00:38:08-9#
459	Interviewer: Wie wie hat sich das angefühlt im Gymnasium, dass wenn des so /
460	diese Schwierigkeit / wie war das? #00:38:15-3#
461	Alina: Also ich hab mich nicht getraut mich zu melden, was zu sagen, weil ich
462	wusste, dass es falsch ist (.) oder auch manchmal, weil andere so gelacht haben
463	und das ist halt normal in der Klasse (.) weil wenn ich was falsches gesagt habe
464	ähm, dann hab ich mich nicht mehr gemeldet (.) und auch nicht mitgemacht (.) und
465	hab mich dann auch (.) so halt einfach nich' so gut gefühlt (.) Weil die's dann
466	konnten und ich eben nich' #00:38:36-8#
467	Interviewer: Und (.) ähm (.) wie wär es für dich, wenn du in der Schule im
468	Unterricht öfter mal andere Sprachen, die du selber sprichst oder ähm (.) die,
469	die dich interessieren (.) wenn das mal so vorkommt noch mehr. Hättest du da so
470	noch Lust drauf? #00:38:53-1#
471	Alina: Ähm (.) also ich bin zufrieden mit Französisch und Englisch (.) Ich möcht
472	auch eigentlich keine andere Sprache lernen (.) aber wenn ich das jetzt so hör'
473	oder wenn's so Angebote gäb' oder so, des gibts ja grad im Gymnasium (.) so kann
474	man ja dann wählen / keine Ahnung zwischen Spanisch, Italienisch und
475	Naturwissenschaften oder so (.) da würd' ich persönlich halt Naturwissenschaften
476	wählen, weil ich kann zwar mit Sprachen aber ich mags nich' Sprache zu lernen,
477	wenn ich's nicht muss. #00:39:19-0#
478	Interviewer: Okay cool, das wären alle meine Fragen. Willst du noch irgendwas?
479	Fällt dir noch was ein? #00:39:25-7#
480	Alina: (schüttelt den Kopf) #00:39:26-2#
481	Interviewer: (bedankt sich für das Interview)

482 Ende des Interviews zum Buch allgemein aus Retrospektive

## Ella-15-DaE-Bili Transkript Experimentteil 2

7	Interviewer: Du darfst es wieder entscheiden (.) du kannst auch leise lesen, wie
8	es für dich (.) besser ist #00:00:26-2#
9	Ella: Okay ähm (liest Kapitel laut vor) #00:01:40-6#
10	Interviewer: Jetzt (.) genau erst mal stopp (.) und zu der Stelle (.) einfach
11	alles was dir einfällt // #00:01:46-0#
12	Ella: Ach so, ja okay (.) ähm (.) ja, also es ist sehr anstrengend zu lesen (.)
13	aber ich find's witzig (.) ähm (.) aber es ist wirklich man muss (.) ähm
14	konzentriert bleiben, weil (.) man verwechselt dann (.) Wörter und dann weiß man
15	gar nicht mehr, was der Satz bedeutet hat (.) also (.) es ist schon ()
16	anstrengend. Aber es ist witzig (.) so (.) so diese ähm (.) er redet ja über
17	unsere () ähm (sucht nach dem passenden Wort) Deutschland halt ähm (.) und er
18	kommt aus einem anderen Land und wir haben ganz andere Kulturen (.) reden ganz
19	anders (.) auch diese "das Herz auf der Zunge tragen" des sind ja solche (.)
20	Metaphern glaub' ich? (.) ja #00:02:26-3#
21	Interviewer: Was fällt dir noch ein? #00:02:27-9#
22	Ella: Ähm (Pause) nichts #00:02:35-5#
23	Interviewer: hm (bejahend) #00:02:35-8#
24	Ella: (lächelt und blättert zum nächsten Kapitel. Liest dieses laut vor)
25	#00:03:28-9# Also ähm (.) hier ist es (.) ähm ist er wieder der Nicu (.) Und ähm
26	(.) da haben die sich jetzt bei den Sozialstunden kennengelernt (.) und die (.)
27	und Nicu / also Nicu fällt jetzt / nein, andersrum. Jess fällt jetzt Nicu auf (.
28	) und sieht, dass sie einsam wirkt, verloren () und () ja, er denkt, dass
29	die anderen (.) komisch sind. Also was heißt komisch, halt für ihn komisch (.)
30	so spucken, rauchen (.) aber dieses Mädchen, das macht nichts. Das is' einfach
31	nur (.) macht ihre Sozialstunden. #00:04:10-7#
32	Interviewer: hm (bejahend) du kannst ein- / auf der Rückseite liegen diese
33	Stellen weiter. #00:04:14-7#
34	Ella: Ach so (liest Kapitel laut weiter) #00:04:46-2# Also, hier (.) so wie ich
35	gerade eben gesagt hab', der -er / das Mädchen fällt ihm auf (.) aber er (.) ähm
36	(.) geht trotz- also er sagt, was er machen könnte (.) zu ihr hingehen,
37	Unterhaltung führen (.) also so halt (.) normales Smalltalk (.) aber er macht's
38	do- doch nicht, weil er sich wahrscheinlich nicht traut (.) und (.) ja (.) er
39	verfolgt sie nur mit seinen Augen. #00:05:13-8#
40	(liest nächstes Kapitel laut vor) #00:05:34-3# Also (.) ähm (.) hierzu fällt mir
41	ein, dass sie des (.) die / keine Hemmungen (.) also in dem Buch keine Hemmungen
42	hat irgendwie solche Wörter (.) ähm zu benutzen (.) so "Arsch lecken" oder

43	"scheiß Problem" (.) und (.) ähm (.) da fühlt man sich gleich (lächelt)
44	irgendwie verbunden, weil man so ja manchmal auch redet. Und ähm (.) man kann
45	sich voll gut in die Rolle ra- da hineinversetzen (.) und ja #00:06:03-3#
46	(liest nächstes Kapitel laut vor) #00:07:07-7# Ähm, also hier sieht man schon
47	wie / was er für Probleme (.) ähm in seinem Leben hat / Also im neuen Land. Er (.
48	) kann ja die Sprache nich' und die Anderen sind alle viel sch- ähm / die können
49	(.) / die sind alle "Taugenichts", sagt er ähm (.) bei Zahlen, Wörter,
50	Geschichten (.) alles was in der Schule halt so drankommt / aber die Lehrer ähm
51	(.) stempeln ihn so direkt (.) als Flüchtling Flüchtling, denk ich mal, ab ähm (.
52	) und (.) und sehen gar nicht, was er eigentlich kann () ja und das (.) und er
53	hält sich aber auch zurück. #00:07:42-6#
54	Interviewer: Denkst du noch was (.) darüber? #00:07:46-3#
55	Ella: Ähm () ja (.) und das findet er halt schlimmer als der Tod. Also
56	"Schlimmer als Tod" is' 'ne schon 'ne krasse Überschrift so und (.) dann geht es
57	dem wahrscheinlich ziemlich nah. #00:08:01-2#
58	(liest nächstes Kapitel laut vor. Ist unsicher bei der Aussprache bei dem Wort
59	"Coop" Interviewerin erklärt, es sei ein Lebensmittelgeschäft) #00:08:57-2# Ähm
60	(.) ja, also (.) da geht / das ist wahrscheinlich irgendein Freund von Jess oder
61	so oder (.) ich weiß nicht irgendein // #00:09:07-6#
62	Interviewer: Ist der Stiefvater #00:09:08-3#
63	Ella: Ah ja, ach so (.) ähm () und (.) der Stiefvater ist ein Rassist oder (.)
64	ein AFD Wähler (.) ähm, er sagt er hat die alle rausgewählt (.) "Scheißausländer,
65	Rattenpack" alles Sachen so (.) die über die Flüchtlinge gehen, dass sie
66	rauskommt (.) also (.) so richtig rassistisch einfach. Und das find ich nicht
67	cool (.) absolut nicht, weil (.) sowas / man muss immer offen sein für Menschen,
68	die (.) nichts Besseres verdient haben / (rudert zurück) ähm also ähm (.) die
69	die nichts besseres haben (.) und man muss denen auch helfen () find ich
70	schade, dass es solche Menschen gibt. #00:09:53-5#
71	(liest nächstes Kapitel laut) #00:11:10-2# Also () ähm () er () denkt die
72	ganze Zeit an an Jess (.) also er guckt sie auch immer an und jetzt ist er (.)
73	zu ihr rüber gegangen (.) also (.) aber er hat zwar Angst, dass sie (.) weggeht
74	(.) und nicht redet und nicht wiederkommt (.) und ähm (.) seine Mutter und sein
75	Vater (.) haben () ähm wahrscheinlich so ein Ehe Plan (.) ähm, dass er seine
76	Zukunftsehefrau, weißer Kleid und (.) Jess funkt da irgendwie rein, weil ähm (
77	) weil er sich wahrscheinlich in Jess verliebt hat oder so (.) und jetzt (.)
78	Mamika und Tata das wahrscheinlich nicht wollen (.) und ja (.) und Jess sagt zu
79	ihm: Wenn wir Kumpels sein wollen, dann m- musst du aufhören so zu reden und
80	will ihm deswegen helfen. Oder ähm () auch einfach, weil sie nett ist.
81	#00:12:10-2#
82	(liest nächstes Kapitel laut) #00:12:55-8# Ähm (.) er kriegt von seinen

**************************************	83	Mitschülern (.) / Er wird die ganze Zeit gehänselt, dass er Ausländer is' (.)
nich' viet sagen so / Es ist traurig () und (.) sowas ja #00:13:29-2#  Interviewer: Was denkst du noch? #00:13:30-2#  Ella: Āhm, dass () dass es schlimm is', dass es soche Menschen qibt () also  ich würde sowas nich' machen () ahm aber ich kann m- / Also ich () könnte mir  vorstellen, dass es solche Menschen () gibt, also () auch / Vielleicht nicht  in diesem Zusammenhang () aber auf dieser Schule gibt's sowas () und ja (.)  aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach  sowas nicht aber () die Schule () die Jugendlichen. #00:14:01-5#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm () währenddessen der vorne  ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was daegeen und  versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich  versucht dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm (.) deswegen  () sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ia. #00:15:11-6#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ahm () das ist wahrscheinlich n-n-  to Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich  aeine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine  Ahnung was es bedeutet also "Politia' ist wahrscheinlich Polizel () und ähm ()  Indie esti?" Wo bist du? (küchert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6#  Itla: Ähm (.) ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal  kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (.  reinerichbar () ia () ähm #00:16:38-9#  log (liest nächstes Kapitel laut) #00:16:38-9#  log (liest nächstes Kapitel aut) #00:16:38-9#  der liesen schreit der () das versteh ir in jetzt nicht #00:18:01-9#  li liets riächstes () ähm () ähm () ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferre (.)  ahm () des (.) oder isit des (.) das versteh ir in jetzt nicht #00:18:01-9#  Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt  ahm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  Int	84	"Isis-Hure, Taliban" und so (.) und ähm () er reißt die alle raus (.) die
Interviewer: Was denkst du noch? #00:13:30-2#  Etla: Āhm, dass () dass es schlimm is', dass es solche Menschen qibt (.) also  ich würde sowas nich' machen (.) āhm aber ich kann m- / Also ich (.) könnte mir  vorstellen, dass es solche Menschen (.) qibt, also (.) auch / Vietleich nicht in diesem Zusammenhang (.) aber auf dieser Schule qibt's sowas (.) und ja (.)  aber das meinen wir normaterweise nicht er- / Also was heißt Wilk / Ich mach sowas nicht aber (.) die Schule (.) die Jugendlichen. #00:14-01-3#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14-01-1# Ja ähm (.) währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja, #00:15:11-6#  (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja, #00:15:11-6#  (.) telst nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n-  100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n-  101 Seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine  102 Ahnung was es bedeutet also "Politia' ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.)  103 'Unde est?' Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6#  104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8#  105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt, Auf einmal  106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is, / Dan is' wahrscheinlich in der (.)  107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is'  108 nicht erreichbar () ia () ähm #00:16:38-9#  109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück  110 (.) der fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und  111 jetzt ist alles (.) ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne ()  112 ähm () des () oder ist des (.) da	85	Seiten, weil (.) es auch so besser is', wenn () also (.) ja, dazu kann man
Ella: Ähm, dass () dass es schlimm is', dass es solche Menschen gibt (.) also ich würde sowas nich' machen (.) ähm aber ich kann m- / Also ich (.) könnte mir vorstellen, dass es solche Menschen (.) gibt, also (.) auch / Vielleicht nicht in diesem Zusammenhang (.) aber auf dieser Schule gibt's sowas (.) und ja () aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt Wilk / Ich mach sowas nicht aber (.) die Schule (.) die Jugendlichen, #00:14:01-3# (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm (.) währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6# (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n- Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine Los Ahnung was es bedeutet also 'Politia' ist vahrscheinlich Polizie (.) und ähm (.) unde esti? Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# Linterviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# Linterviewer: Was denkst d	86	nich' viel sagen so / Es ist traurig (.) und () sowas ja #00:13:29-2#
ich würde sowas nich' machen () ähm aber ich kann m- / Also ich () könnte mir vorstellen, dass es solche Menschen (.) gibt, also () auch / Vielleicht nicht in diesem Zusammenhang () aber auf dieser Schule gibt's sowas () und ja (.) aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach sowas nicht aber () die Schule () die Jugendlichen, #00:14-01-3#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14-40-1# Ja ähm () währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja, #00:15:11-6# (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n-n- Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich seine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () das ister wer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# Itlea: Ahm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal be kommt ähm () Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (.)  N Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und  111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne (.) 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:11-7#  113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt  114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  115 ochnaml zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ellas: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewe	87	Interviewer: Was denkst du noch? #00:13:30-2#
vorstellen, dass es solche Menschen () gibt, also (.) auch / Vielleicht nicht in diesem Zusammenhang (.) aber auf dieser Schule gibt's sowas (.) und ja () aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach sowas nicht aber (.) die Schule (.) die Jugendlichen. #00:14-01-3#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14-40-1# Ja ähm (.) währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Falt was dagegen und versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja .#00:15:11-6# (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n- (100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () doer ist des (.) das versteh ich jetzt nicht "#00:18:10-7# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-	88	Ella: Ähm, dass () dass es schlimm is', dass es solche Menschen gibt (.) also
in diesem Zusammenhang () aber auf dieser Schule gibt's sowas () und ja (.) aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach sowas nicht aber () die Schule () die Jugendlichen. #00:14:01-3#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm () währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja. #00:15:11-6# (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n-n- 100 Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () 103 'Unde esti?' Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück 110 () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und () und 111 jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des () das versteh' ich jetzt nichti" #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende () das versteh' ich jetzt nichti" #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben () aber () ähm am Ende trennen sie sich () weil 119 der () ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess () sitzt im () Zug u	89	ich würde sowas nich' machen (.) ähm aber ich kann m- / Also ich (.) könnte mir
aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach sowas nicht aber () die Schule () die Jugendlichen. #00:14:01-3#  (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm () währenddessen der vorne ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen () sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja. #00:15:11-6# (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n- n- (100 Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück 110 () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und 111 jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in welter Ferne (.) 112 ähm () des (.) oder ist des () das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: la, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben () aber () ähm am Ende trennen sie sich () weil 119 der () ä	90	vorstellen, dass es solche Menschen () gibt, also (.) auch / Vielleicht nicht
93 sowas nicht aber () die Schule () die Jugendlichen. #00:14:01-3# 94 (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm () währenddessen der vorne 95 ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und 96 versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich 97 auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen 98 (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja. #00:15:11-6# 99 (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n-n- 100 Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm (.) Nicu () fährt wieder zurück 100 () oder fährt () wo anders hin (.) oder mit Jess? () ähm () und () und 111 jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne (.) 112 ähm () des ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 120 () er lässt sie alleine fahren () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit () ähm was er von	91	in diesem Zusammenhang (.) aber auf dieser Schule gibt's sowas (.) und ja ()
94 (liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm (.) währenddessen der vorne 95 ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und 96 versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich 97 auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen 98 () sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6# 99 (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n- 100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also 'Politia' ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?' Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# 116 Ella: la, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähn / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren	92	aber das meinen wir normalerweise nicht er- / Also was heißt WIR / Ich mach
sist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und versucht des ähm () ähm auch zu sagen () aber ähm () sie will wahrscheinlich auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen () sagt sie auch nichts ihrer Freundin (.) ähm (.) ja. #00.15:11-6# (ilest nächstes Kapitel laut) #00.15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n-n- to Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik (.) und ähm (.) das ist wahrscheinlich eine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine lo Ahnung was es bedeutet also 'Politia' ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () 'Unde esti?' Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00.16:08-6# lo Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00.16:11-8# lo Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal lo kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. lo ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' lo kilest nächstes Kapitel laut) #00:16:38-9# lo (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück lo () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und () und li jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne () la hm () des () oder ist des () das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# li Interviewer: Das ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt li Ähm () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt li nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# li Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer li Süßigkeiten gegessen haben () aber () ähm am Ende trennen sie sich () weil lo der () ähn / die wollen zusammen abhauen aber die Jess () sitzt im () Zug und lo () er lässt sie alleine fahren () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet	93	sowas nicht aber (.) die Schule (.) die Jugendlichen. #00:14:01-3#
96 versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich 97 auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen 98 (.) sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6# 99 (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n- 100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklnik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet	94	(liest nächstes Kapitel laut) #00:14:40-1# Ja ähm (.) währenddessen der vorne
auch nicht, dass die anderen denken () ähm sie mag ihn () und ähm () deswegen  () sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6#  (ilest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm () das ist wahrscheinlich n-n-  (Chat () ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich  () seine Sprache () Nicu's Sprache () und der schreibt immer () irgendwas, keine  () Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm ()  () "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6#  () Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8#  () Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal  () kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der ()  () Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is'  () klinik terreichbar () ja () ähm #00:16:38-9#  () (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück  () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und () und  () jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne ()  () ähm () des () oder ist des () das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9#  () Interviewer: Das ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt  () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt  () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt  () nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  () Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  () Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  () Süßigkeiten gegessen haben () äher () ähm am Ende trennen sie sich () weil  () der () ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess () sitzt im () Zug und  () () er lässt sie alleine fahren () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet	95	ist, kritzeln die was auf ähm / Und die Jess hat auf jeden Fall was dagegen und
98 () sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6# 99 (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n-n- 100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	96	versucht des ähm (.) ähm auch zu sagen (.) aber ähm (.) sie will wahrscheinlich
99 (liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n- n- 100 Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	97	auch nicht, dass die anderen denken (.) ähm sie mag ihn (.) und ähm (.) deswegen
100 Chat (.) âhm âhm Da- Dan in Uniklinik () und âhm () das ist wahrscheinlich 101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Āhm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Āhm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:13-0# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	98	() sagt sie auch nichts ihrer Freundin () ähm () ja. #00:15:11-6#
101 seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine 102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.) 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	99	(liest nächstes Kapitel laut) #00:15:34-2# Ähm (.) das ist wahrscheinlich n- n-
102 Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei () und ähm () 103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) () keine Ahnung () ja () #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so () ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück 110 () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und 111 jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des () das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben () aber () ähm am Ende trennen sie sich () weil 119 der () ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess () sitzt im () Zug und 120 () er lässt sie alleine fahren () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit () ähm was er von	100	Chat (.) ähm ähm Da- Dan in Uniklinik () und ähm () das ist wahrscheinlich
103 "Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6# 104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	101	seine Sprache (.) Nicu's Sprache (.) und der schreibt immer (.) irgendwas, keine
104 Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8# 105 Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	102	Ahnung was es bedeutet also "Politia" ist wahrscheinlich Polizei (.) und ähm (.)
105 Ella: Ähm () ich weiß () gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal 106 kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	103	"Unde esti?" Wo bist du? (kichert) (.) keine Ahnung (.) ja (.) #00:16:08-6#
106 kommt ähm () Dan in die Uniklinik () des is / Dan is' wahrscheinlich in der (. 107 ) Klinik und ähm () Jess muss () will () muss ihn besuchen aber () die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu () fährt wieder zurück 110 () oder fährt () wo anders hin () oder mit Jess? () ähm () und () und 111 jetzt ist alles () ähm () ähm () alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des () das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende () das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm () also wirklich die letzte Seite im Buch () und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben () aber () ähm am Ende trennen sie sich () weil 119 der () ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess () sitzt im () Zug und 120 () er lässt sie alleine fahren () also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit () ähm was er von	104	Interviewer: Was denkst du noch darüber? #00:16:11-8#
107 ) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is' 108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	105	Ella: Ähm () ich weiß (.) gar nicht wo's so (.) ins rein kommt. Auf einmal
108 nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9# 109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	106	kommt ähm (.) Dan in die Uniklinik (.) des is / Dan is' wahrscheinlich in der (.
109 (liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück 110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und 111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne () 112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9# 113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt 114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt 115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7# 116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0# 117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer 118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	107	) Klinik und ähm (.) Jess muss (.) will (.) muss ihn besuchen aber (.) die is'
110 (.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und () und () ishm (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne ()  112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9#  113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt  114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	108	nicht erreichbar () ja () ähm #00:16:38-9#
111 jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne ()  112 ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9#  113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt  114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	109	(liest nächstes Kapitel laut) #00:17:20-2# Ähm () Nicu (.) fährt wieder zurück
<ul> <li>ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9#</li> <li>Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt</li> <li>ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt</li> <li>nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#</li> <li>Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#</li> <li>Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer</li> <li>Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil</li> <li>der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und</li> <li>(.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet</li> <li>sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von</li> </ul>	110	(.) oder fährt (.) wo anders hin () oder mit Jess? (.) ähm () und () und
113 Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt  114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	111	jetzt ist alles (.) ähm (.) ähm (.) alles andere ist jetzt in weiter Ferne ()
114 ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt  115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	112	ähm () des () oder ist des (.) das versteh' ich jetzt nicht' #00:18:01-9#
115 nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#  116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	113	Interviewer: Das ist ganz am Ende (.) das ist die letzte / der letzte Abschnitt
116 Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#  117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	114	ähm (.) also wirklich die letzte Seite im Buch (.) und er denkt, er kommt
117 Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer  118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil  119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und  120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet  121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	115	nochmal zurück (unv., #00:18:11-1#) an das was sie erlebt haben // #00:18:12-7#
118 Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil 119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	116	Ella: Ja, okay // #00:18:13-0#
119 der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und 120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet 121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	117	Interviewer: Zusammen Schlittschuhlaufen waren, dass sie auf der Rutsche immer
<ul> <li>120 (.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet</li> <li>121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von</li> </ul>	118	Süßigkeiten gegessen haben (.) aber (.) ähm am Ende trennen sie sich (.) weil
121 sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von	119	der (.) ähm / die wollen zusammen abhauen aber die Jess (.) sitzt im (.) Zug und
	120	(.) er lässt sie alleine fahren (.) also aus verschiedenen Gründen. Er begleitet
122 seinen Eltern (.) für die Braut mitgenommen hat (.) also (.) das ist so ganz //	121	sie dann doch nicht aber er gibt ihr ganz viel Geld mit (.) ähm was er von
	122	seinen Eltern (.) für die Braut mitgenommen hat (.) also (.) das ist so ganz //

123	#00:18:42-3#
124	Ella: Ah (verwundert), ich hab / ich hab so Hälfte gelesen (.) und dann / also
125	was heißt / dann hab ich (.) jetzt ähm / Ich war die ganze Zeit krank (.) ich
126	war auch lang' nicht mehr in der Schule und ähm (.) Mittwoch hab' ich ähm (.)
127	dann noch ein kleines Stück gelesen (.) aber weiter bin ich dann nicht gekommen
128	(.) und heute hab' ich es vergessen. #00:18:56-7#
129	Interviewer: Deswegen kannst du des jetzt schlecht einordnen (.) aber ähm (.) am
130	Ende ist es halt ein offenes Ende und die Beiden (.) gehen auf jeden Fall in
131	zwei Richtungen also (.) sie flieht mit (.) / Eigentlich wollte sie mit ihm
132	fliehen aber er entscheidet sich (.) (unv., #00:19:12-0#) (sie werden alleine?)
133	fliehen zu lassen, weil er hat (.) diesen Streit mit Dan ähm (unv.,
134	#00:19:16-1#) mit dem Messer (.) ähm, weil er die aufhalten wollte auf der
135	Flucht und auch ähm Dan hat die eben zuerst angegriffen und auch noch dann (.)
136	hat er ihn zurück mit 'nem Messer, das er eigentlich dabei hatte, nicht um
137	Messerstechereien zu (unv., #00:19:31-6#) (verpassen?) sondern um (unv.,
138	#00:19:32-3#) Also wirklich diese Dramatik // #00:19:35-0#
139	Ella: Ja, das versteh ich auch den die SMS (lacht dabei) #00:19:37-9#
140	Interviewer: hm (bejahend) genau, genau #00:19:38-5#
141	Ella: Also (.) ähm, Dan ist im Krankenhaus (.) und der (.) will wahrscheinlich
142	abhauen mit (.) #00:19:47-0#
143	Interviewer: Genau (.) sie (.) die sind die Beiden sind dann halt auf der Flucht
144	ähm und (.) die kriegen halt vom von den Eltern und von den (.) Freunden und (.)
145	kriegen sie halt Nachrichten (.) und Nicu kriegt die Nachrichten auf Rumänisch (.
146	) und die Jess auf (.) deutsch übersetzt. #00:20:03-1#
147	Ella: Ah #00:20:03-9#
148	Interviewer: Ja, okay super (.) vielen Dank (.) soweit. Dann würd' ich dir (.)
149	noch ein paar Fragen zu den / zu deinem Eindruck stellen (.) also sobald du es
150	eben gelesen hast (.) allgemein. Ähm (.) wie wie gings dir denn beim Lesen? Was
151	ging dir denn so durch den Kopf? #00:20:19-9#
152	Ella: Also (.) ähm (.) ich find's cool, dass die so (.) / die Seiten so
153	geschrieben sind, dass es immer wieder (.) sozusagen kleine kurzen Geschichten
154	immer sind (.) und ähm () ich fands eigentlich ganz interessant (.) also es
155	ist ziemlich (.) verwirrend über über halt Nicu, der (.) ein Ausländer is' und
156	diese ganzen (.) rassistischen (.) Bemerkungen (.) und auch diese Liebe. Also es
157	gibt sehr viele Themen in diesem (.) in diesem ähm Buch (.) und ja #00:20:52-9#
158	Interviewer: Und ähm (.) was fandest du jetzt besonders interessant (.) von dem,
159	was du so an Eimdrücken / Oder auch zum- von den Themen oder / #00:21:01-8#
160	Ella: Ähm () hm (nachdenklich) besonders interessant? () Des () des mit (.
161	) ähm (.) den ganzen Bemerkungen (.) also rassistische Bemerkungen (.) also
162	immer wieder / des kam ja öfters (.) und (.) und die waren auch mal schlimmer,

163	manchmal (.) gingen sie (.) aber trotzdem immer wieder und sowas is (unv.,
164	#00:21:23-6#) Und eben mein (unv., #00:21:26-4#) mein Vater arbeitet auch mit (.
165	) Flüchtlingen (.) und des ähm der ist jeden Tag mit denen und des is' schon (.)
166	ja () kann einen fertig machen sozusagen #00:21:37-5#
167	Interviewer: Dass das / Was macht ihn fertig? Also (.) #00:21:41-0#
168	Ella: Ja da- / den (unv., #00:21:42-3#) wollen sie sie Kinder zu sehen auch der
169	bringt die ähm des is' so (.) von meiner Mutter so'n A- / 'ne Arbeit, die is' so
170	'ne Gruppe und die bringen (.) die zum Flughaf- / Ähm zum ähm Krankenhaus und
171	Uniklinik und so (.) und ähm (.) ja was die für Krank- / was die für Krankheiten
172	haben und die ganzen Kinder, die wohnen ja da in diesem [Name der Unterkunft für Geflüchtete] im
173	[Name der Unterkunft für Geflüchtete] (.) und (.) ja #00:22:05-2#
174	Interviewer: Und ähm (.) gab es auch 'ne Stelle, die du / Ja, die dir besonders
175	in Erinnerung geblieben ist? #00:22:14-8#
176	Ella: Ähm (Pause) äh äh (verneint) #00:22:24-1#
177	Interviewer: Fandest du was schwierig beim Lesen? #00:22:27-8#
178	Ella: Ähm (.) Nicu #00:22:29-1#
179	Interviewer: Ja? #00:22:29-7#
180	Ella: Nicu war ziemlich schwierig. Also man, man muss schon / Manchmal musste
181	ich öfters (.) die Seiten nochmal lesen und dann nochmal den Abschnitt lesen,
182	weil es noch / weil ich's nicht verstanden hab' #00:22:39-0#
183	Interviewer: hm (bejahend) und ähm (.) konntest du dich ein bisschen dran
184	gewöhnen beim Lesen (.) oder hat's dich durchgängig gestört dann? #00:22:47-8#
185	Ella: Ähm, manchmal (.) ging's ja (.) manchmal kann / war's noch okay (.) aber
186	es es is halt (.) schon () es war anstrengend aber ich ähm aber ich versteh'
187	warum's so geschrieben is' also ich find's auch nich' schlecht oder so (.) man
188	muss sich halt konzentrieren also (.) Für manche Menschen ist es was, für mich
189	ist es jetzt nich' so (.) ja #00:23:08-7#
190	Interviewer: Okay, du sagst du verstehst warum es so geschrieben is', was
191	vermutest du warum es so geschrieben ist? #00:23:13-5#
192	Ella: Damit man (.) noch mehr Ni- in Nicu reinsehen kann (.) also denk ich mal
193	ähm () weil (.) er ist ja Ausländer und der redet da wirklich so und (.) da
194	kann man auch (.) genauso wie er halt redet (.) sich das vorstellen.
195	#00:23:28-1#
196	Interviewer: hm (bejahend) okay (.) Und ähm (.) wenn du jetzt mal an die Figuren
197	denkst, du hast sie jetzt nochmal besser kennengelernt (.) so zum Anfang, als
198	wir uns das erste Mal getroffen haben (.) wie / was denkst du jetzt über die
199	Jess, so als Figur? (.) Wie nimmst du sie war? #00:23:45-8#
200	Ella: Als ruhig, als so (.) ganz ruhige und immer zurückgezogen () aber ähm (.
201	) ja und auch, dass () sie ist ja auch ein Teil von diesen Kindern, die mit
202	/ die von diesen DEUTSCHEN Kindern, die ähm (.) die (.) Ausländer irgendwie

203	nicht mögen (.) und aber sie Nicu irgendwie mag (.) und das verwirrt sie glaube
204	ich auch () und ähm (.) und ist aber trotzdem noch zurückhaltend, weil ihre
205	ganzen anderen Freunde solche (.) ähm Scheiße abziehen und deswegen (.) ja (.)
206	und Nicu / ähm und Jess redet auch ähm ziemlich ähm offen (.) also sie redet
207	auch so: ja, leck mich doch am Arsch und so (.) also so richtig wie, wie ein
208	Jugendlicher halt und ich find' des auch cool, man (.) kann sich voll gut in die
209	Person ein- hineinversetzen. #00:24:39-8#
210	Interviewer: Ähm genau du sagst schon, ja sie spricht so (.) wie 'ne Jugendliche
211	/ Wie, wie findest du des in 'nem Buch (.) ähm so zu lesen? // #00:24:49-3#
212	Ella: Ja, es ist anders so (.) weil (.) das hat ja ein Erwachsener geschrieben
213	(kichert) (.) und und, dass der so gut weiß, was wir heutzutage (.) für Wörter
214	benutzen (.) also ähm (.) wir sagen ja auch ähm (.) paar Wörter, die wir aber
215	gar nicht böse meinen / Und wenn ich des meiner Mutter dann sage, ausversehen,
216	weil ich's gewohnt bin, dann sagt die so: Was hast du gerade gesagt? Ich so: Ich
217	sag des immer, es tut mir leid (.) also das is' so (.) voll drin (.) des is'
218	ein- meinen wir auch gar nich' böse, wenn wir das sagen. Das sagen wir einfach
219	nur so (.) und ähm (.) dass ein Erwachsener das so irgendwie versteht (.) das
220	kann man sich nicht vorstellen (.) und ja (.) deswegen find' ich cool, dass es
221	so (.) auf unserer Sprache geschrieben ist. #00:25:26-9#
222	Interviewer: Und ähm hat sich irgendwas (.) verändert jetzt so auf (.) was dein
223	Blick auf Jess betriff? Ähm zum Anfang hattest du ja so nen ersten Eindruck von
224	ihr in dieser Diebstahl (.) Szene, ne? #00:25:39-2#
225	Ella: Ah aha #00:25:40-4#
226	Interviewer: Hat sich beim Lesen was verändert? Hast du da was gemerkt bei dir,
227	dass du nen anderen Blick noch auf sie bekommen hast? Oder hat sich das eher
228	bestätigt (.) dein erster Eindruck? #00:25:50-5#
229	Ella: Ja, so ein bisschen. Also (.) es hat sich ein bisschen verändert (.) aber
230	eigentlich ist er geblieben #00:25:57-2#
231	Interviewer: hm (bejahend) was hat sich noch verändert? #00:25:58-9#
232	Ella: Ähm (.) ja, dass sie ja ähm () Nicu mag (.) also so'n ganz anderen
233	Person () und sie Gefühle für ihn hat und das (.) hab ich / also hab ich mir
234	gedacht, weil das Buch nich' so (kichert) aber trotzdem (.) sie ist halt nochmal
235	anderes Mädchen () die auch so is', wie ihre Freunde, denk ich mal aber (.)
236	sie (.) mag Nicu (.) und des find' ich schön. #00:26:25-7#
237	Interviewer: Und wie ist es mit Nicu? Wie fandest du ihn (.) als Figur?
238	#00:26:29-2#
239	Ella: Ähm (.) ich fand' ihn süß (.) also, weil weil er er ähm er sagt das was er
240	denkt. Er hat es immer gesagt (.) also (.) und und ich find's schade, dass er so
241	behandelt wird (.) aber (.) ja #00:26:42-8#
242	Interviewer: Was fällt dir noch zu ihm ein? #00:26:45-0#

243	Ella: Ähm (Pause) ähm nichts #00:26:53-0#
244	Interviewer: hm (bejahend) und die Art, wie er spricht? Also seine Sprache?
245	#00:26:56-2#
246	Ella: Ja, das ist halt anstrengend zu lesen aber ich find's witzig, weil man
247	kann's doch noch irgendwie verstehen also, wenn er einen Satz sagt und ähm (.)
248	dass Jess ihm helfen will richtig zu reden ist auch toll (.) aber ja (.) er kann
249	(.) wie lang wohnt er nochmal? #00:27:11-9#
250	Interviewer: Also, da erst so seit ein paar Wochen, würd' ich mal (unv.,
251	#00:27:15-0#)
252	Ella: Ja, und und dafür is' es doch eigentlich ganz okay. #00:27:18-7#
253	Interviewer: Und ähm (.) Ich hatte (.) dich schon mal gefragt, das letzte Mal so
254	was / weißt du was deine Eltern von Jess und Nicu denk- wü- / hat sich da was?
255	// #00:27:28-2#
256	Ella: Meine Eltern? #00:27:28-8#
257	Interviewer: ja #00:27:29-2#
258	Ella: Ähm (.) meine Mutter würde Nicu mögen (.) aber auch so denken: Wie redet
259	er denn? (.) Also meine Mutter ist auch ein bisschen Rassistin (beide kichern
260	über diese Aussage) (.) Also nein, ist nur aber (.) ähm (.) so'n bisschen
261	(kichern nochmal) nein also so Hintergedanken halt so (.) und ähm (.) sie (.)
262	ähm meine Mutter mag aber alle meine Freunde so (.) wenn die jetzt meine Freunde
263	wären, dann würde die die immer willkommen heißen (.) #00:27:56-1# und Jess
264	würde sie wahrscheinlich nicht so sympathisch finden (.) denk ich mal, ich
265	glaub' die ist ihr zu arrogant so bisschen (.) ja #00:28:05-4#
266	Interviewer: Okay (.) interessant (.) ähm und jetzt nochmal so zum
267	Gesamteindruck (.) ähm was hat dir so am Buch am besten gefallen? #00:28:13-5#
268	Ella: Ähm () wie's geschrieben ist. Dass die Seiten immer so (.) kurz sind (.)
269	und knapp geschrieben (.) ja, das find' ich cool #00:28:24-2#
270	Interviewer: Was gefällt dir daran? #00:28:25-7#
271	Ella: Dass man / dass es einfach kürzer vorkommt (.) ja genau, dass es auch /
272	dass einem auch kürzer vorkommt. Das sind so wie ähm (.) wie Gedichte (.) so wie
273	man liest. Das sind so (.) Verse, Absätze (.) und immer mit 'ner neuen
274	Überschrift. Also sozusagen es gibt (.) jede Seite ist ein Kapitel (.) und des (.
275	) find' ich sehr schön. #00:28:44-5#
276	Interviewer: Und was hat dir nicht so gut gefallen? #00:28:47-9#
277	Ella: Ähm (Pause) nichts eigentlich. Also Nicu halt bisschen (.) aber sonst.
278	#00:28:59-9#
279	Interviewer: hm (bejahend) also Nicu, was du vorhin gesagt hast, dass es so
280	schwierig ist // #00:29:03-7#
281	Ella: ja, genau #00:29:04-5#
282	Interviewer: Und nochmal ganz kurz (.) was denkst du über die Sprache der

283	Hauptfiguren Nicu und Jess? #00:29:12-0#
284	Ella: Ähm (.) die Sprache? Ja ähm Jess redet so wie (.) wir und ich find' des
285	cool (.) und Nicu (.) redet für drei Wochen noch ziemlich, ziemlich gut Deutsch,
286	find ich #00:29:23-3#
287	Interviewer: Okay, und ähm (.) ja, du hast das Buch nicht bis zum Ende gelesen (.
288	) aber jetzt haben wir ja (unv., #00:29:30-5#) bisschen gespoilert (.) (beide
289	kichern) was passiert (.) ähm was denkst du zu so zu dem Ende? Also, dass es so
290	offen endet? #00:29:38-3#
291	Ella: Ähm (.) also ich hätte nicht gedacht, dass Nicu das macht (.) Ich hätte
292	wenn dann gedacht, dass Jess (.) ihn sitzen lässt (.) aber (.) ja schade (.) die
293	hätten so ein gemeinsames so / Ich liebe Happy Ends also die hätten ein
294	gemeinsamen Sonnenuntergang hinfahren können (.) aber ja, is / aber offene Enden
295	sind auch ähm (.) sind auch interessant, weil du dir dann dein eigenes Ende
296	zusammenstellen kannst (.) obwohl es da ja ein klares Ende ist, dass sie
297	auseinander sind aber // #00:30:06-2#
298	Interviewer: Aber wissen gar nicht so richtig, ne? // #00:30:08-3#
299	Ella: Ja, genau #00:30:08-4#
300	Interviewer: Also er lässt sie auch nicht sitzen, sondern / also es hat so
301	seinen Grund. Ganz gespoilert hab ich's noch nicht, falls du's noch zu Ende
302	lesen willst ähm (.) genau. Er macht's eigentlich schon für sie (.) dass er sie
303	aber (.) ganau (.) kannst du nochmal, wenn du Lust hast, noch lesen (.) Ähm ()
304	würdest du gerne mehr solcher Bücher lesen, in denen auch jetzt zum Beispiel
305	eben auch andere Sprachen (.) thematisiert werden oder vorkommen oder?
306	#00:30:34-3#
307	Ella: Ja, also die so in so 'ner coolen Geschichte (.) so- solche interessanten
308	Themen, also (.) Rassismus (.) diese (.) Flüchtlinge ähm (.) die Jugendlichen
309	auch, wie die sich verhalten. Diese ganzen (.) Themen (.) politischen auch ähm (.
310	) in einem Buch und mit einer Liebesgeschichte / also ich find' das schon cool,
311	ja. #00:30:53-2#
312	Interviewer: Okay (.) und ähm (.) n- kam- gab's ähm im Buch beim Lesen
313	irgendwelche Momente, wo du gedacht hast: Oh, ähm (.) ja, das kenn ich von mir
314	auch, da (.) fühl ich mich angesprochen oder fi- finde ich mich wieder?
315	#00:31:08-9#
316	Ella: Ja (.) so bisschen (.) wenn Jess ähm mit den Freunden ist so (.) also so (.
317	) wie sie reden, was sie machen und so also (.) da schon so'n bisschen, ja
318	#00:31:19-4#
319	Interviewer: hm (bejahend) Und ähm (.) würdest du das Buch weiter- / also deinen
320	Freunden weiterempfehlen? #00:31:25-4#
321	Ella: Ja, also meiner besten Freundin würde ich es weitererz- weiter- //
322	#00:31:27-6#

323	Interviewer: Was würdest du ihr dann sagen? #00:31:28-0#
324	Ella: Meinen anderen Freunde lesen nich' #00:31:29-8#
325	Interviewer: Ah okay (beide lachen) #00:31:31-0#
326	Ella: Also lesen nicht gerne. #00:31:32-3#
327	Interviewer: Aha und was würdest du deiner Freundin sagen? Warum soll sie es
328	lesen? #00:31:34-7#
329	Ella: Ähm (.) es- ich würd sagen, dass es um eine Liebesgeschichte zwischen
330	einem Flüchtling und einem, einer Schülerin gibt und die voll (.) / Und dass er
331	komisch redet (.) und dass sie ähm (.) voll ist wie wir, würd' ich sagen
332	(kichert) #00:31:47-8#
333	Interviewer: hm (bejahend) und ähm (.) wie fändest du es so generell im
334	Unterricht noch mehr Sprachen, wenn auch mehr, die jetzt im Raum sind oder
335	überhaupt andere Sprachen einbezogen werden, so außer Englisch und Französisch
336	ähm (.) Also, wenn jetzt zum Beispiel auch mal das rumänische (.) aus dem Buch
337	Raum findet (.) und dass man sich das mal anschaut und so ein bis- #00:32:09-6#
338	Ella: Ja, das find' ich auch cool, weil da waren ja auch keine Über-
339	Übersetzungen dabei und man / und man kann sich ja denken / "Politia" Poli-
340	Polizei, weil auf Spanisch heißt es auch Policia (.) und ähm (.) also ich mag-
341	mag auch so, wenn zum Beispiel bei spanischen Büchern, wenn ich die Sprache
342	kann (.) so, wenn ich dann (.) ähm, wenn ich jetzt zum Beispiel ein Bulgare wäre
343	und das Buch lesen würde und irgendwann kommt ein bulgarischer Teil und ich kann
344	denn verstehen und die anderen nich', dann wü- / dann find ich das auch cool (.)
345	also so (.) auch spanische Bücher, wo dann spanisch vorkommt, dann kann ich das
346	lesen (.) und ich find' das immer voll toll, dass ich Spanisch kann (kichert)
347	#00:32:40-1#
348	Interviewer: Das qlaub' ich (.) zurecht! Ähm, du sprichst / lern- lernst du
349	genau deutsch seit Geburt, ne? Bist ja dann spanisch seit gGburt und deutsch
350	seit Geburt // #00:32:49-4#
351	Ella: Ja genau, mein Vater spricht mit mir spanisch, meine Mutter mit mir //
352	#00:32:51-8#
353	Interviewer: Also wirklich richtig bilingual aufgewachsen? #00:32:53-0#
354	Ella: Ja, ja #00:32:53-2#
355	Interviewer: Supercool #00:32:54-4#
356	Ella: Mehr jetzt mehr deutsch als spanisch aber ich versuch noch (.) spanisch //
357	#00:32:58-6#
358	Interviewer: Bisschen mehr, hast du's letzte Mal erzählt, dass du noch mehr (.)
359	also // #00:33:01-6#
360	Ella: Ja, weil ich halt hier / Schule / ich bin #00:33:03-6#
361	Interviewer: Schade, dass ihr kein Spanisch habt aber du würdest dann auch "
362	Hola que tal" lernen und es würd' dir nicht so viel bringen, ne? (lacht)

363 #	#00:33:07-6#
364 E	Ella: Ja, das stimmt #00:33:08-6#
365 I	nterviewer: (unv., #00:33:10-0#) wahrscheinlich nur über Serien oder (.) Bücher
366 l	esen, oder? #00:33:13-1#
367 E	Ella: Ja, ich guck () Ne, ich ich ver- verbring' eher (.) viel Zeit also / was
368 h	neißt nicht mehr SO viel Zeit mit meinem Vater halt (.) aber, wenn ich mit
369 r	neinem Vater bin, dann spreche ich spanisch (.) und ich versuch' auch (.) einmal
370 i	m Jahr mindestens nach Cuba zu fliegen (.) um meine Familie zu sehen und da //
371 #	<del>*</del> #00:33:28-1 <b>*</b>
372 I	nterviewer: Und da tauchst du richtig ein (.) ins spanische Spanisch //
373 #	#00:33:31-5#
374 E	Ella: Dann bin ich / dann bin ich voll im Spanisch (kichert) #00:33:33-0#
375 I	nterviewer: Ja, das ist natürlich das aller aller- Allerbeste (.) zu lernen (.)
376 d	cool. Ella, ich dank dir ganz ganz arg für deine Zeit. #00:33:39-6#
377 E	Ende des Interviews

## Lara-16-DaE Transkript Experimentteil 2

5	Lara: Ah (.) ok, des war glaub ich ne Stelle, die war relativ (.) weit vorne. (.
6	) Weil es scheint noch nich so als würde er Jess (.) kennen. (.) Also (.) weil (.
7	) die meiste Zeit später hatte er dann immer über sie geredet. #00:00:52-8# (
8	)
9	Interviewer: Was denkst du noch? #00:00:55-3#
10	Lara: ähm () Achso, also zu der Seite einfach () // Interviewer: hm
11	(bejahend) // (.) ähm () also (.) ähm () also (.) da ähm / Dass so
12	Breaking Bad und YouTube den (.) beiden Deutsch, beziehungsweise Englisch lernen
13	hilft, (.) kommt mir halt auch sehr bekannt vor, weil ich ja selber alle Sachen
14	auf Englisch anschaue. #00:01:22-2# () Und (.) also ja, ich kann verstehen,
15	wie des einer Person helfen kann so. (.) Oder warum man das macht. Also des is
16	jetzt nich so (.) komisch oder so. () Obwohl's ja vielleicht auch andere
17	Leute gibt, (.) die (.) ähm (.) die lieber auf der eigenen Sprache Sachen
18	anschauen. #00:01:42-5# (Pause) (Probandin liest.) Und auch, dass vielleicht
19	viele (.) halt die so in n'neues Land kommen, halt (.) selbstverständlich auch
20	Probleme mit der Sprache haben. (.) Und dann noch relativ leicht aufgeben
21	können (.) so. #00:02:04-6#
22	Interviewer: hm (bejahend) #00:02:05-6# (Pause) (Probandin blättert weiter und
23	liest.) #00:02:44-7#
24	Lara: ähm (.) Also (.) die Seite war jetzt qlaub ich / (.) des war jetzt so ()
25	des erste Mal über (.) / so einer der ersten Male die er so über sie geredet hat
26	() und () ja. (.) Also ich find' des halt cool, wie des geschrieben is am
27	Anfang. (.) Halt dieses ähm (.) also dass die Kleider schwer von dem ganzen
28	Wasser sind und dass die (.) Füße, also Schuhe halt so (.) schmatzen so-,
29	schmatzen sozusagen. ähm (.) Des kann ich mir halt so richtig vorstellen so ()
30	so (.) ich kann mir so (.) die Geräusche davon so vorstellen. #00:03:25-9# (.)
31	ähm (Pause) Dann (.) auch, dass er (.) des Wort Anglia sagt, () Also, (.) man
32	weiß ja, dass er England meint, aber er sagt's halt nich richtig. () hm
33	(nachdenklich) aber man kann des halt trotzdem (.) ähm daraus ziehen, vor
34	allem weil man (.) also weil wie ich's ja mitbekommen hab, man ja auch immer so
35	sagt, dass England immer so (.) regnerisch is und () kalt. #00:04:00-7#
36	(Pause) (Liest weiter.) #00:04:10-2# Und (.) ja (.) also (.) man (.) denkt halt
37	/ (.) Also er sagt halt über Jess, (.) dass sie so einsam und (.) verloren wirkt,
38	aber ich glaube er könnte auch so n'bisschen sich selber damit meinen. (Pause)
39	(murmelt) #00:05:02-3#
40	Achso ok, also (.) es is (.) süß, dass er ihr so helfen und sie aufmuntern will,
41	aber () ähm (.) ich glaube er hat so (.) selber so bisschen Angst vor ihr,
42	weil sie halt / Sie is halt so n'hübsches Mädchen so (.) und darf halt immer so

43	/ () Irgendwie hat man in gewisser Weise ja auch Angst davor (.) so wenn man
44	jemanden mag, so zu dem zu gehen. #00:05:31-4#
45	(.) Und des dann so zu sagen. () Oder auch generell einfach zu dem zu gehen
46	und mal mit dem zu reden. (.) Wenn man mal so auf jemanden steht. (lächelt)
47	#00:05:41-9#
48	Interviewer: hm (bejahend) (Pause) (Probandin liest weiter.) #00:06:00-0#
49	Lara: Ok, also () dass er nachsitzen muss (.) is eigentlich bisschen
50	unverdient. (.) Weil er meint des ja gar nich so (.) also halt einfach nich mal
51	als Beleidigung, (.) sondern einfach nur als Witz. () Und wenn er dann die
52	Sprache so besser könnte, dann hätte er glaub' ich auch echt so n'richtigen Witz
53	erzählen können, (.) der eben kein Nachsitzen gegeben hätte. #00:06:29-6# ()
54	Aber, (.) er selber versteht des glaub' ich (.) auch noch nich (.) und (.) regt
55	sich dementsprechend auch auf. Also des (.) is auch nachvollziehbar. (Pause)
56	(Blättert weiter und liest weiter.) #00:07:27-5# Also ähm (räuspert sich) ()
57	ich find' (.) also (.) wenn's so n'System an Schulen gibt, dass man so (.) ne
58	gute Klasse (.) und ne mittlere und halt so ne "Taugenichtsgruppe" hat, wie er
59	sagt, (.) is es eigentlich nich so gut, (.) weil die Schüler in der Gruppe sind
60	dann halt auch dementsprechend noch demotivierter. #00:07:54-1# () Wenn die
61	halt auch in ne Gruppe gesteckt werden, die halt nichts lernen können, () und
62	(.) ich glaub' halt Nicu findet des auch so () aber () ja (.) is halt
63	schade, dass die (.) Lehrer ihn anscheinend nie dran nehmen oder fragen ()
64	obwohl er (.) anscheinend halt schon über Sachen bescheid weiß. (Pause)
65	#00:08:24-1# Ah und ähm () auch (.) dass er schon so anscheinend viel ( )
66	in und über diese neue Sprache nachdenkt. (.) Also (.) in dieser Sprache
67	vielleicht auch nur versucht er's (.) aber () wenn man's halt noch nich so
68	raus bekommt (.) dann () ja. (Pause) Aber irgendwie glaub ich auch, dass es
69	bei meiner Mutter auch so (.) gewesen sein könnte, (.) als sie so nach
70	Deutschland gekommen is neu. #00:09:00-6#
71	Interviewer: Was meinst du? #00:09:02-3#
72	Lara: Also meine Mutter is (.) Thailänderin und sie lebt halt ungefähr (.) so
73	alt wie ich bin plus ein, zwei Jahre in Deutschland (.) also 17, 18 Jahre. (.)
74	Und am Anfang (.) konnte sie auch fast gar kein Deutsch. (.) Und deswegen halt /
75	(.) Sie musste des ja auch dann komplett (.) lernen. #00:09:22-3# (.)
76	Und jetzt kann sie's, (.) aber noch nich halt so 100 prozentiges Hochdeutsch,
77	aber man versteht sie. #00:09:30-3#
78	Interviewer: Weil des is' grade an der Stelle (.) mit dem Denken. () Warum
79	hast du da a-, an deine Mutter gedacht? Also hat mit dem (.) dass sie dann
80	irgendwann (.) auf deutsch angefangen hat zu denken oder hattet ihr da schonmal
81	drüber gesprochen? #00:09:42-1#
82	Lara: hm (nachdenklich) Nich richtig, aber halt zum Beispiel (.) ich denke auch

83	manchmal (.) so (.) auf englisch. Also nich so / (.) Ich weiß nich wie ich des
84	beschreiben soll, so also manchmal is einfach so, wenn ich auch zum Beispiel so
85	wie ich so, die ganze Zeit so Serien schaue, oder so, da so (unv.) bin, dass so
86	irgendwas auf englisch mache grade, (.) dann denk' ich mir die Sachen halt auch
87	auf Englisch vor, so (.) vorallem auch im Englischunterricht, (.) weil des is ja
88	/ #00:10:10-8# (Pause) (Liest weiter.) Großer Seitensprung. (.) 20 Seiten. //
89	Interviewer: hm (bejahend). // (Pause) Ah jetzt wieder ne Jess-Seite. (.) Des
90	war grad' die ganze Zeit Nicu, oder? (Pause) (Blättert zurück und liest
91	anschließend weiter.) #00:11:07-7#
92	Lara: Also, (.) generell, (.) dieser Terry is ja (.) es / Ich bin mir nicht mehr
93	sicher, ob er der (.) Stiefvater oder der Freund von der Mutter is? (.) Aber so
94	generell im Buch, (.) fand' ich seinen Charakter halt so () einer der
95	Schlimmsten im Buch. #00:11:29-1# () So, (.) weil () also der's halt schon
96	(.) bisschen rassistisch (.) und der hat ähm () paar (.) Aggressions- (.) und
97	(.) Gewaltprobleme (.) und (.) ja () also auch wie ähm (.) Jess halt schon
98	so weiß, wie er antworten wird, wenn sie halt wirklich sagt, warum sie so lange
99	gebraucht hat (.) beim (.) Zitronensaft kaufen. #00:11:58-8# () Und (.) ja
100	als da auch die Stelle davor, wo die sich so (.) getroffen haben () fand' ich
101	eigentlich auch so / () Also generell die Beziehung zwischen den Beiden is
102	voll süß, weil die entwickelt sich ja so (.) voll (.) also relativ langsam (.)
103	und (.) so (.) Jess will ja auch nich so zugeben, () dass sie so viel mit ihm
104	zu tun hat, so. #00:12:24-3# (Pause) #00:12:26-2#
105	Interviewer: Geht dir noch was durch den Kopf? #00:12:28-5# (Pause)
106	Lara: hm (nachdenklich) (Pause) Also, gerade in der Situation, (.) wo der halt
107	dann () ähm doch so, also Lousie brüllt, also nach ihrer Mutter und so (.) ähm
108	(.) dass (.) danach irgendwas passieren könnte, so. (.) Weil ich weiß nich mehr
109	genau, aber (.) wenn die Streit hatten, is immer irgendwas passiert, (.)
110	deswegen. #00:12:57-0# (Pause) (Liest weiter.) #00:13:37-5#
111	Ah ja, also () is des dann glaub' ich n' anderes Mal, dass die sich gesehen
112	haben, (.) weil es ja so irgendwie (.) 15 Seiten später is. () ähm (Pause) ja
113	(.) also ich kann auf jeden Fall, ich kann auf jeden Fall Nicu's (.) ähm Angst
114	verstehen, (.) nich ähm / Also (.) man versteht halt, dass er nich irgend so
115	n'Mädchen heiraten will (.) des einem so die Eltern aussuch- (.) suchen.
116	#00:14:13-4# () Ich glaub' des ist halt immernoch teilweise n'Problem auf
117	der Welt, (.) dass so junge Mädchen verheiratet werden an Leute einfach. ()
118	ähm () Ja, also gut, dass des Buch des anspricht, (.) vor allem auch dass halt
119	mal so () also so von beiden Seiten is. (.) Also, dass halt so (.) Nicu, (.)
120	also so n'Teenager-Junge, so n'Teenager-Mädchen heiraten soll. (.) Also des is
121	schlecht, aber es is gut, dass auch mal so (.) dargestellt wird. #00:14:48-7#
122	(Pause) (Liest weiter.) #00:14:57-0# Und auch (.) nochmal cool, wie er Jess

123	beschreibt so, also halt so Gefahr für diesen (.) Plan, aber des is ja nich sein
124	Plan, sondern der von den Eltern. (.) Und deswegen ja auch (.) Helfermädchen.
125	(Pause) #00:15:16-4#
126	Interviewer: Fällt dir noch was hierzu auf? #00:15:18-3#
127	Lara: hm (nachdenklich) (Pause) Also so von den Konversationen von den Beiden
128	her (.) ähm nennt sie ihn ja immer so (.) Idiot (.) oder so leichte, (.) also
129	freundlich gemeinte Beleidigungen so. (.) Weil er (.) an-, noch nich alles so (.
130	) zu 100 Prozent versteht. #00:15:41-5# (Pause) (Liest weiter.) Achso und des
131	kenn' ich halt auch so, so von mir und meinen Freunden so, dass halt / (.)
132	Manchmal beleidigt man sich halt so, aber es is so spaßig gemeint. (Pause)
133	(Liest weiter.) #00:16:20-4# Ok, also man kann verstehen, (.) dass er die
134	Seiten aus dem, (.) aus den Büchern raus reißen will, aber (.) irgendwie auch
135	nicht, weil die braucht man ja für den Unterricht. Also ich würde das nie machen.
136	Vor allem, weil man auch Geld bezahlen muss. () ähm (.) Ich glaub was ich
137	machen würde wär' einfach so diese (.) Beleidigung halt so raus- (.) streicheln,
138	(.) streichen. So überkritzeln oder so () a-, also so, dass er sie halt ra-
139	raus reißt, ähm () ha- hat halt auch so bisschen mit so Aggressionen (.) ähm
140	zu tun und dass er halt so (.) impulsiv handelt. #00:17:04-8# (.) Weil wenn man
141	mal so nachdenkt, dann (.) reißt man nich ähm (.) Blätter, also Seiten aus
142	Schulbüchern raus, so. (Pause) Weil die würden / Weil man will ja / (.) Er will
143	ja auch Sachen lernen, (.) aber ich glaub in dem Moment denkt er dann halt
144	einfach nich drüber nach, wenn er die in den Büchern sieht. (Pause) Und dass die
145	/(.) so Leute aus der Schule ziemlich gemein sind. Weil da muss es ja
146	wahrscheinlich noch andere Ausländer geben, als ihn (.) und (.) so. Also (.) so
147	die man (.) weiß ja nich, ob es andere qibt () aber (.) hö- is
148	höchstwahrscheinlich so. #00:17:48-7#
149	() Oder, (.) also man weiß halt nur aus Nicu's Sicht, aber (.) wenn jetzt halt
150	nur er derjenige is, der so Sachen abbekommt, wär' halt schon ziemlich (.) fies.
151	#00:17:59-2# (Blättert im Text weiter und liest still.) (Pause) #00:18:30-5#
152	ähm Also, (.) ich glaub (.) hier (.) oder auch schon bisschen davor vielleicht (.
153	) ähm (.) war des ja, wo man d- halt so angefangen hat, so zu merken, (.) Jess
154	will Nicu auch verteidigen () und findet's halt nich so gut, (.) dass die
155	Anderen den so behandeln. (.) Und () ja (.) so (.) der Meinung bin ich auch, (.
156	) also / () #00:18:58-9#
157	Ich bin mir nich sicher, ob ich genau so (.) reagieren würde, wie sie. Also ich
158	glaub wenn ich des wär' (.) so jemanden verteidigen würde, (.) ich würd's so
159	n'bisschen / () Ich weiß nich (.) so / () Ich würd's nich so offensiv
160	machen, also halt so (.) so Arschloch rufen, wie sie's halt macht, (.) sondern /
161	Ich weiß nich, ich glaub' ich würd' einfach so langsam (.) aufhören mit denen
162	befreundet zu sein. #00:19:28-8# (Liest weiter) (Pause) Ah, aber (.) Jess (.)

163	sagt selber auch noch nich so (.) direkt zu denen, weil die merken / Ihre
164	Freundinnen merken ja noch nich, dass sie damit gemeint sind. Aber, () ja.
165	#00:19:49-1# (Blättert weiter und liest still.) (Pause) #00:20:00-2# Ah die
166	Seiten waren glaub' ich Nachrichten, die sie bekommen haben. () ähm () Ah
167	nachdem, ähm (.) das war nachdem Nicu hat ähm (.) Dan mit nem Messer gestochen.
168	() Und des sind halt diese / Also auch halt auf verschiedenen Sprachen (.) so
169	/ (.) Also ich weiß grad' nich mehr woher Nicu kommt, aber (Pause) hm
170	(nachdenklich) ja / (.) Ich glaub' es is halt so () durcheinander (.) und bei
171	Nicu is es auf jeden Fall von den Eltern, aber die Nachrichten von Jess sind
172	glaub' ich von Freunden (.) und ganz eventuell (.) eine von der (.) Mutter.
173	#00:20:45-1# (Pause) Und die vielen Fragezeichen heißen halt auch, dass Leute /
174	() Ich weiß nich. Entweder sie kümmern sich, oder sie haben Angst davor, dass
175	Jess vielleicht auch irgendwas passiert, weil sie ja mit Nicu unterwegs is.
176	(Blättert weiter und liest.) (Pause) Ah, (.) das war das Ende vom Buch.
177	(lächelt) () Also ich fand' (.) so das Ende (.) halt auch wie / (.) Also, die
178	Seite von Nicu und von Jess am Ende (.) fand' ich halt eigentlich voll (.) ähm (.
179	) voll traurig so (.) #00:21:43-2#
180	Also, (.) ähm ich mein, Frau Meier hat gesagt, dass es so ne Romeo und Julia
181	Geschichte is, so ne moderne. (.) Aber ich hatte ganz vergessen, dass des Andere
182	halt auch so ne Tragödie is (.) und dann () ja (.) und dann / (.) Keine Ahnung,
183	dann war des ganze Buch halt auch noch so spannend zum Ende hin und dann ()
184	und dann (.) ja, dann is es halt (.) so (.) schade ausgegangen. (Liest weiter.)
185	(Pause) #00:22:12-6# Auf Jess' Seite ähm stand da ja glaub' ich auch, dass
186	sie-, oder dass die Beiden noch die ganze Zeit so (.) geschrieben hatten. ()
187	Und er auf's Klo gehen wollte. () Und dann is er halt einfach nich vom Klo
188	gekommen (.) zum Zug, () und () ja, (.) also so n'wegfahrenden Zug zu sehen,
189	(.) mit Jess, (.) ähm drin, schon traurig. #00:22:39-3# (lächelt) (Pause) Und
190	wie er dann noch halt so (.) andere coole Erinnerungen mit ihr nennt. () Und (.
191	.) dann noch sagt, dass alle seine Träume jetzt weg sind. () Also (.)
192	trauriges Ende. (lacht) () Und (.) das Buch war (.) zu kurz. ()
193	#00:23:03-0#
194	Interviewer: Was denkst du noch über das Ende? (Pause) #00:23:06-5#
195	Lara: ähm () Also, dass is ne Romeo und Julia Geschichte (.) des is ne Tragödie,
196	(.) so, (.) sie soll ja schlecht ausgehen. () Aber (.) ich hätt' n'gutes Ende
197	besser gefunden. (Pause) (Schaut in Text.) Ja, (.) also, das Ding is, man weiß
198	halt jetzt auch nich wie's weiter geht (.) #00:23:32-2# So also jetzt, ob er
199	festgenommen wird, was höchstwahrscheinlich so sein wird. (.) Weil, er is ja
200	noch da () und (.) er hat ja / () Bekommt dann glaub' ich so (.) für
201	Körperverletzung oder so. (.) Und Jess (.) ähm () haut vielleicht ab, aber
202	vielleicht kommt sie auch wieder, weil sie hat ja jetzt des ganze Geld von ihm (.

203	) / Ah und Nicu bekommt richtig viel Stress mit seinen Eltern. () RICHTIG
204	viel! () Also auch (.) ähm () da (.) die Seiten wo er so gemeint hat so, ja,
205	die ganzen (.) ähm, (.) des ganze Gesparte (.) von Tata, (.) ähm (.) und dass
206	er dann alle genommen hat (.) und den Umhang. () Ja. () #00:24:22-7#
207	Interviewer: Ok. (.) Vielen, vielen Dank, das war (.) super. (.) Magst du dir
208	mal was nehmen, magst du n'Wasser oder so? #00:24:29-3#
209	Lara: ähm (.) nein. #00:24:30-1#
210	Interviewer: Nö? () ähm (.) Bist du schon bereit für noch n'paar Fragen? //
211	Lara: Ja. // Ok. (.) ähm (.) Jetzt würd' mich nochmal / Wenn du jetzt auf (.)
212	das Buch und dein, dein, dein Lesen zurückschaust, was / (.) Kannst du mir mal
213	alles sagen, was du jetzt so, was (.) da so beim Lesen in dir vorging. (.) ähm (.
214	.) Genau. #00:24:50-6#
215	Lara: hm (nachdenklich) () Also / (Pause) hm (nachdenklich) (.) Also der Anfang
216	war so (.) bisschen (.) skeptisch, also ich glaub ich kann des auch gut
217	beschreiben jetzt, weil ich hab' des an einem Abend gelesen. (lächelt) () Halt
218	so paar Stunden am Stück, so zwei, drei. () Und (.) ja, also es ging dann so
219	von skeptisch zu (.) ähm () ähm () also (.) so, ja er beobachtet sie / (.)
220	So, des kann man ja auch (.) so von / (.) wenn man so auf irgendwen steht, zum
221	Beispiel in der Schule so. #00:25:28-6# Dass, wenn die irgendwo lang gelaufen
222	so, da guckt man halt so (.) kurz. () Und ähm (.) dann zu (.) ähm (.) Nicu,
223	tut mir Leid, (.) dann zu Jess tut mir Leid. () Dann dachte ich mir, (.)
224	eigentlich würden die ja voll gut zusammen passen, () wenn die auch mal so
225	über ihre Probleme reden würden. (.) Dann könnten die glaub' ich einander halt
226	auch so helfen. () #00:25:52-2# Und (.) aber (.) dann weiß ich halt selber
227	auch nicht, ob abhauen jetzt die beste Idee war, aber die Frage war halt, was
228	hätten sie denn sonst machen können, so. () Ja. (.) #00:26:06-2#
229	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und (.) ähm, fandest du irgendwas so (.)
230	besonders () interessant, oder (.) wichtig. // Lara: Ah ein- // #00:26:14-0#
231	Lara: Nich besonders (.) wichtig, aber ne Stelle, die ich witzig fand' war als (.
232	) ähm Nicu, glaub ich (.) irgend so ne Ste-, irgend so was / Auf englisch heißt
233	des (.) ähm "when the (.) shit hits the fan." // Interviewer: hm (bejahend) // (.
234	) Also wenn, (.) wenn die Scheiße auf den Ventilator trifft. (.) Des hat der
235	gesagt (.) und des kennt man halt (.) ähm (.) diese / () Ich weiß nicht,
236	diesen Satz. (.) #00:26:37-5#
237	Interviewer: hm (bejahend) Aus'm Englischen. // Lara: Ja. // hm (bejahend) ()
238	Was, was hat dir daran gefallen? Also / (.) #00:26:43-4#
239	Lara: Ja, (.) also des heißt ja so () bald passiert irgendwas. // Interviewer:
240	hm (bejahend) // () Und (.) ja keine Ahnung, einfach nur so, ich kannte den
241	Satz so. #00:26:51-6#
242	Interviewer: Aus'm Englischen aber. (.) // Lara: Ja. // Und wenn du ihn / (.)

243	Der war dann übersetzt und du (.) // Lara: Ja der war dann (unv.) // hast dann
244	an den Englischen dich erinnert? () Spannend. Und ähm (.) fandest du auch
245	etwas (.) irgendwie schwierig (.) beim Lesen? #00:27:04-9#
246	Lara: Also (.) ich fand beim Lesen (.) / Also schwierig (.) in welchem Sinne?
247	Also jetzt (.) // Interviewer: Egal. // Also jetzt weil (.) die Szene so schlimm
248	war (.) weil der jemanden halt abgestochen hat, oder / #00:27:16-2#
249	Interviewer: Das könnte was sein, oder auch von der Sprache her, ja. // Lara: O-,
250	o-, oder // (.) #00:27:18-7#
251	Lara: Also von der Sprache kein bisschen. () Aber halt, (.) keine Ahnung, wenn
252	(.) kein- also für- / (.) Bei mir is es jetzt nich so, weil ich guck' so die
253	ganze Zeit Horrorfilme und Sachen, deswegen finde ich sowas nie schlimm (.) und
254	auch nich zu lesen. (.) Aber wenn man des Buch jetzt zum Beispiel so bisschen
255	Jüngeren gibt, dann finden die des glaub ich so voll / Also jetzt Terry zum
256	Beispiel (.) ähm () Jess' Mutter schlägt, die ganze Zeit. (.) Und auch (.)
257	ähm Nicu fast, oder gehauen hat. #00:27:51-5# (.) Aber dann wiederum gut, dass
258	Nicu ihm die Nase gebrochen hat, so. (lacht) () Ja, (.) also es schon (.)
259	etwas Gewalt im Buch. Nicht überwiegend, () aber halt n'bisschen.
260	#00:28:05-3#
261	Interviewer: hm (bejahend) () Aber wie / (.) Also des war jetzt für dich / (.)
262	#00:28:08-7#
263	Lara: Also ich fand' des gu-, ich fand' des hat des Buch auch (.) spannend
264	gemacht. #00:28:12-6#
265	Interviewer: Ok, hm (bejahend). () Und, gab's noch ne Stelle / Iss ruhig
266	erstmal. (lacht) / ähm () Gab's irgendwie noch ne () ne besondere Stelle im
267	Buch, die dir () noch einfällt? Die du (.) irgendwie interessant fandest oder
268	/(.) #00:28:29-6#
269	Lara: hm (nachdenklich) (Pause) Des mit (.) ähm () / Ja ich weiß ich mehr wie's
270	heißt, diese Gruppe, in denen die sind. (.) Ah, diese Sozialstundengruppe. ()
271	Des kenn' ich jetzt nich von mir selber so, aber (.) a-, aber halt, dass man
272	halt (.) mit so Leuten zusammengeworfen halt wird, (.) weil ich in 'ner Klinik
273	war und da kommt man ja auch mit so verschiedenen Leuten zusammen und muss halt
274	auch so / (.) Man hat ja auch so Gruppentherapie (.) und dann arbeitet man ja
275	auch mit denen zusammen (.) und dann find' ich auch, also wie im Buch so, da
276	freundet man sich auch an, oder teilweise auf jeden Fall. #00:29:10-7#
277	Interviewer: Ja. () Und da (.) da hast du dich an den Stellen einfach so
278	wiedergefunden? Oder was fandest du (.) // Lara: Ja. (nickt) // hm (bejahend)
279	#00:29:20-4#
280	Lara: Achso und auf jeden Fall auch wie (.) Jess und ihre Freundin die ganze
281	Zeit beim Rauchen draußen stehen () während der Schulzeit. Des war letztes
282	Jahr so, aber dieses Jahr nich, weil (.) ich rauch nich mehr so viel (.) und ich

283	will nicht erwischt werden. #00:29:35-5#
284	Interviewer: Ok. #00:29:36-1#
285	Lara: Also, es gibt viele hier so, die gehen rauchen, während der Schulzeit. (.)
286	Da gehen die vom Schulgelände, aber Lehrer laufen trotzdem überall rum. Oder die
287	gehen auch zum Rewe da vorne, aber wenn die erwischt werden, dann gibts halt nen
288	roten Eintrag. #00:29:49-4#
289	Interviewer: hm (bejahend) #00:29:50-1#
290	Lara: Und (.) deswegen, hab' ich selber so / (.) Ich mach's einfach nicht (.)
291	während Schule is. #00:29:55-2#
292	Interviewer: hm (bejahend) (.) Kein Stress. hm (bejahend) () Und (.) ähm wa-,
293	wenn du jetzt mal so (.) dich an, an die Figur Jess erinnerst und (.) was du so
294	fü-, von ihr für'n Eindruck (.) bekommen hast, ähm könntest du des beschreiben,
295	wie du, wie du sie so als Figur findest? #00:30:15-7#
296	Lara: hm (nachdenklich) () Also, () ich würd sagen, so durch des Buch hat
297	sie sich auf jeden Fall schon verändert. (.) Von halt so oberflächlich, mit
298	ihren Freunden selber / Vielleicht Leute mobben, teilweise auf () ähm (.)
299	"meine Freunde sind echt gemein zu dem." Und () des sind keine coolen Leute so.
300	() Also halt, ich glaub' es hat so ihre Einstellung so (.) geändert, durch des
301	Buch. #00:30:47-2#
302	Interviewer: hm (bejahend) (.) Hast du ne Idee, wodurch des kam? #00:30:51-5#
303	Lara: hm (nachdenklich) Ich glaub' durch Nicu. #00:30:54-9#
304	Interviewer: hm (bejahend) #00:30:54-8#
305	Lara: () Also, (.) sonst wüsst' ich nichts, weil (.) dieser Terry / Die leben
306	ja schon länger mit dem zusammen, (.) das heißt, es is schon die ganze Zeit so
307	schlimm bei denen. (.) Aber, dann (.) keine Ahnung, dann is halt Nicu irgendwann
308	dazu gekommen und der hat ähm (.) also sie glaub' ich auch verändert.
309	#00:31:18-6#
310	Interviewer: hm (bejahend) (.) Meinst- Hast du ne Idee (.) wodurch (.) er sie
311	verändert hat? #00:31:25-2#
312	Lara: Ich weiß ni- / Also einfach so durch so () ähm der war nich / Also sie
313	hat ja auch mal so gemeint, dass ähm irgend so n'Typ mal was von ihr wollte und
314	dann auch irgendwas über sie rumerzählt hat (.) und (.) also des is ja auch nur
315	so oberflächlich. So, der wollt' nur was mit ihr haben, wegen ihrem Aussehen,
316	aber Nicu fand' sie halt echt so süß und kennt sie halt auch aus den
317	Sozialstunden. (.) Und dann haben die sich auch so öfter gesehen (.) so /
318	#00:31:56-0#
319	Interviewer: hm (bejahend) (mehrmals) () Und ähm () wie-, was is dir noch so
320	an ihr aufgefallen? Also (.) wie hat sie noch so gewirkt? #00:32:04-8#
321	Lara: hm (nachdenklich) () Also (.) des ähm / (.) Als sie's so komisch fand',
322	dass Terry so in ihr Zimmer gekommen is, (.) so ja, die Szene war auch so /

323	(lacht) #00:32:19-3#
	Interviewer: hm (bejahend) () Kannst du's so beschreiben, was, was du denkst?
	#00:32:24-7#
326	Lara: ähm () Ja, also (.) ich weiß nich, des auch so n'kritisches Thema. Sie
327	denkt halt so, dass er auch was von ihr will. (.) Und (.) ja. () Ich weiß nich.
328	#00:32:39-9#
329	Interviewer: hm (bejahend) () Und ähm () Wie würdest du die, die Art und
330	Weise beschreiben, wie Jess sich so sprachlich ausdrückt, wie sie so spricht?
331	#00:32:52-0#
332	Lara: hm (nachdenklich) () Also halt so (unv.) () Man kann nich sagen
333	umgangssprachlich, weil Umgangssprache is ja, was wir so reden, aber () hm
334	(nachdenklich) (Pause) Halt wie so jede, (.) jeder Jugendliche. (.) Mit halt so,
335	nich so () so n' Satz den man halt so im Aufsatz schreibt oder so, sondern
336	einfach so kurz, abgehackten Sätzen. #00:33:20-9#
337	Interviewer: hm (bejahend) () Und wie fandest du des, wie sie spricht? (.)
338	Wie hat des auf dich gewirkt? #00:33:26-3#
339	Lara: () Warte. (Schlägt den Text auf.) #00:33:27-8#
340	Interviewer: (lacht) Kein Problem. (Pause) #00:33:31-8#
341	Lara: Also jetzt zum Beispiel hier auch (.) wie ähm (.) im Laden gab's keinen
342	Zitronensaft. (.) (unv.) nich des, aber / (Pause) Ich weiß auch nich, also die,
343	die kommt (.) einem halt so (.) bekannt vor. // Interviewer: Ok. // Halt so (.)
344	von dem / (.) Es is halt n-, so die normale Sprache, die wir Deutschen halt so
345	benutzen jeden Tag. () Und (.) ja. #00:33:58-8#
346	Interviewer: Ok. () Und (.) wie fandest du, dass diese Sprache auch im Buch (.
347	) vorkommt? Hast du das vielleicht erwartet? #00:34:06-0#
348	Lara: hm (nachdenklich) () Also (.) des letzte was wir im Buch gelesen haben,
349	war der Besuch der alten Dame (.) und des is ja was komplett anderes. Des is ja
350	() ähm (.) n'Drama. () Also, halt auch ne Tragödie. (.) Aber des is halt so
351	für die Bühne geschrieben und des is richtig alt. So weil Sprache (.)
352	umgangssprachlich verändert sich ja auch über die Zeit. () Und (.) ja, also
353	des is halt so moderne Umgangssprache für so, für so heutige Umgangssprache.
354	#00:34:37-0#
355	Interviewer: hm (bejahend) hm (bejahend) #00:34:38-2#
356	Lara: Also (.) is einfach zu lesen und einfach zu verstehen. #00:34:42-7#
357	Interviewer: hm (bejahend) () Und ähm (.) wenn du jetzt so mal an Nicu denkst,
358	ähm (.) wie, wie war (.) so dein Eindruck von, von ihm, im Verlauf des Lesens?
359	#00:34:52-9#
360	Lara: ähm () Also () am Anfang war's glaub' ich noch eher so, ähm () / Ich
361	weiß nicht, so nich frustlos, weil der hat auch Stress mit seinen Eltern, (.)
362	aber es war so, noch nich so stressig, (.) bis halt dieser (.) Faktor dazu

363	gekommen is, dass seine Eltern ihn verheiraten wollen. Und das hat halt so
364	dieses ganze so ins Laufen gebracht glaub' ich. #00:35:22-5# So dieses / Er
365	hat's ja dann auch irgendwann erzählt und dann ähm / (.) Des war halt Jess' Idee
366	abzuhauen. (.) Und dann hat sie auch so gemeint "Ja, wir brauchen Geld" und dann
367	hat er's aber von sich selber geklaut. Also sie hat ihm ja glaub ich nicht
368	gesagt, dass er' klauen soll, aber () #00:35:39-9#
369	Interviewer: Ne! hm (verneinend) #00:35:41-4#
370	Lara: Ja, a- #00:35:41-6#
371	Interviewer: Er kam selbst auf die Idee, ja. #00:35:44-0#
372	Lara: Ja, oder (.) dann is er glaub' ich selbst drauf gekommen und (.) ja.
373	#00:35:47-2#
374	Interviewer: hm (bejahend) () Und ähm () wie (.) hast du so n' / Hat sich
375	was verändert? Du hast ja bei der Jess gesagt am Anfang fandste se so n'bisschen
376	oberflächlich und danach (.) hat sie sich verändert. // Lara: Ja (.) ähm. //
377	Gab's bei Nicu auch so ne Veränderung? #00:36:00-8#
378	Lara: Also ich glaube sein Charakter is eigentlich relativ gleich geblieben, (.)
379	also er war nich gemein zu irgendwem. Er hat halt nur selber so Sachen geklaut
380	von sich halt. (.) ähm, hat auch keine Freunde verraten, weil keine Freund da
381	waren. (.) Aber ähm (.) ja, also auch wie er auch immer so über Zuhause und
382	seine Eltern redet hat, so () Also halt nich immer gut, aber zum Beispiel so,
383	dass seine Mutter / (.) Ich weiß nich, halt so ne gute Mutter is halt.
384	#00:36:32-6# () Also halt sich um ihn sorgt. #00:36:35-3#
385	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und, und seine Art zu sprechen (.) ähm (.) wie,
386	wie fandest du die? #00:36:40-7#
387	Lara: ähm (.) Also am Anfang (.) ähm () gewöhnungsbedürftig. (.) Aber dann,
388	wenn man sich mal dran gewöhnt hat, dann geht's (.) #00:36:51-3#
389	Interviewer: hm (bejahend) (.) #00:36:52-7#
390	Lara: Also (.) auch jetzt (.) nich besonders schwer zu lesen, aber halt / ()
391	Ich weiß nich. Also, wenn's Leute gibt, die so Sprachprobleme haben, die finden
392	sich da auf den Fall wieder. #00:37:04-5#
393	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und für dich? War des / (.) Wie, wie fandest du's
394	d- ? // Lara: ähm (.) // #00:37:10-0#
395	Lara: Also ich hab' noch nie n' Buch gelesen, wo des so war. () Also, des is
396	halt so was anderes () was Neues, wie man vorallem auch verdeutlichen konnte,
397	des is jetzt Nicu und des is jetzt Jess. (.) Weil wenn des jetzt komplett gleich
398	gewesen wär' auch, dann wär' des ja so / (.) Keine Ahnung. (.) Dann hätt's auch
399	nich so zum Charakter gepasst. (.) Der Typ, der gerade nach England
400	gezogen is. #00:37:35-6#
401	Interviewer: hm (bejahend) (mehrmals) () Und (.) ähm (Pause) Ich hatte
402	schonmal beim letzten Mal diese Frage gestellt. ähm (.) Was würden deine Eltern

403	über Jess denken? Hat sich da jetzt noch was verändert? #00:37:52-4#
404	Lara: ähm (.) Nö, also letztes mal war's ja (.) meine ähm / Also, ich kann
405	eigentlich alles machen, was ich will. (.) Alles. (.) Also ich kann (.) ziemlich
406	lange draußen bleiben, ich kann einfach bei irgendwem übernachten. (.) Jemand
407	kann einfach so bei mir übernachten, ohne, dass meine Eltern halt so fragen
408	müssen. (.) So höchsten kommt irgendwann um zehn ne Nachricht (.) so (.) mit
409	"Lol, wo bist du eigentlich?". (.) Also nich lol, aber "Was machst du eigentlich
410	grade?". (.) Und (.) ja (.) Also meine Eltern sind sehr entspannt. (.) Die
411	würden auch nich mal was über die fragen. (.) Und wenn, dann könnte ich s-, so
412	erzählen (.) "Ja, ich kenn die aus der Schule." () So, ja mehr (.) müsste ich
413	nicht sagen. (lacht) #00:38:34-9#
414	Interviewer: Ok. Und bei Nicu auch dann? #00:38:36-4#
415	Lara: (.) Ja. (nickt) #00:38:37-6#
416	Interviewer: hm (bejahend) () Und (.) ähm (.) wenn du jetzt nochmal so
417	bewertend auf des Buch schaust, so final. ähm (.) Was hatte dir- / Was hat dir
418	an dem Buch (.) am besten gefallen? #00:38:47-0# (Pause)
419	Lara: hm (nachdenklich) (Pause) Aus dem ganzen Buch? // Interviewer: hm
420	(bejahend) // ähm (Pause) Ich bin mir nich sicher. (.) Ich glaube (.) auch (.)
421	obwohl's traurig war, das Ende. #00:39:06-3#
422	Interviewer: hm (bejahend) #00:39:06-8#
423	Lara: Weil, (.) ich weiß nich, des war halt immer von beiden Seiten halt so (.)
424	ähm hektisch. (.) So, die Nachrichten so. (.) ähm (.) (unv.) nur noch fünf
425	Minuten. (.) Und dann haben die auch die ganze Zeit auch Herzen geschrieben
426	dabei und dann hat er's doch nicht in den Zug geschafft. #00:39:23-2# ()
427	Also, (.) ich weiß nich so, (.) wenn was trauriq is, muss des ja nich immer
428	schlecht sein. () Aber, (.) ja. #00:39:33-2#
429	Interviewer: hm (bejahend) () Und gab's auch was, was dir nich so gut gefallen
430	hat? #00:39:36-9#
431	Lara: ähm (.) Nö, also ich fand' des ganze Buch eigentlich (.) ok. (nickt) Also
432	jetzt nich besonders schlecht oder so. #00:39:44-3#
433	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und, ähm (.) nochmal zusammenfassend. Was denkst
434	du über die Sprache der Hauptfiguren, Nicu und Jess? #00:39:50-3# (Pause)
435	Lara: Über die Sprache? #00:39:53-6#
436	Interviewer: hm (bejahend) Wie die reden. #00:39:54-9# ()
437	Lara: ähm (.) Ja, also / (.) Ich weiß nich, Nicu fü- / Also beide auf jeden Fall
438	haben Schimpfwörter benutzt oft. (.) ähm Aber (.) meistens auch / Ne, also halt
439	schon so wenn die auch was Schlechtes gemeint haben. () Aber (.) ja. Also des
440	is ja so normal für so (.) Jugendliche, (.) deswegen / #00:40:22-3# (Pause)
441	Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm () Wenn / Würdest du gern mehr so
442	Bücher lesen, in denen / Da kam ja auch mal Rum-, Rumänisch vor, (.) bei den

443 Textnachrichten, also so Nicu's (.) ähm Herkunftssprache. ähm (.) (Ja, sind 444 gleich fertig! (...) Zwei Minuten, dann hol' ich euch. Würdet ihr warten? 445 Dankeschön!) (.) ähm Genau, würdest du gern mehr solche Bücher lesen, in denen 446 auch noch andere Sprachen vorkommen, oder (.) genau? #00:40:55-4# 447 Lara: hm (nachdenklich) (.) Ja, denk' schon. #00:40:57-2# 448 Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm (.) Würdest du das Buch Freunden von dir 449 empfehlen? #00:41:01-8# 450 Lara: ähm (.) Ja, denk' schon. #00:41:04-8# 451 Interviewer: Was würdest du dann sagen? #00:41:05-9# 452 Lara: ähm (...) Also, aber halt nich so / Ich würd' so hin kommen und so sagen, 453 ich würd' des empfehlen, sondern wenn wir vielleicht so über Bücher am reden 454 sind, dann würd' ich vielleicht so sagen " Also des letzte was ich gelesen hab' 455 is des, so. (.) Des war eigentlich ganz cool. #00:41:22-5# 456 Interviewer: hm (bejahend) Und ähm (.) Gab es beim Lesen Momente, wo du dich 457 selbst wieder gefunden hast? #00:41:28-2# 458 Lara: ähm (.) hm (nachdenklich) Bei / (.) hm (nachdenklich) (..) Beim (.) 459 Rauchen. Beim einander Beleidigen, aber spaßeshalber, (.) und (.) ähm (..) beim 460 Zugfahren auch. (.) Des mach' ich auch. (.) Also hab' ich öfter gemacht, aber 461 jetzt grade weniger. (..) ähm (.) Und (.) sonst noch / Ah, diese ähm (.) 462 Sozialstundengruppe. #00:41:54-3# 463 Interviewer: hm (bejahend) (.) Und ähm (..) Nicu berichtet ja an manchen Stellen 464 von seinen Schwierigkeiten ne neue Sprache zu lernen. Kennst du solche 465 Erfahrungen auch? #00:42:03-6# (...) 466 Lara: Ne. (schüttelt Kopf) #00:42:05-6# 467 Interviewer: Des fällt dir leicht? #00:42:06-8# 468 Lara: Also nich wirklich. Also Sprachen haben mir eigentlich immer leicht 469 gefallen, (.) außer Französisch die letzten zwei Jahre, da war ich so komplett / 470 (.) Aber da hab' ich's auch nich versucht. #00:42:16-7#

# Verwendete Textstellen aus Nicu & Jess - Design-Experiment Teil I

### Erwischt

Man muss schnell sein, bloß nicht so tun, als ob man sich nur umsieht, wie manche Ladendiebe.

Rein, schnappen, was man will, und wieder raus.

Aber die anderen schnallen's nicht.

Die lassen sich ewig Zeit, als ob
sie echt was kaufen wollen.

Noch bevor wir geliefert haben, weiß ich,
dass
wir geliefert sind.

Und ich habe recht.

Wir sind noch keine zwei Schritte raus aus

Boots,
als mich ein Wachmann
bei der Kapuze packt
und mich daran hindert wegzulaufen.
Liz und Shawna rennen die High Street rauf
und verschwinden,
während Meg und ich
zurück in den Laden geschleift werden,
nach oben in ein Büro.
»Leert eure Taschen,
ihr kleinen Flittchen!«, schnauzt der Wachmann.

»Kannst uns nicht zwingen«, sage ich.

»Ich kann auch die Polizei rufen«, erwidert er. »Wollt ihr es drauf ankommen lassen?«

»Nein!«, ruft Meg, und nicht mal einen Wimpernschlag später stülpt sie ihre Jackentaschen um.

Aber die sind leer. Kein Lippenstift, kein Nagellack, auch keins der Minischokoeier, die sie eingesteckt hat.

»Ich hab doch nix gemacht«, sagt sie. Kaut auf ihrer Unterlippe herum, drückt ein paar Tränen hervor. Macht total auf Mitleid, echt.

»Jetzt du«, raunzt der Wachmann und fuchtelt mit seinen Wurstfingern in meine Richtung.

Ich drehe meine Taschen auf links und bin gespannt, ob sich all der Kram, den ich klauen wollte, auch irgendwie in Luft aufgelöst hat wie bei Meg. Hat er aber nicht. Es rasselt alles auf den Boden: Lippenstift, Rouge, Wimperntusche, Nagellack und Scheißminischokoeier.

Schokoeier, die *ich* nicht geklaut habe. Schokoeier, von denen *Meg* nicht genug bekommt.

Sie zwinkert.

Zwinkert mir zu, damit ich die Klappe halte, nicht sage, wie's wirklich ist:

Dass sie es auf dem Weg ins Büro irgendwie hingekriegt hat, mir ihre Beute in die Taschen zu schmuggeln; dass sie sich meine Freundin nennt, mich aber trotzdem hinhängt und mich ausbaden lässt, dass wir alle geklaut haben.

Wieder mal.

»Und was ist das?«, will der Wachmann wissen und zeigt auf den Boden.

»Nie gesehen«, sage ich. »So?«, erwidert er. »Ist dir nur grade aus der Tasche gefallen, Schätzchen.«

»Kann ich jetzt gehen?«, fragt Meg.

Ich starre sie an,
eindringlich.
Ist das ihr Ernst?
Also, lässt die mich jetzt hier echt
allein
mit irgend so einem Psycho-Wachmann
und der Aussicht auf Jugendknast?

»Meine Mum wartet sicher schon auf mich«, meint sie.

»Hab ja nix geklaut.«

Der Wachmann greift zum Telefonhörer. »Ja, kannst gehen«, sagt er zu Meg.

Dann grinst er mich an, total zufrieden mit sich selbst – Mister Supercop. »Aber du, du kommst aufs Revier.«

#### Hier

In die eine Monat
wir kommen
zu leben in
London Nord, Anglia,
es regnen
meiste Tagen,
Sonnenschein nur wenige.
Das komisch, weil
wir kommen hier in
Sommer.

Tata sagen, wir hier für kurz nur, für werden reich wie Konigin dann

gehen zurück zu unsere eigene Stadt, Ort, Dorf für kaufen:

Hausvilla dann

Auto mit Supergeschwindigkeit dann

Kleidern für Beeindrucken dann

Geschenken für alte Brudern und Schwestern, wir lassen in Romania.

Tata glücklich für kennen Leuten, die geben gut Arbeit.

Manche Tagen nach
ankommen,
helfen Tata bei
harte Arbeit.
Er fahren weiße Lkw-Lieferwagen
durch Straßen,
spähen,
suchen,
spionieren
nach Metallen, die Leuten in
London Nord
nicht wollen.

Wir legen alle Teilen auf Lkw und
Chefmann bezahlen Tata Geld in Hand
für Metallen.
Es gut für mich helfen Tata,
weil jetzt ich Hauptsohn
und müssen
lernen schnell,
wie Geld für Familie verdienen
und sorgen
für allen.
So machen meine Volk.
Romamannern
werden Geldverdienern,

für machen ganze Familie glucklich mit Kleider und Essen.

Ich fünfzehn und Mann jetzt, also arbeiten auf Lkw-Lieferwagen machen viel Sinn.

Wirkliche Grund wir kommen nach England sein, ich jetzt älter und nicht gut sein ohne Arbeiten, Geld oder Ehefrau.

Und Tata müssen machen Sacken voll Geld für bezahlen Familie von Mädchen zu Hause.

Und dann können machen Heirat. Das mir machen viele Schmerz in Kopf. Verwendete Textstellen aus Nicu & Jess - Design-Experiment Teil II

## Sprache

Wenn hören diese
neue Sprache,
ich glauben, ich nie
werden
sprechen selbe Sprache,
nie können erzählen meine Witz
oder
zeigen meine Ideen
oder
sein gute Zuhörer für die Leuten.

#### Aber.

Es sein harte Melone zu knacken, seltsame Sprache mit viel seltsame Ausdrucken: »Das Herz auf der Zunge tragen« »Vom Lkw gefallen sein« »Das kommt mir spanisch vor« und zu viele mehr.

Aber wir haben trotzdem Weg zu verstehen: Michael Jackson helfen Tata bei lernen. Celine Dion helfen Mămică bei lernen. YouTube und Jay-Z helfen Nicu. Breaking Bad helfen alle.

Ich arbeiten harter als immer, um in diese neue Welt sein fließend.

Ich nicht wollen zu Schule gehen mit zu viele fremde Sprache.

# Schlechte Wetter

Meine Kleidern sein schwer von Regen. Meine Füßen schmatzen und rutschen in Schuhe.

Meine Haaren kleben an Kopf, als wenn ich kommen aus tiefblaue Meer.

In Anglia es regnen immerzu.

Sozialstunden sein null lustig, wenn nass. Alle anderen Übeltätern verstecken unter Schuppenhütte, rauchen, spucken, kicken Steinen, machen Witzen.

Alle Kriminellen außer zwei:

Ich

und

Mädchen.

Wir nicht.

Ich stehen unter Regenschirmbaum. Mädchen hocken unter silberne Kinderrutsche.

Sie einsam wirkt.

Sie verloren wirkt.

Sie total tragisch traurig wirkt.

Und ich wollen eilen zu Hilfe, zeigen ihr meine Lächeln, machen ein bisschen Plauderunterhaltung und Frieden in ihre Seele.

Vielleicht erzählen Geschichte aus meine Land für sie, wie dort Sternen strahlen so hell, wie wilde Pferd zähmen mit eine freundliche Hand.

Aber wegen diese Mädchen mit perfekte Anblicken, ich bleiben unter Regenschirmbaum und verfolge nur mit meine Auge.

### Arsch

Wir haben noch nicht lange wieder Schule, als ich nachsitzen muss, weil ich meiner Klassenlehrerin gesagt habe, sie kann mich am Arsch lecken.

Das war ein Witz.

Als ob ich sie an meinen Arsch ranlassen würde.

Was ist ihr verdammtes Scheißproblem?

# Schlimmer als Tod

In Schule, ich Junge, der schlimmer als Tod. Ich Junge, auf den Leuten keine Worten verschwenden.

Lehrer mich stecken in Taugenichtsgruppe.

Taugenichtsgruppe sein für Leuten, die nicht können Zahlen, Wörtern, Geschichte,

Naturwissenschaft, Fakten, Schönschreiben, Benehmen, mehr.

Ich wissen Sachen. Aber Lehrern nie prüfen, nie fragen.

Aber
ich wissen viele Sachen:
Büchern,
Musik,
Ideen,
Pferden,
mehr.

Sogar viel neue Sprache in meine Kopf aber noch nicht so gut aus meine Mund.

Lehrern egal, weil sie nur sehen Fehler, nicht Schüler. Außerdem ich fast landen in Junge-Männer-Knast, also ich für immer Verbrecher.

# Frühstück

Terrys Pfannkuchen sind kalt und seine Laune hat sich auch abgekühlt. »Was hat da so lange gedauert?«, will er wissen. Aber ich kann schlecht sagen, Nicu, THE WAY oder? Nicu?, würde er fragen. Klingt ausländisch. Ist das so'n Kanake? Dachte, wir hätten die alle rausgewählt. - Mindagen at Scheißausländer. Rattenpack. Maria Wales Schießt diese Scheißboote ab, bevor die überhaupt ankommen, verdammt noch mal.

My

Also antworte ich:
»Im Laden gab's keinen Zitronensaft.
Musste bis zum Co-op.
Hat ewig gedauert.«
Aber es ist scheißegal, was ich jetzt sage.
Ich hab ihn provoziert.

»Louise!«, brüllt er.

## Neue Lehrerin Costolis ban of the Street and Bankle and the

Oben auf Rutsche
ich denken, ich sollten ihr sagen mein Geheimnis,
meine spezielle Geheimsache.
Aber ich sein ängstlich,
falls Jess nicht verstehen,
falls Jess wegrutschen
und
nie wieder kommen.

Ich ihr nicht sagen können,
dass ich träumen von
eines Tages flüchten von Mămică und Tata
wegen Mensch, den ich werden sollen.
Und
dass ich haben zu viel Horrorgedanken jeden Tag
in meine Kopf,
wenn ich sehen Zukunftsehefrau in weiße Glitzerkleid.

Jess sein das gefährliche Mädchen.
Sie sein Gefahr für große Plan,
den Mämică und Tata haben für mich.

Aber sie sein auch Helfermädchen.
Sie sagen, sie mir beibringen richtig sprechen,
kosten es, was es wollen.
»Das werden sein beste Hilfe«, ich sagen.
Sie sagen:
»Wenn wir Kumpel sein wollen,
kannste nicht quatschen wie ein Idiot, Nicu.«
»Ich einverstanden, Jess. Ich nicht wollen sein Idiot.«

## Hass-Seiten

Auf meine Mathematikbuch manche Leuten schreiben: *Isis-Hure.* 

Auf meine PCB-Buch manche Leuten schreiben: *Taliban hau aaaaab.* 

Auf meine Französischbuch manche Leuten schreiben: Aus UK rausgewählt – Verpisst euch!

Auf meine Mathematikbuch noch mal manche Leuten schreiben: Rattenpack, Zigeunerbrut.

Auf
Englisch,
Erdkunde,
Geschichte
Buch
sie schreiben:
Beschissener Zigeuner.

Ich reiße aus alle diese Hass-Seiten.

## Geschmiere

Nicu und ich haben nur ein Fach zusammen

– Arbeitslehre –
und
während er vorne beim Lehrerpult steht
und etwas checken lässt,
schnappt sich Dan sein Übungsheft
und kritzelt
Beschissener Zigeuner
drauf.

»Arschloch!«, sage ich laut.

Meg kichert hinter vorgehaltener Hand.
»Ja, du solltest Dan sagen, er soll das
nächste Stunde
auf sein
Mathebuch schreiben.«

Ich hab keinen Bock, ihr zu sagen, dass ich von Dan rede.

»Arschloch«, wiederhole ich, aber diesmal schau ich Meg direkt an. Bist du bei Nicu? Ruf an. Dan in Uniklinik.

Unde eşti?

WTF machst du?

Sunâ-ne acum. Poliția îi la ușa

WO BIST DU JESS?????

Te rog sună acasă Nicu

## In der Ferne

Ich beobachte
Jess
fahren *ra-ta-ta*entlang
die Bahnlinieschienen.

Ich sehe Zug verschwinden. Zwei Lichtern zwinkern mir zu in weite Ferne.

Alles jetzt in weite Ferne:

Hände in meine, Schlittschuh-Lachen, Süßes auf Rutsche, rennen, umarmen, Lippen, Tränen,

alle Träumen in weite Ferne.

Leben ist ganz ra-ta-ta-tat.

Wir werden eins.

Und jetzt wir gehen entzwei.





Pädagogische Hochschule • Postfach 11 10 62 • 76060 Karlsruhe Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg Postfach 103442 70029 Stuttgart

22. November 2018

Institut für deutsche Sprache und Literatur

Abteilung Promotionskolleg DaF/DaZ

Ute Filsinger Telefon (0721) 925-4723 ute.filsinger@ph-karlsruhe.de Raum 3.202

# Antrag auf Genehmigung einer wissenschaftlichen Datenerhebung an Schulen in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Doktorandin im Karlsruher Teilprojekt des landesweiten Promotionskollegs DaF/DaZ "Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht". Im Rahmen meiner Dissertation habe ich bislang an einer Schule (XXXX-Gemeinschaftsschule, XXX) Daten erhoben, wozu die Genehmigung der Schulleitererin ausreichte. Im Verlauf der Datenauswertung hat sich gezeigt, dass es sinnvoll und notwendig ist, den Kreis der beteiligten Schulen und Klassen zu erweitern. Hiermit erbitte ich eine Genehmigung zur Datenerhebung seitens des Ministeriums, um in Zukunft bei Anfragen an geeignete Schulen und Vorbereitungsklassen regional nicht eingeschränkt zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

### Ute Filsinger

#### Anlage

- Antrag auf Genehmigung einer wissenschaftlichen Datenerhebung an Schulen in BW
- Projektbeschreibung (Zwischenbericht zum Teilprojekt)
- Bescheinigung der Hochschule (Annahme als Doktorandin und des Themas)
- Informationsschreiben und Einverständniserklärungen für Eltern und Schüler/-innen





Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse

ich bin Lehrer/in und arbeite aber derzeit an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Ich möchte für meine Doktorarbeit gerne mehr darüber erfahren, wie der Jugendroman "Nicu & Jess" von Sarah Crossan und Brian Conaghan bei Jugendlichen ankommt, weil ich dann genauer weiß, wie man guten Unterricht damit planen kann.

Dafür werde ich Einzelgespräche mit jedem von euch führen, um herauszufinden, wie das Buch auf euch wirkt. Eure Meinungen und Ideen zu dem Buch werde ich aufzeichnen und im Vergleich mit dem, was andere Schülerinnen und Schüler dazu sagen, wissenschaftlich auswerten.

Dafür bitte ich euch um eure Einverständnis und eure Mitarbeit.

Hier noch einige genauere Informationen zu meinem Projekt:

Ziel des Projekts

Wie gesagt, möchte ich herausfinden, wie das Jugendbuch "Nicu & Jess" auf junge Leserinnen und Lesern wirkt und wie daran anknüpfend ein guter Literaturunterricht mit dem Buch aussehen kann, bei dem man viel lernen kann.

Informationen über die Erhebung & Speicherung der Daten Um dies herausfinden zu können, möchte ich dich quasi beim Lesen beobachten und dich bitten, während du liest, alles laut zu sagen, was dir zu dem Text einfällt. Das würde ich auch auf Video aufnehmen, um danach zu sehen, wo an welcher Stelle du beim Lesen länger verweilt hast und vielleicht erstmal nachdenken musstest. Danach werde ich dir noch ein paar Fragen zum Buch und deinen Eindrücken beim Lesen stellen. Die Daten werden dann in Textform verschriftlicht und ausgewertet. Das Gleiche werde ich nochmal wiederholen, nachdem du das Buch zuhause zu Ende gelesen hast. Alle Daten werden auf elektronischen Datenträgern bzw. in Papierform gespeichert. Nur unser Forscherteam hat Zugang zu den Videos und Verschriftlichungen deiner Daten und wird diese verwenden.

Anonymisierung & Nutzung der Daten

In den Aufnahmen und in den Verschriftlichungen werden nie eure richtigen Namen verwendet, sondern Pseudonyme. Auch der Name der Schule wird nicht genannt, sondern nur Basisinformationen zu Schultyp, Bundesland etc. gegeben.

Alle Daten werden nur für unsere Forschung verwendet. Im Falle einer wissenschaftlichen Veröffentlichung werden die anonymisierten Verschriftlichungen nur in Ausschnitten verwendet.

Anonymisierte Ausschnitte der Videoaufnahmen möchte ich auch für Vorträge an Hochschulen benutzen. Die Videos werden nicht veröffentlicht.

Du kannst dich zusätzlich damit einverstanden erklären, dass anonymisierte Audioausschnitte für Lehrveranstaltungen eingesetzt werden dürfen. Ebenso kannst du dich einverstanden erklären, dass anonymisierte Videoausschnitte zu Lehrzwecken verwendet werden dürfen.

Freiwilligkeit

Deine Einwilligung ist freiwillig, es entstehen dir keine Nachteile, wenn du nicht einwilligst. Die Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Du kannst die Löschung deiner personenbezogenen Daten verlangen.

Forschungserlaubnis Für dieses Forschungsprojekt liegt eine Genehmigung vor. Mit dieser ist keine wissenschaftliche Qualitätskontrolle verbunden, es erfolgte nur eine Prüfung nach rechtlichen, insbesondere datenschutzrechtlichen Kriterien.

Kontakt

Bei Fragen kannst du dich jederzeit an mich wenden: ute.filsinger@ph-karlsruhe.de

Hauptgebäude: Bismarckstraße 10 76133 Karlsruhe Germany Telefon +49 721 925-3 www.ph-karlsruhe.de

### **Einwilligung**

Ich habe die Informationen über das Forschungsvorhaben gelesen. Ich bin damit einverstanden, dass ich auf anonymisierten Videomitschnitten und ggf. Audioaufnahmen zu sehen und zu hören bin. Außerdem bin ich mit der vorgesehenen Verarbeitung und Nutzung meiner Daten einverstanden.

Ein weiteres Exemplar diese	er Einverständniserklärung habe ich erhalten.
Ich bin zusätzlich damit einve veranstaltungen genutzt wer	erstanden, dass Ausschnitte von anonymisierten Audioaufnahmen für Lehr den dürfen.
☐ Ja ☐ Neir	1
lch bin zusätzlich damit einv det werden dürfen.	erstanden, dass anonymisierte Videoausschnitte zu Lehrzwecken verwer
☐ Ja ☐ Neir	1
Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben





Heidelberg, den

Liebe Eltern der Klasse,
ich bin Lehrerin und derzeit an die Pädagogischen Hochschule Karlsruhe abgeordnet, wo ich im Rahmen meiner Doktorarbeit ein Forschungsprojekt zum Thema "Mehrsprachige Kinderund Jugendliteratur" durchführe.
Ich versuche in meiner Arbeit u.a. herauszufinden, wie das mehrsprachige Jugendbuch "Nicu & Jess" von Sarah Crossan und Brian Conaghan sinnvoll im Deutschunterricht eingesetzt werden kann. Um zunächst herauszufinden, wie das Buch auf die Schülerinnen und Schüler wirkt, möchte ich zu Beginn und Ende ihrer Lektüre in Einzelgesprächen sogenannte "Laut-Denk-Protokolle" mit anschließenden Interviews mit den Jugendlichen durchführen. Um die Gespräche danach besser auswerten zu können, werde ich eine Kamera mitlaufen lassen, so dass ich Ton und Bild als Informationsquelle habe. Die Aufnahmen werden im Anschluss von mir verschriftlicht (Transkripte). Alle Daten werden <b>anonymisiert</b> , so dass keine Rückschlüsse auf Personen oder die Schule möglich sind.  Den Schülerinnen und Schülern der Klasse werde ich mein Projekt vorstellen und Ihnen auch die Nutzung der Daten zu wissenschaftlichen Zwecken erläutern. Aus <b>datenschutzrechtlichen</b> und <b>schulrechtlichen Gründen</b> ist neben der Einverständnis Ihres Kindes natürlich auch Ihre <b>Einverständniserklärung</b> nötig.
Über Ihre Unterstützung in Form Ihres Einverständnisses würde ich mich sehr freuen. Ihre Einwilligung erfolgt freiwillig, es entstehen keine Nachteile für Ihr Kind, sollten Sie mit der Teilnahme an der Erhebung nicht einverstanden sein. Für dieses Forschungsprojekt liegt eine Genehmigung vor. Mit dieser ist keine wissenschaftliche Qualitätskontrolle verbunden, es erfolgte nur eine Prüfung nach rechtlichen, insbesondere datenschutzrechtlichen Kriterien.
Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an mich wenden: ute.filsinger@ph-karlsruhe.de
Bitte geben Sie die Einwilligung bis zum Ihrem Kind mit.
Vielen Dank!

Einwilligung							
Einwilliauna							
Elliwilliauna							

	erten Einzelgespräd	rschungsvorhaben von Ute Filsinger gelesen. Ich bin chen ("Laut-Denk-Protokolle" mit anschließenden In-
☐ Ja		
lch bin zusätzlich dar men für Lehrveransta		dass Ausschnitte von anonymisierten Audioaufnah- erden dürfen.
☐ Ja ☐.	Nein 🔲 Da	s darf mein Kind entscheiden
lch bin zusätzlich dar cken verwendet werd		dass anonymisierte Videoausschnitte zu Lehrzwe-
Ja	Nein 🔲 Da	s darf mein Kind entscheiden
Name des Kindes		Name des Erziehungsberechtigten
Ort und Datum		Unterschrift





Heidel	berg,	den	
--------	-------	-----	--

Sehr	geehrte	Frau/Herr	
JUI	gcciii ic	1144/11611	,

Träger

ich bitte Sie um die Genehmigung, die Datenerhebung für das Teilprojekt "Mehr sprachliche Bildung im Literaturunterricht", das im Rahmen des Promotionskollegs DaF / DaZ "Vom fachsensiblen Sprachunterricht zum sprachsensiblen Fachunterricht" der Pädagogischen Hochschulen in BW durchgeführt wird, an der Johannes-Kepler-Realschule durchführen zu dürfen.

Dazu möchte ich Ihnen einige Informationen zum Projekt geben:

Leiter des Projekts

Das Projekt wird von Frau Prof. Dr. Heidi Rösch geleitet und betreut. Die Datenerhebung führe ich im Rahmen meines Promotionsvorhabens durch.

Ziel des Projekts

Ziel des Projektes ist es, das Lernpotential des mehrsprachigen Jugendbuchs "Nicu & Jess" von Sarah Crossan und Brian Conaghan im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens zunächst auszuloten, um daran anknüpfend, ein in Hinblick auf mehrsprachige Lerngruppen ausgelegtes Unterrichtsarrangement zu entwickeln, das den heterogenen Lernbedürfnissen gerecht wird.

Informationen über die Erhebung & Speicherung der Daten

Um zunächst herauszufinden, wie das Buch auf die Schülerinnen und Schüler wirkt, möchte ich zu Beginn und Ende der Lektüre in Einzelgesprächen sogenannte "Laut-Denk-Protokolle" mit anschließenden Interviews durchführen. Um die Gespräche danach besser auswerten zu können, werde ich eine Kamera mitlaufen lassen, so dass ich Ton und Bild als Informationsquelle habe. Alle Daten werden **anonymisiert**, so dass keine Rückschlüsse auf Personen oder die Schule möglich sind. Alle Daten werden auf elektronischen Datenträgern bzw. in Papierform gespeichert. Die Verschriftungen der Gespräche (Transkripte) werden ebenso wie die Unterrichtsaufzeichnungen nur dem Forscherteam zur Verfügung stehen und bei mir verbleiben.

Anonymisierung & Nutzung der Daten

In den Audio-/Videoaufnahmen und Transkripten werden alle Namen durch Pseudonyme ersetzt. Auch der Name der Schule wird nicht genannt, sondern nur Basisinformationen zu Schultyp, Bundesland etc. gegeben.

Alle Daten werden ausschließlich zur Erreichung des Forschungszwecks verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Im Falle einer wissenschaftlichen Veröffentlichung werden die anonymisierten Transkripte nur in Ausschnitten verwendet.

Anonymisierte Ausschnitte von Audiospuren können für Vorträge und in Kolloquien benutzt werden. Videomaterial wird nicht veröffentlicht.

Von den betroffenen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern werden auf Freiwilligkeit beruhende Einverständniserklärungen zur Teilnahme am Projekt eingeholt. Allen steht die Möglichkeit offen, zusätzlich der Verwendung der anonymisierten Daten in Lehrveranstaltungen zuzustimmen.

Freiwilligkeit Ihre Genehmigung ist freiwillig, es entstehen Ihnen und der Schule keine Nachteile, wenn Sie

nicht einwilligen. Die Genehmigung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen

werden.

Forschungserlaubnis Für dieses Forschungsprojekt liegt eine Genehmigung vor. Mit dieser ist keine wissenschaft-

liche Qualitätskontrolle verbunden, es erfolgte nur eine Prüfung nach rechtlichen, insbeson-

dere datenschutzrechtlichen Kriterien.

Kontakt Bei Rückfragen können Sie sich jederzeit an mich wenden:

ute.filsinger@ph-karlsruhe.de

## Genehmigung

Als Schulleiter/in der	genehmige ich die oben beschriebene Datenerhe-						
bung und bin damit einverstanden, dass einzelne Schüler/innen in Laut-Denk-Protokolle un teil-narrative Interviews befragt und mittels Videos aufgezeichnet werden, sofern von diese und im Falle der minderjährigen SchülerInnen auch von den Erziehungsberechtigten eine schriftliche Einverständniserklärung vorliegt und die zugesicherte Anonymität der teilnehmenden Personen gewahrt bleibt.							
Daten zu wissenschaftlichen Zw Dem Forschungsprojekt ist ein e	rgesehenen Verarbeitung und Nutzung der zu erhebenden vecken einverstanden. erhebliches pädagogisch-wissenschaftliches Interesse anzu- Schule, Schüler und Lehrer hält sich in zumutbarem Rah-						
Ort, Datum	Name in Druckbuchstaben						
Unterschrift							

Einwilligung		
		das Forschungsvorhaben von Ute Filsinger gelesen. Ich bin mit der en ("Laut-Denk-Protokolle" mit anschließenden Interviews) einver
☐ Ja		
Ich bin zusätzlich o Lehrveranstaltung		nden, dass Ausschnitte von anonymisierten Audioaufnahmen für den dürfen.
☐ Ja	Nein	Das darf mein Kind entscheiden
Ich bin zusätzlich o wendet werden d		nden, dass anonymisierte Videoausschnitte zu Lehrzwecken ver-
Ja	Nein	Das darf mein Kind entscheiden
Name des Kindes		Name des Erziehungsberechtigten
Ort und Datum		Unterschrift